Bezugsgebühr:
Vierteljährlich für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung durch unsere Boten (abends und morgens), an Sonn- und Montagen nur einmal 2 Mk. 50 Pf., durch auswärtige Kommissionäre 3 Mk. bzw. 3 Mk. 50 Pf. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 Mk. (ohne Bestellgeld), im Ausland mit entsprechendem Aufschlage. Nachdruck aller Artikel u. Original-Mitteilungen nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. Nachträgliche Honoraransprüche bleiben unberücksichtigt; unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Ankündigungen bis nachmittags 3 Uhr, Sonn- und Feiertags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 20 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 25 Pfg.; die 2spaltige Zeile auf Textseite 60 Pfg., als Eingesandt Zeile 60 Pfg. Bei Nummern nach Sonn- und Feiertagen 1spaltige Grundzeile 30 Pfg., auf Privatseite 40 Pfg., 2spaltige Zeile auf Textseite und als Eingesandt 60 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Belegblätter kosten 10 Pfennige.

Fernsprecher: Nr. 11 und 2096.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstr. 38.

Lobeck & Co. Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v Sachsen.

Carola-Chocolade. Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Spielwaren-Weihnachts-Ausstellung.
K. S. Hoflieferant **B. A. Müller** Prager Str. 32/34
Grösstes und feinstes Spielwarenhaus Deutschlands. Zahlreiche Neuheiten. Illustrierter Katalog frei.

Gustav Smy Uhren-Goldwaren
Weihnachts-Neuheiten eingetroffen
Moritzstr. 10 Ecke König Joh.-Str.

Schläuche Klappen Platten Ringe Schnüre Walzen Puffer Riemen aus **Gummi Guttapercha Asbest** fertigt in garantirt haltbarer Qualität **E. Böhme** Dresden Ferdinandstr. 8.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher und englischer Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten zu billigsten Preisen. Verkaufsstelle der vom Kgl. Finanzministerium neugewählten vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Königl. Sächs. Staats-Forstbeamte. **Hermann Pörschel** Scheffelstrasse 19 (Kleines Rauchhaus).

Nr. 353. Spiegel: Wahlarbeit. Hofnachrichten, Anstoß zum Feste, Gerichtsverhandl. Wahlbewegung. Französ. Parlament, Redner u. Kapitäne, Oesterr. Wahlreform. Börsenwochenbericht. | Mutmaßl. Witterung: Neblig, Frost. | **Sonntag, 23. Dezember 1906.**

Alle Ankündigungen, welche sich auf am **zweiten Weihnachts-Feiertage** stattfindende öffentliche Veranstaltungen, Konzerte ꝛc. beziehen, bitten wir als **Voranzeigen** für die Dienstags-Nummer (ersten Feiertag) aufzugeben, da am **zweiten Feiertage kein Blatt** erscheinen kann.

Bei der Aufgabe von

Familienanzeigen

(Verlobungen und Vermählungen) ist die Beibringung irgendeiner Legitimation erforderlich.

Nüchterne Betrachtungen.

Zahllos wie Schneeflocken sind die Aufrufe und Erörterungen in Wort und Schrift, die sich mit den bevorstehenden Reichstagswahlen beschäftigen. Fast jeden Tag wird an neuen Plänen herumgedoktert und von berufenen und leider auch unberufenen Seiten so viel Rats erteilt, wie es am besten zu machen sei, daß selbst dem Berufspolitiker der Kopf davon brummt. Und doch gilt auch hier das gute Wort, daß in der Kürze die Würze liegt, besonders wenn der Wahltermin so nahe bevorsteht, wie diesmal. Wo soll der von des Tages Sorgen geplagte Durchschnittswähler allein die Zeit hernehmen, sich mit dem ihm allerorts aufgedrängten Lesestoff abzufinden und wie soll er gar bei des Stoffes Ueberfülle klare Richtlinien für sein Verhalten bei der Wahl herausschälen? Gewiß ist eine gründliche Aufklärung über alles, was zur Reichstagsauflösung und zur Ausschreibung von Neuwahlen geführt hat, dringend von nöten; aber mit Maßen, denn praktischen Wert hat sie in der Hauptsache erst dann, wenn den Wählern der Kandidat präsentiert ist und ihnen im Wirrwarr der Parteikonstellationen die feste taktische Richtschnur an die Hand gegeben werden kann. Dann gilt es, mit Anspannung aller Kräfte, mit Wort und Schrift einzusetzen, um die Massen zu gewinnen, zu überzeugen. Wie es eine alte Erfahrung ist, daß ein Angriff um so stärker wirkt, je kürzer und energischer er durchgeführt wird, so wird man auch behaupten können, daß die Bearbeitung der Wählermassen um so erfolgreicher wirken muß, je straffer sie organisiert wird. Leider stehen gerade in dieser wichtigsten Beziehung die nationalen Parteien hinter dem Zentrum und hinter der Sozialdemokratie ganz wesentlich zurück, und deshalb sei immer von neuem darauf hingewiesen, daß hier zu allererst die Hebel in Bewegung gesetzt werden müssen, und zwar von jeder Partei für sich. Zum Wahlkriege gehört bekanntlich auch Geld und nochmals Geld und zum dritten Mal Geld. Mögen die bürgerlichen Wähler, die zum weitaus größten Teil über viel bedeutendere Einkünfte als die sozialdemokratischen Kreise verfügen, sich nicht von diesen beschämen lassen. Der Reichskanzler tut sehr recht daran, wenn er in seinen Antworten auf die bei ihm eingehenden Zustimmungstelegramme zur Reichstagsauflösung regelmäßig daran mahnt, die schönen Worte in Taten umzusetzen. Es ist wirklich kläglich, bei den Reichstagswahlen immer wieder die traurige Erfahrung machen zu müssen, daß die bürgerliche Agitation um die nötigen Mittel zur Propaganda geradezu betteln muß, während die Genossen nicht nur mit klingenden Worten, sondern vor allem mit wohlgefüllter klingender Kriegskasse an die Arbeit gehen.

Nüchterne Erwägungen möchten wir auch nochmals zum vielerörterten Gedanken der „nationalen Blockpolitik" geltend machen. So notwendig ein möglichst einheitliches und strammes Vorgehen aller wirklich national gesinnten Kreise gegen Zentrum und Sozialdemokratie zur Wahrung unserer wahren Volksinteressen auch erscheint und so richtig es ist, in dem bevorstehenden Wahlkampf die deutschnationale Ehre als einigendes Band in die erste Linie der Wahlparolen zu stellen, so mahnen doch verschiedene Gesichtspunkte zur Vorsicht gegen allzu weitgehende Pläne. Zuerst ist zu beachten, daß es ein verhängnisvoller Irrtum ist, etwa zu glauben, aus der gegenwärtigen Stellung der bürgerlichen Parteien zueinander die historisch gewordenen Gegensätze gleichsam auf Kommando oder durch Federstrich aus der Welt schaffen zu können. Mag dies auch ein Ziel sein, aufs innigste zu wünschen, so wird diese Idee doch, wie so viele andere, in das Gebiet gutgemeinter, aber weltfremder Phantasien verwiesen werden müssen. Daß auf eine Ueberspannung solcher Einigungsbestrebungen sofort die kräftigste Reaktion einsetzt, hat sich jetzt wieder gezeigt: alle Parteien äußern sich der vom „Hannoverschen Courier" vertretenen nationalen Blockpolitik gegenüber mißtrauisch und zurückhaltend, weil sie instinktiv ein allgemeines Kuddelmuddel befürchten, das weder der nationalen Sache selbst, noch dem Bestande der einzelnen Parteien zum Vorteil gereichen würde. Diese Befürchtung erscheint für die großen politischen Gruppierungen um so berechtigter, als sich bereits offenkundige Bestrebungen geltend machen, die darauf hinauslaufen, daß die kleinen linksstehenden Parteichen der Freisinnigen nicht nur einen „frischen, fröhlichen Kampf" gegen das Zentrum, sondern gegen die gesamte „Reaktion", d. h. zu gut Deutsch gegen die Konservativen und rechtsstehenden Nationalliberalen predigen. Das heißt doch angesichts des großen Ziels freventlich im Trüben fischen! Um es kurz zu sagen, es bleibt dabei, wie schon so oft ausgeführt, daß das Erreichbare in den Einigungsbestrebungen der Mehrzahl der Fälle nach nur in dem Worte gipfeln kann: Getrennt marschieren und vereint schlagen ... Aus dem eben dargelegten Gedankengange heraus sind auch die letzten Darlegungen der offiziösen „Nordd. Allg. Ztg." zu verstehen, die mit der Mahnung schließt: „Wir betrachten es deshalb als unsere Pflicht, immer wieder darauf hinzuweisen, daß der Wahlkampf zunächst von Parteien, die am 13. Dezember gemeinsam für die Kolonialforderungen gestimmt haben, unter strenger Vermeidung aller Gehässigkeit geführt werden muß. Durch illoyale Kampfweise würde zwischen diesen Parteien eine Verbitterung hervorgerufen werden, die sich unter Umständen bei den Stichwahlen schwer rächen könnte."

Für Sachsen kommt bei allen Einigungsbestrebungen nur der Zusammenschluß aller bürgerlichen Parteien gegen die Sozialdemokratie in Frage. Da sollte es eigentlich keiner Worte der Mahnung mehr bedürfen, aber leider sprechen die Lehren der Vergangenheit eine zu deutliche Sprache. Im Jahre 1903 hat die Sozialdemokratie in Sachsen weitaus die Mehrzahl der Sitze erobert, von denen jedoch viele bei größerer Kraftanspannung von den bürgerlichen Parteien hätten behauptet werden können. Es ist Ehrenpflicht aller nationalen Wähler, daß diese Scharte jetzt ausgewetzt wird. Sieht man sich die von der Sozialdemokratie im Jahre 1903 eroberten Wahlkreise auf das Stimmenverhältnis zwischen bürgerlichen Wählern und den Genossen näher an, so wird man — um nur einige wenige herauszugreifen — behaupten können, daß z. B. in Zittau, Löbau, Dresden links der Elbe, Plauen usw. die Verhältnisse derartig lagen, daß sie vom Bürgertum glatt gewonnen werden konnten. Wenn allerdings — wie damals geschehen — 17 bis 22 Prozent der Wähler am Tage der Entscheidung fehlten, so ist es kein Wunder, daß die Sozialdemokraten siegten. Sie bringen ihre Mannen fast bis auf den letzten an die Wahlurne, während die Wahlsäumigen zum weitaus größten Teile den bürgerlichen Parteien angehören. Die Frage der Wahlbeteiligung ist ja leider seit jeher der wundeste Punkt auf seiten des Bürgertums, das sich angesichts der schwerwiegenden Fragen, die bei den bevorstehenden Wahlen zur Entscheidung stehen, endlich einmal dazu aufraffen sollte, schon im Interesse seiner Selbsterhaltung gegenüber der Umsturzpartei Mann für Mann seine Stimme im nationalen Sinne abzugeben. Setzt hier eine umfassende und erfolgreiche Agitation ein, so ist in vielen Kreisen Sachsens der bürgerliche Sieg so gut wie sicher. Darum mögen sich gewisse Leute von gefährlichen Quertreibereien fernhalten, vielmehr im Interesse des großen Ganzen kleinliche Partei-Interessen opfern und dem nationalen Gedanken zum Uebergewichte verhelfen!

Der Worte sind genug gewechselt, darum frisch an die Arbeit! Wichtige Aufgaben sind in den kommenden Tagen zu erfüllen. Die Presse wird ihre Pflicht und Schuldigkeit tun und die nötige Aufklärung bis in die kleinste Hütte tragen. Aber das genügt nicht! Zur wirksamen Agitation sind Redner und andere Werber nötig. Darum: Freiwillige vor die Front! Die Abgeordneten werden in ihren Kreisen alle Hände voll zu tun haben, die Kandidaten können nicht in jedem Orte reden, da müssen andere mit heran, und jeder, auch der schlichte Mann, kann durch sein Wort unendlich viel nützen, wenn es nur von der begeisterten Stimmung eingegeben ist. Rem tene, verba sequentur! hat einst der alte Cato gesagt. Kannst Du Deine Sache, bist Du durchdrungen von ihr, dann kommen die Worte von selbst. Aber alle diese Arbeit kann nur gelingen, wenn, wie schon einmal betont, das zum Kriegführen notwendigste Mittel, das Geld, in reichstem Maße vorhanden ist. Sehr langsam sind bis jetzt die Sammlungen von statten gegangen, sehr spärlich sind die Quellen geflossen. Das muß alles in ein rascheres Tempo kommen, und angesichts der so bedeutungsvollen Lage dürfen die bürgerlichen Wähler ihre Taschen nicht länger zuhalten; aber auch jede kleine Gabe muß eingeholt werden. Auf denn zum Kampf! Es muß gelingen und wird gelingen, wenn jeder seine Pflicht und Schuldigkeit tut.

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Dezember.

Wahlbewegung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Dr. Karl Peters beabsichtigt ebenfalls zu kandidieren, und zwar, wie ihm nahestehende Blätter versichern, in einem hannoverschen Wahlkreise.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der bisherige Zentrums-Abgeordnete des Wahlkreises Arnsberg-Olpe, Fußanger, dementiert die Blättermeldung, daß das Zentrum seine Kandidatur habe fallen lassen.

Breslau. (Priv.-Tel.) In einer Versammlung des konservativen Wahlvereins Frankenstein-Münsterberg stand die Frage zur Beratung, ob der bisherige Reichstags-Abgeordnete Graf Praschma-Rogau, der dem Zentrum angehört, wieder von den Konservativen unterstützt werden soll. Die Versammlung beschloß einstimmig, die Zentrumspartei offiziell zu fragen, ob deren Kandidat für die Regierungsvorlage betreffend den Nachtragsetat für Deutsch-Südwestafrika stimmen werde. Bei der entscheidenden Abstimmung am 13. d. Mts. war Graf Praschma nicht anwesend.

Vom Wetter.

Hamburg. Wegen des auf dem Stromlauf der Unterelbe lagernden dichten Nebels kamen von allen auf der Unterelbe eingetroffenen Schiffen von gestern mittag bis heute vormittag nur 7 Dampfer nach Hamburg. Alle übrigen lagern auf der Unterelbe vor Anker. Die von Hamburg abgegangenen Schiffe mußten ebenfalls wegen des Nebels bald vor Anker gehen. — Bei Schulau bezw. Blankenese gerieten zwei Dampfer auf Grund und blieben sitzen. Schleppdampfer sind zur Hilfeleistung nach den Unfallstellen abgegangen.

Danzig. (Pr.-T.) Nachdem die Nogat seit einigen Tagen völlig zugefroren war, ist nunmehr auch auf dem Weichselstrom im Mündungsgebiet von Dirschau bis unterhalb Einlage Eisstand, während von Thorn bis Dirschau schweres Eistreiben herrscht.

Marokko.

Paris. (Priv.-Tel.) Nach einer Depesche aus Tanger rieten die Gesandten den dortigen Europäern, sich heute, von den dringlichsten Angelegenheiten abgesehen, nicht öffentlich blicken zu lassen, weil infolge des Mangels an verläßlichen Nachrichten die tollsten Gerüchte unter den Eingeborenen umlaufen.

Haag. (Priv.-Tel.) Die Zweite Kammer hat die Generalakte von Algeciras mit dem Zusatzprotokoll angenommen.

Madrid. (Priv.-Tel.) Nachrichten aus Tanger melden, daß die kaiserlichen Truppen ihr Lager auf den Höhenzügen, die die Stadt umgeben, errichten. Der Kriegsminister schickte Gesandte nach Zinat, wo Raisuli seine Streitkräfte zusammenzieht.

London. (Priv.-Tel.) Die Truppen des Sultans stehen wenig englische Meilen vor Tanger, wo sie anscheinend bleiben sollen, da kein Befehl für einen Empfang des Kriegsministers erfolgt ist. Raisulis Agenten erklärten, daß dieser sich weigere, den vom Kriegsminister schriftlich erteilten Befehlen zu gehorchen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Staatsanzeiger" veröffentlicht die königliche Verordnung, durch welche der preußische Landtag zum 8. Januar einberufen wird. — Der „Reichsanzeiger" publiziert amtlich die Verleihung des Großkreuzes des norwegischen Ordens des Heiligen Olaf an den Reichskanzler Fürsten Bülow und den Staatssekretär des Auswärtigen v. Tschirschky und Bögendorff. — Das ordentliche Mitglied der Akademie der Künste in Berlin, der Pianist und Komponist Professor Dr. Karl Reinicke zu Leipzig, erhielt den preußischen Kronenorden 2. Klasse, der ehemalige landwirtschaftliche Sachverständige bei der Gesandtschaft in Bukarest, Ulrich Scheidemann zu Dresden, den Roten Adlerorden 4. Klasse.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu den wenigen vom Reichstage endgültig abgefertigten Gesetzen gehören diejenigen über das Urheberrecht an Werken der bildenden Künste und der Photographie, sowie über die Abänderung der Gewerbeordnung. Wie halbamtlich gemeldet wird, wird der Bundesrat über die vom Reichstage beschlossenen Aenderungen in allernächster Zeit Beschluß fassen, sodaß der baldigen Publikation beider Gesetze entgegengesehen werden kann.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Bundesrat soll in allernächster Zeit über eine sehr beträchtliche Herabsetzung der Gebühren für die Untersuchung des in das Zollinland eingehenden Fleisches Beschluß fassen. Diese Herabsetzung soll zunächst für einen begrenzten Zeitraum erfolgen, und zwar deshalb, weil schon bei Erlaß der Gebührenordnung eine Revision der Gebührensätze in Aussicht genommen war und der zu dauernden Ermäßigung der Gebühren durch die im Interesse der Linderung der Fleischnot erfolgten provisorischen Regelung nicht vorgegriffen werden soll.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Der 65 Jahre alte Kaufmann Adolf Hubert Dankelmann, Inhaber eines Engrosgeschäfts, hat sich der Kriminalpolizei gestellt; er beschuldigt sich selbst, bedeutende Wechselfälschungen und Betrügereien verübt zu haben.

Greifswald. (Priv.-Tel.) Der vom Schwurgericht zum Tode verurteilte Lustmörder Teßnow hat Revision eingelegt.

Hamburg. In der heutigen Generalversammlung des Vereins Hamburger Reeder wurde mitgeteilt, daß der Reedereiverein Flensburg einstimmig beschlossen hat, sich dem Vorgehen des Hamburger und Bremer Reedereivereins anzuschließen.

Kattowitz. (Priv.-Tel.) Der Kreistag beschloß die Errichtung eines Bismarckturmes nach dem Projekt von Kreis-Dresden in der Drei Kaiserreichs-Ecke.

Heinrichswalde (Ostpreußen). In Tawallningken wurde in einer Windmühle eine Falschmünzerwerk-

Rudolph Sealig & Co., Prager Strasse 30 und 25
Bronzen, syr. Möbel, Service, Tassen, Stickereien, Lackkasten, Teebretter, Perlenkörbe, Ziermöbel.

stelle entdeckt. 9 falsche Zweimarkstücke, zwei Formen und Zinn wurden beschlagnahmt. Zwei Personen wurden verhaftet und in das Gefängnis von Lehmen eingeliefert.

Wien. Herrenhaus. Das Haus nahm heute mehrere von den gestern vom Abgeordnetenhause verabschiedeten Gesetzentwürfen an, darunter das Budgetprovisorium und das handelspolitische Ermächtigungsgesetz, und ging dann zur Beratung des Militärgesetzes über. Ferner nahm das Haus das Militärstrafgesetz mit den von der Kommission des Herrenhauses vorgeschlagenen Aenderungen an, nachdem sich der Landesverteidigungsminister dafür ausgesprochen hatte, ebenso den Gesetzentwurf über den Hausierhandel.

Wien. (Priv.-Tel.) Der Dichterkomponist Adalbert v. Goldschmidt ist im Alter von 45 Jahren hier gestorben.

Budapest. Die ungarische Delegation hat den Okkupationskredit angenommen und damit ihre Arbeiten beendet.

Rom. Kammer. Bei Verlesung des Protokolls erklärte Ferri, daß einige Worte, die ihm von Santini in der gestrigen Vormittagssitzung zugeschrien worden seien, im Protokoll ungenau wiedergegeben seien. Dieses Vorkommnis bot den Anlaß zu einem lebhaften Austausch von Beleidigungen zwischen Santini und Ferri, weil dieser unpatriotische Worte über die Armee geäußert habe. Ministerpräsident Giolitti erklärte darauf lebhaft, daß das Land den unüberlegten Worten Ferris keinerlei Bedeutung beilege. Auch der Kammerpräsident sprach sein Bedauern über die Worte Ferris aus. Da der Austausch von Beleidigungen zwischen Santini und Ferri unter lautem Lärm fortdauerte, wurde die Sitzung durch den Präsidenten unterbrochen, bald darauf aber wieder aufgenommen und dann ohne Zwischenfall fortgesetzt.

Rom. (Priv.-Tel.) Die Leitungen der radikalen, sozialistischen und republikanischen Partei beschlossen, an ein und demselben Tage in ganz Italien antiklerikale Meetings abzuhalten, ferner am 17. Februar, dem Todestage Giordano Brunos, in Rom eine großartige Demonstration zu veranstalten.

Paris. In der heutigen Sitzung des Ministerrates teilte Minister des Aeußern Pichon mit, daß sich die Lage an der Grenze zwischen Algier und Marokko gebessert habe. — General Pechalbé, der bisherige Gouverneur der Festung Verdun, hat den schlichten Abschied erhalten.

Paris. (Priv.-Tel.) Die nächste Neuheit im Sarah Bernhardt-Theater ist eine Neubearbeitung des Goetheschen „Faust" von Henry Bataille in 16 Bildern. Den Mephisto spielt Sarah Bernhardt.

London. (Priv.-Tel.) Namens der Arbeiterpartei verkündete der Arbeiterführer Snowden, die Arbeiter würden an der Bekämpfung des Oberhauses teilnehmen, sofern dessen gänzliche Abschaffung beabsichtigt sei. Unmittelbar vor der Vertagung merzten die Lords in dem Gesetze, daß die Schulbehörde ermächtigt ist, hungernden Schulkindern Freimahlzeiten darzubieten, den Abschnitt aus, der das Gesetz auch auf Schottland ausdehnt. Darüber herrscht große Entrüstung unter den liberalen Abgeordneten, da diese Abänderung das Scheitern des ganzen Gesetzes zur Folge hat.

London. (Priv.-Tel.) Der englische Minister des Auswärtigen Sir Edward Grey hat der französischen Regierung mitgeteilt, daß Amerika den Vorschlag betreffs Einschränkung der internationalen Rüstungen bei der nächsten Haager Konferenz einbringen werde, und fügte hinzu, die englische Regierung sei der Ansicht, daß es dringend notwendig sei, diese Frage endlich zur Erörterung zu bringen, weil eine so günstige Gelegenheit sich kaum wieder bieten dürfte.

London. (Priv.-Tel.) Nach einer Pekinger Meldung ist Nanning, am Westfluß, das durch kaiserliches Dekret vom 3. Februar 1899 schon einmal zum Oeffnen bestimmt war, nun tatsächlich geöffnet, und der zweite deutsche Zollkommissar in Wuschau angewiesen worden, sich nach dem neuen Hafen zu begeben und Seezolle zu erheben.

Kostroma. (Priv.-Tel.) Die Inhaber einer Mietwohnung, in denen eine Haussuchung vorgenommen werden sollte, erschossen den damit beauftragten Polizeikommissar und verwundeten einen Polizeisergeanten. Durch eine Hintertür gelang es ihnen, zu entkommen.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Aus Abgeordnetenkreisen verlautet, daß man den früheren serbischen Minister Mijatowitsch wegen dessen Auslassungen über König Peter und die antidynastische Agitation unter Anklage der Majestätsbeleidigung stellen wird.

Washington. (Priv.-Tel.) Präsident Roosevelt wird nach den Festtagen eine Botschaft an den Kongreß richten, in der er neue, scharfe Bestimmungen über die Einwanderung empfehlen wird, um die Zurückdrängung unerwünschter Elemente zu erreichen. Der Präsident wird zu diesem neuen Vorgehen gegen die Einwanderer veranlaßt durch die ihm zugegangenen Berichte der Einwanderungs-Kommissare über den Einfluß der Ausländer auf die sozialen Verhältnisse in den Vereinigten Staaten.

(Nachts eingehende Depeschen befinden sich Seite 4.)

Paris. (3 Uhr nachm.) Rente 95,55. Italiener —,—. Spanier 95,50. Neue Portugiesen —,—. Türken (unific. Anleihe) 94 35 Türkenlose 149,—. Ottomandank 676,—. Giosskohlen —,—. Lombarden —,—. Ruhig

Paris. Rohzuckermarkt. Preise per Dezember 21 40 per März-Juni 23,30, ruhig. Kaffeezucker per Dezember 40,75 per Mai-August 42,50, ruhig. Rohöl per Dezember 60,40, per Mai-August 64,50, fest.

Oertliches und Sächsisches.

— Prinzessin Mathilde wohnte vorgestern in Begleitung des Hoffräuleins v. Schönberg-Rothschönberg der Christbescherung in der Kinderbewahranstalt in Serkowitz, Meißnerstraße 3, bei.

— Gestern nachmittag halb 5 Uhr veranstaltete Ihre Königliche Hoheit Prinzessin Mathilde, zugleich im Auftrage des Prinzen Max, im Königl. Palais am Taschenberg eine Weihnachtsbescherung für 11 arme Kinder.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Johann Georg beehrte gestern nachmittag die in der Kinderbewahranstalt Gittersee veranstaltete Weihnachtsfeier.

— Den Inhabern der Firma Friedrich Jung u. Co. in Leipzig, dem Chemiker Dr. phil. Bellach und dem Kaufmann Gebauer in Leipzig, ist das Prädikat „Hoflieferant Sr. Majestät des Königs" verliehen worden.

— Der Gesandte der Republik Uruguay Dr. Luis Barabelli ist zum Generalkonsul dieser Republik für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Berlin ernannt worden.

— Der Stadtbezirksassistenzarzt Professor Dr. Nowack wurde vom Rate zum Stadtbezirksarzt gewählt.

— Im Wahlkreise Meißen-Riesa stellte die Reformpartei den früheren Abgeordneten Gutsbesitzer Gäbel-Klässig auf.

— Ueber „Weihnachten in der Volkswirtschaft" schreibt die „Soz. Rundschau": Der Umsatz zum Weihnachtsfeste nimmt von Jahr zu Jahr einen größeren Umfang an. Immer mehr wird der Geschäftsgang zur Weihnachtszeit der sichere Maßstab, nach dem die allgemeine geschäftliche Konjunktur beurteilt werden kann. Zunächst sind mit dem allgemeinen Wachsen des Wohlstandes und mit der Steigerung des Einkommens auch der unteren Volksschichten die Ansprüche betreffs der Geschenke, die zum Weihnachtsfeste verteilt werden, viel höhere geworden. Bessere Spielwaren, die früher wegen ihres verhältnismäßig hohen Preises nur vereinzelt anzutreffen waren, werden jetzt in größerem Umfange gekauft, und ähnlich liegen die Verhältnisse auch in anderen Branchen. Infolge der höher gestiegenen Bedürfnisse werden jetzt aber auch Artikel zu Geschenkzwecken verwendet, die früher für die große Masse der Bevölkerung überhaupt nicht in Betracht kamen. Durch diesen vermehrten Umsatz konnte eine Verbilligung der Waren erreicht werden, und dies hat wiederum dazu beigetragen, einen vergrößerten Bedarf hervorzurufen. Heute gibt es fast keinen Berufszweig mehr, der nicht in seinen geschäftlichen Beziehungen vom Weihnachtsfeste profitierte. Die Spielwarenindustrie, der wohl aus dem Weihnachtsfeste immer noch der größte Vorteil zufließt, hat sich im letzten Jahrzehnt außerordentlich erweitert, denn je verschiedenartiger die Spielwaren nach ihrer Zusammensetzung und nach ihrem Stoff geworden sind, desto mehr Berufszweige beschäftigen sich auch mit der Anfertigung von Spielwaren. Besonders stark ist die Anfertigung und der Umsatz von kleinen Maschinen, Eisenbahnen und Handwerkszeugen für die Kinderwelt gestiegen. Weiter zog in den letzten Jahren der gesamte Buchhandel aus dem Weihnachtsgeschäft die größten Vorteile. Während der Weihnachtszeit werden noch immer die meisten Bücher gekauft, und da in den letzten Jahren die wirtschaftliche Tätigkeit allenthalben eine erfolgreiche war, so war auch der Umsatz im Buchhandel vor Weihnachten ein wesentlich vergrößerter. Noch viele andere Industrie- und Geschäftszweige sind es, denen das Weihnachtsfest wirtschaftlichen Nutzen bringt. Hauptsächlich kommen dabei noch in Betracht die Schokoladen-, Pfefferkuchen- und Zuckerwarenindustrie, die Feinbäckerei, die Zigarren- und Zigarettenfabrikation, die Seifen- und Parfümeriefabrikation. Da besonders zu Weihnachten auf eine schöne Ausstattung der Waren gesehen wird, so kommen auch der Emballagenindustrie, der Kartonnagenfabrikation, der Papier-, Plakat- und Etikettenindustrie vermehrte und lohnende Aufträge zu. Auch die Möbelindustrie, das Kürschnergewerbe, der Blumenhandel, das Bekleidungsgewerbe, die Gold- und Silberindustrie, der Handel mit Bildern, Kunstwerken und Luxusgegenständen der verschiedensten Art haben während der Weihnachtszeit die günstigste Geschäftszeit. Auch im gesamten Transportwesen, im privaten Speditionsgewerbe wie in der Verwaltung der Post und der Eisenbahnen macht sich das Weihnachtsfest durch einen bedeutend gesteigerten Verkehr bemerkbar. Die Einwirkungen des Weihnachtsfestes machen sich auch draußen in ländlichen Bezirken fühlbar, weil hier viele Arbeitskräfte beim Niedermachen und Transportieren der Weihnachtsbäume Beschäftigung finden. Liegt die Herstellung all der Weihnachtsartikel meistenteils schon in den Herbstmonaten und handelt es sich bei den „Weihnachtsindustrien" unmittelbar vor Weihnachten nur um Nachbestellungen, die allerdings bei flottem Geschäftsgange sehr bedeutend sind, so drängt sich das Weihnachtsgeschäft in den Verkaufsmagazinen stets nur auf die wenigen Wochen vor Weihnachten zusammen. Die Regelung des Geschäftsganges kann in den Verkaufsgeschäften vielfach nur mit Aushilfspersonal geschehen. Zu dem Aushilfspersonal, das sich gewöhnlich den Verkaufsmagazinen für die Weihnachtszeit anbietet, gehören in großer Anzahl Frauen, die sonst einem festen Erwerb nicht nachgehen, die sich aber durch diesen Verdienst eine kleine Summe ersparen oder die das verdiente Geld zu Geschenkzwecken verwenden wollen. Ein Erwerbszweig, namentlich für Arbeitslose oder für invalide Leute, bildet auch der Handel mit Weihnachtsbäumen im kleinen und der Verkauf und die Herstellung all der kleinen Bedarfsartikel, die zum Weihnachtsfeste gebraucht werden. Nach dem bisherigen Geschäftsgange in den verschiedenen Berufen dürfte diesmal der Umsatz zum Weihnachtsfeste ein besonders großer sein.

— **Sächsische Konkursstatistik.** Im Jahre 1905 wurden im Königreich Sachsen 1217 Konkursverfahren eröffnet, in 280 Fällen aber die Eröffnung des Konkurses mangels einer zur Deckung der Kosten genügenden Masse abgelehnt. Die Gesamtzahl der Konkurse stellte sich also auf 1497. Auf die vier Städte mit über 100 000 Einwohnern entfielen:

	Eröffnete Konkurse	Abgewiesene Konkurse	Konkurse überhaupt
Dresden . .	175	75	249
Leipzig	125	57	182
Chemnitz . . .	67	8	75
Plauen	78	14	92
Zusammen:	445	153	598

Die vorstehenden vier Städte haben 1 370 000 Einwohner, das sind etwas über 30% der Gesamtbewohnerzahl des Landes. Hingegen entfallen gerade 40% der Konkurse auf diese Städte. Dieses Verhältnis kann aber kein anormales genannt werden, denn die Zahl der Geschäfte und größeren gewerblichen Betriebe ist in den Großstädten verhältnismäßig bedeutender als in den kleineren Städten oder gar auf dem flachen Lande. Etwas anders steht es mit den Konkursen, deren Eröffnung mangels genügender Masse abgelehnt wurde. Hier entfallen 54,6% auf die Großstädte, das sind also mehr als die Hälfte. Das ist immerhin ein gewisses Zeichen dafür, daß in den Großstädten Existenzen vielfach mit den geringsten Mitteln gegründet werden. Von Interesse sind ferner die Zahlen über die beendeten Konkurse. Sie beziffern sich in Sachsen auf 1106. Davon wurden beendet durch Schlußverteilung 854, durch Zwangsvergleich 192, wegen allgemeiner Einwilligung 17 und wegen Nichtvorhandenseins einer die Kosten deckenden Konkursmasse 43. Auf die vier Großstädte verteilten sich die beendeten Konkurse wie folgt:

	Beendete Konkurse überhaupt	Davon beendet infolge			
		Schlußverteilung	Zwangsvergleichs	allgemein Einwillig.	mangelnder Masse
Dresden	194	136	53	2	3
Leipzig	137	110	21	1	5
Chemnitz	45	35	8	—	2
Plauen	48	41	3	2	2

Vorstehende Zahlen geben an sich zu Bemerkungen keinen Anlaß. Hingewiesen sei nur darauf, daß, wie in der Ziffer der eröffneten Konkurse, so auch in der Ziffer der beendeten Konkurse Dresden obenan steht. Noch beachtenswerter ist aber, daß Plauen mehr Konkurse aufweist als Chemnitz, obwohl letzteres mehr als doppelt so viel Einwohner hat als die erstgenannte Stadt.

— Das **Ueberhandnehmen der Kurzsichtigkeit** unter den Schulkindern zeitigt stets neue Bemühungen, die ihre Bekämpfung zum Ziele haben. Bis jetzt war man in erster Reihe darauf bedacht, die hygienischen Zustände in der Schule selbst zu heben, obgleich schon seit vielen Jahren darauf hingewiesen wird, daß die Augen der Kinder auch außerhalb der Schule geschädigt werden. Diese Tatsache wird durch statistische Erhebungen erhärtet. Es hat sich leider herausgestellt, daß die Sorge für eine auch an dunklen Tagen genügende Tagesbelichtung in den Schulen nicht den großen Einfluß gehabt hat, den man erhoffte. Just fand vor längerer Zeit in einem neu erbauten Gymnasium mit guten Beleuchtungsverhältnissen mehr kurzsichtige Schüler als Cohn und andere Hygieniker in schlecht beleuchteten Schulen. Er betonte daher mit Recht, daß das häusliche Arbeiten in den Abendstunden bei mangelhafter Beleuchtung und nicht das mangelhafte Licht in den Schulzimmern überwiegend schädlich wirke. Diese Behauptung wird bestätigt durch eine Beobachtung von Hippels, der im neuerbauten Gymnasium zu Gießen eine Verminderung der Kurzsichtigkeit erst dann nachweisen konnte, als eine gründliche Aenderung des Lehrplanes, die im wesentlichen in einer starken Einschränkung der Hausarbeit bestand, eingeführt wurde. Auch Meer und Dinger konnten in den Jahren 1898 und 1899 bei ihren Untersuchungen an Amsterdamer Schülern bezüglich der Kurzsichtigkeit keinen Unterschied zwischen den gut und schlecht beleuchteten Schulen feststellen. In Anbetracht dieser unerfreulichen Ergebnisse hat sich Dr. Struben der dankenswerten Aufgabe unterzogen, die Beleuchtungsverhältnisse zu untersuchen, unter denen die Kinder ihre häuslichen Arbeiten anzufertigen haben. Er beschränkte sich auf die Feststellung der gebräuchlichen Arten von künstlicher Beleuchtung, auf die Messung ihrer Lichtstärke und die Art ihrer Verwendung. Wie Struben in der „Hygienischen Rundschau" mitteilt, besuchte er in Amsterdam die Kinder zweier Schulen zu Hause, während sie mit der Anfertigung ihrer Schularbeiten beschäftigt waren, und zwar handelte es sich einerseits um Kinder sehr wohlhabender Stände, andererseits um die Kinder besserer Arbeiter. Es ergab sich, daß von den 55 Kindern der wohlhabenden Klassen 14 elektrisches Licht, 40 Gasglühlicht und 1 einen Argandbrenner benutzten. Von den 46 Kindern der Arbeiterklasse arbeiteten 19 bei Petroleum und 27 bei Gasglühlicht. Die zur Verfügung stehende Beleuchtungsstärke war im ganzen bei den Kindern beider Gesellschaftsklassen ungefähr die gleiche, wenn Gasglühlicht zur Verwendung kam, doch erhielten die Kinder der wohlhabenden Stände weniger Licht, wenn sie ein eigenes Lernzimmer hatten, als wenn sie im Wohnzimmer arbeiteten. Bei elektrischem Licht war die Beleuchtung im Lernzimmer durchschnittlich besser als im Wohnzimmer. Eine Klassifikation der Beleuchtung, je nachdem sie einen Mindestbetrag an Beleuchtungsstärke erreichte, je nachdem das Licht blendend wirkte oder von rechts kam, ergab, daß die Beleuchtung nur in 63 Fällen gut zu nennen war, obgleich auch unter den in dieser Beziehung begünstigten Kindern manche waren, denen wegen der Beschaffenheit ihrer Augen eine noch bessere Beleuchtung vonnöten gewesen wäre. Sechs von diesen Kindern waren mit der vorhandenen Lichtmenge unzufrieden. Von den 39 Fällen mit ungenügender Beleuchtung entfielen 22 auf die Kinder der Arbeiter und 16 auf die Kinder der Wohlhabenden. Dabei erreichte die Lichtmenge in 22 Fällen den Mindestbetrag für eine brauchbare Beleuchtungsstärke nicht, in 13 Fällen war das Licht blendend und in 3 Fällen kam es von rechts her. Daß diese ungünstigen Beleuchtungsverhältnisse zu Hause einen wesentlichen Einfluß auf die Verbreitung der Kurzsichtigkeit haben müssen, liegt auf der Hand. Eine Einschränkung der Schularbeiten ist aber nicht das einzige Mittel zu ihrer Bekämpfung. Da die Kinder sich außer mit den Schulaufgaben mit Naharbeit, wie mit Lesen, Musizieren usw., beschäftigen, wird es vor allen Dingen Pflicht der Eltern sein, auf die Beleuchtungsverhältnisse im Hause zu achten.

— Dem Jahreswechsel verdankt eine große Zahl von industriellen Betrieben und von Gewerbetreibenden aller Art eine rege Beschäftigung. In Deutschland bildet die Fabrikation und der Vertrieb der Glückwunschkarten für viele Tausende eine lohnende Arbeit, und zwar nicht nur in den wenigen Wochen vor dem Neujahrsfeste, sondern vielmehr während des ganzen Jahres. Die Künstler und Zeichner sind es, die mit den Entwürfen die Herstellung der Karten beginnen, ihnen reihen sich an die Lithographen, welche die Platten zeichnen, die Drucker, Präger usw. Die verschiedensten Erfindungen der Neuzeit sind der Herstellung dienstbar gemacht; die mannigfachsten Maschinen werden zur Massenanfertigung gebraucht. Außerordentlich ist der Verbrauch an Kartonpapier; Seidenbänder und -Schnüre werden zur feineren Ausstattung verwendet, während eine gewaltige Menge von Briefumschlägen dem Versand dient. Der von Gratulations-Gegnern angestrebte Wegfall der Karten müßte daher unsere Industrie in besonderem Maße schädigen und Tausenden von Arbeitern ihren Verdienst entziehen. Den zahlreichen Papierhändlern, welche den Handel mit Glückwunschkarten treiben, würde ein wesentlicher Teil ihrer Einnahmen entzogen. Die Bestrebungen auf Abschaffung der Gratulation zum Jahreswechsel sind denn bisher auch ohne nennenswerten Erfolg geblieben. Die tief im Gemüte begründete Sitte des gegenseitigen Glückwünschens bei Beginn des neuen Jahres ist tief in allen Bevölkerungsschichten eingewurzelt.

— Die 22. Bezirksschule, Louisenstraße 40, veranstaltete am Freitag und Sonnabend in der Turnhalle für ihre Schüler in vier Abteilungen von je etwa 500 Schülern eine Aufführung des Melodramatischen Krippenspiels „Büdleins Weihnachtstraum" von Humperdinck unter Leitung des Herrn Direktors Stecher und Mitwirkung von Lehrern und Lehrerinnen. Die acht reizenden lebenden Bilder, gestellt von Schülern und Schülerinnen, machten auf groß und klein gewaltigen Eindruck und bereiteten sichtliche Freude; den verbindenden Text sprach Herr Klemm. Unter den Ehrengästen bemerkte man u. a. die Herren Regierungsrat Hübener und Schuldirektor Wehrmann. Die Zuhörer waren erfreut von den frischen, fröhlichen Weihnachtsgesängen.

— Das Weihnachtsfest wird in der katholischen Hofkirche am heiligen Abend um 4 Uhr mit einer Litanei eingeleitet. Die Christnacht beginnt um 11 Uhr mit dem Gesange der Metten, an welche sich das Tedeum von Hasse anschließt und um Mitternacht eine Weihnachtsmesse folgt. An beiden Feiertagen werden vormittags um 11 Uhr Messen, um 4 Uhr Vespern aufgeführt. Bei diesen Gottesdiensten wirkt nach längerer Pause zum erstenmal wieder die Königl. musikalische Kapelle und der Hoftheater mit.

— Als Erträgnis der von Herrn Oskar Bohr im Photo-Kunstsalon, Johannesring, zum Besten des Albertvereins veranstalteten Historischen Ausstellung der Photographie mit einer Sonderausstellung von Photographien fürstlicher Aussteller ist dem Albertverein der Betrag von 209.50 M. zugegangen.

— Von den Königlichen Sammlungen sind am 1. Weihnachtsfeiertag nur die Skulpturensammlung und das Zoologische Museum, am 2. Feiertag dagegen die übrigen Sammlungen wie an Sonntagen geöffnet.

— Am 21. Dezember hat ein Wechsel der bildlichen Darstellungen in der Armee-Sammlung stattgefunden. Zurzeit und bis auf weiteres werden ausgestellt sein: Die Bildnisse sächsischer Fürsten von 1694 bis mit 1854. Bildnisse von Persönlichkeiten, welche mit der sächsischen Armeegeschichte in Beziehung gestanden haben vom 16. bis 19. Jahrhundert. Uniformierung der sächsischen Armee von 1735 bis mit 1791. Bildliche Darstellungen der sächsischen Gendarmerie und der Dresdner und Leipziger Kommunalgarde. Erinnerungsblätter an Friedenszeiten. Neuerwerbungen.

— Weihnachten für unsere Krieger in Südwestafrika. Den erfolgreichen Bemühungen des Landesvereins vom Roten Kreuz im Königreich Sachsen ist es dank der Unterstützung aus allen, im besonderen aber den industriellen Kreisen auch in diesem Jahre möglich gewesen, unseren tapferen Kriegern in Südwestafrika den Weihnachtstisch zu decken. 1500 Pakete sind abgegangen; diese enthielten: zwei Paar Strümpfe, Taschenmesser, Taschentücher, 100 Stück Zigaretten, eine Dose Marmelade, Briefbogen mit Kuverts, Bleistift, eine Anzahl Pakete auch Taschenuhren.

— Den beiden Arbeiterinnen der Munitionsfabrik Anna Sophie Laura Lehmann und Eidmuthe Auguste Weike geb. Enderlein, die beide ununterbrochen über 30 Jahre in den Königl. technischen Instituten in Arbeit stehen, wurde das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit überreicht. Dieselbe Auszeichnung erhielten drei Angestellte und Arbeiter der Firma Robert Zöbisch Söhne in Plauen i. V., nämlich der Lagerist Gebhardt, der Hausgärtner Held und die Vorrichterin Marie Frisch, sowie der Obermarkthelfer und Wiegemeister Kielstein und der Markthelfer Schneider, die beide seit 1874 bezw. 1875 bei der Firma J. G. Wappler, Oelraffinerie und Kolonialwarenhandlung in Leipzig, beschäftigt sind.

— Die Tragfähigkeit der Eisdecke ist durch eingehende Untersuchungen und Belastungen genau festgestellt worden. Wenn das Eis eine Stärke von 4 Zentimetern besitzt, so trägt es das Gewicht eines einzelnen Mannes mittlerer Schwere, bei 8 Zentimetern ist es für Infanterie in Reih' und Glied passierbar, bei 11 bis 16 Zentimetern für Kavallerie und leichte Geschütze, bei 40 Zentimetern und darüber hinaus widersteht es dem Drucke der schwersten Lasten.

— Die Platzmusik findet heute vormittag ½12 Uhr auf der Brühlschen Terrasse statt. Hierbei spielt die Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 13 folgende Stücke: Ouvertüre aus der Operette „Die schöne Galathea" von Fr. v. Suppé. Intermezzo aus dem Ballett „Naila" von Leo Delibes. „Schmeichelkätzchen", Salonstück von R. Eilenberg. Blumenwalzer von E. Waldteufel. Finale aus der Oper „Lohengrin" von Rich. Wagner. „Marsch der Königin" von Ganne.

— Zum Gauklerfeste am 28. Januar, dem großen Wohltätigkeits-Künstlerfeste der Studierenden der Königl. Kunstakademie in sämtlichen Räumen des Ausstellungspalastes, ist eine neue Anmeldung eingelaufen, die in der Fülle eigenartiger Darbietungen von künstlerischer Gestaltungskraft einen Glanzpunkt bilden wird: eine große Truppe Malabaren, wie wir sie aus Hagenbecks Indien vom Zoologischen Garten her kennen, Akrobaten, Zauberer, Musikanten, Tänzer, Handwerker und Händler. Diese Malabaren werden an „Echtheit" die „wirklichen" noch übertreffen. Kleidung, Schmuck, Gerät und Musikinstrumente werden nach den Originalen im Ethnographischen Museum getreu nachgebildet von den Darstellenden selbst in den Herren des Diez-Ateliers unter Leitung der Herren Bildhauer Höfer und Langel, denen sich Damen und Herren aus Künstlerkreisen unter Führung des Herrn Kunstphotographen Erfurth angeschlossen. Wer aber statt so viel Realistischem mehr nach Romantik auf dem Feste sucht, kann durch einen Höllen-Schlund in die Hexenküche einsteigen und dort mit um den brodelnden (Punsch-)Kessel tanzen. Die Eintrittskarten gelangen bereits zur Ausgabe in den Kunsthandlungen Arnold, Richter, Sitz, bei Geller Nachfl., Ries und in der Kunstakademie.

— Die elektrische Lockwitztalbahn bietet Freunden einer schönen Winterlandschaft eine bequeme Gelegenheit, sich schnell einmal dem Getriebe der Großstadt zu entrücken und in den friedlichen, im herrlichsten Winterschmucke prangenden Tälern und Höhen des nahen Erzgebirges nach Herzenslust zu tummeln. Wer also an den bevorstehenden Festtagen dieses romantische Landschaftsbild bewundern oder sich an Schlitten- oder Modellschlittenfahrten ergötzen will, ohne erst eine weite und kostspielige Eisenbahnfahrt anzutreten, der benutze die elektrische Lockwitztalbahn, die ihn von der nahen Station Niedersedlitz der Dresden-Bodenbacher Eisenbahnlinie in etwa 40 Minuten durch den romantischen Lockwitzgrund nach dem idyllisch gelegenen, von hohen Bergen umgebenen Kreischa führt. Von dort aus lassen sich viele schöne und lohnende Partien unternehmen. Wer eine freie Aussicht über die beschneite und bereifte Natur liebt, der erklimme die Höhen des Wilisch, der Quohrener Kipse oder lenke seine Schritte nach dem nahen Saida oder nach dem entfernteren Finkenfang mit seiner umfassenden Rundschau über die historisch bekannte Gegend; wer aber eine Talwanderung vorzieht, dem bietet der sogenannte Teufelsgrund, beiderseitig von tannenbewachsenen, zum Teil ziemlich steilen Bergen umschlossen, eine selten schöne Gelegenheit hierzu. Die Teufelsmühle oder die Hirschbachmühle laden zur Einkehr und Rast am wärmenden Ofen ein. In Kreischa selbst bieten drei allen

Modernes Kunstgewerbe
PRAGERSTRASSE 7. BERNHARD SCHÄFER

Ansprüchen genügende Gast- und Schankwirtschaften, sowie auch ein der Neuzeit entsprechendes Café, nicht minder auch eine „altdeutsche Bierstube" einen angenehmen Aufenthalt bis zum Antritt der Rückfahrt.

— Die Königin-Witwe besuchte die Papierhandlung von M. Bendt, Hoflieferant, Prager Straße 1, und machte dort größere Einkäufe.

— Auch der Carolasee im Großen Garten ist so fest gefroren, daß gestern die Schlittschuhbahn eröffnet worden ist. Bald dürfte auch der Palaisteich im Großen Garten folgen, so daß dann alle fahrbaren Teiche den Sportlustigen zur Verfügung stehen.

— Beim Gasthof zum Heller, 20 Minuten von der Straßenbahnstation St. Pauli-Friedhof und Wilder Mann entfernt, bietet sich eine hochfeine Rodelbahn.

— Weißer Hirsch. Nachdem vom Kultusministerium die Begründung einer Direktorstelle an hiesiger Volksschule von Ostern 1907 ab genehmigt worden ist, hat der Schulvorstand diese Stelle einstimmig dem Herrn Oberlehrer Hermann Böthig hier übertragen. Die bisher einfache Volksschule wird von diesem Zeitpunkte ab in eine mittlere mit sechs Klassen umgewandelt und werden dann an derselben vier Lehrer tätig sein.

— Herr Stadtrat Boeters in Leipzig ist zum Direktor der Leipziger Bank für Grundbesitz gewählt worden und hat die Wahl bereits angenommen. Er scheidet Anfang März aus dem Ratskollegium aus, dem er seit dem 15. Oktober 1902 als besoldetes Ratsmitglied angehört hat.

— Eine Anzahl hochherzig gesinnter Mitbürger der Stadt Leipzig hat aus Anlaß der Freude über den so wohlgelungenen Rathausbau die Gelder beschafft zur Errichtung eines herrlichen Brunnens, der an dem freien Platze vorm Eingange des Ratskellers errichtet werden soll. Der Entwurf stammt von Herrn Professor Wrba in München, der an Professor Joh. Schillings Stelle an die Akademie nach Dresden berufen worden ist. Der Brunnen wird sich der Architektonik des Rathauses in künstlerischer Weise anschließen, dafür bürgen die Namen Wrba und Licht, in deren Hände die Angelegenheit vertrauensvoll gelegt worden ist: Haben doch die beiden Meister schon bei der Architektonik des Rathauses zusammen gearbeitet. Der Entwurf liegt bereits im Modell vor. Er hat den lebhaften Beifall aller Kunstverständigen gefunden. Die Ausführung soll in Kalkstein und Bronze erfolgen. Die Stiftung ist von Rat und Stadtverordneten angenommen worden. Der Stadt wird nur die Unterhaltung des Brunnens obliegen.

— Ueber die telegraphisch bereits kurz gemeldete neueste Bluttat in Leipzig schreibt das „L. Tagebl." noch des Näheren: Im Hause der Moltkestraße Nr. 28, 3., wohnt der Barbier Ulrich, der in der Brandvorwerkstraße ein Barbier- und Friseurgeschäft hat. Seine Frau ist tot. Die Wirtschaft in seiner Wohnung wird von seinen beiden Töchtern geführt, deren eine 21 Jahre alt ist. Die zweite, Frieda mit Namen, ist 17 Jahre alt. Diese unterhielt mit dem Konservatoristen Cristo Miancoff (geboren am 14. Mai 1877 in Gabrovo in Bulgarien), der seit etwa sechs Monaten bei ihrem Vater wohnt, ein Liebesverhältnis. Gestern früh scheint sich zwischen Miancoff und der Frieda Ulrich ein Streit entsponnen zu haben, weil Miancoff lungenkrank ist und ins Krankenhaus geschafft werden sollte. Dieses scheint er sich so sehr zu Herzen genommen zu haben, daß er den Entschluß faßte, sich und seine Braut zu töten. Er ging heute früh in das Zimmer seiner Braut, die Schneiderin ist, und schlug sie zunächst mit einem Plätteisen auf den Kopf. Dann ergriff er eine Schneiderschere und stach sie ihr in den Hals. Dabei scheint er die Schlagader getroffen zu haben, so daß das Mädchen nach kurzer Zeit an Verblutung starb. Der Mörder brachte sich hierauf selbst einige leichte Verletzungen am Halse bei und suchte die Wohnung zu verlassen. Auf der Treppe brach er aber zusammen. Schutzleute, die auf die Meldung der älteren Schwester herbeigeeilt waren, veranlaßten die Ueberführung des Mörders in das Krankenhaus.

— Ein äußerst verdienstvoller und durch seine Wirksamkeit in dem böhmischen Bade Teplitz auch weiten reichsdeutschen Kreisen bekannt gewordener Geistlicher der evangelischen Kirche Oesterreichs, der langjährige Superintendent der ehemaligen evangelischen Landes-Diözese A. B. Böhmens, der emer. Pfarrer, Herr Karl Lumnitzer, begeht am 23. Dezember die seltene Feier des 60jährigen Ordinationsjubiläums. Als der gegenwärtig amtsälteste evangelische Geistliche Oesterreichs gehört er zu den wenigen noch lebenden Bahnbrechern des Protestantismus, die die Zeit der Rechtlosigkeit der evangelischen Kirche in unserem Nachbarreiche an der Donau noch miterlebt und an den Kämpfen um die Freiheit der Ausübung ihres Bekenntnisses noch teilgenommen haben. Sein Lebensgang ist reich an interessanten Momenten. Geboren am 15. August 1824 als Sohn des gleichfalls in der Geschichte des Protestantismus durch sein Eintreten für die Freiheit der Evangelischen bekannten mährisch-schlesischen Superintendenten Johann Georg Lumnitzer zu Brünn (Mähren), wurde der Jubilar nach Absolvierung philosophischer und theologischer Studien am 4. Advent 1846 in Wien zum geistlichen Amte ordiniert. Während seiner Studienzeit gehörte er der von der Regierung Metternichs arg verfolgten vormärzlichen „Wiener Burschenschaft", zuletzt als deren Senior an. In den folgenden Jahren Superintendential-Vikar und Schuldirektor in Brünn, war er in und nach dem Revolutionsjahre 1848 auch Seelsorger der in dem Staatsgefängnisse auf dem berüchtigten Spielberge bei Brünn internierten politischen Gefangenen und in den folgenden Jahren auch Lehrer der damals auf der Herrschaft Morawetz (Mähren) lebenden Prinzessin Carola Wasa, der jetzigen Königin-Witwe Carola von Sachsen. Im Jahre 1852 als erster Pfarrer der evangelischen Kurgemeinde nach Teplitz berufen, wirkte er hier während der für die Evangelischen schweren Zeit des Konkordates verdienstvoll durch ganze 50 Jahre und gehörte 33 Jahre als Superintendent-Stellvertreter dem Kirchenregimente und zeitweise auch dem böhmischen Landesschulrate an. In Teplitz hatte er Gelegenheit, zu dem alljährlich dort weilenden König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen und dessen Gemahlin Elisabeth in Beziehungen zu treten. Das Jahr 1866 fand den Jubilar während des Krieges und der folgenden Okkupation Böhmens in aufopferungsvollem Wirken als Seelsorger der in den Cholera- und Typhus-Lazaretten unergebrachten Preußenkrieger. Kaiser Wilhelm I., der im Jahre 1878 nach dem Anschlage Nobilings in Begleitung seiner Tochter, der Großherzogin Louise von Baden, zum Kurgebrauche in Teplitz weilte, würdigte sein Wirken durch die Verleihung des Roten Adler-Ordens 4. Klasse, König Albert von Sachsen verlieh ihm das Ritterkreuz 1. Klasse des königlichen Albrechtsordens und Kaiser Franz Joseph von Oesterreich das Ritterkreuz seines Franz Joseph-Ordens. In den letzten Jahren stellte das Einsetzen der deutschkirchlichen Bewegung, durch die sich in dem ausgebreiteten Teplitzer Sprengel zahlreiche neue Gemeinden bildeten, an den greisen Oberhirten ganz besonders hohe Anforderungen, denen er jedoch trotz seines hohen Alters voll und ganz gerecht zu werden verstand. Im Jahre 1902 trat der hochbetagte und beliebte Geistliche nach einer 56jährigen Amtstätigkeit, hochgeachtet auch von den Andersgläubigen, in den wohlverdienten Ruhestand und lebt seither in seltener Geistesfrische in Teplitz.

— Amtsgericht. Der 28 Jahre alte Handelsmann Ernst Oskar Paul Richter bezog Mitte August einen Musikapparat unter Eigentumsvorbehalt des Verkäufers auf Abzahlung, verkaufte ihn aber schon nach 2 Wochen an einen Schankwirt für 80 Mark. Richter hatte mit dem Händler 90 Mark vereinbart, die er in Raten bis auf 30 Mark entrichtete. Durch den vorzeitigen Verkauf hat Richter sich der Unterschlagung schuldig gemacht, die er mit 3 Monaten Gefängnis sühnen muß; er ist wegen des gleichen Vergehens vorbestraft. Der Angeklagte wird ferner des Betrugs beschuldigt. Er lebte einige Zeit von seiner Familie getrennt; seine Frau hatte nun, weil er nicht für seine Angehörigen sorgte, ihm die Invalidenrente, die er bezieht und durch die Post ausgezahlt erhält, pfänden lassen, gleichwohl hatte Richter es verstanden, die Auszahlung der Rente zu erlangen. Mangels ausreichenden Beweises wird Richter jedoch von der Anklage des Betrugs freigesprochen. — Der Hausdiener Friedrich Max Köppe, der am 1. September 1889 geboren ist, stellte große Ansprüche ans Leben und kam infolgedessen mit seinen Einnahmen nicht aus. Er stand sich bei freier Station auf 80 Mark monatlich mit den Trinkgeldern, trotzdem stahl er den mit ihm beschäftigten Mädchen 28 Mark. Die Büfettmamsell vermißt zwei Zwanzigmarkstücke, die entwendet zu haben Köppe mit im Verdacht steht, jedoch kann er insoweit nicht überführt werden; dagegen steht fest, daß er weitere 80 Mark unterschlagen hat. Das Urteil lautet auf 3 Wochen Gefängnis.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Gemäß § 5 des Gesetzes, die staatliche Schlachtviehversicherung betr., hat das Ministerium des Innern bestimmt, daß für die im Jahre 1906 zu schlachtenden Tiere an Versicherungsbeiträgen 2 Mk. 50 Pfg. für ein männliches Rind, 3 Mk. 50 Pfg. für ein weibliches Rind, 0,75 Mk. für ein Schwein zu erheben sind.

Auf Seite 29 und 30 der heutigen Nummer finden unsere Leser die

25. Verlosungsliste von Effekten.

Zur Wahlbewegung.

Unter dem Stichwort „Quertreibereien" schreibt die „Kons. Korr.": „Von verschiedenen Seiten wird uns mitgeteilt, daß die Antisemiten in konservative Wahlkreise einzubrechen versuchen. Man wird dieser Wiederholung des alten Spieles mit rücksichtsloser Entschiedenheit und mit großer Schnelligkeit entgegentreten müssen. Gerade bei dieser Wahl, in der es gilt, Kräfte zu sammeln, nicht sie zu zersplittern, könnten die Antisemiten beweisen, daß sie ihre Aufgabe verstehen und sie in richtigem Sinne zu lösen trachten. Durch den Einbruch in konservative Kreise wird nur der Sozialdemokratie Vorteil geboten. Wenn die Antisemiten dagegen ihre Kraft einsetzen möchten, um den Sozialdemokraten Wahlkreise abzunehmen, so werden sie sich Dank und Anerkennung erwerben. Dann würden auch die Konservativen ihnen gern zur Seite stehen. Zudem möge man nicht vergessen, daß die Barth-Naumannschen Liberalen sich zu großen Dingen rüsten. Sie wollen diesmal Kandidaten in einer ganzen Reihe von solchen Wahlkreisen aufstellen, in denen die rechtsstehenden Parteien Aussicht auf neuen Mandatserwerb haben, aber von der Sozialdemokratie bedroht sind. Zu welchem Zwecke diese Quertreibereien angezettelt werden, ist ja klar: man will die Rechte um jeden Preis schwächen, die „liberalen" Stimmen sammeln und sie bei den Stichwahlen der Sozialdemokratie zuführen. Fällt dabei ein oder das andere Mandat für die „Naumänner" ab, so wird das natürlich aus der Hand der Sozialdemokratie dankbar angenommen; aber auch ohne einen solchen Erfolg werden die Sozial-Liberal-Nationalsozialen zufrieden sein; denn die sozialdemokratischen Siege über die „Reaktion" sind ihre Siege."

Man schreibt der „Schles. Ztg." aus Berlin: Der sozialdemokratische Terrorismus macht sich auch bei der Agitation für die Reichstagswahlen in skandalöser Weise breit. Die sozialdemokratischen Wahlvereinsvorstände haben die „Genossen" angewiesen, namentlich auch die Geschäftstreibenden zu Beiträgen für den Wahlfonds heranzuziehen. Zwei bis drei Mann hoch erscheinen dann die „Genossen" bei dem betreffenden Fleischer, Bäcker, Kneipwirt, Zigarrenhändler oder Barbier und ersuchen um „Pulver" für den Wahlkampf. Es kommt natürlich sehr häufig vor, daß der betreffende Geschäftsmann der sozialdemokratischen Partei nicht angehört. Aber da er Arbeiterkundschaft hat, gebraucht man das alte Mittel, um ihn gefügig zu machen. Man erklärt ihm einfach, daß, wenn er nicht einen Beitrag herausrücke, die Arbeiter sein Geschäft meiden müßten. Man läßt noch allerlei andere Drohungen einfließen, man redet von öffentlicher Bekanntgabe des sozialistenfresserischen Geschäftsmannes. Schließlich bleibt ihm nichts anderes übrig als in die Tasche zu greifen und einen Beitrag herzugeben. Ist der Beitrag nicht hoch genug, so beginnen neue Pressionen. Man hat hier wieder einen Vorgeschmack davon, wie es im sozialdemokratischen Zukunftsstaat aussehen wird.

Der Weckruf, den das Regierungsblatt an die „Partei der Nichtwähler" gerichtet hat, hat seine besondere Berechtigung in der Reichshauptstadt selbst und in ihrer nächsten Umgebung. In Berlin selbst sind im Jahre 1903 im ersten Wahlkreis nur 73,7 Prozent, im zweiten Wahlkreis 77,7 Prozent, im vierten Wahlkreis 77,5 Prozent, im fünften nur 74 Prozent, im sechsten gar nur 67,9 Prozent und nur im dritten Wahlkreis 80,3 Prozent der Wahlberechtigten an der Urne erschienen. Und in Teltow-Beeskow-Storkow-Charlottenburg übten von 183 076 Wahlberechtigten nur 133 904 ihr Wahlrecht aus. Wenn es gelingen würde, in allen diesen Kreisen auch nur die Hälfte der Säumigen, an denen die Sozialdemokratie sicher keinen oder doch nur sehr geringen Anteil hat, zur Erfüllung ihrer Pflicht heranzuziehen, so wären nach einer einfachen Berechnung mindestens der zweite, dritte und fünfte Berliner Wahlkreis für den Freisinn und Teltow-Beeskow-Charlottenburg für eine liberale Kompromißkandidatur zu erobern.

Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die „Köln. Volksztg." hat eine Preßmeldung zurückgewiesen, wonach der Abg. Spahn vor der Reichstagssitzung vom 13. Dezember sich in die Dienstwohnung des Reichskanzlers begeben haben sollte, um seine Vermittlung anzubieten. Wir wollen unsererseits bestätigen, daß der Abg. Spahn einen derartigen Schritt im Reichskanzler-Palais nicht unternommen hat. Hinzugefügt mag sein, daß auch der Chef der Reichskanzlei keinen Auftrag zu Verhandlungen hatte, und daß auch von ihm keine Schritte dazu ausgegangen sind.

Aus dem französischen Parlament.

Die Sitzung der Deputiertenkammer am Freitag, über deren Ergebnis einem Teile der Leser bereits kurz berichtet wurde, nahm folgenden Verlauf: Die Tribünen waren überfüllt. Im Saale waren 100 Deputierte anwesend. Von Ministern waren anwesend Clémenceau, Briand, Caillaux, Barthou, Picquart und Sarraut. Man begann mit der Beratung des Gesetzentwurfs über die Kultusfreiheit. Die Dringlichkeit wurde hierfür ausgesprochen. Lasies (Antisemit) verlas eine Erklärung, durch welche Einspruch erhoben wird gegen die von der Regierung gegen die katholische Kirche vorgeschlagenen Maßnahmen. (Beifall rechts.) Naiberti (radikal) behauptete, der Laienstaat würde keine Beeinträchtigung erfahren, wenn er mit dem Vatikan verhandeln würde. Er beantragte, daß man in das Gesetz die Bestimmung aufnehme, daß die Benützung der Kirchen ohne Vergütung kirchlich dazu ermächtigten Kultusbeamten übertragen werden könne. Ribot (Republikaner) glaubte, daß Briand bald bedauern werde, das neue Gesetz vorgelegt zu haben. Ribot führte weiter aus, er könne sich nicht erklären, warum es nötig sei, neue Gesetze zu schaffen. Man habe versprochen, die Kirchen offen zu lassen, möge man sie offen lassen und möge man doch nicht von den Pfarrern verlangen, daß sie Erklärungen abgeben. (Beifall rechts und im Zentrum.) Kultusminister Briand bemerkte gegenüber Ribot, daß jetzt von allen Seiten die vorgeschriebenen Erklärungen einlaufen. (Gelächter.) Seit langem habe die Regierung vorausgesehen, was heute vorgehe; der Papst habe die französischen Katholiken in Abhängigkeit von sich gehalten, heute solle ihnen nun das Recht gegeben werden, sich frei zu organisieren. (Beifall links und auf der äußersten Linken.) Kultusminister Briand führte weiter aus: Wir werden unser kaltes Blut nicht, wie Ribot befürchtet, verlieren angesichts einer Lage, die alles in allem genommen durchaus befriedigend ist. Das Land ist ruhig und billigt unsere Politik. (Beifall auf den Bänken der Mehrheit.) Unsere Politik der Mäßigung wird von der öffentlichen Meinung gut aufgenommen. Mehrere Bischöfe, sogar zwei Erzbischöfe, haben uns gebeten, sie auszuweisen, damit beim Heiligen Stuhle nicht der Verdacht gegen sie aufkomme, daß sie mit uns im Einverständnis seien. (Anhaltender Beifall.) Denys Cochin bestritt die Richtigkeit dieser Angabe und wurde zur Ordnung gerufen. Minister Briand fuhr fort: Wir wissen, daß der Vatikan auch das Gesetz von 1901 ablehnen wird, aber wir werden es zu erzwingen wissen, daß das Gesetz nicht übertreten wird. (Langanhaltender Beifall links.) Der Minister forderte schließlich alle Republikaner auf, die Regierung zu unterstützen. (Erneuter Beifall.) Nach dem Kultusminister ergriff der Deputierte Piou das Wort: Er unterzog die Regierungsvorlage einer Kritik und sagte, durch die Bestimmungen der Vorlage werde der Kultus der Willkür der Gemeindebehörden ausgeliefert. Redner nahm für die Katholiken das Recht in Anspruch, dem Papste Gehorsam zu leisten. Nachdem noch mehrere Redner gesprochen, wurde die Generaldiskussion geschlossen und für die Vorlage die Dringlichkeit bewilligt. Pichon verlas eine Erklärung der Fraktion der Action libérale, welche für eine Verständigung zwischen Staat und Kirche eintritt, um den religiösen Frieden zu sichern. Mit 445 gegen 117 Stimmen beschloß darauf das Haus, zur Beratung der einzelnen Artikel überzugehen. Die Deputiertenkammer nahm sodann das Gesetz über die Ausübung des Kultus mit 413 gegen 166 Stimmen an und hat sich darauf bis zum 28. Dezember vertagt.

Im Senat wurde die Besprechung der Interpellation, betreffend die Unzulänglichkeit des Flottenprogramms, wieder aufgenommen. In seiner Antwort an die Interpellanten legte Marineminister Thomson dar, daß die Aufstellung eines Flottenprogramms, welches sich in einer bestimmten Zeit verwirklichen läßt, für die französische Flotte ebenso notwendig sei, wie für die Flotten fremder Mächte. Er verteidigte in längerer Rede das System eines Flottenprogramms, wie es Deutschland, England und die Vereinigten Staaten befolgten. Infolge dieses Systems würde Frankreich nicht mehr verschiedene Schiffstypen besitzen, sondern über eine vollkommen gleichartige Flotte verfügen. Das Programm vom Jahre 1900 sei jetzt fast ausgeführt; die Kreuzer „Patrie" und „République", die zurzeit ihre Versuchsfahrten machen, könnten im Bedarfsfalle in die Flotte eingereiht werden. Frankreich würde morgen Deutschland die Stirn bieten können. Der Minister führte alsdann aus, daß die Forderung von sechs Kreuzern das unentbehrliche Minimum darstelle, um die Lücken auszufüllen, die in der Flotte durch das Ausscheiden der alten und unzulänglichen Panzer entständen. Marineminister Thomson wies des weiteren darauf hin, daß auf das Gutachten der nach England entsandten technischen Kommission die Regierung beschlossen habe, die Hälfte der neuen Schiffe mit Turbinen auszurüsten. Der Minister widerlegte die kritisierenden Ausführungen des Senators Monis und sprach sich anerkennend über die französische Marineartillerie aus. Wir sind im Begriff, Angriffs-Unterseeboote von 500 Tonnen zu bauen. Frankreich wird so einen Vorsprung ausnützen können, um sich eine furchtbare Waffe zu verschaffen. Der Minister fuhr dann fort, die französische Flotte stehe der deutschen Flotte nicht nach. Er zollte den Taten der französischen Seeleute im Jahre 1870 seine Anerkennung, er erinnerte an die Dienste, welche die Marine im äußersten Osten geleistet habe, und wies darauf hin, daß die Schiffe bereit waren, nach Tanger in See zu gehen, sobald der Befehl dazu erteilt war. Redner sprach sich lobend über die Ausrüstung der Schiffe aus, er versprach, die Lage der Arsenalarbeiter zu verbessern, und erklärte, es würde von Nutzen sein, die Organisation der englischen Arsenale zu studieren. Der Minister bat schließlich den Senat, die für die Aufrechterhaltung der maritimen Machtstellung Frankreichs nötigen Mittel nicht zu verweigern. Der Senat nahm schließlich eine Tagesordnung an, in der den Erklärungen der Regierungen zugestimmt wird.

Tagesgeschichte.

Der Kampf zwischen Reedern und Kapitänen

nimmt schärfere Dimensionen an. Ueber die Versammlung in Hamburg, in der die bereits gemeldete Ungültigkeitserklärung der den Reedern gegenüber vollzogenen Austritte aus dem Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine beschlossen wurde, berichten die „Hamb. Nachr." des Näheren: Der Verein deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine hielt in den oberen Sälen des Metropol-Theaters eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab, die von etwa 200 Kapitänen und Offizieren besucht war. Es wurden zuerst 12 Herren als Mitglieder in den Verein aufgenommen, von denen neun Herren durch die Zentrale Hamburg vorgeschlagen worden waren. Folgendes Schreiben wurde verlesen, das dem Verein zugegangen war: „Traurig ist, daß an deutsche Männer, die stets bewiesen haben, daß ihr Höchstes war, die Ehre deutscher Seeleute und die Interessen deutscher Reeder oft unter Nichtachtung des eigenen Lebens hochzuhalten, solche Zumutungen gestellt werden, wie an die deutschen Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine. Traurig ist es, daß selbst auch bessere Reedereien von ihren Kapitänen und Offizieren fordern, Ihrer Vereinigung nicht beizutreten. Doppelt traurig aber ist es, daß Männer, denen ihre gesellschaftliche Stellung nur ehrenhaftes Handeln gebietet, sich zu Werkzeugen gegen Ihre Vereinigung hergeben. Wogegen wollen denn die Kapitäne und Offiziere sich schützen, indem sie sich zu Ihrem Verein zusammentaten? Gegen kaum glaubliche Behandlung und Zumutungen. Und wogegen kämpfen Sie? Gegen die tiefste Korruption. Das weiß jeder ehrlich denkende Mann, der die Verhältnisse kennt! Es ist Ihnen ein Kampf um Ihre Existenz aufgedrungen, aus dem es ein Zurück nicht mehr gibt. Hinter solchen Männern, die wie Sie stets bewiesen haben, daß sie brauer, deutscher Art Ehre machten, wird Kaiser und Volk stehen." Zum Schluß wird sodann dem Verein bekannt gegeben, daß eine größere Summe Geldes anbei übersandt wird, die die Mitglieder in dem Kampf pekuniär unterstützen soll. Weiterhin wurde bekannt gegeben, daß eine hiesige große Gastwirte-Vereinigung beabsichtige, die Plakate derjenigen Reedereien aus den Lokalen ihrer Mitglieder zu entfernen, die gegen den Verein Stellung genommen hätten. Auf der Tagesordnung stand: Maßnahmen zur Abwehr der voraussichtlichen Folgen des von den Reedern uns aufgezwungenen Kampfes. Der Vorsitzende betont, daß man heute zusammengekommen sei, nicht Worte zu machen, sondern Taten zu zeigen. Redner stellt das Ansinnen der Reedereien als unmoralisch hin und betont, daß es notwendig sei im Interesse der Schiffahrt, das Ansehen bei der Schiffsmannschaft wieder herzustellen. Die öffentliche Versammlung habe gezeigt, daß man von den Kapitänen und Offizieren jetzt erwarte, sich als Männer zu zeigen. Am letzten Donnerstag sei ihm, dem Vorsitzenden, Vertrauen geschenkt worden, das ein gegenseitiges sei. Jetzt sei es an der Zeit, das Vertrauen zu beweisen und nunmehr ihm vertrauensvoll zu folgen. Die Reeder haben die Resolution des letzten Donnerstag nicht verstanden. Es liegt jetzt die Gefahr vor, daß die Mannschaften den Kapitänen und Offizieren den Gehorsam verweigern werden, weil sie die Achtung, die für die Disziplin an Bord so notwendig sei, verloren hätten. Der Kapitäns- und Offiziersstand müsse sich jetzt aufraffen, um sich zu rehabilitieren, und er bitte daher die anwesenden Mitglieder und Nichtmitglieder, dies dadurch zu beweisen, daß sie sämtlich einmütig die ausgelegten Schreiben unterschreiben und an die Reederei resp. an den Verein senden. Gleichzeitig werde eine Liste herumgereicht werden, in der die Herren durch Eintragung ihrer Namen und der Reederei, der sie angehören, bekunden, daß sie die geleistete Austritts-Unterschrift für ungültig erklären resp. erklären, daß sie gewillt sind, dem Verein beizutreten.

Redner schließt mit den Worten: Zeigen Sie den Reedern, daß es nicht mehr angebracht ist, die Langmut der Kapitäne und Offiziere weiter auf die Probe zu stellen. (Langanhaltender Beifall.) Meine Herren! Ihr Applaus zeigt nur, daß ich Recht mit meinen Ausführungen habe. Ich bitte daher, diesem Applaus einen faßbaren Ausdruck zu geben und die vorgelegten Schriftstücke zu unterschreiben. Es handelt sich darum, zu zeigen, daß der Reeder es noch mit Männern zu tun hat. Ich bitte Sie, folgende Resolution anzunehmen: „Die heutige Versammlung ersucht alle Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine, ihre auf den Reverien der Reeder gegebenen Unterschriften sofort für ungültig zu erklären, die Mitgliedschaft im Verein aufrecht zu erhalten oder aber diese sofort zu erwerben und eine diesbezügliche Mitteilung ungesäumt an die Reederei sowohl wie auch an den Verein zu senden." Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Nach Herumreichen der Schriftstücke konstatiert der Vorsitzende, daß 148 Herren die Unterschrift geleistet haben und gleichzeitig die diesbezüglichen Schreiben unterschrieben haben, in denen die den Reedereien gegebene Unterschrift für ungültig erklärt wird und jegliche weitere Unterschrift gegen den Verein verweigert wird. Gleichzeitig haben sich weitere 15 Herren zur Aufnahme gemeldet, die sofort aufgenommen werden. Hieran anschließend, macht der Vorsitzende bekannt, daß innerhalb der letzten acht Tage 50 neue Mitglieder dem Verein gewonnen seien. Aus Maschinistenkreisen vom Ingenieurverein der Handelsmarine wird unter der Begründung, daß die vorliegende Sache — Reeder gegen Kapitäne und Offiziere — gezeigt habe, daß dasselbe Schicksal späterhin auch einmal den Ingenieuren und Maschinisten der Handelsmarine

zustoßen könne, empfohlen, die Kapitäne und die gesamten Offiziere des Decks und der Maschine möchten sich zu einem großen Abwehr-Verbande zusammenschließen, um in Zukunft gemeinsam gegen die Anforderungen der Reeder energisch Front zu machen. Der Vorschlag wurde mit Beifall begrüßt, und der Vorsitzende versprach, der Angelegenheit näher zu treten.

Der Verein Hamburger Reeder veröffentlicht eine längere Mitteilung, in der es u. a. heißt: „In den Verhandlungen der am 19. Dezember abgehaltenen öffentlichen Versammlung des Vereins deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine hat sich in erster Linie und in auffälliger Form das Bestreben geltend gemacht, die hamburgischen und bremischen Reeder für die gegenwärtige Lage der Dinge verantwortlich zu machen und den Verein der Kapitäne und Offiziere als von den Reedern herausgefordert zu bezeichnen. Da hierdurch die öffentliche Meinung irregeführt wird, hielt sich der Verein der Reeder für verpflichtet, an der Hand von Tatsachen eine ausführlichere chronologische Feststellung der Begebenheiten zu veröffentlichen, die zur gegenwärtigen Sachlage geführt haben.“ Die Mitteilung schließt: „Wenn die Reeder erst nach längerem Zögern, erst nachdem sie in schwerster Weise von der Leitung des Vereins der Kapitäne und Offiziere provoziert waren, zu ihrer jetzigen Stellungnahme gegen den Verein gedrängt sind, so geschah es — und das wird neuerdings gern unterdrückt — nur unter der Voraussetzung, daß den Kapitänen und Schiffsoffizieren alle Vorteile, welche ihnen aus der Mitgliedschaft zu jenem Vereine erwachsen sind, wieder gewährt werden. Materiell sollen sie keine Einbuße erleiden, nach wie vor bleibt ihnen die Witwen-Unterstützung, der Effektentransport nach und von Bord, die Effektenversicherung und die kostenlose Gewährung von Rechtsschutz in demselben Umfange, wie sie ihnen bisher zur Seite standen.“

Oesterreichische Wahlreform.

Zur weiteren Verlaufe der Sitzung des Herrenhauses ergriff der Ministerpräsident das Wort und sprach sich für den Gesetzentwurf, betreffend den numerus clausus aus, der einer Anregung des Herrenhauses selbst entsprungen sei. Es entspreche den Grundsätzen eines wahren Konstitutionalismus, daß neben einem reinen Volkshause ein vollständig gleichberechtigtes Oberhaus bestehe. Der Ministerpräsident hielt dann einen Rückblick über die Entstehungsgeschichte der Wahlreform und setzte dann auseinander, warum die Regierung den Anhängern der Pluralität nicht die Hand reichen könne. Die soziale Frage sei die tägliche Sorge der Regierung, sie könne aber in absehbarer Zeit keine Frage des Staates werden. Wir haben sie nicht zu fürchten, wenn wir sie nicht durch diese Einrichtung verschärfen. Was immer die Zukunft bringen mag, die Gegenwart hat das Wort, und sie verlangt mit unwiderstehlicher Gewalt, daß der Schlußstein zur Wahlreform gelegt werde. Jedes andere Beginnen würde von unheilvollen Folgen für den Staat begleitet sein. Verkünden Sie den Völkern Oesterreichs das, was sie am dringendsten bedürfen, nämlich den Frieden. (Beifall.) Nach kurzer weiterer Verhandlung wurde darauf die Sitzung unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde die Generaldebatte über die Wahlreform fortgesetzt und dann nach unerheblicher Diskussion geschlossen. Hierauf wurde der Antrag der Wahlreformkommission bezüglich des Grundgesetzes über die Reichsvertretung und sodann das Gesetz, betr. die Wahl der Mitglieder des Reichsrates und die Reichsratswahlordnung, sowie die Wahlkreiseinteilung in der Spezialdebatte ohne Diskussion angenommen. Bei dem § 5, der die Pluralität betrifft, wurde getrennt abgestimmt. Zunächst wurde der erste Teil des Paragraphen angenommen, der sich mit dem vom Abgeordnetenhause beschlossenen deckt, und sodann der zweite Teil des Paragraphen, der die Altersplurralität statuiert, abgelehnt. Schließlich wurde das Gesetz, betr. die Wahl der Mitglieder des Reichsrates und die Reichsratswahlordnung, in dritter Lesung angenommen und darauf die Sitzung geschlossen.

Deutsches Reich. Während seiner Anwesenheit in Kiel bei Gelegenheit des Stapellaufes des Linienschiffes „Schleswig-Holstein“ ließ, wie die „Neue mil.-pol. Korresp.“ mitteilt, der Kaiser sich von dem Kontul. Dr.-Ing. Schlick dessen Schiffskreisel vorführen. Der Kaiser sprach sich über die Verwendung der neuen Erfindung in unserer Kriegsmarine sehr günstig aus und bat den Erfinder, seinen Vortrag in der „Schiffsbautechnischen Gesellschaft“ in Berlin zu wiederholen. Als Zeichen der kaiserlichen Anerkennung erhielt Dr. Schlick den Kronenorden 3. Klasse.

Oesterreich. Ueber die passive Resistenz der Postbediensteten in Wien wird berichtet: Die passive Resistenz hat sich bereits nach zwei Richtungen stärker fühlbar gemacht. Zunächst bei der Bahnpost, deren Ambulanzen mit bedeutenden Verspätungen eingetroffen sind. Die Ambulanzen aus Triest, Tetschen und mehrere solche aus Prag sind überhaupt ausgeblieben. In zweiter Richtung macht sich die Resistenz in Wien sowohl bei deren Uebernahme und Sortierung, wie auch beim Bestelldienste fühlbar. In beiden Zweigen wird nach der Vorschrift gearbeitet, so daß die Expeditionen dreiviertelstündige bis einstündige Verspätungen erfahren. Seitens einzelner Beamten wird auf die Bediensteten Einfluß zu nehmen versucht, daß sie von der Resistenz ablassen, doch sind diese Versuche bisher erfolglos geblieben. Der Zentralverein der Postoffizianten und Postaspiranten Oesterreichs hat den auch für alle Zweigvereine dieser Kategorie bindenden Beschluß gefaßt, keine passive Resistenz auszuüben. Die vereinigten Postanstaltsbeamten (Postoffizianten, Postaspiranten und Postmeister) beabsichtigen vielmehr, im Falle der Nichterfüllung ihrer Wünsche in den Ausstand zu treten. Der Streik der Postanstaltsbeamten würde mit der solidarischen, gleichseitigen dreitägigen Krankmeldung einsetzen. Der Chef der Postverwaltung, Sektionschef Wagner, empfing eine Deputation der Postdienerschaft, setzte ihr die in Aussicht genommenen Maßnahmen zur Besserung der Gehaltsverhältnisse der Postdienerschaft auseinander und versprach, bei der demnächstigen Regelung der Bezüge aller Staatsbediensteten die Wünsche der Postdienerschaft tunlichst zu berücksichtigen. Die Postverwaltung müsse jedoch von den Postbediensteten eifrige Pflichterfüllung und korrekte Haltung verlangen, und er warne vor Schritten, welche den Verkehr stören und der Postdienerschaft gar nichts nützen, ihr im Gegenteil noch verhängnisvoll werden könnten.

Ungarn. Ungarische Delegation. Die Delegierten Szemere und Saghi befürworteten freundschaftliche Beziehungen zu den Balkanvölkern. Delegierter Saghi erblickte als Grund einer gewissen Abkühlung des Verhältnisses zwischen Deutschland und Oesterreich die Wirksamkeit des Alldeutschen Verbandes, die auch auf Ungarn übergreife und der die offiziellen deutschen Kreise doch entgegentreten sollten. Er begrüßte dann die jüngsten Erklärungen des Fürsten Bülow, die gewisse Empfindlichkeiten, die in Ungarn bestanden haben, beseitigten. Finanzminister Freiherr v. Burian erklärte im Namen des Ministers des Aeußern Freiherrn v. Aehrenthal, dieser habe mit Befriedigung aus der Debatte die Ueberzeugung gewonnen, daß die Grundzüge seiner Politik der nahezu einstimmigen Zustimmung der Delegierten begegneten. Gegenüber Buzati, der in dem Exposé einen gewissen kühlen Ton gegenüber Italien zu finden glaubte, sei der Minister des Aeußern in der glücklichen Lage, auf die Erklärungen des italienischen Ministers des Aeußern Tittoni zu verweisen (Zustimmung), die den Minister natürlich mit größter Befriedigung erfüllten. Er habe sich auch beeilt, seinem italienischen Kollegen seinen warmen Dank und Beifall auszudrücken. Diese Rede sei der beste Beweis dafür, daß die Erklärungen des Freiherrn v. Aehrenthal in Italien den entsprechenden Widerhall gefunden hätten, und das widerlege schon genügend die Behauptungen Buzatis. Die Erklärungen des italienischen Ministers Tittoni bestärkten in prächtiger Weise die Erklärungen Aehrenthals, daß zwischen beiden Ministern des Aeußern vollständige Identität der Auffassungen hinsichtlich aller beide Mächte betreffenden Angelegenheiten bestehe. Beide Minister faßten auch in gleicher Weise die Modalitäten der weiteren Pflege dieses Verhältnisses auf. Dieses Einvernehmen erstrecke sich auch, wie Tittoni richtig bemerkt habe, auf das im Verein mit Rußland auf Grund des europäischen Mandats in Makedonien befolgte Vorgehen, wobei Italien und die übrigen Mächte entsprechend mitwirkten. Dasselbe Bestreben, das die Grundlage des Vorgehens Oesterreich-Ungarns bilde, daß nämlich die territoriale Integrität der Turkei, solange es möglich sei, erhalten werde, charakterisiere das mit Italien betreffend Albanien zu stande gekommene Uebereinkommen, welches ausschließe, daß Oesterreich-Ungarn oder Italien dieses Gebiet in Besitz nehmen. Wenn daher hier einmal der status quo nicht mehr aufrecht erhalten werden könne, könne die Neugestaltung nur im Sinne einer Autonomie zu stande kommen. Mit Recht habe Tittoni darauf hingewiesen, daß in Oesterreich-Ungarn niemand ernstlich an die Möglichkeit eines Zusammenstoßes zwischen Deutschland und England denke, und es sei unmöglich, auch nur vorauszusetzen, daß in dieser zur Lösung so vieler und großer Fragen berufenen Epoche zwei führende Kulturnationen einander in aufreibendem Kampfe zum unermeßlichen Schaden für ganz Europa schwächen wollten. Die in beiden Ländern erfreulicherweise wieder zu tage tretende freundschaftliche Stimmung habe den Minister des Aeußern in der Zuversicht gestärkt, daß es gar nicht notwendig sei, sich mit den Eventualitäten eines solchen Zusammenstoßes auch nur zu befassen. Auf das Verhältnis mit Serbien übergehend, erklärte der Minister: Wenn dasselbe nicht so erfreulich ist, als es wünschenswert ist, so liegt die Ursache nicht an dem Minister des Aeußern, der allen Balkanstaaten gegenüber von gleichem Wohlwollen erfüllt ist, sondern an der eigenen Stellungnahme Serbiens, welches die Bestrebungen des Freiherrn v. Aehrenthal nicht genügend unterstützte, der präzis zwischen unseren politischen und volkswirtschaftlichen Verhältnissen zu Serbien unterschied, um ein Uebergreifen der auf volkswirtschaftlichem Gebiete aufgetauchten Schwierigkeiten auf das politische Gebiet zu vermeiden. Wir erwarten, daß die gegen das österreichisch-ungarische Regime in den okkupierten Provinzen gerichteten öffentlichen Kundgebungen, welche zu verhindern die serbische Regierung nicht einmal versucht, endlich ein Ende nehmen werden. Sollte dies wider allgemeines Erwarten nicht der Fall sein, so könnte dies nicht nur die auch für uns sehr wünschenswerte Wiederherstellung normaler volkswirtschaftlicher Beziehungen erschweren, sondern auch in weiterer Folge das politische Verhältnis ungünstig beeinflussen. In bezug auf die Legende von unseren angeblichen Absichten auf Eroberungen auf dem Balkan bemerke ich: Nachdem unsere Politik Jahr für Jahr gezeigt hat, daß wir keine Eroberungszwecke verfolgen, brauchten wir, solange man uns nicht durch handgreifliche Daten beweist, daß wir die Unwahrheit behaupten oder der politischen Welt falsche Zusicherungen machen, darauf gar nicht einzugehen; denn demjenigen, der in tendenziöser Weise das Gegenteil behauptet, die Wahrheit beweisen zu wollen, wäre ein zweckloses Unternehmen. Ich möchte nur nebenbei bemerken, daß die Verleumdung planmäßig Jahr für Jahr ausgestreut, geschürt und verbreitet wird von Elementen, die damit nur ihre eigenen selbstischen Zwecke bemänteln wollen. (Beifall.) Das Budget des Aeußern wurde darauf angenommen.

Nach dem Ausweise der Staatskassen für das dritte Quartal 1906 betrugen die Gesamtausgaben 276 620 768 Kronen und die Gesamteinnahmen 357 526 289 Kronen. Die Einnahmen sind um 103 216 545, die Ausgaben um 20 860 836 Kronen höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Bilanz des dritten Quartals ist daher um 82 355 709 Kronen günstiger als in der gleichen Periode des Jahres 1905. Die erhebliche Differenz in den Einnahmen stammt daher, daß im Vorjahre infolge des ex lex-Zustandes 89 Millionen an Steuern weniger eingegangen sind.

Italien. Die Kammer nahm einen Gesetzentwurf zu gunsten der Karabinieri-Truppe an. In der Diskussion hob Santini die Verdienste dieser Truppe im inneren und äußeren Dienste hervor. Der Berichterstatter Cottafavi wies auf die großen Verdienste der Karabinieri in Kreta und Makedonien hin, wo die Karabinieri zur Aufrechterhaltung der Ordnung auserwählt wurden und sich einen großen Namen machten. Er freue sich über die allgemeine Gunst, deren sich das Karabinierikorps rühmen kann, das stets seine Pflicht erfüllt und die Disziplin gewahrt habe.

Frankreich. Nach einer Meldung aus Vesoul ereignete sich dort ein Zwischenfall bei der Ausweisung der Lehrer und Zöglinge aus dem dortigen großen Seminar. Als Gendarmen die Umzäunung mit Leitern übersteigen und die Türen der Kapelle einstoßen mußten, um in die Anstalt zu gelangen, kam es zu Handgreiflichkeiten. Ebenso verwirrachte, wie aus Toulouse gemeldet wird, der Auszug des dortigen Erzbischofs aus seinem Palais eine Straßenkundgebung, bei der die Polizei 30 Personen, darunter 12 Geistliche, verhaftete.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhause heute (6 Uhr) zu ermäßigten Eintrittspreisen: „Hänsel und Gretel“; im Schauspielhause (½8 Uhr): „Der Widerspenstigen Zähmung“.

† Wochenspielplan des Residenztheaters. Heute Sonntag, nachmittags „Robinson Crusoe“, Abenteuermärchen von Witt, Musik von Brenner, abends „Die lustige Witwe“; Montag geschlossen. Dienstag und folgende Tage nachmittags „Robinson Crusoe“, abends „Die lustige Witwe“.

† Im Central-Theater finden heute die letzten beiden Vorstellungen vor dem Weihnachtsfeste statt: Nachmittags ½4 Uhr wird bei ermäßigten Preisen „Der Stern von Bethlehem“, deutsches Weihnachts- und Krippenspiel in vier Bildern von F. A. Geißler, Musik von G. Vittrich, gegeben; abends 8 Uhr gelangt bei gewöhnlichen Preisen das Varieté-Programm zur Vorführung. Morgen, am heiligen Abend, bleibt das Theater geschlossen. Von Dienstag, den 25. d. M. (erster Feiertag) ab wird „Der Stern von Bethlehem“ täglich nachmittags ½4 Uhr wiederholt, während abends 8 Uhr Varieté-Vorstellung stattfindet.

† Die Christvesper in der Frauenkirche wird Montag, 4 Uhr, abgehalten werden. Die Sologesänge hat Frau Elise Rehbun übernommen. Der Chor singt außer dem Choral aus der Kuppel weitere Weihnachtsgesänge. Die Orgel wird Herr Organist Hottinger spielen.

† In der weihnachtlich geschmückten Dreikönigskirche findet am heiligen Abend, 4 Uhr, eine Christvesper statt. Als Solisten wirken mit: Frl. Catarina Hiller und Herr Kammervirtuos Ritter Schmidt (Englisch Horn). Am ersten Weihnachtsfeiertage kommen Soli und Chöre aus dem Oratorium „Der Messias“ mit Orchester zur Aufführung. Frl. Liddy Locke und Herr Opernsänger Fricke haben die Soli übernommen. Texte an den Kirchentüren.

† Georg Zimmermann, der am Montag, den 7. Januar, im Weißen Saale der „Drei Raben“ seine Dialektdichtungen in Vers und Prosa rezitieren wird, hat eine Einladung zu einem Vortrag nach Danzig erhalten, wo er am 10. Februar über Heimatkunst sprechen soll.

† Sächsischer Kunstverein. Neuaufgestellt ist eine Sonderausstellung von 26 Bildern von Moritz Bauer-Freund-München. Ferner Karl Kaiser-Dresden: Es sei denn, daß Ihr werdet wie die Kinder, so werdet Ihr nicht ins Himmelreich kommen, F. Küchler-Radebeul: Alte Eichen, Georg Lemm-Tharandt: Waldteich, Herbstsag und Dorfteich, A. Lamm-Muggendorf: Vor der Heidenstadt, Burg Rabenstein, Wisent-Tal, Burg Reideck im Herbst, Burg Reideck im Wasserspiegel, M. Mandel-Stettin: Melone und Trauben, Trauben und Pfirsiche, Edm. Moeller-Dresden: Schale mit Streichholzbehälter in Bronze, Prof. A. Reinhardt-Blasewitz: Pünengrab auf Seeland und Klostergarten, Elsa Richter-Dresden: Teutscher Vorstehhund, Berta Schrader-Dresden: Mühle am Kanal, Im Frühling und Herbst, A. Schmitt-Stuttgart: Abend am Bodensee und Im Sommer, Prof. Robert Sterl-Dresden: Männliches Bildnis, Lina v. Zieten-Dresden: 10 Radierungen; sowie die von der Herrmann-Stiftung angekauften Gemälde: Fritz Beckert: Tauwetter (Markt in Saalfeld), Edmund Körner: Eine Lüneburger Diele, Franz Kunze: Vorfrühling, M. Müller-Breslau: Frühschnee im Riesengebirge, und Otto Roßow: Kirche im Harz. Verkauft worden: Bernh. Nüßlig: Weg nach dem Brand und Bei der Schäferei, R. Leisching: Rehköpfchen, und F. A. Schlegel †: Im Frühling. Die Ausstellung ist am 1. und 2. Feiertage geöffnet.

† In Emil Richters Kunstsalon (Prager Straße) bleibt die jetzige Ausstellung nur noch bis 24. Dezember. Gleich nach dem Feste wird die Porträt-Ausstellung eröffnet, die u. a. Werke von folgenden Künstlern enthalten wird: Bernhard Oesterman (Stockholm), Fritz Erler (München), A. Erdtelt, Franz Pernat, John Lavery, Ph. A. Laszlo, Thomas Theodor Heine, A. Ferraris, Professor Karl Haider, sowie eine Kollektion bekannter Dresdner Persönlichkeiten von Frau Tilla Jäbrzig-Löhr. Außerdem wird in den Salon eine Kollektion Leibl-Sperl aufgenommen, worin von beiden Künstlern eine Reihe bester, in Dresden noch nicht bekannter Werke gezeigt werden kann. Die vorderen Säle sollen eine Sonderausstellung Ernst Liebermann (München) aufnehmen, die eine große Anzahl Gemälde, Zeichnungen und Pastelle des durch seine Steinzeichnungen in den weitesten Kreisen bekannten und beliebten Künstlers enthält.

† Die Galerie Ernst Arnold (Schloßstraße 34), sowie auch der Kunstsalon (Wilsdruffer Straße) bleiben heute, Sonntag, von 11—7 Uhr und Montag von 9—6 Uhr geöffnet. Damit schließen die im Kunstsalon Wilsdruffer Straße 13 Jahre lang abgehaltenen Ausstellungen für immer, die manche Sensation und manches Ereignis im Dresdner Kunstleben gebildet haben.

† Dem Germanischen Museum in Nürnberg sind von der Familie des verstorbenen Nürnberger Buchdruckereibesitzers Hans Sebald zur Vermehrung der Sammlungen 10 000 M. gestiftet worden.

† Das zweite Elsaß-Lothringische Musikfest wird in Straßburg am 1. bis 3. Juni unter dem Protektorate des kaiserlichen Statthalters abgehalten werden. Für das Fest sind wieder, wie beim ersten im Mai 1905 mit großem Erfolg veranstalteten Musikfest, hervorragende Solistenkräfte gewonnen. Wie bis jetzt verlautet, sollen zur Aufführung gelangen: „Damnation de Faust“ von Berlioz, in französischer Sprache unter Leitung von Colonne (Paris); ein Choral aus der Kreuzstabkantate von Bach unter Leitung des Generalmusikdirektors Steinbach (Köln); der 18. Psalm von Liszt, Leiter: Felix Mottl (München). Die Leitung der Vorproben hat der Straßburger Musikprofessor Ernst Münch übernommen.

† Nibelungen-Denkmal- und Volksschauspielverein „Bechelaren“. Das von diesem Verein eingesetzte Preisrichter-Kollegium hat jetzt die Wahl unter den eingelaufenen 38 Stücken für das in Aussicht genommene Nibelungen-Festspielhaus in Pöchlarn getroffen. Es wurde dem Festspiel „Fest der Treue“ von G. E. Diehl in Wien der erste Preis von 5000 Kronen zuerkannt als dem den Charakter eines monumentalen Festspiels am meisten Rechnung tragenden Werke. Einen noch zur Verfügung stehenden Ermunterungspreis im Betrage von 1000 Kronen erhielt das Stück „Die Nibelungen an der Donau“, die literarisch wertvollste unter den eingelaufenen Arbeiten, von Dr. Karl Hans Strobl in Brünn.

† Aus Paris wird berichtet, daß der Musikkritiker Jules Martin für die Bibliothek der Großen Oper eine graphische Tabelle der Aufführungen aufgestellt hat, die vom 1. Januar 1830 bis zum 31. Dezember 1905 stattgefunden haben. Im Verlauf der 76 Jahre sind Spielabende auf französische Komponisten entfallen: auf Gounod 1419, Auber 1198, Halevy 1078, Adam 578, Thomas 489, Reyer 359, Saint-Saëns 387, Delibes 385, Massenet 281, Schneidthöffer 221, Hérold 173, Vidal 141, Labarre 135 und auf 49 andere Komponisten insgesamt 1366 Abende. Deutsche Komponisten hatten zu verzeichnen: Meyerbeer 2827, Wagner 678, Mozart 339, Weber 217, 7 verschiedene Komponisten 20, zusammen 3901 Aufführungen. Von Italienern waren vertreten: Rossini mit 1468, Donizetti mit 1034, Verdi mit 823, Pugni mit 322 und 9 andere Komponisten mit 375. Auf andere Nationalitäten entfielen 238 Aufführungen von 8 verschiedenen Komponisten. Es stehen also 8105 Aufführungen französischer Komponisten 8590 Aufführungen fremder Komponisten gegenüber. Die höchste Ziffer in einem Jahre erreichte Meyerbeer, nämlich 100 Aufführungen im Jahre 1865.

† Aus Paris wird geschrieben: Soeben wurde der Kontrakt perfekt, wonach der alte Coquelin gemeinsam mit seinem Mitdirektor Hertz statt des Gaité-Theaters, das sie bisher zusammen leiteten, das Théâtre de la Porte-Saint Martin übernimmt, dasselbe Haus, wo ihm die eigentlichen großen Erfolge seiner Künstlerlaufbahn beschieden waren. Am 15. Januar zieht der berühmte Künstler in das neue, alte Heim ein, bis zum Jahre 1912 hat er es sich gesichert. Unter den Neuheiten, die er noch in dieser Saison herausbringt, ist ein neues Stück von Victorien Sardou, das ihm der greise Dichter zum Frühjahr zusagte und worin Coquelin aine die Hauptrolle spielen wird. Dann eine neue Komödie von Jean Aicard „Der Mantel des Königs“, zu der Jules Massenet eine umfangreiche Partitur schreibt. Ferner ist ein Drama „Molière“ zu nennen von Leolie und Rigond; dann eine große historische Komödie von Jules Claretie und Edouard Noël und schließlich wird auch hier nun endlich „Sherlock Holmes“ seinen Einzug in Paris halten, in der Bearbeitung Pierre Decourcelles.

† Ein Denkmal für Henry Irving. In der letzten Versammlung der englischen Bühnenangehörigen im Londoner Garrick-Theater wurde einstimmig beschlossen, dem Andenken Sir Henry Irvings ein Denkmal zu errichten, und zwar entschied man sich für eine Statue. Bei dieser Gelegenheit machte die bekannte englische Schauspielerin Miß Ellen Terry den Vorschlag, auch ein Museum zu errichten, das der Erinnerung an Irving geweiht sein sollte. Sie habe bereits von vielen Seiten Aufmunterungen erhalten, über 60 000 Mark seien bereits zugesichert, und viele hervorragende Persönlichkeiten, wie die Herzogin von Sutherland, Balfour, die Bischöfe von London und von Ripon, Herbert Gladstone und der Kriegsminister Haldane haben ihre tatkräftige Beihilfe angeboten.

† Verkauf eines Gainsborough. Ein neuer Gainsborough, der vor einiger Zeit in einem üblen Zustande, völlig verstaubt und verschmutzt, für drei Pfund erstanden worden war, steht jetzt in London für 12 000 Pfund zum Verkauf. Es handelt sich, wie man der Münchener „Allg. Ztg.“ schreibt, um ein Porträt der berühmten Schauspielerin Mary Robinson, die als „Perdita“ bekannt und öfters von all den großen englischen Porträtisten, Reynolds, Gainsborough, Romney und Hoppner, gemalt worden ist. Das Bild gehörte einst der großen Bankfamilie Baring, die es 1886 in einem Kunstladen erstand, ohne vielleicht seinen wahren Wert zu kennen. Immerhin hing man es im schönsten Staatszimmer des vornehmen Hauses auf und umgab es mit einem kostbaren Rahmen. Da kam der große Finanzkrach, in den das Haus Baring mitverflochten wurde. Das Bild mit vielem anderen kam für lange Zeit unter Siegel, verstaubte und wurde vergessen, bis es endlich für einen Pappenstiel in die Hände des Trödelladenbesitzers kam, von dem es sein jetziger Besitzer für ganze drei Pfund erstand. Kenner behaupten, das Bild reihe sich den besten Stücken des Meisters würdig an. Es zeigt eine Dame mit gepudertem Haar und einem schwarzsammetnen Hut mit weißer, gekräuselter Straußenfeder, ähnlich wie auf dem berühmten Bilde der Herzogin von Devonshire. Das Gesicht ist im Profil gehalten, so daß all die zarte Schönheit der Züge voll gewürdigt werden kann.

† Aus Moskau wird berichtet: In der am Mittwoch stattgefundenen Aufführung der Oper „Das Leben für den Zaren“ im kaiserlichen Theater gab es eine großartige patriotische Manifestation. Mehr als zwanzigmal sangen das Publikum und die Bühnenmitglieder die Kaiserhymne.

Während des Druckes eingegangene
Neueste Drahtmeldungen.

Wien. Auf Beschluß der Vertrauensmänner der Postbediensteten ist die passive Resistenz der Postbediensteten beendet.

Twer. Das Mitglied des Reichsrates Graf Alexis Ignatiew, früher Generalgouverneur von Kiew, Wolhynien und Podolien, wurde im Buffetzimmer der Adelsversammlung von einem Unbekannten durch sechs Revolverschüsse getötet. Der Verbrecher versuchte, sich selbst zu erschießen, es gelang jedoch, ihn lebend zu verhaften.

Twer. Das Attentat auf den Grafen Ignatiew, der im Vorjahre an den besonderen Konferenzen über die Ausnahmemaßnahmen und über die Glaubensfreiheit teilnahm, wurde in dem Augenblicke verübt, als er mit einigen anderen Semstwo-Deputierten am Buffet in den Räumen der Adelsversammlung saß, worin der Semstwo tagt. Ein junger Mann, der abseits saß, trat auf den Grafen zu und feuerte mehrere Revolverschüsse ab, die den Grafen ins Herz und in den Unterleib trafen. Wenige Minuten darauf verschied der Graf. Der Mörder eilte, von einem Semstwo-Deputierten verfolgt, in das angrenzende Zimmer und feuerte auf sich zwei Schüsse gegen die Brust ab. Der erste ging fehl, der zweite verwundete die Schulter. In einer Tasche des Mörders wurde eine auf den Namen Kulikow lautende Eintrittskarte für die Semstwositzung gefunden. Seinem Aussehen nach scheint der Mann dem Arbeiterstande anzugehören.

SLUB
Wir führen Wissen.

Familiennachrichten.

Geboren: E. H. W. Monicke, Kaufm. T.; J. K. Dietze, Tischlers S.; G. A. Fischer, Drechslers T.; A. J. Butter, Dr. med., prakt. Arzts T.; M. R. Salzmann, Gastw. T.; A. Jirousek, Schneiders S.; J. C. Rosmann, Bureauinh. S.; M. O. Gärtners, Tischlers S.; K. F. E. Seifert, Briefträ. S.; A. Trautzel, Schuhm. S.; A. O. Bürckner, Kaufm. T.; N. Kratenstein, Kaufm. S.; E. O. A. Müller, Photochemigr. T. u. S. (Zwill.); K. B. H. Hammerich, Kaufm. T.; K. Sauer, Maurers T.; J. Tomecek, Schneiders T.; S. Lesniak, Arb. T.; K. J. Zeiler, Kaufm. S.; E. O. Weise, Kaufm. S.; K. E. E. Helbig, Dachdeckers T.; F. A. B. Heil, Lagerists S.; E. W. Schäl, Produktenhdl. T.; R. Pawlenka, Krankenpflegers S.; F. O. Burghardt, Mont. T.; J. P. Mende, Bureauvorst. T.; W. A. Witschel, Telegr.-Arb. T.; H. J. R. Pohlenz, Ingen. S.; E. M. Hultsch, Arb. T.; R. H. Wolf, Kaufm. T.; E. P. E. Müller, Dek.-Malers S.; W. C. Büttner, Handelsm. T.; P. A. O. Nielitz, Barbiers u. Fris. T.; W. Swoboda, Zuschneiders T.; J. M. V. Sandhoff, Gärtn. T.; O. R. Hinkelmann, Streckenvorarbeiters T.; C. T. M. Zieger, Steingutdrehers T.; K. A. Rehde, Arb. T.; J. Hemedinger, Dek.-Malers S.; G. H. Fischer, wiss. Hilfsarb. T.; F. R. Burkhardt, Sattlers S.; P. O. Höfer, Tischlers T.; M. B. Zwier, Klempners S.; F. M. Friedrich, Tischlers S.; K. A. Gute, Schlossers S.; R. F. A. Hammer, Kaufm. T.; K. A. Kasper, Fleischermstrs. S.; E. W. Hippner, Steingutarb. S.; M. A. Strubel, Arb. S.; L. Brandstetter, Bauarb. S.; T. C. Lange, Bauarb. S.; A. E. Vogelreuter, Requisitengeh. S.; K. W. R. Weltze, Straßenbahnschaffners S.; E. O. Klüx, Müllers S.; F. A. Hoffmann, Ratsbureauassistentens S.; E. R. F. Zöth, Stadtgend. S.; R. O. Dietze, Ratsarb. T.; G. R. Schulze, Lehrers T.; L. G. Haschke, Maurers T.; A. E. Angermann, Baugew. S.; K. T. Keller, Zimmerm. T.; O. A. Börner, Tischlers S.; K. L. Wendler, Fabrikarb. S.; B. A. Wockatz, Buchhalters T.; E. B. Heinze, Tischlers T.; W. H. Zeppenfeld, Gärtn. S.; E. H. Mitte, Drechslers T.; F. M. G. Bechstein, Kunstglasers S.; J. J. Demankowski, Schneiders S.; K. R. Almer, Kartonnagenarb. S.; K. F. A. Schiemenz, Schneiders T.; F. P. Jimscher, Goldarb. T.; K. E. Zierold, Zimmerm. S.; J. Dehlan, Fabrikarb. T.; H. L. Franke, Tierwärters T.; H. J. Fleischer, Straßenbahnwagenführers T.; F. M. Böttcher, Maschin. S.; E. R. Göhler, Stellm. S.; O. H. Koch, Kaufm. T.; W. Kindermann, Handarb. S.; R. R. Richter, Zimmerm. S.; O. T. Walther, Marktb. T.; W. A. Muschalla, Tiefbauarb. T.; F. W. G. Straus, Schlossers S.; C. B. Fischer, Heizers S.; K. J. R. G. Taggesell, Reservelokomotivf. S.; M. Nagler, Lagermstrs. T.; E. L. Augustin, Fabrikarb. S.; H. J. Richter, Steindruckers T.; M. H. Tennert, Zimmerers S.; F. E. L. Schulz, Schlossers T.; A. R. B. Tümpfel, Maurers S.; G. A. Hase, Maurers T.; F. O. Wächtler, Maschinenformers S.; K. R. Kreutze, Fabrikarb. S.; K. G. Kiesling, Schlossers T.; A. A. Richter, Bäckers S.; B. K. Fischer, Bäckers S.; K. O. Stöcker, Eisenbahnassist. S., F. W. M. Unger, Kaufm. T. (Zwill.); F. Schlund, Brauers S., — sämtlich in Dresden — E. M. Barthel, Oberschweizers S., Cunnersdorf; Adolph Mayers T., Leipzig.

Aufgeboten: F. M. Lange, Postbote m. H. A. Herdegen; H. R. Kober, Dienstmann m. L. F. gesch. Adam geb. Günther; J. Paschke, Sänger m. A. Weigandt; P. J. Lasrich, Bierverleger m. J. R. Schick; G. R. Rauer, Schankelbes. m. L. L. Knychata; H. P. Gündel, Arbeiter m. E. E. Wälzer; G. P. Richter, Uhrmacher m. M. M. Unger; H. B. Schobel, Postbote m. A. M. Näfelt; J. L. H. Richter, Bauarb. m. M. M. M. Langner; F. E. Trebuß, Kaufm. m. C. E. Morgenstern; E. R. O. Wolff, Dekorationsmaler m. A. E. Parthum; G. A. Weinhold, Arbeiter m. L. M. Börner; O. L. Wilitzsch, Kutscher m. A. K. Philipp; J. Langer, Arbeiter m. L. E. Cummrich; F. A. E. Bottwar, Kutscher m. A. P. Rudolph, — sämtlich in Dresden. — K. A. P. Wolf, Regierungsbaumeister, Meerane m. A. M. Täubrich, Dresden; F. A. H. Schmidt, Registrator, Bautzen m. E. M. Klotz, Dresden; H. A. Graf, Schlosser, Cossebaude m. A. M. Winkler, Dresden; P. R. Richter, Expedient, Eisenberg-Moritzburg m. F. M. Lohse, Dresden; E. H. Döhler, Buchhalter, Dresden m. L. F. Pomsel, Döbeln; E. A. Bernhardt, Maurer, Cunnersdorf m. A. E. Strauß, Dresden; H. B. Streil, Straßenbahnschaffner, Deuben m. M. A. Graf, Dresden.

Gestorben: G. H. v. Podgorska, Privata, 73 J.; E. H. Mäser, Privatus, 59 J.; K. P. Lehmann, Schlossers S., 4 M.; G. T. Albrecht, Polizeisekr., 55 J.; A. B. Kern, Arbeiterin, 22 J.; H. G. Helm, Dienstmann, 57 J.; A. M. Irmer, Privatus, 71 J.; F. H. Dathe, Ratsarb. S., 2 J.; H. G. O. Salomon, Kaufm., 58 J.; O. H. Maune, Maurer, 25 J.; H. Kohl, Schuhm. T. 4 M.; K. M. Brause, Privata, 62 J.; R. Kubitz, Kutschers T., 2 M.; H. P. Hofmann, Gutsbes. S., 1 M.; K. F. Koch, Schneider, 55 J.; A. M. Giertz, Näherin, 78 J.; A. J. Jauchius, Schlosser, 52 J.; A. E. Bürger, Formers S., 5 M.; A. Säuriq, Kutschers T., 13 J.; A. H. Henschkel geb. Hertel, Buchhalterin, 58 J.; G. A. Hause, Arb., 51 J.; R. A. F. Rosenberg, Fris. S., 1 M.; G. E. Kirsch, Lackierers T., 6 M.; F. R. Schneider, Steinmetz, 53 J.; E. L. Laubel, Mont. T., 2 J.; E. M. Richter geb. Jährig, Arb. Ehefr., 43 J.; M. B. Pawlikowski geb. Strohbach, Privata, 70 J.; K. R. Wöhlermann, Kaufm. S., 2 M.; E. T. Scholz, Kutschers T., 3 M.; G. A. Loeblich, Kaufm., 50 J.; W. L. Birkenbusch geb. Stadler, Werkmstrs. Ehefr., 55 J.; F. E. Richter, Zigarrenfabrikant, 77 J.; O. K. F. W. Wetzel, Restaurat. S., 7 M.; W. O. Büttner, Handelsm. S. (totgeb.); W. O. Büttner, Handelsmanns T., 1 T.; K. G. Börner, Arb., 39 J.; K. K. Anders, Dek.-Maler, 26 J.; K. E. Lindner, Schuhm., 67 J.; A. T. Nitsche gen. Sachse geb. Siering, Arb.-Inv. Ehefr., 84 J.; M. A. Liebscher geb. Richter, Kanzleirats Wwe., 71 J.; J. O. A. Förster, Steingutdrehers S., 3 T.; R. P. Otto, Bäckermeister, 48 J.; E. M. Simon, Handarb. T., 1 J.; C. A. Tausche geb. Klemm, Wasserbauhofswächters Wwe., 79 J.; E. R. Zier, Ratsarb. S., 2 J.; J. L. Smets, Kfm., 71 J.; C. A. Heinze, Marktheifers S., 3 M.; K. M. Thierbach, Oberst a. D., 81 J.; W. O. Werner, Arb. T. (totgeb.); F. H. Flügel, Schulhausmann, 56 J.; H. F. Müller, Handelsmann, 61 J.; K. O. Zeppenfeld, Gärtners S., 1 T.; D. R. J. Muck, Invalid, 50 J.; M. A. Weser, Arbeiterin, 22 J.; J. A. Papsdorf, Krankenpflegerin, 53 J.; P. L. Naumann, Geschäftsf. Wwe., 36 J.; G. T. Stein, kaufmännischer Agent, 56 J.; F. Ebr, Steindrucker, 36 J.; A. G. Fietze, Betriebssekr. T., 7 J.; E. A. Raulfuß, Schmieds S., 28 T.; P. Kaczmarek, Schmieds T., 1 J.; H. O. Schneider, Lackierers S., 8 M.; E. U. Pfitzner, Buchbinders S., 1 M.; M. E. Rall, Gasanstaltsarb., 59 J.; B. K. Teichmann, Glasmachers S., 15 T.; S. A. Hornig geb. Röllig, Hilfsmonteurs Ehefr., 29 J.; K. H. Kunath †, Botens u. Aufw. S., 13 T.; K. A. Fehrmann, Maurer, 86 J.; J. S. Wenzel geb. Angermann, Hausbesitzerin, 63 J.; A. B. Schönfelder, Werkmstr., 59 J., — sämtlich in Dresden. — Clara Weber geb. Kirsten, Leipzig; Johann August Rentzsch, 70 J., Wurzen; Zeugschmiedemeister Friedrich Adolf Hänsel, 66 J., Wurzen; August Wilhelm Dietze, 67 J., Chemnitz; Elise Opitz, Zwickau.

Ihre Verlobung beehren sich nur hierdurch anzuzeigen:

Anny Czerny
Curt Müller
Königl. Sächsischer Zollsekretär.

Tetschen. Weihnachten 1906. Bodenbach.

Die Verlobung ihrer Tochter **Helene** mit Herrn Kaufmann **Florentin Fuhrmann** in Dresden beehrt sich hierdurch anzuzeigen

Loschwitz, im Dezember 1906

Selma verw. **Gläntzel**
geb. **Berthold.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Helene Gläntzel**, Tochter der Frau Privata **Selma** verw. **Gläntzel** geb. **Berthold**, beehre ich mich anzuzeigen.

Dresden, im Dezember 1906.

Florentin Fuhrmann.

Für die in so reichem Maasse gespendeten Beweise liebevoller Ehrung und Wertschätzung beim Heimgange unseres teueren Entschlafenen

des Privatus, früheren Gutsbesitzers

Herrn Carl Gottlieb Moritz Heyde

und für die uns so wohltuende herzliche Anteilnahme an unserem Schmerze sprechen wir unseren **innigsten Dank** aus.

Dresden-Strehlen, Nieder-Polenz und Niedersedlitz, am 21. Dezember 1906.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die herzliche Teilnahme und Ehrung durch Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte bei dem Heimgange unseres heißgeliebten, uns unvergeßlich bleibenden Sohnes und Bruders

Georg Böttger

sprechen wir hierdurch allen unseren **innigsten und herzlichen Dank** aus.

Dresden, den 23. Dezember 1906.

Die trauernde Familie
Emil Böttger.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Tante

Fräulein Hermine von Podgórska

sprechen nur hierdurch den

innigsten Dank

aus.

Dresden, den 22. Dezember 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute nacht entschlief nach längerer schwerer Krankheit sanft und ruhig

Frau
Caroline verw. Hopfmann
geb. **Grimm** in Dresden,

was Freunden und Bekannten **nur hierdurch** anzeigen mit der Bitte um stille Teilnahme

Plauen i. V. und **Dresden**

Die Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben, guten Mutter, der

Frau
Anna Marie Barthel
geb. **König**

sprechen nur hierdurch ihren **herzlichsten Dank** aus

Dresden, den 22. Dezember 1906

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Unsere herzensgute, geliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Fräulein

Melita Börner

ist heute früh nach kurzem Krankenlager sanft verschieden.

Dresden, den 21. Dezember 1906.

In tiefstem Schmerze
Amtsgerichtssekretär **Julius Börner** und Frau **Anna** geb. **Wähner,** Schumannstr. 55, 3.
Oskar Börner und Frau **Gertrud** geb. **Feurich,**
Susanna Ellitz geb. **Börner,**
Max Ellitz.

Die Beerdigung findet Montag den 24. Dezember nachm. 2 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Gestern nachmittag 4 Uhr verschied ruhig nach langen schweren Leiden unser inniggeliebter Vater und Großvater

Herr Kaufmann

Robert Alexander Winter

im Alter von 63 Jahren.

Dresden, Hamburg, den 22. Dezember 1906.

Max Winter,
Otto Winter und Familie.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. Dezember, nachmittags ½3 Uhr, von der Parentationshalle des St. Pauli-Friedhofes aus statt. Etwaige zugedachte Blumenspenden nimmt Herr Totenbettmeister Krause entgegen.

Am 21. Dezember abends 10 Uhr verschied nach schweren, mit großer Geduld getragenen Leiden

Frau Therese verw. Menge

verw. gew. **Westphäling** geb. **Harzdorf**
im 77. Lebensjahr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet den 24. Dezember, nachmittags ½3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Verloren * Gefunden.

Verloren Doppel-Trauring
Dienstag Lungenschützer Freitag. Gegen Belohnung abzugeben Sedanstraße 16, 3.

Kirchennachrichten
siehe Seite 16.

Für Brautleute!

Möbel
in jeder Holzart, echt u. imitiert, kompl. Salons, Speise-, Wohn-, Herren- u. Schlafzimmer, Küchen- u. Vorsaalmöbel, Bilder, Teppiche, Regulator, Nähmaschine empfiehlt solid u. billig unter Garantie

C. Leonhardt,
Am See 31.

Trauer-Kleidung.
Bereitwilligst sofort Auswahlsendung.
Trauer-Kleider, Trauer-Blusen,
Trauer-Röcke, Trauer-Hüte.
Fernsprecher 1, 1945.

Adolph Renner
Dresden, Altmarkt 12.

Trauer- Kostüme, Blusen, Kleiderröcke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Flore etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18—20.
Fernspr. Nr. 241 und 3166.

Gardinen und Stores!
Scheibenschleier, Bettdecken, sowie **Vitragen** in weiß, crème, gold, empfiehlt zu bekannt billigen Preisen
Vogtl. Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss, Wilsdruffer Straße 18, 1. Et.
Restbestände stets zu ermäßigten Preisen.

Moderne Porzellane Gebrauchs- u. Luxusgegenstände **Anhäuser** Königl. Hoflieferant König Johannstraße

---

H. Hensel

Kgl. Hoflieferant
51 Zinzendorfstrasse 51.

Trauerhüte
vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Mühlberg
Specialabteilung für

Trauer-
Hüte 5,50 – 42,–
Kleider 19,– 95,–
Röcke von 9,– an
Blusen „ 5,50 „
Paletots in all. Pr.

Anfertigung nach Maass in 24 Stunden.
Auswahl auf Telephonruf 1017 mit sachv. Verkäuf.
Herm. Mühlberg Hoflieferant Wallstrasse.
Mühlberg

Ausverkauf

im Umtausch angen. durch Vermietung gespielter

Pianinos,

Nußb., schwarz u. prachtv. Ton
von **270 Mk.** an
Beste, billigste
Gelegenheit z. Anschaffung eines soliden Pianos!!
H. Wolfframm,
Victoriahaus, II. Etg.

Drucksachen

in Gegenlieferung für **elektr. Anlagen** 2c. zu vergeben. Anerbiet. zu richten unter **A. 7479** in die Exped. d. Bl.

Sagen Sie, was Sie wollen

die größte Freude ist ein praktisches, solides Weihnachts-Präsent.

Sie werden reell bedient
beim Einkauf von Filzhüten, Zylinderhüten, Pelzstiefeln, Filzschuhen, Handschuhen, Filzpantoffeln, Ueberschuhen, Eishacken.

Sie erzählen es andern
von der Leistungsfähigkeit, der reichen Auswahl u. streng reellen Bedienung der Firma

Bruno Köberling,
12 Wallstrasse 12.
Spezialgeschäft in Filzwaren.

Robert Windfuhr
Buchhandlung und modernes Antiquariat
Dresden-A., Grunaer Str. 7.
Reichhaltiges Lager in

Geschenk-Literatur:
Postkarten-Alben, Jugendschriften, Bilderbücher äußerst billig bei größter Auswahl.
Sämtliche Klassiker
sowie Novitäten von Frenssen, Ganghofer, Rosegger und andere stets vorrätig.
Großes Lager in
Theaterstücken u. Solovorträgen
— für Weihnachten und Neujahr. —
Alle Zeitschriften und Lieferungswerke werden schnell und pünktlich geliefert.
Ansichtssendungen auf Wunsch bereitwilligst.

Unterrichts-Ankündigungen.

Tafellieder!
z. Silvester, Hochzeiten 2c., Festreden, Toaste, Gesuche, vollendet schön und schnell! Literat R. Schneider, Große Brüdergasse 37, II.

Gnadengesuche,
Urk., Klag., schriftl. Arb.
Adressenschreibbureau
Schreibmaschin.-
Abschriften, Vervielfält. schnell, billig, saub. Dir. Manckisch Marschallstr. 10. Gegr. 1897. Tel. 6309.

Rackow
Altmarkt Nr. 15.

Für Schwerhörige und Ertaubte
findet ein neuer **Absehkursus** (Methode Julius Müller-Walle) statt. Beginn 3. Januar 1907. 4 Versuchsstunden gratis. Näh., sowie Prosp. d. **Eva Kotler,** Krenkelstr. 3. Sprechst. 10–12

Weissnäh-Unterricht
gewissenhaft und gründlich erteilt **E. Rebsch,** Dürerpl. 3.

Alles vollständig geheim und zuverlässig!
Wolff's Weltbureau, einzig d. Art in g. Deutschland, erteilt in geschäftl., privat. u. diskr. Angelegenh.

Rat, Hilfe
arrang. z. Vermeid. d. Konkurse

außergerichtliche Akkorde,
Revis. u. Neuanlage von Geschäftsbüchern; fertigt Bilanzen, Gesuche, Gedichte, sowie alle schriftl. Arbeit.

Vermittelt alles,
An- u. Verk. v. Grundst., Geschäft., diskret., Heirat, Hypothek usw.

Detektiv (Geheim-)
Beob. u. Wahrheitsgetr. Ausk. all. Weltteile, Schriftvergleiche, Forderungseintreib. 2c. **Wolff's** Welt-, Rechts-, Allg. Vermittl.- u. Detekt.-Bur., 22 Weberg. 22. Tel. 5745.

Zeugnisse 50 St. 1,10 Mk.,
Einladung., Tafellied., Preislist., Offertbriefe vervielf. maschin.-schriftl. tadellos **F. Kunze,** Marschallstr. 55, part. Tel. 874.

Unsere berühmt. **Elite-Beamt.-, kaufm.** und **bürgerl.** Kurse für

Tanz-

u. **Anstandslehre** beg. im

„Gewerbehaus",
Ostra-Allee **(20 M.-Kursus),**
Sonntag, 6. Jan., 3 Uhr nachm.,
Montag, 7. „ 8 „ abends.
Damen **25,** Herren **20** Mk.

Hotel „Herzogin Garten",
Ostra-Allee **(15 M.-Kursus)**
Mittwoch, 9. Jan., abds. 8 Uhr.

Hotel „4 Jahreszeiten",
Neust. Markt **(15 M.-Kursus),**
Sonntag, 6. Jan., 5 Uhr nachm.,
Dienstag, 8. „ 8 „ abends.

Contre-Kursus
Lehrsaal **Maternstr. 1** (Privat)
Sonntag, 6. Jan., 7 Uhr (6 M.).
Werte Anmeldung **bald** erbeten.
Maternstr. 1 (nächst Annenstr.,
Dir. Henker und Frau.

E. Friedrich's

Tanz-

Stundenkurse,
Bautzner Straße 13,
Montag den 7. Jan.,
Reißigerstraße 78,
Mittwoch den 9. Jan.
Anmeld. und Prospekte daselbst.

Schüler-

Tanz-

Kursus
Gewerbehaus, Ostra-Allee:
Sonnabend, 5. Jan., 5 Uhr nachm. (Damen **25** M., Herren **20** M.). — An diesem Kursus können sich die Herren

aller Hochschulen

beteiligen. Geehrte Eltern und Pflegebefohlene, welche ihren Töchtern u. Söhnen bezw. Mündeln eine **feine,** nur **fachmännisch** korrekt geleitete Tanzstunde, jedoch **ohne** unnötigen, meist übertrieb. Luxus in Kleidung und Veranstaltung **unzähliger** Kränzchen und Bälle 2c. besuchen lassen wollen, belieben ihre wert. Anmeldungen zu obig. Kursus **nur** zu machen bei

Direktor Henker u. Frau,
Wohnung: **Maternstr. 1,** 1. Et.
nahe der Annenkirche.

Ballhaus,
Bautzner Str. 35.
Tel. 3662. Tel. 3662.
Zu den Festtagen empfehle meine

Siphons

nach allen Stadtteilen:
Löwenbräu,
I. Aktien-Kulm,
Felsenkeller-Lager,
Radeberger Pilsner,
Lichtenhainer.
Werte Bestellungen rechtzeitig erbeten. **Fr. Dietzel.**

Direkter Bezug!

Spalato

Dalmatiner Blutwein,
Blutarmen bestens empfohlen,
à Flasche 1 M.,

Moritz Gabriel,
Wettinerstraße,
Ecke Zwingerstraße.
Fernsprecher 1150.

Kanarienhähne,
bunte Weihnachtsvögel, feine Schreier, nur gutsingende echte Seiferische Rasseware, prämiiert auf allen beschickten Ausstellungen, versaufe und versende zu soliden Preisen je nach Gesangsleistung von 10 bis 30 Mk. Auswählend. frei ins Haus
W. Optiz, Am See 31. III. l

Bestes Festgeschenk für
unsere Kinder
ist ein reizend. **Vogelfutterhaus** f. d. Fenster. Preis n. 1 Mk.
Bezirksanstalt Muldenhütten, Sa.

Privat-Besprechungen

Militär-Verein **R. G. Garderreiter**
zu Dresden.
Monatsversammlung
Donnerstag d. 3. Jan. 1907
im Vereinslokal Webergasse 28, I.
— Alte Kulmbacher. —
Aufnahme neuer Mitglieder.
Diejenigen Reservisten, welche im Herbst das Regiment verlassen haben, werden, wenn selbige jetzt dem Verein beitreten, vom Eintrittsgeld befreit.
Die **Hauptversammlung** findet am **7. Februar 1907** statt und haben Anträge hierzu bis zum 29. Januar 1907 beim Vorstand einzugehen.
Der Vorstand.

Verband deutscher **Kriegs-Veteranen**
Dienstag den 25. Dezbr.
(1. Weihnachtsfeiertag)

Theater-Abend
zum Besten hilfsbedürftiger Kameraden im Saale von **„Stadt Petersburg",** An der Frauenkirche 8.
Hierzu werden alle Mitglieder und deren Angehörige ganz ergebenst eingeladen.
Karten hierzu sind bei sämtlichen Vorstandsmitgliedern zu entnehmen.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Der Gesamt-Vorstand.

Tonkünstler-Verein.
Freitag den 28. Dezember 1906

Extra-Uebungsabend
im Saale des **Palmengartens (Pirnaische Strasse 29).**
Anfang ½8 Uhr.

Chorgesangvereinsbund
8 Uhr Probe u. Kartenausgabe.

Gewerbe-Verein.
Freitag den 28. Dezember
II. Familienabend
unter Mitwirkung v. **E. Winter-Tymians** Humoristen und Sängern.
Ball.
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Eintrittskarten à 50 Pf. sind bei den Herren **E. Rahlenbecks Nachf., O. Ballbach,** Dippoldiswaldaer Pl. 1, **J. M. Leistner,** Große Meißner Str. 2, **Rich. Zenner,** Schloßstraße 34, **Paul Zappe,** Striesener Straße 24, sowie in unserer Geschäftsstelle, Ostra-Allee 13, Erdgesch., gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte zu haben.
Der Vorsitzende.

Barbier- und Friseur-Innung.
Hiermit zur Nachricht, daß unser Mitglied
Herr
Walther Schmidt
am Freitag morgen gestorben ist.
Die Beerdigung findet Montag den 24. Dezember nachmittags 12½ Uhr von der Halle des Tolkewitzer Friedhofs aus statt.
Der Innungsvorstand.
Bernh. Enterlein.

Helm und Säbel.
Brief erlegt, bis heute unbeboben. Adresse liegt darin.

Wer seinen Freunden zu Neujahr nicht gratulieren will, unterlasse dies einfach; er begehe aber nicht die Geschmacklosigkeit, denselben zuzumuten, ihn in der Liste der durch Geld „Von der Gratulation Abgelösten" aufzusuchen.

Waldveilchen
bittet Beamter um Angabe einer Adresse unter **Z. W. 233 „Invalidendank".**

S. H. 17.
Best. D. f. K. J. b. da. B. rul nochm. an. Welch. Tag t. Du?

Wie erreicht **Nichte Ehrenpreis Brief?** Gefl. Nachricht unter **S. 21** hauptpostlag. erbet.

Rolf 1000.
Siehst Du, Liebchen!
Strafe muß sein!!!
Wenn man Unrecht nicht einsieht;
Trotz allem
Bin ich Dein. Schäferin.

Gedenket derer, die nicht für sich selbst sprechen können! Erbarmet Euch der Tiere!

Warme, zugfreie Ställe und Hundehütten, **gute regelmässige Fütterung.**

Reine, reichliche Streu.

Beim Stehen im Freien hinreichend große Decken den **Pferden!**

Warme Unterlagen und Decken den **Zughunden!**

Kettenhunde häufig von der Kette lösen zu **freier Bewegung.** — Täglich **mehrmals** mit reinem **Trank** u. gutem **Futter** versorgen.

Gedenket derer, die nicht für sich selbst sprechen können. Erbarmet Euch der Tiere! Vögel aus kalten Stuben und von kalten Wänden und Fenstern entfernen!

Täglich und **reichlich** mit gutem Futter und reinem Wasser versorgen!

Grosser reiner **Käfig!**

Spendet den hungernden u. durstenden **Vögeln im Freien!**

Oschatzer
Filzschuhwaren, Filzstiefel, Haus- und Konterschuhe kauft man am besten und billigsten bei **L. Pönitz,** Wallstr. 6. §

Als vorzüglichen
Fest-Kaffee
empfiehlt §
Kaffee-Rösterei
Schokol.-Hering
ihre anerkannt vorzügliche
Mocca-Mischung
Pfund **120** Pfg.

Schlittschuhe, Küchenwagen, Plättglocken, Brothobel, Rasierutensilien, Messer, Gabeln, Löffel
hat am Lager
J. Hahnemann
Am See 7. §

Gold- und Silberwaren
zu **Weihnachtsgeschenken** findet man bei gr. Auswahl zu bill. Preisen bei **Carl Hager,** Juwelier, **Scheffelstr. 15.** §

Moderne Hänge- u. Tischlampen,
Lampen,
Ampeln, Küchenlampen,
Kronleuchter,
Petroleum-Glühlicht
besonders billig.
100fache Auswahl. §
Knauth, Große Brüderg. 33.

Glacé Handschuhe
eignes Fabrikat, zu jedem Paar einen eleganten Handschuhkarton gratis.
Trikothandschuhe, Taschentücher, Herrenwäsche, Hosenträger, Krawatten, Kragenschoner,
stets neueste Muster, billigst b
Johannes Schneider,
2 Wettiner Straße 2.
direkt am Postplatz. §

Filzschuhe,
Oschatzer u. Waldheimer, kauft man am besten nur im Spezialgeschäft Am See 50, Ecke Kleine Blauensche Gasse b. **Zeitz.** § **K.**

Hygienische §
Gummiwaren
Preisliste gratis. **10 %** Rabatt
W. Heusinger, Tel. 10221
Am See 37.

Schaukelpferde,
Spielpferde, Portemonnaies, Damen- u. Reisetaschen, Zigarren-Etuis u. Hosenträger kauft man solid u. billigst im Sattlergeschäft **E. Bank, Heinrichstr. 3.** §

Ein Posten zurückgesetzter
Teppiche
und **Tischdecken**
sehr billig bei
Kurze & Flegel, §
Grosse Brüdergasse 10.

Das beste **Weihnachtsgeschenk** ist ein
Linoleum-Teppich.
In allen Größen vorrätig bei
Otto Müller,
Schössergasse Nr. 11, §
Ecke Rosmaringasse.
Linoleum-, Wachstuch-, Teppichhandlung.

Muster-Koffer,
Muster-Taschen
jeder Art fertigt billigst
Kofferfabrik **Richard Hänel,**
Pillnitzer Straße 5. §

Brillant-Marquis-Ring
und verschiedene andere
Brillant-Ringe billig §
Zinzendorfstr. 20. **Stegmann.**

? ? ?
Tymians
Annonce am 1. Feiertag lesen.
Jede Programm-Nummer §
Zum 1. Mal!!!

Schutzmarke 12.10.1899.
„RENNERS FLASCHENBIERE"

Kaufen Sie
eine
Aufgusskanne
für Kaffee und Tee
(eigenes Patent)
von
Max Thürmer,
Kaffeerösterei. §

Weihnachts-Geschenke
in Juwelen, Gold- und Silberwaren billigst. Neuanfertigung u. Reparaturen, Kauf u. Annahme von Gold, Silber, Uhren rc. bei **F. Bierauer, Goldschmied, Galeriestr. 1, Ecke König Johann-Straße. Neh.**

Kochjacken,
Konditor-, Bäcker-, Fleischer- u. Bierausgeberjacken, ferner sämtliche
Berufskleidung
liefert am besten das älteste Spezialgeschäft von
A. Altus,
Große Brüdergasse 13, II., im Hause der Damenfischleiferei des Herrn **Herrfurth,** gegenüber der **Sophienkirche.** Preisliste wird frei zugesandt. §
L. M.

Brillant-
Armbänder, Broschen, Ohrringe, Ringe, Busennadeln, Perlen-Colliers, größ. Objekte aus Nachlaß erbteilungshalber zu verkauf. durch **Carl Hager,** Juwelier, **Dresden-A.,** Scheffelstr. 15. §

Mutterspritzen
u. alle Frauenartikel.
Rich. Freisleben
nur Postplatz 1.

Pfeiler-Spiegel
in allen Größen,
Bilder-Einrahmungen, §
Hand- und Toilettespiegel, Photographieständer.
E. A. Hänsel,
18 Moritzstraße 18,
am Gewandhaus.

Portemonnaies,
Brieftaschen, Zigarren-Etuis, Damen- u. Reisetaschen, Schul- u. Tanzen- und Schultaschen kauft man preiswert beim Sattlermstr. **Bank, Heinrichstr. 3.** §

? ? ?
Tymians
3 Feiertage
Hauptsaal
Ausstellungs-Palast. §
Eing. Stübelallee.

Fernandez.
Liebhaber einer **vorzüglichen Zigarre** sollten nicht versäumen, einen Versuch mit dieser **angenehm milden, wirklich hochfeinen 10 Pf.-Spezialität** von **A. E. Simon, Pillnitzer Straße, Ecke Zirkusstraße,** zu machen. **Ein Kenner.** §

Goldene
Trauringe
(aus einem Stück gestanzt, daher unzerbrechlich). Sichtbarwerden der Löthfuge (weil keine vorhanden), sowie Aufspringen ganz unmöglich. Ein Beweis der Beliebtheit meiner Ringe zeigt sich schon in dem von Jahr zu Jahr steigenden Umsatz. **Im Jahre 1905 648 Stück goldene Trauringe verkauft.** Ringe in allen Formen, Weiten und Preislagen auf Lager.
Gravierung gratis.
Fritz Moll,
Annenstrasse 10,
unmittelbar am Postplatz, vis-a-vis der Hauptpost. §

Damen mit schwachem Haar §
kaufen die beliebten leicht. Stähne und Zöpfe **ohne Schnuren**
nicht teurer,
als solche mit **den lästigen** Schnuren, **künstliche Scheitel** in **vollendeter Naturtreue** und **Formenschönheit,** sowie and. **Hilfsmittel** in **100fach.** Auswahl bei Unterzeichneten.
Aenny & Max Kirchel,
Größtes Spezialhaus f. **Damenfrisur und Haarpflege, Haarersatz u. Haarfärbung, Marienstr. 13, p. u. I. Et.**
Man achte auf Firma.

Barometer
mit **Thermometer** und **ff. Werken** von M. 6.50 an empfehlen
Willert & Beyer,
Dresden, Pillnitzer Str. 20,
Ecke Neue Gasse. §

Chirurg., hygien.
Gummiwaren
Preislisten gratis.
Rich. Freisleben
nur Postplatz 1. §

Photo-Apparate
Spezialität: §
Ernemann-Kameras,
Georg Marcus,
Ringstr. 17 (neb. Ries)
Nähe Seestrasse.

Musikwerke,
sowie alle anderen Musikinstrumente

Mit nur gold. Medaillen prämiiert.

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt das 1850 gegründete
Musikwarenhaus
C. A. BAUER,
Dresden-N., Hauptstr. 27.
Illustr. Kataloge gratis. §
Telephon 9181. Versand prompt.
5 gr. Schaufenster m. Preisang.
Eigene Fabrikation. Reparaturen.

Neuvergoldung
von Spiegel- und Bilderrahmen, Einrahm. v. Bild rc. b. **Mende,** Bautzn. Str. 41, neb. d. Löwe. **M.-H.**

? ? ?
Tymians
glänzendes §
Weihnachts-Programm.
Allein 5 neue Theaterstücke!!!

Die haltbarsten
Glacé-Handschuhe,
gefütterte u. Wildleder, kauft man zu Fabrikpreisen in der
Handschuhfabrik von
Ludwig Stöpel,
15 Wettinerstr. 15, §
schrägüber dem „Tivoli".
Großes Krawattenlager in steten Neuheiten zu solid. Preisen.

Weihnachten 1906.
An den Christbaum!
Engelhaar, Lichthalter, Flimmerwatte, Eisblumen, Brillantine, Gold u. Silber, Silberketten, Nußdühlte usw. liefert das Papierwarenhaus **C. S. Adam,** Frauenstr. 14.
An Wiederverkäufer
zu den äußersten Engrospreisen! Lesgl. Bleinüsse u. Figuren für den Silvesterabend. §

Trinken Sie
Kirmes-Kaffee
von §
Max Thürmer.

? ? ? §
Tymian's
herrlich neues
Weihnachtsstück
zum 1. Male:
„10 Jahr auf See!"

Rich. Schubert,
Annenstr. 12a,
gegenüber d. Straße „Am See".

Oschatzer Filzschuhe
von **Ambrosius Marthaus** sowie von **Ferd. Fischer.**
Filzpantoffel, Damen ℳ 1.—,
„ Kinder „ 0.75,
Filzp., Dam., extra stark, „ 2.—,
„ elegant. Plüsch-, Pelzbesatz, „ 2.50,
„ Herren, ℳ 1.50, 2.—, 2.50.
Filzschuhe für Kinder von 0.75 an,
„ „ Damen ℳ 1.35,
„ extra stark „ 2.—,
„ elegant garn. „ 2.50,
„ gewalkt „ 2.—,
„ für Herren „ 2.50.
Tuch- und Filzstiefel f. Herren, Damen u. Kinder.
Hausschuhe §
Mark 3.—, 3.50, 4.50.

Preiswert und dauerhaft!
Portemonnaies,
Zigarren-Etuis, Damentäschchen, Photographie-, Poesie- und Postkarten-Albums findet man in **größter Auswahl** bei **Max Köhler** (C. G. Schütze Nachf.), Große Meißner Straße, **Eckladen** Blockhausgäßchen. **J.**

Hosenträger
beste Qualität,
Rich. Freisleben
am Postplatz. §

Preiswerte §
Gelegenheitskäufe in **Brillant-Ringen** u. andere Gegenstände sind billig zu verkaufen b. Goldschmiedemeister **Max Sippel,** Waisenhausstr. 38, n. d. Georgplatz.

Zöpfe!
Riesenauswahl, d. Allerbeste allerbilligst wie seit 31 Jahren nur **Annenstraße 12** im Friseurgeschäft d. **Carl Hagedorn.** §

Schirme
werd. binnen 1 Stunde reparirt u. bezogen bei **C. A. Petschke,** **Wilsdrufferstr. 17, Pragerstraße 46 und Amalienstraße 7.** **A. L.**

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.
Ermäßigte Preise.
Hänsel und Gretel.
Märchenspiel in drei Bildern von Adelheid Wette.
Musik von E. Humperdinck.
Vater, Besenbinder } Herr Plaschke
Mutter, sein Weib } Frl. Schäfer
Hänsel } deren Kinder } Herr v. d. Osten
Gretel } } Frau Wüstefeld
Die Knusperhexe } Herr Grl
Sandmännchen } Frl. Fischer
Taumännchen }
Ende ½8 Uhr.
Spielplan: Mo.: Geschlossen; Di.: Lohengrin; Mi.: Othello; Do.: Melach; Fr.: Die lustigen Weiber von Windsor; Sonn.: Die Walküre, Mante solo; So.: Die Krikanerin; Mo.: Die Fledermaus.

Königl. Schauspielhaus.
62. Abonnements-Vorstellung.
Für die Dienstag-Abonnenten des 20. Tg.
Der Widerspenstigen Zähmung.
Lustspiel in fünf Akten, einem Vorspiel und Nachspiel von Shakespeare. Nach der Schlegel-Dieckschen Uebersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. K. Zeis.
Personen des Vorspiels:
Ein Lord } Herr Dettmer
Christoph Schlau } Herr Arno
Ein Bote } Herr Gebühr
Wirtin } Frl. Scherdin
Personen des Stückes:
Baptista, ein Edelmann } Herr Müller
Katharina, d. Widerspenstige } Frau Bosse
Bianca } Frl. Berger
Lucentio, ein Edelmann } Herr Decarli
Vincentio, ein Edelmann } Herr P. Neumann
Lucentio, sein Sohn } Herr Wiesth
Gremio } Bianca's Freier } Herr Fischer
Hortensio } Herr Lehmann
Tranio } Lucentio's Diener } Herr Gunz
Biondello } Herr Hellwig
Eine Witwe } Frl. Thierfelder
Ein Magister } Herr Bender
Ein Schneider } Herr Brickert
Ende gegen 10 Uhr.
Spielplan: Mo.: Geschlossen; Di.: Ein idealer Gatte; Mi. nachm.: Dornröschen, abends: Ein idealer Gatte; Do. nachm.: Dornröschen, abends: Prinz Friedrich von Homburg; Fr.: König Lear; Sonn.: Das Glashaus; Sa. nachm.: Dornröschen, abends: Ein idealer Gatte; So.: Dornröschen.

Residenz-Theater.
Nachmittags-Vorstellung.
Ermäßigte Preise.
Robinson Crusoe.
Abenteurer-Märchen in acht Bildern und einer Weihnachts-Apotheose, frei bearbeitet von Carl Witt.
Musik von Bruno Walter.
1. Bild: Im Elternhause.
2. Bild: Abschied von der Heimat.
3. Bild: Auf hoher See.
4. Bild: Gestrandet.
5. Bild: Die Robinsonhütte.
6. Bild: Der Mann Freitag.
7. Bild: Auf nach der Heimat.
8. Bild: Unterm Lichterbaum. Apotheose: „Stille Nacht, heilige Nacht".
Robinson, Großkaufmann } Hanny Jenbo
Clara, seine Frau } Ernst Rheinschein
Louise } Marie Wiesplinger
Cruse } beider Kinder } Willy Schröder
Heinz Schultz, Steuerm. } Robert Opel
Röthlich Berendsen } Carl Anders
Dörthe, Dienstmädchen } Martha Brebe
Albert, Schiffskapitän } Emil Göhs
Knut Lauten, Steuermann } Carl Wilhelmi
Erster Matrose } Hans Lenzer
Zweiter Matrose } Otto Wilhelmsen
Freitag, ein Wilder } Carl Friese
Erster Wilder } Bruno Hartmann
Zweiter Wilder } Alfred Menzhofer
Ein Affe } Camillo Randolph
Ein Schutzengel } Elly Becker
Knecht Ruprecht } Alexander Ottrich
Vorkommende Tänze und Gruppierungen: Tanz der Matrosen; Tanz der Affen, Feen, Blumenelfen, Eidechsen, Schmetterlinge, Geschwister, Irrlichter; Lebende Bilder und Tänze der Märchen-Figuren; Schluß-Apotheose.
Ende gegen 6 Uhr.
Abends:
Die lustige Witwe.
Operette in drei Akten von Victor Léon und Leo Stein.
Musik von Franz Lehár.
Baron Zeta, Gesandter } Carl Friese
Valerienne, seine Frau } Rose Habler
Graf Danilo Danilowitsch } Oskar Rigaer
Hanna Glawari } Alte Hanser
Camille de Rosillon } Carl Reinhardt
Vicomte Cascada } Bruno Hellmann
Raoul de St. Brioche } Emil Göhs
Negbenowitsch, Konsul } Moll Brauerkale
Solotaue, seine Frau } Nette Lassen
Kromow, Geheimrat } Alexander Ottrich
Olga, seine Frau } Lieg Meyer
Pritschitsch, Cousin } Carl Wilhelmi
Prostokowa, seine Frau } Martha Brebe
Njegus, Kammerdiener } Carl Knack
Ende 10 Uhr.
Mo.: Geschlossen; Di. und Mi. nachm.: Robinson Crusoe, abends: Die lustige Witwe.

Central-Theater.
Nachmittags-Vorstellung.
Ermäßigte Preise.
Der Stern von Bethlehem.
Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel in vier Bildern von F. X. Geißler.
Musik von Georg Pittrich.
1. Bild: Unter deutschen Eichen.
2. Bild: Die Könige im Morgenlande.
3. Bild: Gefunden.
4. Bild: Ehre sei Gott in der Höhe.
Gudmund, Wetterprieser } Albert Mikel
Gerhart } seine } Marianne Bonis
Bertha } Enkelkinder } Grete Müller
Ruprecht, sein Knecht } Gustav Mahn
Frau Holla } Helwig Mergel
Kaspar } Melchior } Balthasar } drei Könige im Morgenland } Paul Arndt, Bruno Mohr, Richard Benkay
Rheimar, Zauberer } Hermann Reichmann
Alig } Klaz } seine Lehrlinge } Grete Berthold, Lucie Walter
Die alte Königin } Rauke Jerwitz
Irmingard } Ernestine Mohn
Jacob, ein alter Hirt } Hugo Brandt
Benjamin } David } junge Hirten } Joh. Gilgenitz, Otto Walther
Der Weihnacht-Engel } Margo Jugger
Im 1. Bild: Festlicher Tanz der Zwerge und Elfen, ausgeführt von 40 Mitgliedern. Im 2. Bild: Großes Vogel-Ballett-Divertissement, ausgeführt von ca. 60 Mitgliedern. — Tanzarrangement vom Balletmeister Paul Horn.
Ende 6 Uhr.
Di. und Mi.: Der Stern von Bethlehem.

Konzerte u. Vergnügungen.

Gewerbehaus (Café) 4 und ½8 Uhr.
Bi tanz Salon 4 und 8 Uhr.
Central-Theater Anfang ½4 und 8 Uhr.

Königliches Belvedere.

Vom 25. Dezember ab täglich:

Internationale

Heitere Künstler-Abende

Daisy Feh. | Robert Koppel.
Lizzi da Ferra. | Clément-George.
Else Saldern. | Willi Hagen.

Am Flügel: Hugo Leonard.

Ab 7 Uhr: Soupers à la carte.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang pünktlich 8 Uhr. | Eingang: Winterportal. | Saalplatz 2 Mark. Logenpl. 3 Mark.

Vorverkauf von Billetten: Hofmusikalienhandlung **F. Ries** und Hotel **Europäischer Hof.**
Vorbestellungen von reservierten Tischen im Königl. Belvedere. Telephon 3027.

Gewerbehaus.

Heute Sonntag

2 Konzerte

des

Gewerbehaus-Orchesters (52 Mitgl.)
vorm. **Trenkler.**
Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
Einlaß ½4 u. 7 Uhr. Abonnementskarten 6 St. 3 M. Anf. 4 u. ½8 Uhr.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

je zwei Konzerte.

Anfang 4 und ½8 Uhr.

Am 3. Weihnachtsfeiertag

ein Konzert.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

oologischer Garten.

Heute

kein Konzert.

Die nächsten Konzerte finden an beiden Weihnachtsfeiertagen statt. **Die Direktion.**

Victoria-Salon.

Heute
letzte 2 Vorstellungen
vor dem Weihnachtsfest.
Anfang **4** Uhr (ermässigte Preise),
Anfang **8** Uhr (gewöhnliche Preise).
Morgen Montag (Heiliger Abend)
geschlossen.

DRESDNER MUSENWIGWAM
Weinrestaurant
Kaiserpalast.
Lustiges liter.-musik. Bohèmequartier.
Täglich von 9 Uhr abends bis Mitternacht.
Eintrittspreis inkl. Garderobe 2 Mark.
Exquisite Küche und **erstklassige Tropfen!**
Hillamalaigam! **Der Wigwamhäuptling Rosée.**
Dezember-Programm:
Adolph Rosée. | **Emmy Goldammer.**
Egar Zwahr. | Lady **Judith Clayton.**
Joseph Scheuerl. | **Lulu Dorée.**
Friedrich Jäger. | **Mia Werder.**
Gastspiel **Märy Barney.**
Familien-Billetts, 6 Stück 9 M., sind im Zigarren-Geschäft Arndt Fischer, Kaiser-Palast, zu haben.

Pschorrbräu

Neumarkt — Moritzstrasse.
Vornehmes Familien-Restaurant.
Täglich von abends 7—12 Uhr
Künstler-Konzert.
Eintritt frei!

Franckes Kaiser-Panorama,
Prager Str. 48, I., gegenüb. d. Hotel Europäischer Hof.
Diese Woche bis mit Sonnabend:
Palästina.

Abends 8 Uhr. **Central-Theater.** Abends 8 Uhr.

Robert Steidl, Humorist.
Nur einige Male: **Marcell Salzer** als böhmischer Fremdenführer.
The Bros. Permané, Excentric-Akrobaten.
Pomponette, französische Tänzerin.
The Lorrisons, engl. Gesangs- und Tanz-Ensemble,
und die übrigen grossen Attraktionen des Dezember-Programms.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachm. ½4 Uhr (ermässigte Preise):
„Der Stern von Bethlehem".
Ein deutsches Weihnachts- und Krippenspiel von **F. A. Geissler,** Musik von **G. Pittrich.**

Tivoli!

Heute Sonntag, den 23. Dezember, 8 Uhr abends
die einzigen, unerreichbaren
Victoria-Sänger
mit ihrem wunderbaren Weihnachts-Programm.
Eintritt I. Platz 75 ₰, II. Platz 60 ₰.

1. Feiertag: Gasthof Wölfnitz 2 Konzerte, 4 und 8 Uhr.
2. u. 3. Feiertag: Goethegarten je 2 Konzerte, 4 und 8 Uhr.
Numerierte Billette für die Feiertage können **telephonisch Nr. 9482** bestellt werden.

Einzig in der Residenz steht das **grossartige Dezember-Programm** da.
8 Attraktionen
ersten Ranges
ernten jeden Abend stürmischen Beifall.
Sonn- und Festtags Anfang 4 Uhr.
Vorm. von 11—1 Uhr **grosser**
Frühschoppen
von sämtlichen Künstlern.
Hochachtungsvoll **W. Wulff.**

Weißer Adler, Loschwitz.

Am 1. Weihnachtsfeiertag den 25. Dezember
Oscar Junghähnels hum. Sänger.
Grosartig neues Programm, u. a.:
„Auf nach Südwestafrika" oder **Beiebecks Abschied.**
„Rattengift", „Der Dreibund" und zum Schluß:
Der Deserteur,
Militärisches Charakterbild von **O. Junghähnel.**
Kassenöffnung ½6 Uhr. Anfang ½8 Uhr.
Vorverkauf **Weißer Adler 50 Pf.**
Reserviert **1 Mk., nur an der Kasse.**

Sachsenhof-Klingenberg.

Prachtvolle Schlittenbahn
— durch den Grillenburger Wald! —
Gute Bewirtung.
Stallung genügend vorhanden. Oswald Paschke.

Eröffnungs-Anzeige.

Populär-wissenschaftliches
Theater
für Physik, Chemie, Astronomie, Technik, Reiseberichte, Kunst und Literatur

Urania-Dresden.

Die allabendlichen Vorlesungen mit Lichtbildern und Experimental-Vorträgen beginnen am 8. Januar 1907 und finden bis zum Bezug der eigenen Lokalitäten in Seestraße 1 (Ecke Altmarkt) und im Gewerbehaus statt.
Eintrittskarten, Abonnementsbillets und Auskünfte im Sekretariat: Seestraße 1, II., von 11—1 und 4—5 Uhr.

Königl. Zwingerteich.

Heute Grosses Militär-Konzert.
Anfang 11 und ½3 Uhr.

Eisbahn Carola-See.

Heute Sonntag
Zwei Militär-Konzerte.
Anf. vorm. 11 Uhr — nachm. 2 Uhr.

Eisbahn

Sportplatz — Lennéstrasse.
Heute 2 Militär-Konzerte.
Direktion: L. Schröder.
Vormittags von 11—1 Uhr. Nachmittags von ½3—½6 Uhr.
Auf der II. Bahn:
Nachmittags von ½3—½6 Uhr
Großes Konzert.
Eintritt: Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.

Eisbahn

Sportplatz König Albert-Strasse.
Heute
Grosses Militär-Konzert
von 11—1, ½3—½6 und von 7—10 Uhr.

Filiale Deuben,
Dresdner Str. 66,
Weihnachts-Wunder
Weihnachts-Märchen
und das grosse
Sensations-Programm.

Verantwortl. Redakteur: **Arm in Tendorf** in Dresden (nachm. ½3—6)
Verleger und Drucker: **Dieprich & Reichardt** in Dresden Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird **nicht geleistet.**
Das heutige Blatt enthält **46** Seiten inkl. der in Dresden Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

Lederwaren und Reise-Artikel empfiehlt in grösster Auswahl **Robert Kunze,** Altmarkt – Rathaus und Prager Strasse 30.

Oertliches und Sächsisches.

— **Der Dresdner Christbaummarkt** war diesmal sowohl in Tannen als auch in Fichten wesentlich schwächer beschickt als in den letzten Jahren regelmäßig, denn sämtliche Zufuhren, die noch vor den neuerdings erfolgten bedeutenden Schneefällen in allen bewaldeten Gebirgsgegenden per Bahn nach Dresden bewirkt worden sind, betrugen in Tannen nur 120 Loris zu 12 Schock und in Fichten 15 Loris zu 20 Schock durchschnittlich. Da nicht unerhebliche Mengen von Bäumchen wieder nach auswärts versendet worden sind, indem Dresden schon längst zu einem Stapelplatze für diesen Festschmuck geworden ist, so waren der hier zum Verkauf gebotenen Christbäume viel weniger als in den Vorjahren, denn 1902 z. B. hatte man annähernd 115 000 Tannen- und etwa 35 000 Fichtenstämmchen, also in Summa 150 000 Christbäume, nach Dresden gebracht. Dabei sei bemerkt, daß die Tannen nicht mehr ausschließlich — wie früher regelmäßig — aus dem bayerischen Fichtelgebirge und dem Frankenwalde, sondern in neuerer Zeit auch aus dem Böhmerwalde, sowie aus den Karpathen bezogen werden, weil in den zuerst genannten Waldgebieten die Tannen bereits seltener geworden sind. Die Fichten stammen teils aus sächsischen, teils aus böhmischen Forsten. Seit dem letzten großen Schneefalle jedoch hat man dort überall das Abschneiden von Bäumen einstellen müssen. Da nun, wie bereits erwähnt, die Zufuhren diesmal schwächere gewesen sind, die Unkosten dagegen, namentlich an Arbeitslöhnen, Transportkosten usw., sich erhöht haben, zudem heuer zum ersten Male auch für Christbäume aus Böhmen, Galizien usw. an den deutschen Grenzen noch Zoll erhoben wird, so ist den Händlern wohl nicht zu verargen, wenn sie etwas höhere Preise fordern, um nicht Verluste zu erleiden. Eine weitere Folge davon aber ist, daß das Verkaufsgeschäft bis zum gestrigen Abend ein ziemlich schleppendes geblieben ist, was allerdings wieder das Gute mit sich bringen wird, daß die noch vorhandenen Vorräte ausreichen werden. Wäre die Kauflust noch dieselbe wie in früheren Jahren, so würde sich ohne Zweifel Mangel geltend machen. Schließlich sei noch erwähnt, daß der Großhändler Heinemann in seiner im Garten des Stadtwaldschlößchens befindlichen Niederlage zum ersten Male in Dresden auf einem erhöhten Standpunkte eine reizend gewachsene, aus den Karpathen hierher gebrachte Edeltanne jeden Abend elektrisch beleuchten läßt, was einen prächtigen Anblick gewährt und gewiß als eine recht sinnige Reklame zu bezeichnen ist.

— **Winterfutterplätze für die Vögel.** Man freut sich im Winter über jeden Futterplatz, der den Vögeln angelegt ist. Hauptsache bei der Wahl der Plätze oder der Einrichtung wird jedoch oft nicht bedacht. Meistens wählt man einen großen, freien Platz dazu, statt einen zu nehmen, in dessen Nähe loses Strauchwerk liegt oder sich dünnzweigige Büsche und Aeste befinden. Die Vögel müssen, um sich vor Raubvögeln, Katzen usw. zu schützen, jederzeit schnell auf einen Zweig fliegen können, und sie sehen sich auch gern von einem höheren Punkt in der Nähe den Futterplatz an, um vor Ueberfällen sicher zu sein. Auch sollte man ihnen aufgeschlagene Knochen, Speck- und Talgstücke nie auf die Erde werfen, wo die Leckerbissen von Krähen oder anderen Tieren geholt werden, oder wo die kleinen Vögel beim eifrigen Abpicken nicht merken, wenn ihre Feinde ihnen nachstellen. Diese Stücke muß man in dünnes Gezweig hängen, auf denen sich weder Katzen, Raubvögel noch andere Feinde halten können. Die leichten Vögel fliegen lustig auf die schwankenden Zweiglein, während kein Habe oder ein anderer großer Vogel sich darauf niederzulassen wagt.

— **Vor 20 Jahren** gab's hier großen Schnee, der am 19. Dezember 1886 begann und bis zum 23. Dezember jeden Bahnverkehr im größten Teile Sachsens verhinderte. Die Landleute kamen nicht in die Städte. Das Weihnachtsgeschäft stockte, es gab keine Briefe, keine Weihnachtspakete, keine auswärtigen Zeitungen. Auf den Bahnhöfen und in den Gasthöfen kampierten überall Reisende und harrten sehnsüchtig der Wiedereröffnung des Verkehrs. Auch auf freier Strecke blieben die Züge liegen, mußten verlassen werden und wurden eingeschneit. Der Humor half manchem über die fatale Lage hinweg. Aber auch herzergreifende Not gab es. Am 23. Dezember wurde endlich der erste Verkehr mit der Außenwelt überall wieder hergestellt, freilich nur durch Schlitten, die wenigstens Briefe und Zeitungen brachten; aber am heiligen Abend brach auch für die Eisenbahn, dank der militärischen Schneeschaufler-Kolonnen, der Bann.

— Der **Dresdner Männergesangverein** wird wie alljährlich seinen in weiten Kreisen beliebten Weihnachtsabend (Aufführung eines Weihnachtsmärchens mit anschließendem Ball) am 13. Januar im Palmengarten, Pirnaische Straße, abhalten. Auch Gästen nebst ihren Kindern ist dadurch Gelegenheit zu einer fröhlichen und unterhaltenden familiären Feier geboten. Eintrittskarten können schon jetzt in Altstadt bei Herrn Kaufmann Herm. Pöschel, Tuchhandlung, Scheffelstraße 19, und in Neustadt bei Herrn Kaufmann Karl Schütze, Heinrichstraße 8, bestellt werden.

— Seine 23. Bescherung hielt am Freitag abend im Restaurant **Reinert**, Blasewitzer Straße, die in der Johannstadt bestehende „Vereinigung der Christbaumbrüder" ab, bei der 25 Familien aus diesem Stadtteile mit Naturalien, Anweisungen auf Kohlen und Kartoffeln, Stollen usw., sowie durch Geldgeschenke erfreut wurden. Eine in schlichten Worten auf die Bedeutung des Festes hinweisende Begrüßungsansprache des neugewählten Vorsitzenden, sowie Gesangsvorträge von Mitgliedern der Striesener „Liedertafel" und allgemeine Gesänge vor und nach der Bescherung erhöhten die Feier, der eine Bewirtung mit Kaffee und Kuchen der zu Beschenkenden vorausgegangen war.

— Der Wohltätigkeitsverein „Spitzensammler" für Dresden Neu- und Antonstadt hielt am 20. d. M. im „Ballhaus" seine Weihnachtsbescherung ab, wobei 160 Mark zur Verteilung kamen. Der Abend war für alle ein genußreicher. Hatten sich doch die Damen Frau Konzertsängerin Pleißner, Fräulein Marie Seibert und Fräulein Marta Seifert sowie die Herren Opernsänger Pleißner und Schauspieler M. Dillon in den Dienst der guten Sache gestellt. Nach dem vortrefflichen Vortrag „Das Gnadenbildnis" v. Saphir (Fräul. Seibert) hielt Herr Vereinsvorsitzender H. Dietze eine zu Herzen gehende Ansprache, gedachte des nahen Weihnachtsfestes und bat die Beschenkten, die kleine Gabe als von Herzen kommend entgegenzunehmen; gleichzeitig richtete er an die Mitglieder und Gäste die herzliche Bitte, auch fernerhin fortzufahren im Sammeln, damit der Verein zu Ostern 10 bis 12 Konfirmanden einkleiden könne. Nach dem weihevollen Lied „Heilige Nacht" v. Rheinberger (Frau Konzertsängerin Pleißner) und einem warmdurchdachten Prolog (Fräul. Seibert) gingen die Beschenkten unter vielen Dankesworten auseinander. Die Mitglieder und Gäste blieben noch einige Stunden in trauter Gemütlichkeit beisammen.

— Die Sächsische Staatseisenbahnverwaltung gewährt auf ihren Linien unter den üblichen Bedingungen frachtfreien Rücktransport für solche Tiere und sonstige Gegenstände, die auf nachstehend genannten Ausstellungen ausgestellt werden und unverkauft oder unverlost bleiben: 1. Internationale Ausstellung für Vogelzucht in Antwerpen vom 22. bis 26. Dezember 1906, 2. Geflügel- und Kleintierausstellung in Grünhainichen vom 30. Dezember 1906 bis 1. Januar 1907, 3. Geflügel-, Kaninchen- und Hundeausstellung in Eger vom 16. bis 18. Februar 1907, 4. Geflügel- und Kaninchenausstellungen in Königsbrück vom 30. Dezember 1906 bis 2. Januar 1907, in Roßwein vom 5. bis 7. Januar 1907 und in Brunndöbra am 13. und 14. Januar 1907, 5. Kaninchenausstellungen in Leipzig vom 15. bis 18. Februar 1907 und in Lichtenstein am 24. und 25. Februar 1907, 6. Geflügelausstellungen in Bermsgrün am 30. Dezember 1906, in Johnsdorf i. E. und in Lausa vom 30. Dezember 1906 bis 1. Januar 1907, in Zeitz vom 12. bis 14. Januar 1907, in Neustadt i. S. vom 13. bis 15. Januar 1907, in Martneukirchen vom 26. bis 28. Januar 1907 und in Grimma vom 9. bis 11. Februar 1907.

— Wunderbar schöne winterliche Landschaftsbilder gewährt jetzt auch der herrliche Prießnitzgrund bei Klotzsche-Königswald, dessen dicht in Schnee gehüllte Fichten- und Kiefernwaldungen in märchenhafter Pracht prangen und auf den Besucher einen überwältigenden, geradezu feierlich stimmenden Eindruck ausüben. Wer aber jetzt zu einer Heidewanderung nach Klotzsche sich aufmacht, der versäume nicht, sich einen Rodelschlitten mitzunehmen. Denn auf der von Königswald durch den Eisenbahnviadukt hindurch nach dem Prießnitzgrund führenden Nesselgrundstraße, wie auch auf anderen von den benachbarten Höhen herabführenden Wegen, z. B. dem steilen Sandschlucht- oder Fischhäuserweg, hat sich bei dem anhaltenden schneereichen Winterwetter ein lebhafter, lustiger Rodelsport entwickelt. Es ist aber auch eine wahre Lust, auf den durchweg prächtigen schneeglatten und durch den Wald gänzlich vor Wind geschützten Bahnen auf leichtem Schlitten wie im Fluge hinab in den Grund zu rodeln! Und wie wohltätig und erheiternd dieser fröhliche und dabei gefahrlose Sport bei jung und alt auf Körper und Gemüt wirkt, das sieht man an den frisch gerötteten Wangen und den freudigen Mienen aller derer, die diesem seiten so schön wie in diesem Winter hier gebotenen Vergnügen huldigen.

— Vereinsnachrichten. Der Dresdner Ruderverein veranstaltet am 31. Dezember in seinem Klubhause in Blasewitz eine Silvester-Feier. — Im Christlichen Verein junger Männer, Neumarkt 9, 3., findet heute nachmittag 6 Uhr ein Vortrag des Herrn Stud. theol. Arnold aus Halle über: „Aus Märtyrerakten" statt. ½9 Uhr hält er eine religiöse Ansprache. Am Montag (heiliger Abend), abends ½9 Uhr, ist eine Weihnachtsfeier für Alleinstehende. — Der dramatische Verein „Fortschritt" in Dresden-Neustadt veranstaltet am ersten Weihnachtsfeiertage von abends 7 Uhr an eine Theateraufführung im Saale des „Orpheum", Kamenzer Straße. — Der Evangelische Arbeiterverein (Gruppe Neustadt) hält seine Weihnachtsfeier am 28. und am 29. Dezember im Saale der „Deutschen Reichskrone", Königsbrücker Straße, ab. Die Altstädter Gruppe begeht dieselbe Feier am 30. Dezember im Saale des Musenhauses.

— Mieterjubiläum. Ein langjähriger treuer Mieter ist der Rentier Herr Heinrich Götel, der 25 Jahre im Hause des Herrn Landtäts. Mathildenstraße 52, wohnt.

— Verschiedene kleinere Mitteilungen. Im Linckeschen Bade finden während der Weihnachtsfeiertage drei große Militärkonzerte von der Kapelle des Schützenregiments statt. Am ersten Feiertage werden zwei Konzerte, und zwar nachmittags 4 Uhr und abends ½8 Uhr, und am zweiten Feiertage ein Konzert nachmittags 4 Uhr veranstaltet. An letzteres schließt sich der allbeliebte Familien-Festball an. Am dritten Feiertage findet von abends ½8 Uhr großer Elite-Festball statt. — Auf der Waldschlößchen-Terrasse konzertiert am ersten Weihnachtsfeiertage von nachmittags 4 Uhr an das Trompeterkorps des 48. Feldartillerie-Regiments. — Die nächsten Weihnachtsmärchen-Aufführungen des Dresdner Volkstheater-Ensembles, Direktion Ida Sonntag, im Theatersaale Königstraße 4 finden an den Feiertagen statt. Am ersten und zweiten Feiertage kommt „Knecht Ruprechts Zauberkasten", Weihnachtsmärchen mit Gesang in 4 Bildern, zur Aufführung. Am dritten Feiertage, den 27. Dezember, geht die lustige Bubengeschichte „Max und Moritz" in Szene. Sämtliche Vorstellungen beginnen nachmittags ½4 Uhr. — Frankes Kaiser-Panorama, Prager Straße 48, 1., gegenüber dem Hotel Europäischer Hof, führt an den Festtagen eine Serie „Palästina" vor. Die heiligen Stätten werden in prachtvollen Original-Aufnahmen vor unseren Blicken vorbeigeführt.

— **Seit einigen Tagen ist im Amtsgericht Freiberg ein weiblicher Konkursverwalter tätig.** Nach dem plötzlichen Ableben des langjährigen Konkursverwalters Strambel ist dessen Bureauvorsteherin zum Konkursverwalter von zehn schwebenden Konkursen ernannt worden.

— In Hilbersdorf bei Freiberg haben sich drei Knaben aus den elterlichen Wohnungen heimlich entfernt und sind nicht wieder zurückgekehrt. Die Gerüchte, nach denen die Ausreißer den Eltern gehörige Sparkassenbücher mitgenommen und darauf größere Beträge abgehoben haben, bestätigen sich nicht.

— Die Lehrer in Elsterberg haben in schöner Lage, in der Nähe des Ortes, gemeinsam ein Grundstück von 9000 Quadratmeter erworben und es zu einem Lehrerheim mit freundlichen Gartenanlagen und Obstpflanzungen eingerichtet.

— In Hohenstein-Ernstthal mußte die Seidenweberei Luße den Betrieb einstellen, da durch den Rauhfrost die Kraft- und Lichtzuleitung defekt geworden ist.

— Im Krematorium zu Chemnitz erfolgt morgen die erste Einäscherung, die im Auftrage der hiesigen Beerdigungs-Gesellschaft „Pietät" ausgeführt wird. Sie betrifft die Verbrennung eines Herrn Steinbrink aus Dresden.

— Eine Seelenverkäuferin, die aus Auma gebürtige Alma Etzold erhielt vom Landgericht in Plauen i. V. 5 Monate Gefängnis, Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre und Stellung unter Polizeiaufsicht. Sie hatte unerfahrene Mädchen an sich gelockt und für je 50 Mark verkuppelt.

— Das Direktorium des Rettungshauses für Mädchen in Berthelsdorf bei Herrnhut hat den 54. Jahresbericht herausgegeben. Aus diesem geht hervor, daß das Haus auch in diesem Jahre segensreich gewirkt hat dank der Mithilfe seiner schon so oft erprobten Freunde. Am Schluß des Berichtsjahres waren 19 Kinder im Hause. Das älteste war 1892, das jüngste 1900 geboren. Die Jahresrechnung verzeichnet eine Gesamteinnahme von 8292,35 Mark und eine Gesamtausgabe von 8095,58 Mark, so daß ein Kassenbestand von 196,77 Mark verbleibt. Da die bisherigen Vorstandsmitglieder Oberinspektor Träger und Dr. med. Hafa durch Alter und Hinfälligkeit verhindert wurden, zu den Vorstandssitzungen zu kommen, sah sich der Vorstand genötigt, an ihre Stelle neue Mitglieder zu wählen. So trat denn zunächst für Oberinspektor Träger Oberinspektor Achtnich in den Vorstand ein, für Dr. med. Hafa ist noch kein neues Mitglied vom Vorstand hinzugewählt worden. Am 19. Oktober ist Dr. med. Hafa nach langem Leiden heimgegangen.

— Ein Fräulein in Löbau, das seit dem Tode seiner Mutter das Häuschen Ecke des Brunnenweges und des Aufstieges zur „Funkenburg" ganz allein bewohnt, kehrte von einem Ausgange in seine Wohnung zurück und war im Begriff, sich zur Ruhe zu begeben, als ein ganz besonderes Vorkommnis ihre Aufmerksamkeit erregte. Der Kater, der Liebling des wie eine Einsiedlerin lebenden Mädchens, kam nämlich fauchend aus der Nebenkammer, seiner Schlafstätte, zurück, die er nach Verlassen der Wohnstube eben erst aufgesucht hatte. Die Dame, die über das sonderbare Benehmen des treuen Tieres verwundert war, leuchtete darauf mit der Lampe in die hauptsächlich mit Laub angefüllte Kammer und gewahrte, in die Ecke geduckt, eine männliche Gestalt, die den Ueberziehekragen hochgeschlagen und den Hut in das Gesicht gedrückt hatte. Schleunigst verließ die Dame das Haus und eilte in ein Nachbarhaus, dessen Bewohner sofort eine Durchsuchung vornahmen. Aber der Einbrecher war mittlerweile entkommen.

— Die Parochie Neukirch a. H. in der Oberlausitz führt künftig die Bezeichnung Neukirch am Hohwald.

— Spurlos verschwunden ist seit 29. Juli d. J. aus seinem Wohnorte Viela bei Bodenbach der seit längerer Zeit geistesgestört gewesene, weder Geld noch Ausweispapiere bei sich führende 51 Jahre alte Schuhmacher Franz Dörre. Seine Verwandten haben demjenigen eine Belohnung von 25 Mark ausgesetzt, welcher über den Verbleib des Verschwundenen Auskunft geben kann. Nachrichten erbittet Karl Kühnel, Dresden-Altstadt, Meißnitzer Straße 56.

— **Oberverwaltungsgericht.** Berta Vetter in Dresden gehörte der Ortskrankenkasse daselbst als Zwangsmitglied an. Sie erkrankte im Juli 1905 und wurde zunächst wegen Ischias teils von einem Kassenarzte, teils im Friedrichstädter Krankenhause ärztlich behandelt. Nachdem sie aber behauptet hatte, sie leide an einer Frauenkrankheit, wurde ihr von der Krankenkasse im August 1905 ein Frauenarzt als Kassenarzt zugeteilt. Sie beanspruchte jedoch die Zuweisung eines anderen Frauenarztes mit der Behauptung, sie sei von ersterem falsch behandelt worden, und erhob, nachdem die Krankenkasse dies auf Grund von § 25 Absatz 1 des Kassenstatuts abgelehnt und der Stadtrat als Aufsichtsbehörde die von ihr eingebrachte Beschwerde verworfen hatte, Klage bei der Kreishauptmannschaft Dresden. Die Beklagte bemerkt hiergegen u. a., die Klägerin sei eine hysterische, wiederholt der Uebertreibung bezw. der Simulation überführte Person. Sie sei schon von verschiedenen Aerzten auf Krankenkassenkosten behandelt worden habe aber immer wieder die Zuweisung eines anderen Arztes beantragt, sobald ihrem ungerechtfertigten Verlangen nach Bescheinigung ihrer Erwerbsunfähigkeit oder ihren Forderungen bezüglich der Art ihrer Behandlung nicht entsprochen worden sei. Das Verwaltungsgericht wies die Klage ab. Ein gleiches geschah mit der von der Klägerin eingelegten Berufung seitens des Oberverwaltungsgerichts, welches nach mündlicher Verhandlung, bei welcher die Krankenkasse durch Obersekretär Steßner vertreten war, die Berufung als unbegründet und die Zuweisung eines anderen Arztes als ungerechtfertigt erklärte. Ueber ihre Forderung auf Weitergewährung von Krankengeld wird in einem deshalb anhängig gemachten besonderen Streitverfahren zu entscheiden sein.

— **Landgericht.** Die 2. Strafkammer verhandelt in einer mehrstündigen Sitzung gegen drei internationale Taschendiebe, die jedenfalls auch in anderen Großstädten „gearbeitet" haben. Aus der Anklagebank nehmen Platz: der 1877 in einem galizischen Dorfe geborene Handarbeiter Matthias Boleslaus Czerneck, dessen Geliebte, die 1887 in Krakau geborene Arbeiterin Maria Barko und der 19jährige Zeitungsverkäufer Alexander Smolny aus deutsch-Polen. Da Sm. und die B. angeblich der deutschen Sprache nicht mächtig sind, fungiert Kriminalgendarm Horn als Dolmetscher. Czerneck ist in Oesterreich mit 2 Jahren Gefängnis vorbestraft und dann vom Militär desertiert. Sm. hat im Auslande wegen Körperverletzung eine dreimonatige Gefängnisstrafe erlitten. Mitte Juli reisten Cz. und die B. von Galizien nach Deutschland, um angeblich Arbeit zu suchen, und wollen auf der Eisenbahnfahrt zwischen Myslowitz und Tarnowitz zufällig den ihnen bis dahin unbekannten Smolny getroffen haben. Letzterer behauptet, auf der Ausreise nach Amerika begriffen gewesen zu sein; er habe aber den Weg nicht gekannt und sich daher dem Pärchen angeschlossen. Kurz vor der Vogelwiese langte das Kleeblatt in Dresden an, bezog in einem Gasthause gemeinsame Wohnung und gab die Weiterreise auf. Cz. und die B. trugen sich in Fremdenbuche als Eheleute ein. Am 24. Juli abends besuchten die Angeklagten die Vogelwiese und gingen sofort auf Raub aus. Die Barko hatte einen langen Umhang angelegt, um ihre Hände unbemerkt gebrauchen zu können. Die drei Taschendiebe besuchten zunächst gemeinsam eine Schaustellung. Bald darauf wurde der Besitzerin gemeldet, daß mehreren anderen Besuchern die Geldstückchen gestohlen worden waren. Durch einen Wink wurde die Kriminalpolizei benachrichtigt und drei Beamte bewachten aufs schärfste die drei Verdächtigen, die sich unterdessen voneinander getrennt hatten. Ein Gendarm hatte der B. scharf im Auge und gewahrte, wie die Diebin unter dem Schutze ihres Umhanges Damen und Herren in die Taschen zu greifen versuchte. Als sie endlich nach sieben vergeblichen Versuchen die Hand in die Rocktasche eines Herrn verlegte, faßte der Beamte zu und die Diebin war gefangen. Sie wurde nach der Kriminalpolizei gebracht. Czerneck und Smolny waren unterdessen nicht untätig gewesen. Während Sm., um den technischen Ausdruck der Taschendiebe zu gebrauchen, „deckte", d. h. das Opfer beschäftigte, manipulierte Cz. einem Klempnermeister eine Uhr mit Kette im Werte von 168 Mark, einem Kaufmann eine Uhr mit goldener Kette im Werte von 150 Mark aus der Tasche. Mit großer Dreistigkeit machte Cz. auf der Polizeiwache die Meldung, daß ihm seine Frau „abhanden" gekommen sei. Die Beamten vermuteten in ihm sofort den Begleiter der B. und erteilten die Auskunft, daß die „Frau" sich verlaufen habe und auf der Hauptpolizei warte. Ahnungslos begab er sich, natürlich scharf beobachtet, dorthin und wurde festgenommen. In seinem Besitz fanden sich außer der einen bereits als gestohlen gemeldeten Uhr noch fünf fremde Geldstückchen. Smolny war unterdessen weiter beobachtet worden und konnte am anderen Tage in seiner Wohnung arretiert werden. Auch er besaß ein gestohlenes Portemonnaie, welches ihm nach seiner nicht widerlegbaren Behauptung Czerneck geschenkt hatte. Das Gericht verurteilt Czerneck zu 1 Jahr Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust, Smolny zu 6, die Barko zu 5 Monaten Gefängnis, die beiden letztgenannten außerdem zu je 2 Jahren Ehrverlust. — Der 1885 in Dresden geborene, wegen Sittlichkeitsverbrechens nach § 176,3 des Strafgesetzbuches mit 8 Monaten Gefängnis vorbestrafte Arbeiter Wilhelm Theodor Walter Benex hat sich wiederum an zwei fünf- bezw. sechsjährigen Mädchen in unzüchtiger Weise vergangen. Die 2. Strafkammer diktiert ihm nach geheimer Beweisaufnahme unter Anbilligung mildernder Umstände 10 Monate Gefängnis zu; 1 Monat gilt als verbüßt. — Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wird von der 3. Strafkammer gegen den 1877 in Gröda geborenen Hausdiener Max Robert Kühne wegen Verbrechens und Vergehens gegen §§ 176,3 und 175 des Strafgesetzbuches verhandelt. Der zuletzt in einem Riesaer Hotel beschäftigt gewesene Angeklagte nahm in mehr als 20 Fällen mit Knaben im Alter von 4 bis 13 Jahren unzüchtige Handlungen vor. Das Gericht versagt dem Wüstling mildernde Umstände und verurteilt ihn demgemäß zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust. — Der 1882 in Trachau geborene, schwer vorbestrafte Arbeiter Gustav Adolf Findeisen wurde am 1. September aus dem Gefängnis entlassen, verübte aber schon nach wenigen Wochen wieder raffinierte Schwindeleien. Anfang Oktober machte er in einem Gasthofe in Radebeul die Bekanntschaft zweier junger Kaufleute, gab sich als Sohn eines reichen Gutsbesitzers aus Kötzschenbroda aus und erzählte so nebenbei, daß er in Görnewitz soeben eine Dreschmaschine gekauft habe, doch fehlten ihm zum Kaufpreise noch 7 Mark. Die neuen Freunde waren natürlich sofort bereit, dem spendablen Gastwirte die „lappigen paar Mark" zu leihen. Kurze Zeit darauf betrog der zungenfertige Angeklagte durch dasselbe Manöver einen Gastwirt in Naundorf um 26 Mark Darleben und machte außerdem eine Wein- und Bierzeche von 101 Mark. Am 29. Oktober hielt der „reiche Findeisen" mit einer Schar Zechgenossen Einkehr in einem Radebeuler Hotel. Der Sekt floß in Strömen, und in drei Tagen war eine Zeche von 243 Mark aufgelaufen. Der Wirt hatte natürlich das Nachsehen. Findeisen wird zu 3 Jahren Zuchthaus, 450 Mark Geldstrafe oder weiteren 60 Tagen Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Die 4. Strafkammer verhandelt in einer Berufungssache gegen die Fabrikarbeiter Gustav Max Werner aus Dohna und Emil Ernst Nitzsche aus Börnersdorf wegen gefährlicher Körperverletzung bezw. Bedrohung. Am 24. April nachts ½12 Uhr überfielen die Angeklagten in Dohna hinterlistig einen Maurer, mit dem sie kurz vorher im Gasthofe eine unbedeutende Auseinandersetzung gehabt hatten, warfen den Gegner zu Boden und bearbeiteten ihn mit den Fäusten. Nitzsche äußerte dabei zu seinen Komplicen: „Max, hast Du kein Messer bei Dir, den H. . . . schaffen wir in den Mühlgraben!" Das Schöffengericht Pirna verurteilte am 4. Oktober Werner zu 3, Nitzsche zu 4 Monaten Gefängnis. Die von beiden eingelegte Berufung wird verworfen.

— Im Geschäftsbereiche des Kultusministeriums sind zu besetzen: Ostern 1907 die Kirchschulstelle zu Sachsgrün bei Bobenneukirchen i. V.; außer Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1296 M. Grundgehalt, 133,75 M. vom Kirchendienst, 110 M. für Fortbildungsschule und 55 M. für Sommerturnen; — die 2. Lehrerstelle zu Bobenneukirchen; außer Amtswohnung im Schulhause 1296 M. Grundgehalt und bis zur Anstellung eines weiteren Lehrers 330 M. für 6 Ueberstunden; — die Schulstelle zu Freiberg bei Adorf i. V.; außer Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 12,75 M. vom Kirchendienst, 110 M. für Fortbildungsschule und 55 M. für Sommerturnen; — die Schulstelle zu Gunern bei Oberwiesa i. V.; außer Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 11 M. vom Kirchendienst, 110 M. für Fortbildungsschule und 55 M. für Sommerturnen; — die ständige Schulstelle zu Raun bei Bad Elster i. V.; außer Amtswohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 M. Grundgehalt, 45 M. vom Kirchendienst, 110 M. für Fortbildungsschule und 55 M. für Sommerturnen; musikalische Befähigung erwünscht; — die 2. Lehrerstelle zu Lauterbach bei Oelsnitz i. V.; außer Amtswohnung im Schulhause 1200 M. Grundgehalt, 100 M. persönliche Zulage, 55 M. für Sommerturnen und bis zur Anstellung eines weiteren Lehrers 220 M. für 4 Ueberstunden; Bewerbungen um eine dieser Stellen bis 10. Januar an den Bezirksschulinspektor zu Oelsnitz i. Vogtl.

Vereinskalender für heute.

Chorgesangvereinsbund: Probe und Kartenausgabe, 8 Uhr.

— **Aus der Geschäftswelt.** Auf der Ausstellung für Frauenerwerb und Heimarbeit nebst Haushaltungs- und Wirtschaftswesen in Wien wurden die Erzeugnisse, speziell Christstollen und Baumkuchen, von Herrn Fritz Mittenzwei, Konditorei und Feinbäckerei „Café Parsifal" (Dresden-Neustadt, Kurfürstenstraße 40 und Bautzner Straße 55) mit der höchsten Auszeichnung „Ehrenkreuz und Goldene Medaille" ausgezeichnet.

Börsen- und Handelsteil.

Börsen-Wochenbericht. Dresden, den 22. Dez. Zum dritten Male innerhalb des letzten Viertels des Jahres 1906 hat sich die Deutsche Reichsbank genötigt gesehen, ihren Diskontsatz zu erhöhen, der mit 7 %, die Analogie zu dem denkwürdigen Herbst 1899, dem Höhepunkt der letzten Aufschwungsperiode, bildet, die wenige Monate später so jäh zu Ende ging. Vor dem Bestehen der Reichsbank hatte der deutsche Geldmarkt, soweit von einem solchen überhaupt die Rede sein konnte, in verhältnismäßig kurzen Zwischenräumen zweimal eine außergewöhnliche Geldverteuerung durchzumachen: im Jahre 1866, als der Diskont der Preußischen Bank unter der Einwirkung des Krieges mit Oesterreich auf 9 % stieg, und 1870, als die Besorgnisse vor dem Kampf gegen das mächtige Frankreich den Diskontsatz auf 8 % steigerte. Beide Male waren es kriegerische Verwicklungen, die den Geldwert weit über das normale Maß hinaus emporschnellen ließen, und die außergewöhnlichen Zeiten rechtfertigten auch die außergewöhnlichen Maßregeln am Geldmarkt, genau so, wie es auch am Londoner Geldmarkt zurzeit des Transvaalkrieges und am russischen Geldmarkt anläßlich des russisch-japanischen Krieges der Fall gewesen ist. Im Gegensatz hierzu gewinnen die beiden Diskonterhöhungen der Reichsbank auf 7 %, die in dem verhältnismäßig kurzen Zeitraume von sieben Jahren aufeinander folgten, eine besondere Bedeutung, denn sie sind nicht die Folge von Kriegsfurcht und Kriegszuständen, sondern einzig und allein ein Erzeugnis der wirtschaftlichen Anspannung. Deutschland ist in der Entwicklung seiner wirtschaftlichen Kräfte in einem Zeitmaße fortgeschritten, dem die Bereitstellung der hierzu erforderlichen Kapitalmengen nicht folgen konnte.

Aber die wirtschaftliche Aufwärtsbewegung ist nicht nur auf Deutschland beschränkt, sie läßt sich auch auf den übrigen Industriezentren des Weltmarkts beobachten und hat auch dort zu einer fortgesetzten Nachfrage nach Kapital geführt. Ganz besonders prägt sich dies am amerikanischen und englischen Geldmarkt aus. In London hat sich die Lage bereits so weit verschärft, daß die Möglichkeit einer Diskonterhöhung der Bank von England sehr nahe gerückt erscheint. Jedenfalls macht man sich dort darauf gefaßt, daß die hohen Geldsätze bis tief hinein ins erste Quartal des neuen Jahres bestehen bleiben und auch dann nur eine mäßige Abschwächung erfahren werden. Bei der Abhängigkeit des deutschen Geldmarktes von dem englischen dürfte des ersteren Beengung auch nach der Mitte Januar zu erwartenden Ueberwindung des 7-proz. Zinsfußes nicht so bald behoben sein, da eben ihre Ursachen nicht in zufälligen, sich auf einen einzigen Zeitraum zusammendrängenden Ansprüchen, sondern in einem anhaltenden Bedarf des Handels und der Industrie liegen. Präsident Koch hat ja auch in der bedeutungsvollen Sitzung vom Dienstag den 6-proz. Zinsfuß gleichsam als Standard bezeichnet, auf den man sich im nächsten Jahre für längere Zeit werde einrichten müssen.

Auffallend gelassen, um nicht zu sagen gleichgültig hat die Berliner Börse den 7-proz. Diskontsatz aufgenommen, eine Erscheinung, die wiederum die alte Erfahrung bestätigt, daß die Börse sich mit der vollendeten Tatsache rasch abzufinden pflegt, während sie den Zustand der Ungewißheit nicht vertragen kann. War schon Ende voriger Woche, als die Diskonterhöhung sich als unumgänglich erwies, belangreiches Effektenmaterial nicht an den Markt gekommen, so war dies in noch geringerem Maße im Laufe dieses Berichtsabschnittes der Fall, vielmehr überwog schließlich die Nachfrage und zeitigte somit eine ziemlich feste Grundstimmung. Verschiedene Spekulationsgebiete erfuhren unter solchen Umständen nicht unbetrachtliche Wertbandserhöhungen. In erster Linie ist der Bankenmarkt zu nennen, wo Deutsche Bank 2 %, Diskonto sowie Berliner Handelsgesellschaft je 1,50 % und Dresdner Bank 1 % gewinnen konnten. Noch größer sind die Kursavancen verschiedener Werte des Montanaktienmarktes. So profitierten Konsolidation 11 %, Gelsenkirchen 5 %, Harpener 4 % und Bochumer 3,75 %. Auf dem Fondsmarkte lagen Deutsche Reichsanleihen und Preußische Konsols ziemlich fest, wogegen 3-proz. Sächsische Rente 0,50 % nachgeben mußten.

Ueber den Verlauf des Verkehrs an der Dresdner Börse während der diesmaligen Berichtsperiode ist im Grunde genommen das gleiche zu berichten, wie über das Geschäft in der Vorwoche. Die Umsätze bewegten sich zwar wiederum in recht engbegrenzten Bahnen, die Stimmung aber charakterisierte sich keineswegs als matt, da trotz der Diskonterhöhung der Reichsbank größere Verkaufsordres ausblieben. Man darf daraus schließen, daß Hausse-Engagements mit Bankierkredit auch am hiesigen Platze nur noch in geringem Umfange bestehen, denn andernfalls würden die jetzt zu zahlenden schweren Zinsen wohl Realisationslust hervorgerufen haben. Soweit der Effektenbesitz aber für eigne Mittel sich in den Händen der Privatkapitalisten befindet, glaubte man im Hinblick auf die andauernde günstige Konjunktur im gesamten deutschen Wirtschaftsleben zu Verkäufen nicht schreiten zu müssen. Ueber die Einzelheiten des Geschäfts selbst ist zu berichten, daß recht ansehnliche Abschlüsse bei Brauerei-Aktien in den Werten des Kulmbacher Rizzibräu zustande kamen und zwar zu wesentlich höheren Preisen. Ferner bestand einiges Interesse für Dobraubaus I, Waldschlößchen und für Dresdner Malzfabrik (alte), wogegen Brauerei Streitberg, Erste Kulmbacher, Deutsche Bierbrauerei und Vereinigte Frankfurter niedriger, aber erfolglos angeboten blieben. Eine bessere Meinung wie bisher bekundete sich bei Transportwerten für Vereinigte Elbeschiffer, die sich dadurch einige Prozente erholen konnten. Von Maschinenaktien waren Union-Diehl, Carl Hamel und Schimmel beliebt, während die übrigen Werte dieses Gebietes Kursveränderungen fast nicht aufzuweisen haben. Letzteres gilt auch von den Aktien der Papier- 2c. Fabriken, Banken und Baugesellschaften. Elektrische Werte bröckelten dagegen etwas im Kurse ab, ebenso die meisten Fahrradaktien, darunter Wanderer rund 4 %. Bei keramischen Werten trat einiger Begehr für Deutsche Tonröhren, Meißner Ofenfabrik, Porzellanfabrik Rauenstein, Glasfabrik Hoffmann und für Sächsische Glasfabrik zu anziehenden Preisen zutage, wogegen Porzellanfabrik Rosenthal (alte) ihren Briefkurs um weitere 2 % ermäßigten, ohne daß sich Liebhaber fanden. Aeußerst gering waren die Umsätze bei diversen Industrieaktien, von denen nur Kammgarnspinnerei Schedewitz, Dresdner Gardinen sowie Englische Sicherheitszünder ab und zu verlangt wurden. Dem Rentenmarkte brachte der jetzt im Gange befindliche Coupontermin etwas lebhafteres Geschäft, das indes auf den Wertstand fast gar keinen Einfluß ausübte. — Bemerkenswerte Kursveränderungen. In Fonds: 3-proz. Sächsische Rente — 0,50 %, 3½-proz. Sächsische Anleihe — 0,40 %, 3½-proz. Preußische Konsols — 0,20 %, 4½-proz. Oesterreichische Silberrente — 0,20 %, 4-proz. dergleichen konvertierte Rente — 0,25 %, 4-proz. desgleichen Goldrente — 0,15 %, 4-proz. Ungarische Goldrente — 0,60 %, 4-proz. Rumänische 1890er Rente + 0,75 %; in Aktien: Vereinigte Elbeschiffer + 1,25 %, Chemnitzer Papierfabrik-Stammaktien — 1,25 %, Dresdner Papierfabrik — 1 %, Penziger Patentpapierfabrik — 3 %, Residenzbaubank + 1,75 %, Carl Hamel + 7 %, Lackau & Steffen — 2 %, Seck — 1,50 %, Phönicia — 1 %, Gebler + 1 %, Sächsische Kartonnagen — 1,75 %, Schimmel + 2 %, Schubert & Salzer — 3 %, Eschebach — 1,50 %, dergleichen Gemußscheine + 10 M., Union-Diehl + 1 %, Bergmann — 4 %, Elektra — 1,50 %, Thüringer Elektrizitätswerk — 1,25 %, Seidel & Naumann — 1 %, Herkules + 3 %, Wanderer — 5 %, Balhorns Brauerei — 1 %, Bautzner — 1 %, Brauerei Streitberg — 1 %, Erste Kulmbacher — 2 %, Rizzi A + 4,75 %, Rizzi B + 4 %, Deutsche Bierbrauerei — 2,50 %, Schöfferhof — 5 %, Hofbraubaus I + 2 %, Waldschlößchen + 2 %, Vereinigte Frankfurter — 1,25 %, Dresdner Malzfabrik (alte) + 1 %, Porzellanfabrik Rosenthal (alte) — 2 %, Deutsche Tonröhren + 2 %, Meißner Ofenfabrik + 2,50 %, Glasfabrik Hoffmann + 2 %, Hirsch-Tafelglas + 2,25 %, Sächsische Glasfabrik + 5,50 %, Steingutfabrik Sornewitz — 2,25 %, Deutsch-Oesterreichische Bergwerk — 1,50 %, v. Heyden — 2,75 %, Chemnitzer Aktienspinnerei — 1,50 %, Kammgarnspinnerei Schedewitz + 2 %, Leder-Thiele — 2 %, Sächsische Holzindustrie — 1 %, Kartonnagen-Industrie — 1 %, Dresdner Gardinen + 1 %, Englische Sicherheitszünder + 1 %, Dittersdorfer + 4,50.

Vergleichsweise folgen noch die Kurse von den hauptsächlichsten Berliner Spekulationswerten:

Berliner Kurse.	15. Dez.	22. Dez.		15. Dez.	22. Dez.
Oesterr. Kreditaktien	217,00	216,10	Franzosen	145,50	146,00
Disk. Command. .	184,60	186,00	Canada	201,25	197,60
Deutsche Bank . .	240,50	242,40	Balt. u. Ohio-Bahn	120,10	122,00
Dresdner Bank . .	156,00	157,75	Bochumer Gußstahl .	240,00	243,75
Darmstädter Bank .	139,40	140,30	Dortm. Un.-St.-Pr.	83,40	—
Berl. Handelsgesellsch.	172,40	174,00	Harpener Bergbau .	211,10	214,90
Schaafhausl. Bankv.	156,50	157,90	Laurahütte	243,10	244,50
Nat.-Bl.f.ausw.Hdl.	140,00	141,10	Nordd. Lloyd . . .	129,75	130,00
Lombarden . . .	35,50	34,80	Hamb.-Amer.Paketf.	157,80	158,60

Die Filiale Dresden der Landständischen Bank des Königl. Sächs. Markgrafiums Oberlausitz verlegt morgen ihre Geschäftsräume in ihr neues Bankgebäude, Pfarrgasse 5, Ecke Ringstraße (Friedrichsring). Ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Bank dürfte bei dieser Gelegenheit am Platze sein. Die Bank hat ihren Hauptsitz in Bautzen, wo sie im Jahre 1845 von den Ständen des Landkreises des Königl. Sächs. Markgrafiums Oberlausitz gegründet wurde. Am 5. Dezember 1873 erfolgte die Errichtung der Dresdner Filiale. Diese hatte anfangs gemietete Räume in der Victoriastraße 3 inne, erwarb aber bald die beiden Grundstücke Günzelstr. 2, wohin sie am 1. April 1876 übersiedelte, und Schulgasse 1, auf dem sie ein Bankgebäude errichtete, welches am 17. September 1877 bezogen wurde. Im Jahre 1892 wurden die Räume durch den Anbau eines Flügels wesentlich erweitert und zeitgemäß eingerichtet. Die Bank entwickelte sich in stetiger Weise und nahm besonders in dem Krisenjahre 1900 einen namhaften Aufschwung. Das Projekt der Erbauung eines neuen Rathauses zeitigte Verhandlungen mit dem Rate der Stadt Dresden, die zu dem bekannten Grundstückstausch führten. Die Bank ist Eigentum der Stände des Landkreises des Königl. Sächs. Markgrafiums Oberlausitz und wird von der gesamten Körperschaft der Stände garantiert. Diese haben sich die Aufsicht über die Bankverwaltung vorbehalten und mit der Wahrnehmung derselben im einzelnen betraut den weiteren Ausschuß der Stände, den Verwaltungsrat und den Landesältesten. Die Geschäftsführung liegt in den Händen des Direktoriums. Der Staatsregierung steht die Oberaufsicht über die Bank zu. Diese wird durch einen Königl. Kommissar ausgeübt. Bareinlagen bei der Bank und Anlagen in deren Lausitzer Pfand- und Kreditbriefen gelten als mündelsicher. Ihre besondere Aufmerksamkeit widmet die Bank der Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und allen damit zusammenhängenden Geschäften. Das neue Bankgebäude enthält alle zur Pflege dieser Aufgaben notwendigen Einrichtungen. Hervorgehoben seien die 4 feuer- und diebessicheren Tresors, von denen 2 zur getrennten Aufbewahrung von offenen Depots, der dritte zur Aufbewahrung von geschlossenen Depots dienen und der vierte die Stahlkammer mit vermietbaren Schrankfächern zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art enthält.

3proz. Reichsanleihe. Wie der „Frkf. Ztg." aus Berlin geschrieben wird, sind, nachdem bereits vor einiger Zeit größere Käufe 3proz. Reichsanleihe für englische Rechnung stattgefunden haben, in den letzten Tagen wieder ansehnliche Summen auf Londoner Orders aus dem Markte genommen worden. Diese letzten Käufe stehen jedenfalls mit dem Quartalsbedarf im Zusammenhang, weshalb angenommen wird, daß diese Summen als feste Anlage benutzt und vorerst nicht wieder an den Markt kommen werden.

Neue Aktiengesellschaft. Gestern wurde die Konstituierung der Bierbrauerei A. Schifferer in Kiel als Aktiengesellschaft unter Mitwirkung der Nationalbank für Deutschland, der Bank für Brau-Industrie und des Bankhauses Gebr. Arnhold vollzogen. Das Aktienkapital beträgt zwei Millionen Mark. Zum ersten Aufsichtsrat wurden gewählt: Dr. A. Schifferer, Kiel, Vorsitzender, Regierungsrat a. D. R. Chrzescinski, Direktor der Bank für Brau-Industrie, Berlin, stellvertretender Vorsitzender, Adolf Arnhold (Gebr. Arnhold), Dresden, S. Mosevius, Direktor der Nationalbank für Deutschland, Berlin, Wilhelm Reinhardt, Direktor der Leipziger Bierbrauerei Riebeck & Co., Leipzig, Wilhelm Schröder, Direktor der Reichelbräu-Aktiengesellschaft in Kulmbach, Rechtsanwalt A. Stobbe in Kiel. Den Vorstand bilden die bisherigen Prokuristen der Brauerei Krause, Linde, Hofmann.

Straßburger Münsterbräu, Aktiengesellschaft, Schiltigheim. Nach dem Rechenschaftsberichte wurde im Jahre 1905/06 ein Brutto-Ueberschuß von M. 466 623 erzielt, wovon die Abschreibungen mit M. 165 908 und die Extraabschreibungen mit M. 34 630 zu kürzen sind. Dem Delkredere-Konto sollen M. 13 142 und dem Reservefonds M. 11 844 zugeführt werden. Der Spezial-Reservefonds wird mit M. 9016 dotiert. Die vorgeschlagene Dividende von 8 % erfordert M. 160 000 und die Tantiemen M. 37 177, sodaß M. 34 015 zum Vortrag auf neue Rechnung verbleiben. Im begonnenen Betriebsjahr ist mit erhöhten Gerstenpreisen zu rechnen, während die Hopfenpreise keine allzu erhebliche Erhöhung aufweisen. Dennoch glaubt der Vorstand, auch für dieses Geschäftsjahr ein gutes Resultat erzielen zu können, da der Bierabsatz bereits eine erfreuliche Zunahme aufweist.

Werkzeugmaschinen-Akt.-Ges. in Köln. In der Aufsichtsrats-Sitzung berichtete der Vorstand über das Erträgnis des am 30. September d. J. abgelaufenen Geschäftsjahres. Dasselbe ergab einen Bruttogewinn von 261 916 M. (i. V. 200 662 M.) und nach Abzug der Handlungs-Unkosten, Zinsen und Abschreibungen in Höhe von 144 374 M. (i. V. 129 923 M.) einen Reingewinn einschließlich Vortrag von 117 542 M. (i. V. 70 739 M.), dessen Verwendung wie folgt vorgeschlagen wird: Zum gesetzlichen Reservefonds 31 974 M. (i. V. 7074 M.), zu Tantiemen und Gratifikationen 9505 M. (i. V. 7289 M.), zum Delkredere-Fonds 6000 M., 12 Proz. Dividende (i. V. 10 Proz.) und Vortrag auf neue Rechnung mit 21 062 M. (i. V. 16 376 M.).

Breslau, 22. Dezember (Priv.-Tel.) Das Handelsbureau der fiskalischen Kohlengruben Oberschlesiens versendet ein Zirkular, daß die Tagespreise sämtlicher Kleinsortimente vom 1. Januar ab um 60 Pf. pro Tonne erhöht werden. Grobsortimente bleiben unverändert.

Ueber die Lage der Salpeter-Industrie äußerte in der Generalversammlung der Santiago Nitrate Company deren Vorsitzender, daß die Lage der Industrie nie so gesund und stark gewesen sei wie gerade jetzt. Allerdings höre man mancherlei von einem Rückgange der Preise, doch beziehe er sich nur auf Detail- oder Loko-Preise, auch sei der Rückgang außer allem Verhältnisse zu dem, was die Produzenten für ihre Ware erhielten. Für das ganze nächste Jahr seien Preise geboten, die 25 % höher als diejenigen wären, mit denen man im verflossenen Jahre sich habe begnügen müssen, auch seien für 1908 schon jetzt um 20 % höhere Preise als für 1907 zu erzielen. Die Aussichten für vermehrten Konsum seien vorzüglich, und wenn auch die Produktion wegen Mangels an Arbeitern zurückgegangen sei, so werde doch genügend Salpeter produziert, um den Begehr ausreichend versorgen zu können. Stetige die Nachfrage, so würden sich auch Mittel und Wege finden lassen, um die Produktion zu vergrößern und auszudehnen.

* Der deutsche Drogen- und Chemikalienhandel im Jahre 1906. (Bericht von Brückner, Lampe & Co., Berlin.) Die Lebhaftigkeit, welche im deutschen Handel mit medizinischen und technischen Drogen und Chemikalien schon im Jahre 1905 herrschte, hat sich im verstärkten Maße auf das ganze Jahr 1906 übertragen. Auch dieser Handelszweig schloß sich der allgemein herrschenden Konjunktur an, erzielte große Umsätze, und die meisten seiner wichtigeren Handelsartikel erfuhren bedeutende Steigerung der Preise, nachdem noch weit über das erste Quartal hinaus die sinkende Tendenz des Vorjahres sich verschärft hatte. Selbst bedeutend gesteigerte Produktion konnte der dringenden Bedarfsfrage nicht genügen. Diese günstigen Verhältnisse wurden hervorgerufen durch eine gute Ernte, die lebhafte Beschäftigung der meisten Industrien, für welche große Massen von Rob- und Hilfsstoffen der chemischen Industrie und des Drogenhandels gebraucht wurden, durch den herrschenden Wohlstand der Bevölkerung, der sich stets auch im vermehrten Verbrauche von medizinischen, kosmetischen und Nähr-Präparaten geltend macht, und durch eine beträchtlich gesteigerte Ausfuhr. Letztere stieg gegen das Vorjahr, trotzdem so außerordentlicher Bedarf wie während des russisch-japanischen Krieges nicht mehr zu decken war. Es ist unverkennbar, daß die Erzeugnisse, mit denen der deutsche Drogen- und Chemikalienhandel sich beschäftigt, sich immer mehr im Auslande einbürgern und für eine ganze Reihe von chemischen Präparaten ist Deutschland der alleinige Lieferant. Die Kreditverhältnisse in Deutschland, namentlich die kleinerer Abnehmer, ließen recht zu wünschen übrig.

London, 22. Dezember, vorm. 11 Uhr 50 Min. Weiter: —

2½% Konf.	86 1/16	5% Japaner	100 1/2	Canada Pacif.	202 3/8
Dtsche. R.-Anleihe	85 1/2	Rupees	64	Chicag.-Milw.	193
5% Argent. G.-Anl.	103	5% konf. Merik.	102 3/8	Louisville	149 1/2
4% do.	87	3% Portugies.	71 1/8	Nord. Com. Sh.	93 3/8
4½% Chin. Anl.	97 3/4	80er Russen 2. Em.	77 1/2	Chartered	1 11/16
81er Griech. Anl.	52 1/4	Spanier	94	Debeers	23 1/8
Italiener	102 1/2	Türken	92 1/4	Goldfields	4 3/16
4% Japaner	87 1/2	Ottomanbank	16 1/4	Rio Tinto	87 1/16
4½% do.	96	Balt. and Ohio	124 1/4	Tendenz: Stetig.	

Hamburg, 22. Dezember. Gold in Barren p. Kilogr 2790 Br. 2784 G. Silber in Barren pr. Kilogr. 95,75 Br 95,25 G.

Bremen, 22. Dezember Baumwolle 64,75, fest.

Preis-Notierungen für Petroleum 21 Dezember (mitgeteilt von Wachs & Kleßner, Aktiengesellschaft, Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,60, Philadelphia, do. 7,65. Petroleum in Kisten 10,00. Pipe line Certificates 1,55. Unverz. Standpreise loco Hamburg M 6,80, do. Pennsylvanisches 6,80.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Reissuppe. Karpfen blau mit Butter. Entenbraten mit Salat. Eierschecke. — Für einfachere: Rindfleisch mit Reis und Schwarzwurzel.

Hammelbug auf Landmannsart. Die Vorderblätter eines schönen Hammels werden ausgebeint, gehäutet und auseinandergezogen, darauf ein Gehäck aus der leicht angebratenen Hammelleber, dem beschabten Fleisch vom Abfall, das stark mit Schalotten, Mousseronen, Champignons und feingewiegtem Sellerielkraut durchsetzt wurde, fingerdick belegt, zusammengerollt, mit Speckfäden durchzogen, zugenäht und in siedender Butter gebraten. Mit saurer Sahne wird die Butterfauce vollendet. Natürlich dürfen Salz und Pfeffer nicht vergessen werden.

Jedermann findet noch ein passendes **Festgeschenk** unter der großen Auswahl von **Spirituosen** der **Likörfabrik** mit Dampfbetrieb von **Schilling & Körner, Dresden-Altstadt,** Große Brüdergasse 16. Auf die bekannten und wohlrenommierten Spezialitäten dieser Firma: **Alpenrose,** feinster **Alpenkräuter-Likör,** Ersatz für Chartreuse und Benedictiner, à 1/1 Fl. 4 Mk., 1/2 Fl. 2 Mk., 1/4 Fl. 1 Mk., **Dresdner Bitter-Likör,** chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, à 1/1 Fl. 2 Mk., 1/2 Fl. 1,15 Mk., **Dresdner Getreidekümmel,** à Fl. 1,50 Mk., **Rotwein-Schlummerpunsch-Essenz,** à 1/1 Fl. 2,50 Mk., 1/2 Fl. 1,30 Mk., feinsten **Kognac-Ei-Creme,** ges. gesch. Marke **„Geheimrat",** à 1/1 Fl. 3,50 Mk., 1/2 Fl. 1,75 Mk., sei besonders aufmerksam gemacht. n

Rotwein-Schlummerpunsch-Essenz in bekannter wohlbekömmlicher Qualität empfehlen à 1/1 Fl. Mk. 2,50 u. 1/2 Fl. Mk. 1,30 **Schilling & Körner, Dresden-A., Gr. Brüdergasse 16.** Ein Teil dieser Essenz, mit zwei Teilen kochenden Wassers gemischt, gibt einen vorzüglichen Punsch

Hollacks Malz-Extrakt-Gesundheitsbier ist das beste Stärkungsmittel für Kranke und Rekonvaleszenten. Vielfach ärztlich empfohlen bei Blutarmut, Lungen-, Magen- und Nervenkranken und Wöchnerinnen. **Prämiiert mit den höchsten Auszeichnungen.** Versand nach allen Weltteilen. Zu beziehen durch das Generaldepot **Edmund Queck, Königsbrücker Straße 10,** Telephon 5371, und die bekannten Verkaufsstellen.

Cacao-Likör, sehr wohlschmeckend, empfehlen besonders als Damengetränk **Schilling & Körner,** Likör-Fabrik mit Dampfbetrieb, Große Brüdergasse 16.

Vornehm **Größtes Hotel Deutschlands** Ruhig

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Hedemannstr. 8, zwischen Königgrätzer u. Wilhelmstr. **Berlin SW.** 2 Min. v. Anhalt. Bhf. 7 Min v. Potsd. Bhf.

„Hotel Thüringer Hof."

Zimmer von Mk. 1.75 bis 3.50 a Person, für 2 Pers. Mk. 3 bis 6 inkl. elektr. Beleuchtung u. Bedienung. Restaurant, Schreib- u. Lesezimmer, Bäder 2c. Sehr ruhiges Wohnen. Straßenbahn nach allen Richtungen. Gepäck lasse vom Anhalter u. Potsd. Bahnh. holen. Auf längere Zeit Preisermäßigung. Pension exkl. Zimmer Mk. 3.00.
§ **Hermann Elsewerth.** Fernspr. Amt VI, 571.

Vorzügliche Festgeschenke!

Lederwaren-Spezialität

C. Heinze,

Dresden-A., 21 nur Breitestrasse 21,

Eckladen, Breitestraße und **an der Mauer.**

Größte Auswahl und **neueste Muster** von: **Portemonnaies** in allen Formaten und Ledersorten, **Zigarren-Etuis** und **Brieftaschen, Photographie-Albums, Markt-, Reise-** u. **Damentaschen aller Art, Reise-Necessaires, Koffern, Schulranzen, Musik-, Akten-, Schreib-** u. **Schulmappen, Hosenträgern** usw. **in allen Preislagen,** gut und billig. Bitte um gütigen Besuch! 3

Gelegenheitskauf.

Ein Posten

prachtvoller Tafelgeschirre

f. Porzellan für 12 Personen.

Streumuster,

von 40 bis 60 Mark.

Johs. Leonhardt,

Bautzner Strasse 39 b. 4

Hugo Hofmann, Fuhrgeschäft,

Hosterwitz,

erhielt Telephon Amt Pillnitz Nr. 20.

Fusswärmer

gesetzlich geschützt.

Fußwärmer sind bestes Mittel gegen kalte Füße.
Fußwärmer können in jedem Schuh ohne Beschwerden getragen werden.
Fußwärmer sind als **Bettschuhe** besonders zu empfehlen.
Fußwärmer werden über dem Strumpf **getragen und** gestatten das Tragen dünner Strümpfe.
Fußwärmer für Herren, Damen u. Kinder kosten **1,20 M.** das Paar.

Schuhwarenhaus

Emil Pitsch,

Prager Straße 14.

Gemälde-Verkauf.

Auftragsgemäß habe ich ein **Gemälde** von **Guido Reni „Pomona",** aus der **Königlichen Gemäldegalerie** stammend, freihändig zu verkaufen. Zu besichtigen Gerokstraße 57, p.
Oswald Reichel, Auktionator u. Taxator. Telephon 712.

Vermischtes.

* **Weihnachten in der kaiserlichen Familie.** Die kaiserliche Familie wird das Weihnachtsfest in hergebrachter Weise im Neuen Palais bei Potsdam feiern. Da auch das Kronprinzenpaar und Prinz Eitel-Friedrich der Einbescherung im Neuen Palais beiwohnen werden, wird das Kaiserpaar am heiligen Abend seine sämtlichen Kinder um sich versammelt sehen. Aus Rominten sind bereits ein Dutzend herrlicher Tannenbäume auf der Station Wildpark eingetroffen, welche im Muschelsaale des Neuen Palais aufgestellt werden. Gerade ein Dutzend Bäume ist diesmal erforderlich, denn bekanntlich ist für den Kaiser, die Kaiserin und jedes der kaiserlichen Kinder ein Baum bestimmt, unter dessen Zweigen auf weißgedeckten Tafeln sich der Aufbau der Geschenke vollzieht. Auch die Kronprinzessin, die Prinzessin Eitel Friedrich und Prinz Wilhelm, der Kaiserenkel, erhalten unter besonderer Tanne ihre Geschenke aufgebaut, obgleich in den Wohngemächern des Kronprinzen und des Prinzen Eitel-Friedrich noch besondere Familien-Weihnachtsfeiern stattfinden. Nach den bis jetzt getroffenen Dispositionen wird am kommenden Montag mittag um 1 Uhr im Apollosaale Frühstückstafel stattfinden, zu welcher der Reichskanzler Fürst Bülow, die Chefs der Geheimen Kabinette und die Damen und Herren der näheren Umgebung des Kaiserpaares Einladungen erhalten haben. Gegen ½3 Uhr begibt sich der Kaiser in Begleitung seiner Söhne nach der Kaserne des 1. Garde-Regiments z. F. nach Potsdam, um der Bescherung der Leib-Kompagnie beizuwohnen. Um 5 Uhr erfolgt die Bescherung in der kaiserlichen Familie. Am Sonntag gedenkt das Kaiserpaar dem Mausoleum bei der Friedenskirche, wo die Eltern des Kaisers ruhen, einen Besuch abzustatten. Für den ersten Weihnachtsfeiertag sind ein Besuch des Gottesdienstes in der Potsdamer Garnisonkirche und ein Abstecher nach Berlin vorgesehen.

** **Kälte und Kälteperioden.** Man hört häufig die Behauptung aussprechen, die Winter seien seit vielen Jahren viel milder geworden, und man entsinne sich, früher weit schlimmere Kälte erlebt zu haben. Das ist nun allerdings richtig, wenn man an die siebziger Jahre zurückdenkt, zu deren Beginn in Deutschland und auch im übrigen Europa beispiellos strenge Winter herrschten, ja am 25. Dezember 1876, also vor fast genau 30 Jahren, erlebten wir die geradezu sibirische Kälte von — 29,8 Grad Celsius. Andererseits darf man aber in der Meteorologie so kurzen Zeiträumen keine besondere Bedeutung beimessen, denn man hat zu erwägen, daß die Zeiten sehr tiefer Temperaturen ebenso wie die sehr hoher Temperaturen an gewisse Perioden geknüpft sind, die sich im wesentlichen nach den Schwankungen der Intensität der Sonnenstrahlung richten. Starke Temperatur-Extreme, d. h. hohe sommerliche Wärme und strenge winterliche Kälte, gehören vorwiegend den Jahren fleckenreicher Sonnentätigkeit an, wogegen eine gleichmäßigere Wärme mehr in die Zeiten abgeschwächter Sonnentätigkeit fällt. Diese Beziehungen lassen sich sogar in den meisten Fällen bis ins einzelne verfolgen, in dem Sinne nämlich, daß sich auch kürzere solare Perioden mehr oder minder deutlich im irdischen Witterungscharakter ausprägen. Energische Fleckenbildung auf der Sonne läuft in den meisten Fällen parallel mit der Ausbreitung eines Gebietes hohen Luftdruckes über dem zentralen Europa. Es ist schon oft auf diese Gesetzmäßigkeit hingewiesen worden und geschieht auch heute wieder; denn in der Tat trifft die gegenwärtig ausgeprägte, auf hohen Luftdruck zurückzuführende Kälteperiode mit dem Neuerwachen erhöhter Eruptionsarbeit der Sonne zusammen. Am 10. Dezember tauchte in der nördlichen Fleckenzone eine lange Gruppe am Ostrande auf und überschritt am 16. die Mitte, am 11. Dezember passierte ferner ein sehr großer Fleck südlich nahe dem Aequator den Ostrand und stand am 17./18. im mittleren Meridian, um am 24. Dezember den Westrand zu erreichen. Wenn nun auch manchmal diese Erscheinungen durch andere Witterungsfaktoren verwischt werden, so ist ihre Bedeutung doch nicht zu unterschätzen. Gegenwärtig lagert dementsprechend wieder über Zentraleuropa ein Hochdruckgebiet, dessen Kern am 20. Dezember in Rußland die überaus seltene Luftdruckhöhe von 785,6 Millimeter aufwies. Im östlichen Deutschland zeigte das Barometer noch 783,4 und in Hamburg 780 Millimeter. Daß hierbei die im Mittel 11,1jährigen Sonnenfleckenperiode eine Rolle spielt, verraten schon die Daten ähnlicher hoher Barometerstände aus den letzten Maximaljahren der Sonnentätigkeit.

* **„Bißchen" Sozialreform.** Das Reich als Arbeitgeber zahlt für die staatliche Kranken-, Unfall- und Invaliden-Versicherung seiner Arbeiter und sonstigen Angestellten jährlich bereits mehr als drei und eine halbe Million Mark an Beiträgen. Die hauptsächlichsten Verwaltungen, die dabei in Frage kommen, sind die Reichseisenbahn-, die Militär-, die Marine- und die Postverwaltung. Auf diese vier entfällt nach dem neuesten Etatsentwurfe eine Jahresbeitragssumme von rund 3 652 000 Mk. und zwar zahlt die Reichseisenbahnverwaltung 1 176 000 Mk., die Militärverwaltung 1 068 000 Mk., die Marineverwaltung 722 000 Mk. und die Postverwaltung 686 000 Mk. Einige andere kleinere Betriebsverwaltungen wie die Reichsdruckerei haben für den gleichen Zweck Ausgaben zu leisten, allerdings geringfügige Summen, die obige Gesamtsumme wird dadurch aber noch erhöht. Die Anforderungen, die unsere sozialpolitische Gesetzgebung außerdem an die Einzelstaaten als Arbeitgeber stellt, übersteigen die vorstehend angegebenen Beiträge des Reiches noch ganz erheblich. Rechnet man hierzu die großen Kosten, die Reich und Bundesstaaten zur Herstellung von Arbeiterwohnungen aufgewendet haben, so kann man sich einen Begriff davon machen, wie viel Millionen jährlich nur von Reichs und Staats wegen für die Wohlfahrt der Arbeiter ausgegeben werden. Der von den Sozialdemokraten vielgeschmähte „Gegenwartsstaat" ist also in bezug auf die Arbeiterfürsorge doch wohl recht rührig und leistungsfähig. Das „bißchen" Sozialreform, das den in deutschen Reichs- und Staatsbetrieben beschäftigten Arbeitern zu gute kommt, ist also doch wohl nicht zu verachten.

** **Ueber Dämmerzustände** schreibt Richard Nordhausen im „Tag": Der Kindermörder Teßnow ist nicht gerettet worden; das scheußliche Drama, das kurz vor der Schlußszene so verblüffende und aufregende Ueberraschungen gebracht hat, nimmt nun doch das erwartete Ende. Dank einem halben Zufall, einer vorher kaum beachteten Nebensache. Die Volksrichter hätten sich wahrscheinlich dem mit schwerem wissenschaftlichen Rüstzeuge daherkommenden Gutachten der Sachverständigen gefügt, wenn nicht die Apfelsinen gewesen wären, womit der Unhold seine Opfer angelockt hatte. Man sprach ihnen so viel von Dämmerzuständen und ausgeschaltetem Bewußtsein, und der mit nicht alltäglicher Schauspielerkunst und einem Kreisfangen-Gedächtnis begabte Angeklagte schmiegte sich den Darlegungen der Sachverständigen so geschickt an, daß die Geschworenen ohne einen festen Stützpunkt kaum das Schuldig gewagt hätten. Da der tierische Mordbube aber seine Taten gar so sorgsam vorbereitet und sich beizeiten mit den glänzenden Kugeln versehen hatte, die ihm die Kleinen kirren mußten, so brauchten die Laien sich über seine Dämmerzustände keine besonderen Sorgen zu machen. Teßnow mag ein Epileptiker und vorübergehend von Sinnen sein — als er die Apfelsinen erstand, war er ein so schlau und bewußt arbeitender Verbrecher wie nur einer. Er vermochte sein viehisches Gelüst nicht zu zähmen und gab ihm bedenkenlos nach — doch zum Glück befreit ungezügelte Bestialität noch nicht von der Strafe. Auch allermodernst Empfindende sollten das Scheusal nicht als Märtyrer ansprechen und nicht von einem Justizmorde reden. Ein halber Zufall, eine Nebensache kostet Teßnow den Kopf. Wie aber, wenn er noch bedachter zu Werke gegangen wäre und mit den roten Früchten nicht den roten Henker herbeigerufen hätte? Der erbitterte Kampf ums Dasein, den er geführt hat, wäre dann zu seinen Gunsten entschieden gewesen. Eine Irrenanstalt hätte ihn aufgenommen und ihm vielleicht Gelegenheit geboten, zu passender Stunde auszubrechen und neuerdings seine Lust an wehrlosen Kindern zu büßen. Dieser furchtbaren Gefahr gegenüber könnte von Rechts wegen selbst die Möglichkeit nicht in Frage kommen, daß der Spukteil nur mit halbwachen Sinnen sein fürchterliches Werk vollbracht hat. Und selbst zugegeben, die Wissenschaft hätte schärfer gesehen als die Laienrichter, selbst dann wäre das Votum der Zwölf gerecht vor Gott und den Menschen. Wer Teßnow-Taten verübt, ist ein Grauen auf der Erde und muß ausgerottet werden. Es macht nichts aus, ob das Hirn der Bestie gesund oder krank ist. Sie kennt ihren blutigen Weg, sich selbst und allen Lebenden zur Last, ein Amokläufer, der doch instinktiv, in schmutziger Feigheit, schlau genug ist, sich nur auf schwache Kinder zu stürzen. Wer sie vom Erdboden vertilgt, nicht wer sie schützt und pflegt, muß als wahrer Menschenfreund gefeiert werden.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Dr. med. Agnes von Babo
verreist bis mit 2. Januar. §

Zahn-Aerztin Marg. Hamecher.
Vollkommen schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. Zahnfüllungen. — Künstliche Zähne.
Moltkeplatz 7. II. Sprechzeit 9 bis 5 Uhr. §
(Nur für Damen und Kinder.) Tel. 4855 (Nebenstelle).

Zahn-Arzt Hendrich
in Deutschland und Amerika approbiert.
Spezialist für schmerzl. Zahnziehen in Betäubung. §
Sprechz.: 9—5. 7 Struvestr. 7. Sonntags 10—12.
Kunstv. Porzellan- und Goldplomben: amerikanische Kronen und Brücken ohne Gaumenplatten, naturgetreuer, idealster Zahnersatz.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne in Kautschuk, Gold, sowie Aluminium — auch ohne Gaumenplatte — naturgetreu und vorzüglich. Plombieren in Gold, Porzellan, Amalgam und Cement. Schmerzloses Zahnziehen mittelst Anästhesie. Vollständige Gebisse unter Garantie der Brauchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umändern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwilligst und billigst. Schonendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Etabl. 1896 Unbemittelte sind. Berücksichtigung, auch gewähre Teilzahlung.
n §

In Metall gefasste Gegenstände.
Toebretter, Tortenplatten, Untersetzer, Gläserteller, Flaschenteller, Brotkörbe, Teegläser, Zuckerkörbchen, Menagen, Weinkorke u. s. w.

Königl. Hoflief. **Carl Anhäuser** König Johannstr.

In Metall gefasste Gegenstände.
Saftkannen, Weinkannen, Kakesbüchsen, Salatschalen, Zuckerbüchsen, Zigarrendosen, Honigdosen, Butterdosen, Kaviardosen, Kabarets u. s. w. §

Kaffee-Rösterei Schokoladen-Hering
empfiehlt zu den Festtagen ihre anerkannt vorzügliche §
Mocca-Mischung
Pfd. 120 Pf.

Ganibals wunderbares **Enthaarungs-Wasser**

beseitigt in 2 Minuten nach einmaligem Gebrauch vollständig bis zur Wurzel alle unangenehmen starken Haare im Gesicht und am Körper (Armen, Beinen, Brust 2c.) ohne Nachteil für die Haut. Reeller und erstaunl. Erfolg garantiert. Leichtest anzuwenden, absolut unschädlich. Viele Dankschreiben. Preis per Flasche (mit Gebrauchsanweisung) für starke Gesichtshaare 8 Mk. Speziell für den Körper 8 Mk., Herren große Flasche 10 Mk. Postversand diskret gegen vorherige Geldsendung oder Nachnahme durch **B. M. Ganibal,** Chemiker, **Leipzig I.** Erhältlich in **Dresden** bei Drog. **Oscar Baumann, König Johann-Straße 9.** §

Zierde für den Weihnachtstisch!
Gediegene Seidenstoffe
für **Blusen, Braut- und Gesellschafts-Kleider** in den **neuesten** Gewoben.
Wegen **Geschäftsaufgabe** gewähre einen **Rabatt** von
10% auf sämtliche weißen und schwarzen Stoffe, von
20% auf sämtliche farbigen Stoffe allererster Qualität,
30% auf sämtliche Reste unter 3 Meter gegen Barzahlung. §
Seidenhaus Pietsch,
gegründet 1826,
jetzt **Altmarkt 6, I. Etage**
neben **Drogerie Roch** (früh. Wilsdruffer Str. 9)

Staatl. gen.
Beamtenschule zu Dresden.
Gründliche Vorbereitung in 2jähr. Kursus für Staats-, Gemeinde- und Privatdienst.
Einjähriger Kursus
mit kaufmännischer Ausbildung für Kontor, auch für den niederen Forstdienst 2c. Befreit v. d. öff. Fortbildungsschule. Alle Schüler haben Stellung erhalten.
Anmeldungen für Ostern 1907 — auch für die
Höhere Knaben- und Töchterschule
vom 1. Schuljahre an, sowie für die Fortbildungsschule in Tages- und Abendklassen für Kaufleute, Kontoristen und zeichnende Handwerker aller Berufe nimmt entgegen §
Prospekte frei. Schuldirektor **J. Leubner,** Rosenstraße 28 II.

Tanz-Lehr-Institute
von **Paul Reineke** und **Frau.** Gegr. 1885.
Beginn der neuen Kurse: 1. „Neustädter Löwenbräu", Königsbrücker Straße: Damen Freitag d. 4., Herren Dienstag d. 8. Jan. abends 8 Uhr; 2. „Watzkes Etablissement", Vorstadt Mickten: Damen Sonntag d. 6. Jan. nachm. 1 Uhr, Herren nachm. 2 Uhr. Sonntagskursus. Einzelunterricht jederzeit. Altbekannter solider Unterricht. Werte Anmeldungen in betr. Institut erbeten.
NB. Empfehle mich gleichzeitig als Arrangeur von größeren Aufführungen. D. O.

MODEHAUS
vorm. **Königsfeld & Gottheiner.**
Mittwoch
den 2. Januar 1907
beginnt meine
erste
Saison-Räumung.
Entgegen der sonst um die Zeit üblichen Ausverkäufe bietet
meine Saison-Räumung
Vorteile, welche von anderer Seite nicht geboten werden können: Bei spottbilligen Preisen infolge des **Neu-Etablissements die Gewähr für nur diesjährige, moderne Sachen.**
KÖNIGSFELD
Pragerstr. 15.

LONDON
via OSTENDE-DOVER

Komfortabelste und **bewährteste Route** zwischen
Dresden und England.
Marconi- (drahtlose) Telegr. u. Postdienst an Bord eines jeden Dampfers. — Fahrkarten an Eisenbahnstationen und in den Reisebureaus **A. Kohn,** Christianstr. 31, und **„Agentur der Hamburg-Amerika-Linie".** Nachz.-Geb. v. d. II. Kl. in I. Kl. auf den Dampfern nur 2½ Francs.
Schnellste Turbinen-Paketboote der Welt.

** Das Schöffengericht zu Hilgers verurteilte den Lehrer Henkel aus Jena wegen groben Unfugs zu 6 Tagen Haft. Henkel hatte im vergangenen Sommer bei einem Rhön-Ausflug mit seinen Schülern ein Sonnenbad genommen, worüber Pfarrer Kramer Aergernis empfand und Anzeige erhattete.

* **In furchtbare Lage** geriet dieser Tage durch die im Allgäu plötzlich und in so ungeheuren Mengen hereinbrechenden Schneefälle ein bayrischer Gebirgsbewohner aus Seeweiler in der Gemeinde Seeg. Man berichtet darüber folgendes: Der Käser Matthias Eibrand war, seiner gewohnten Beschäftigung nachgehend, abends 6 Uhr von Seeg nach dem nur eine halbe Stunde entfernten Seeweiler aufgebrochen. Da überfiel ihn ein so fürchterliches Schneetreiben, daß er nicht Weg noch Steg mehr erkennen konnte und sich verirrte. Plötzlich wich der Boden unter ihm und er versank in eiskaltem Wasser. Er war, ohne es zu merken, in der Finsternis auf die noch ganz dünne, aber dicht verschneite Eisdecke des Seeger Sees geraten und eingebrochen. Mit Mühe arbeitete er sich aus dem Wasser heraus, aber noch achtmal brach er von neuem ein. Seine lauten Hilferufe wurden im Pfarrdorf Seeg zwar vernommen, und Männer eilten herbei, um Eibrand Hilfe zu leisten; aber sie konnten die Stelle, wo der Verunglückte mit den eiskalten Fluten um sein Leben kämpfte, lange Zeit nicht feststellen und irrten dreimal um den See herum, ehe sie nach Verstreichen von vier vollen Stunden, nachdem das Schneetreiben endlich nachgelassen hatte, mit dem Unglücklichen auf Rufweite in Verbindung treten konnten und dann auch bald seiner ansichtig wurden. Eibrand hatte sich, starrend vor Frost in seinen gänzlich vereisten Kleidern, auf eine mitten im See über einer flachen Stelle befindliche Schneewehe gerettet. Aber es war nur eine vorläufige Rettung, denn noch weitere zwei Stunden vergingen, ehe es seinen Helfern gelang, ihn ans Ufer zu holen. Der Versuch, das Eis zu zerschlagen und mit einem Kahn zu ihm zu dringen, mißglückte. Schließlich holte man von Seeg eine große Anzahl Bretter und unter Anführung des Stationsdieners Jakob Guggemoos schoben mehrere beherzte Männer mit großer eigener Lebensgefahr ein Brett nach dem anderen vor und stellten so eine fliegende Brücke bis zu Eibrands Standort her. Dieser mußte dann den Weg auf den Brettern nach dem Ufer hin wagen, das er auch erreichte, freilich nicht ohne noch dreimal durchs Eis zu brechen. Die letzte Strecke mußte er schwimmend zurücklegen. Daß er nach den stundenlangen Strapazen noch so viel Geschmeidigkeit in den Gliedern hatte, um überhaupt Schwimmbewegungen machen zu können, jetzt in Erstaunen und ist ein Beweis von der großen Widerstandsfähigkeit dieser kernigen Gebirgsnaturen, wie sie im Allgäu durchaus nicht zu den Ausnahmen gehören. Matthias Eibrand soll bis jetzt von dieser Schreckensnacht auch noch keine erheblichen Nachwehen verspürt haben, sondern bereits wieder munter seinem beschwerlichen Berufe nachgehen.

** Eine große Anzahl von **Schiffsunfällen** wird von den englischen und schottischen Küsten gemeldet. Drei größere Schiffe sind bisher schon als vollständige Wracks gemeldet worden, und außerdem gingen noch eine Menge kleinerer Boote unter, viele Menschenleben sind verloren gegangen. In der Nähe von Humber strandete als ganz neues Schiff der nach Newcastle gehörende Dampfer „Heathwool", dessen Untergang wir schon kurz erwähnten. Er befand sich erst auf seiner zweiten Reise und war nach Buenos-Aires unterwegs. In einem furchtbaren Sturm verlor das Schiff seinen Kurs gleich nach seiner Ausfahrt aus Humber; es strandete auf der Downing-Bank. Die hohen Wellen schlugen sofort über das Schiff, und die unglückliche Mannschaft mußte sich während der Nacht in die obersten Teile der Masten retten. Die Signalfeuer an Bord konnten die halbe Nacht hindurch gesehen werden, und als es am nächsten Morgen hell wurde, sah man vom Leuchtturm aus, wie noch acht Mann auf der Brücke des Schiffes standen und unermüdlich mit Flaggen hin und her schwenkten. Da riß plötzlich eine besonders starke Welle die Brücke und den Schornstein weg und schleuderte die Unglücklichen in die See, wo man sie noch eine Zeit lang auf dem Wasser treiben sehen konnte, bis einer nach dem anderen verschwand! Dabei war es für die Leute auf dem Leuchtturm unmöglich, irgendwelche Hilfe zu leisten. Die ganze Besatzung von 24 Mann ertrank.

* Ein **furchtbares Verbrechen**, das ein merkwürdiges Schlaglicht auf die Anschauungen der Gesellschaft in den amerikanischen Staaten wirft, wird aus Newyork berichtet. Mr. W. F. Bywaters, ein reicher Grundeigentümer, ein bekannter Sportsmann, Pferdezüchter und ein hochangesehenes Mitglied der virginischen Gesellschaft, wurde unmittelbar nach seiner Hochzeit mit Miß Viola Strother auf dem Landsitze seiner Schwäger und am Krankenbette seiner Frau von seinen zwei Schwägern erschossen. Die beiden Familien Strother und Bywaters lebten seit Jahren in dem besten Einvernehmen, Bywaters und Viola Strother waren Jugendfreunde, und nie hatte ein böser Ruf sich an die Beziehungen der Familien geheftet. Viola war ein sehr schönes Mädchen; sie hatte die sorglamste Erziehung genossen, war eine ausgezeichnete Reiterin und fast an allen Wohltätigkeits-Unternehmungen beteiligt. Vor einer Woche reiste sie nach Washington, angeblich um eine Freundin zu besuchen. Die Brüder, die ihre Schwester über alles liebten, hatten keinerlei Grund, irgend einen Verdacht zu schöpfen. Da erfuhren sie durch einen Zufall, daß sie dort mit Bywaters weile. Man stellte Nachforschungen an und schließlich konnte kein Zweifel mehr sein, daß Viola nach Washington gereist war, um sich mit Bywaters' Hilfe einer strafbaren Operation zu unterziehen. Am Sonntag kehrte sie in einem furchtbaren Zustande nach Hause zurück. Angesichts der Tatsachen gestand sie den Brüdern alles ein. Als einige Stunden später Bywaters seinen Besuch machen wollte, verschlossen nach seinem Eintritte die Brüder das Haus, forderten mit dem Revolver in der Hand Rechenschaft und erklärten Bywaters, daß sein Leben verwirkt sei. Die Schwester bat flehentlich, den Verführer heiraten zu dürfen. Einer der Brüder ging fort einen Geistlichen zu holen, indes der andere Wache hielt. An dem Bette der Braut wurde denn die Zeremonie vollzogen. Nach der Trauung machte Bywaters den Versuch, der Rache der Brüder durch das Fenster zu entfliehen. Aber die beiden waren auf der Hut, und von 11 Kugeln durchbohrt, fiel der junge Gatte leblos zu Boden. Die Brüder haben sich dem Richter gestellt. Sie sagen aus, sie hätten den Betrug an ihrer Schwester gerächt, auf dem einzigen Wege, der einem Ehrenmanne der Südstaaten bekannt sei. Man nimmt allgemein an, daß die Mörder freigesprochen werden. Die junge Witwe befindet sich in einem höchst kritischen Zustande; es ist zweifelhaft, ob sie die schrecklichen Ereignisse überleben wird.

* **Eine neue Flugmaschine.** Der Brasilianer Alvarez, ein Landsmann Santos Dumonts, hat in England eine Flugmaschine in Gestalt eines vogelförmigen Drachens gebaut. Die ersten Versuche mit diesem sogenannten Aeroplan, die schon Ende des Jahres 1904 stattfanden, sind gut ausgefallen. Jetzt hat Alvarez, wie der „Daily Graphic" berichtet, ein neue Flugmaschine konstruiert, die einen Flug von mehr als einer englischen Meile zurückgelegt hat, nachdem sie allerdings von einem Ballon in die Höhe gehoben war. Die sehr große Flugmaschine hat zwei Schwingen, die nicht weniger als 40 Fuß von Spitze zu Spitze messen und einen Flächeninhalt von 400 Quadratfuß haben. Zwei Schrauben von fünf Fuß Durchmesser sind auf zwei vorn herausragenden Stützen angebracht und erhalten durch einen Gasmotor 240 Umdrehungen in der Minute. Der Aufstiegsversuch wurde mit einem Ballast von 150 Pfund an Stelle des Lenkers in einer Höhe von 3000 Fuß unternommen. Der Apparat legte in bester Balance über eine englische Meile zurück und ging dann langsam nieder, da der Motor abgelaufen war.

* Frage: Welche Art von Kopfbedeckung eignet sich nach der Reichstagsauflösung am besten für Mitglieder des Zentrums? Antwort: Angstroeren natürlich. („Kladderadatsch".)

Weiteres Vermischtes siehe Seite 17. 18. 19.

Sport-Nachrichten.

Der **Thüringer Wintersport-Verband** veranstaltet auch in diesem Winter Lehrkurse im Skilauf. Als Lehrkräfte sind zwei der tüchtigsten Skiläufer Norwegens gewonnen. Am 26. Dezember, vormittags 10 Uhr, wird der aus dem vorjährigen Lehrkursus noch in bester Erinnerung stehende Ingenieur Hughert Steffens aus Christiania seine Lehrtätigkeit in Oberhof und Premierleutnant Orre aus Drontheim diese in Neuhaus am Rennsteig beginnen. Anmeldungen zur Teilnahme sind in Oberhof an Dr. Weidhaas, in Neuhaus a. R. an Dr. Michelet zu richten; außerdem liegen in beiden Orten die Teilnehmer-

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Hasen täglich frisch eintreffend.

Hoflieferant Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen. Hoflieferant Sr. Majestät des Königs v. Sachsen. Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Joh. Georg, Herzog zu Sachsen.

Carl Müller,

en gros Wild- und Geflügel-Handlung en détail

Johannesstr. 22 (am Pirnaischen Platz).

Fernsprecher 6259.

empfiehlt **zum Weihnachtsfeste**

täglich frisch geschossene

Hasen (gespickt), Hirsch- und Rehwild,

davon Rücken, Keulen, Fricandeau in allen Größen.

Frisch geschossene feiste Fasanen-Hähne und Hühner, Waldschnepfen, Birkhühner, Haselhühner, Schneehühner, Krammetsvögel.

Echt franz. Poularden in ff. Qualität, sowie alle Sorten feinstes Steyr. Milchmastgeflügel.

Truten, Kapaunen.

Hochf. Prager Gänse. Hochf. Prager Gänse.

Prompter Versand nach auswärts.

150 Fenster Garnituren

bestehend aus **2 Schals** und **1 Lambrequin**

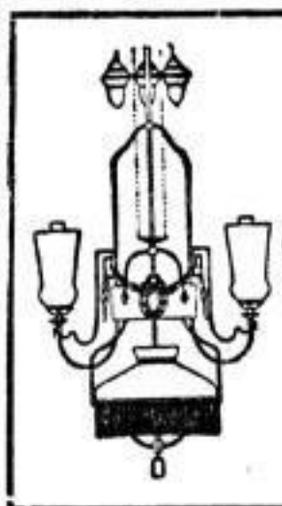
in **Leinenplüsch, Tuch** und **Filztuch**

in **bordeaux, oliv, blau** und **kupfer**

verkaufen wir, um schnell damit zu räumen, mit

25% Ermässigung.

Steigerwald & Kaiser.



Kronleuchterfabrik Kretzschmar, Bösenberg & Co. Dresden, Serrestr. 5 u. 7.

Antike

Büsten, Vasen Figuren, Gruppen aus Hartguss, Porzellan u. Elfenbeinmasse.

Segnender Christus aus Porzellan u. Elfenbeinmasse.

Schutzengel.

Königl. Hoflief. **Carl Anhäuser** König Johannstr.

Moderne Holzsäulen. Holzständer. Blumenständer. Bowlenständer. Rauchgeschirre. Schreibzeuge. Aschenschalen. Originelle Likörbehälter.

Das vornehmste u. praktischste Weihnachtsgeschenk ist der Staubsaugapparat

Atom.

Perman. Vorführung ohne Kaufzwang:

Edmund Kussl,

Seestrasse 18, Eing. Ringstr.

Type I: ℳ 180,–

Type II: ℳ 380,–

Elektrische Apparate nach Stromart.

Bisher verkauft 7000 Apparate.

Für den Weihnachtstisch empfehlen wir unsere allgemein beliebten

Veilchen-Parfüms

in natürlichsten Veilchengerüchen, als:

Wald-Veilchen per Flakon M. 1,–, 1,50,
Kaiser-Veilchen „ „ „ 4,–,
Violetta Vera „ „ „ 1,50, 2,–, 3,–,
Kaiser-Veilchen in eleganten **hochfein geschliffenen** Glas-Flakons per Fl. M. 2,50 bis 15,–.

dazu passend:

Wald-Veilchen-Seife in geschmackvollen ¼ Dtzd.-Kartons à M. 1,50,
Kaiser-Veilchen-Seife, feinst etikettiert, à Stück M. 1,25, in Kartons à 3 Stück M. 3,50.

Bergmann & Co.,

König Johann-Strasse, neben dem Landhaus, Ecke Grosse Schiessgasse.

listen zur Einzeichnung im Vereinslokale aus und vermitteln die genannten Herren auf Wunsch den Wohnungsnachweis.

Fußballsport. Der F.-C. „Dresdensia" wird sich mit seiner ersten Mannschaft zu den Weihnachtsfeiertagen in Breslau aufhalten, um sich am 1. Feiertag gegen Sp.-V. „Blitz", am 2. Feiertag gegen „Schlesien" im friedlichen Fußballwettstreit zu messen. — Der Fußballklub „Viktoria" stellt am 1. Weihnachtsfeiertag seine 1. Mannschaft dem Fußballklub „Germania"-Rehlendorf-Berlin gegenüber. Das Spiel findet auf dem „Dresdensia"-Sportplatz an der verlängerten Wiener Straße nachmittags 2 Uhr statt und verspricht sehr interessant zu werden. Bei dem geringen Eintrittspreis ist ein Besuch sehr zu empfehlen.

Auflösung der Skataufgabe in Nr. 346 vom 16. Dezember. Hätte der Spieler alle 9 Matadore in der Hand, könnte sein Spiel nicht verloren gehen, er würde dann selbstverständlich Großspiel machen. Kartenverteilung: V. a8, b10, K, 9, 8, 7; dK, D, 8, 7. M. b, c, dB, a10, K, D, 9; bA, D; cA. H. a7, c10, K, D, 9, 8, 7; dA, 10, 9. Skat: aB, aA. — Spiel: 1. V. bK, bA, a7 (— 15). 2. H. c10, a8, cA (— 21). 3. V. b10, bD, dA (— 24). Damit haben die Gegner 60. H. setzt im 2. Stich c10 vor, die V bis Null gehalten hatte.

Als empfehlenswerte Festgaben

können wir diesmal unseren Lesern drei Werke anbieten:

Die deutschen Kolonien
in Wort und Bild

herausgegeben und bearbeitet nach Unterlagen bekannter und hervorragender Kenner der deutschen Schutzgebiete von Dr. L. Sander, Marinestabsarzt a. D. In dem Werke werden Land und Leute, Sitten und Gebräuche usw. der deutschen Schutzgebiete in wahrheitsgetreuer Wiedergabe geschildert; es umfaßt 750 Seiten und enthält außer vielen Abbildungen noch 8 Originalbilder vom Orientmaler R. Hellgrewe.

Dieses Werk wird in unserer Geschäftsstelle zum Vorzugspreise von **3½ Mark** abgegeben. Versand nach hier und auswärts **gegen Vorauszahlung portofrei (einschl. Verpackung) 3 Mk. 85 Pfg.** (in erster Zone), sonst **4 Mk. 10 Pfg.** (Ausland besonderes Porto).

Illustrierte deutsche Literaturgeschichte

von **E. Arnold.**

Dieses Werk stellt in großen Zügen den geistigen Entwicklungsgang unseres Volkes dar, schildert das Heldenzeitalter der Vorzeit, die Tragik des Nibelungenliedes, den Glanz mittelalterlicher Feste, den tollen Uebermut der fahrenden Gesellen. Das Hauptgewicht wird auf die Zeit Schillers und Goethes gelegt; die weitere Darstellung reicht bis auf die unmittelbare Gegenwart mit ihren sozialen Problemen, auf Hauptmann und Sudermann, herab. Nahe an 700 Seiten Text, viele hundert Illustrationen, Reproduktionen von Originalbriefen unserer Klassiker, alten Drucken, seltener Handschriften usw. Für jung und alt gleich empfehlenswert.

Preis nur 3 Mark.

Versand nach hier und auswärts **gegen Vorauszahlung portofrei (einschl. Verpackung) 3 Mk. 35 Pfg.** (in erster Zone), sonst **3 Mk. 60 Pfg.** (Ausland besonderes Porto).

Walhalla und Olymp.

Götter- u. Heldensagen der Germanen, Griechen u. Römer

gemeinverständlich dargestellt von **Gustav A. Ritter.**

Mit vielen Illustrationen von W. v. Kaulbach, H. Tischler, E. Berwald und andere.

Ganzleinen-Prachtband. Lexikon-Format.

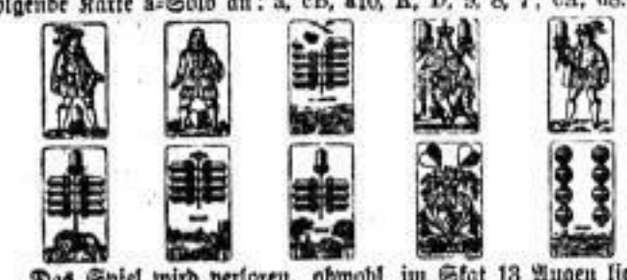
In volkstümlichem Tone läßt der Verfasser in dem Werke die Götter- und Heldenwelt der Vorzeit an dem Leser vorüberziehen. Nicht nur das sogenannte klassische Altertum, worunter man die Griechen und Römer zu verstehen pflegt, ist hier gewählt, sondern es ist auch in den Kreis der Betrachtung gezogen worden, wie sich die Völker germanischen Stammes, die nordischen sowohl wie die deutschen, die Entstehung aller Dinge und darin das Walten der Götter vorstellten; ja, auf die Götter- und Heldensagen der Germanen ist das Hauptgewicht gelegt worden. Dabei ist sorgfältig alles vermieden, was Bedenken erregen könnte, das Werk auch der heranwachsenden Jugend in die Hand zu geben.

Preis nur 3 Mark.

Versand nach hier und auswärts **gegen Vorauszahlung portofrei (einschl. Verpackung) 3 Mk. 35 Pfg.** (in erster Zone), sonst **3 Mk. 60 Pfg.** (Ausland besonderes Porto).

Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten"
Dresden-A., Marienstraße 38, Erdgeschoß.

Skataufgabe. (a b c d = die vier Farben; A = As; K = König; D = Dame, Ober; B = Bube, Wenzel, Unter; V M H = die drei Spieler.) Wenn jeder der Spieler ein Solo hat, geht immer eins herum, sagt eine alte Skatregel, die sich auch im vorliegenden Falle bewährt. M hatte zunächst Wenden gereizt, da bemerkte vorlaute Weise H: „Da hab' ich schon mehr, ich spiele Solo!" Natürlich rügte M diese Ungehörigkeit und reizte weiter, bis ihm bei b-Solo der Atem ausging. H war ganz still geworden, denn so weit konnte er nicht mithalten: er hätte nur ein c-Handspiel gemacht, allerdings eins ohne 5 Matadore, das er aber glänzend gewonnen hätte. V behielt das Spiel und sagt auf folgende Karte a-Solo an: a, cB, a10, K, D, 9, 8, 7; cA, d8.



Das Spiel wird verloren, obwohl im Skat 13 Augen liegen. Wie war Kartenverteilung und Gang des Spieles?

Bücher-Neuheiten.

× **Dr. Emil Stephan**, Marine-Stabsarzt: **Südseekunst.** Beiträge zur Kunst des Bismarck-Archipels und zur Urgeschichte der Kunst überhaupt. Aus dem Kgl. Museum für Völkerkunde zu Berlin, mit Unterstützung des Reichs-Marine-Amts herausgegeben. (Preis gebunden 6 M. Dietrich Reimer (Ernst Vohsen) in Berlin.) Dr. Stephan schildert in seinem reich illustrierten Werke seine Beobachtungen über die bildende Kunst des Bismarck-Archipels. An der Hand einer Uebersichtskarte berichtet er zunächst über die Herkunft seiner Kunstsammlung, die sich jetzt im Königlichen Museum für Völkerkunde zu Berlin befindet, wendet sich dann zur Aufzählung der künstlerischen Vorwürfe, die nach den Angaben der Eingeborenen behandelt sind, und unterrichtet uns über die verschiedenen Arten der Technik, die bei den Kunstwerken Verwendung gefunden haben. 47

× Anläßlich seines zehnjährigen Bestehens hat das Kolonial-Wirtschaftliche Komitee in Berlin einen trefflichen „Wirtschafts-Atlas der deutschen Kolonien" und eine übersichtliche Darstellung der „Arbeit

Gemeinde-Sparkasse Laubegast

(im Rathaus — Straßenbahnhaltestelle)

verzinst Einlagen mit **3½ Proz.**

Apfelwein-Sekt Max Dönitz, unübertroffene Qualität, in Mousseux und Geschmack ganz vorzüglich, steht dem Traubenwein-Sekt kaum nach, elegante Ausstattung, zu Geschenken sehr geeignet. Ein Gläschen Sekt, so preiswert und so gut, erhöht die Stimmung jeder Feier. Erhältlich in Kol.-Waz.- u. Delik.-Geschäften ½ Fl. M. 1.45 inkl. Steuer.

Sächs. Obstweinkelterei **Max Dönitz,** Dresden-Zschieren, Post Kl.-Zschachwitz.

Dresdner Fleischer-Innung.

Bei der heute erfolgten notariellen Auslosung von Schlachthof-Schuldscheinen sind folgende Nummern gezogen worden:

I. 167 (alte) Schuldscheine vom Jahre 1871 à 300 M.

I. Anleihe.

Nr. 20 41 47 76 86 95 107 154 158 175 206 262 263 275 290 296 326 357 372 413 421 426 508 533 599 601 617 636 649 751 765 782 903 916 926 943 945 946 960 1007 1010 1014 1031 1051 1065 1069 1106 1143 1179 1211 1215 1219 1229 1244 1254 1255 1269 1338 1355 1363 1391 1399 1401 1467 1476 1477 1488 1503 1523 1545 1553 1565 1585 1601 1604 1610 1626 1663 1682 1693 1707 1770 1792 1799 1801 1833 1836 1847 1862 2030 2069 2052 2063 2102 2120 2154 2172 2177 2184 2201 2272 2298 2320 2326 2329 2330 2341 2348 2386 2419 2435 2448 2456 2521 2549 2559 2582 2597 2610 2672 2688 2726 2737 2746 2767 2826 2832 2850 2865 2874 2887 2943 2944 2948 2952 2984 3040 3042 3070 3098 3101 3135 3141 3157 3187 3199 3212 3223 3234 3266 3275 3317 3325 3349 3351 3375 3382 3412 3418 3435 3439 3489 3509 3541 3544 3547 3590.

Von früher ausgelosten Schuldscheinen dieser Anleihe sind noch nicht zur Einlösung gelangt:

a) XXIII. Auslosung pro 1904. Nr. 3369.
b) XXIV. Auslosung pro 1905. Nr. 2200 2546.
c) XXVII. Auslosung pro 1906. Nr. 56 196 204 209 325 568 718 729 748 801 828 1249 1312 1440 1527 1563 1575 1904 1938 2201 2210 2339 2429 2626 2893 2947 2980 3121 3176 3216.

Ferner die am 27. Juni 1906 ausgelosten 250 Stück Schuldscheine, zahlbar am 2. Januar 1907, deren Nummern seinerzeit aus den Tagesblättern ersichtlich waren.

II. 100 (neue) Schuldscheine vom Jahre 1888 à 500 M.:

XVIII. Auslosung:

II. Anleihe.

Nr. 13 44 160 199 204 227 266 306 324 349 357 385 407 424 469 536 632 678 691 709 710 787 759 806 821 829 835 842 853 894 929 936 955 964 1001 1027 1040 1085 1110 1172 1215 1239 1240 1282 1283 1312 1344 1346 1353 1388 1435 1463 1525 1533 1540 1517 1635 1640 1687 1689 1699 1788 1853 1880 1917 1926 1956 1977 2011 2016 2077 2129 2188 2239 2240 2302 2309 2342 2377 2379 2387 2411 2482 2536 2585 2631 2645 2677 2679 2689 2700 2723 2774 2784 2798 2858 2871 2872 2917 2993.

Von dieser Anleihe sind von früher ausgelosten Schuldscheinen noch einzulösen:

a) von der XII. Auslosung pro 1904 Nr. 1526 1680 2331.
b) von der XIII. Auslosung pro 1905 Nr. 581 1616 2222.
c) von der XIV. Auslosung pro 1906 Nr. 296 341 983 1521 2105 2215 2428.
d) von der XV. Auslosung pro 1906 Nr. 771 820 1513 2217 2912 3102 3107.
e) von der XVI. Auslosung pro 1906 Nr. 373 932 1185 1515 2108 2557 2591 2669 2811 2910 2932 3081.

Ferner die am 27. Juni 1906 ausgelosten 150 St. Schuldscheine, zahlbar am 2. Januar 1907, deren Nummern seinerzeit aus den Tagesblättern ersichtlich waren.

Die Inhaber der obgedachten ausgelosten Schuldscheine werden hiermit aufgefordert, die letzteren zur Vermeidung von Zinsverlusten entweder bei der **Sächsischen Bank zu Dresden** beziehentlich deren Filialen oder bei der **Direktion des Dresdner Central-Schlachthofes und Viehmarktes** gegen Rückgabe der Schuldscheine nebst Zinsleisten und Zinsscheinen, und zwar die heute ausgelosten vom 1. Juli 1907 ab, die rückständigen zu jeder Zeit einzulösen.

Die vorgenannten Zahlstellen lösen an den Fälligkeitsterminen auch die Zinsscheine beider Anleihen ein.

Dresden, den 19. Dezember 1906.

Der Vorstand der Fleischer-Innung.

Richard Fasold, Obermeister. **Gustav Bernhardt,** stellv. Obermeister.

Mehrbietungs-Termin.

Für die zum **Konkurse** der Firma **Otto Beeger & Co.** in **Niederfedlitz** (Inhaber: Hermann Reinhold Beeger) gehörigen, daselbst **Leubener Straße 171** befindlichen

Vorräte an Kanthölzern versch. Grösse, Baumaterialien und Gerätschaften usw.

ist ein **Gebot** von **8000 Mark** erfolgt. Der **Schätzungswert** des **Sachverständigen** beträgt **Mark 3853,84.** Besichtigung an den Werktagen vormittags ½10 **Uhr** bis ½12 **Uhr. Reflektanten** werden ersucht, sich zum Zwecke des **Zuschlags** an den **Meistbietenden Freitag den 28. d. M., nachmittags 4 Uhr,** in dem **Bureau** des **Unterzeichneten,** welcher auch nähere Auskunft erteilt, einzufinden.

Die **Zahlung** des Kaufpreises hat sofort in **bar** zu erfolgen.

Kommissionsrat **Canzler,** Konkursverwalter, Dresden-A., Pirnaische Straße 33.

Locarno beliebtester Winteraufenthalt. am Lago Maggiore (Schweiz). Saison vom 1. Sept. bis Ende Mai.

Hotel Reber au Lac

inmitten großen immergrünen Parkes, direkt am See. **Volle Südfront. Zentralheizung. Lift. Geräumiges Vestibül. Elektrisches Licht.** n

Illustrierte Prospekte. Besitzer: **A. Reber.**

NB. **Lungenkranke könn. nicht aufgenommen werden.**

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestrasse, gegr. 1872,

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof",

empfiehlt

als passende Weihnachtsgeschenke

in reichhaltigster Auswahl

Gesangbücher

in nur soliden Einbänden, in einfacher und elegantester Ausführung,

mit echtem Goldschnitt, von **3 Mk. an.**

Schreibzeuge

Schreibtischgarnituren

Rauch-Service

Stand-Uhren, Zierschalen

Briefbeschwerer, Brieföffner.

Feine Bijouterien.

Colliers in echt Silber und vergoldet.

Gürtel und Gürtelschliessen.

Krawattennadeln.
Taschenbürsten.
Taschentoiletten mit Silberbeschlag.
Taschenmesser.
Notizblocks in echt Silber.
Bleistifte, echt Silber.
Hutnadeln, echt Silber.
Ohrringe. Armbänder.
Reizende Anhänger in echt Silber u. vergoldet.

Zigaretten-Etuis in echt Silber, echt Stahl.
Zigaretten-Spitzen mit Silber-Beschlag.
Serviettenringe in echt Silber.
Uhr-Châtelaines mit gold. u. silb. Beschlägen.
Ringe. Broschen.
Uhrketten, Stahl, echt Silber und vergoldet.

Näh- und Schmuckkasten.

Handschuhkasten.

Postkarten-Album.

Toilette-Spiegel

Toilette-Kasten

mit imit. und echten Schildkrot-Bürsten 4—30 Mk.

Manschetten-Knöpfe

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ketten-Taschen von 1½—30 Mk.

Familien-Rahmen

Photographie-Alben.

Ernst Zscheile,

Dresden, Seestrasse, gegr. 1872,

gegenüber Hotel „Rheinischer Hof".

SLUB Wir führen Wissen.

des Kolonial-Wirtschaftlichen Komitees 1896/1906" seinen verehrten Förderern und Mitarbeitern gewidmet. Alle Freunde unserer Kolonialbestrebungen werden diese Publikation des Komitees mit Interesse begrüßen und als ein ständiges Hand- und Hilfsbuch ihrer Bücherei einreihen.

× „Dreißig Jahre Hofdame", von Irma Freiin von Waldstedt. (Wolffsche Buchhandlung Berlin W. 62, gebunden 6 M.) Die Verfasserin gibt in ihrem Tagebuche eine anmutige Schilderung des Lebens an einem fürstlichen Hofe, dessen Fürstenpaar die Zeit begriffen und vorurteilsfrei und in echt deutschem Sinne seinen Beruf erkannt hat. Das Buch gewinnt besonders an Interesse durch die große Zahl an bekannten Persönlichkeiten aus allen Kreisen, mit denen die Verfasserin im Laufe der 30 Jahre zusammengeführt worden ist. Es seien nur erwähnt Kaiser Wilhelm I., Kaiserin Augusta, Kaiser und Kaiserin Friedrich, Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Auguste Viktoria, Kaiser Franz Joseph und die Kaiserin Elisabeth, König Georg und die Königin Marie von Hannover, deren Töchter, Großherzog Karl Alexander von Weimar und Gemahlin, Herzog Wilhelm von Braunschweig, Prinz Alexander von Hessen und viele andere Fürstlichkeiten, Fürst Bismarck, Staatsminister Windthorst, Friedrich Haase, Ludwig Barnay, Ernst Possart, Marie Seebach, Pauline Ulrich, Anna Schramm; aus der Berliner Gesellschaft u. a. Fürst Anton und Fürstin Marie Radziwill, Hausminister und Frau von Wedel, Gräfin von der Groeben, Frau vom Rath, viele Mitglieder des diplomatischen Korps.

× Die Elektrizität und ihre Technik. Eine gemeinverständliche Darstellung der physikalischen Grundbegriffe und der praktischen Anwendungen der Elektrizität von Ingenieur Wilhelm Beck. Siebente, vollständig umgearbeitete Auflage. Verlag von Ernst Wirth Nachf., Verlagsbuchhandlung, G. m. b. H., Leipzig, Berthestraße 2, in 50 Lieferungen à 50 Pf. und 2 Modellheften à 3.50 M. In dem dreibändigen, populären Werke, das nunmehr in 7. Auflage, völlig umgearbeitet und bis auf die neueste Zeit ergänzt, auch in 50 Heften à 50 Pf. erschienen ist, hielt der Verfasser an dem in früheren Auflagen verfolgten Grundsatze fest, die Darstellung so klar und gemeinverständlich wie möglich zu gestalten, ohne daß dem Werke an wissenschaftlicher Gründlichkeit etwas abgehe. Alle praktischen Erfindungen und wissenschaftlichen Fortschritte der letzten Jahre sind aufmerksam berücksichtigt worden, so daß die neue Auflage ein umfassendes Bild der gesamten angewandten Elektrizität unter Zugrundelegung der modernsten Anschauungen bietet. Die treffliche Ausstattung, die zahlreichen Illustrationen, Schaltungen und instruktiven Beigaben, die von der Verlagsbuchhandlung dem Werke zuteil wurden, werden nicht verfehlen, ihm zu den alten zahlreiche neue Freunde zu erwerben.

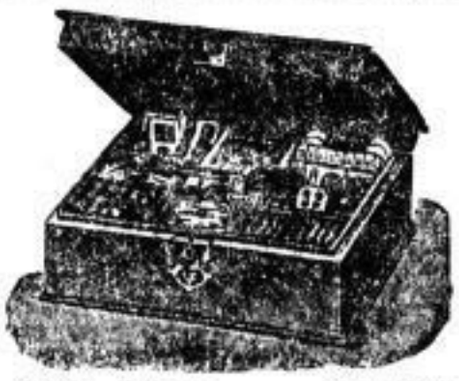
× Unter dem Titel „Zauber des Südens, Frühlingstage in Sizilien" hat in Alexander Köhlers Verlag in Dresden Dr. P. v. Brescius ein hübsch geschriebenes Büchlein mit im besten Sinne naiv aufgefaßten Erinnerungen an eine Reise nach Sizilien herausgegeben, in denen der Verfasser in schlichtester Weise und ohne alle Prätension die von ihm selbst gewonnenen Eindrücke in dieser alten herrlichen Kornkammer Italiens schildern wollte. Anregung und Stimmung suchte der Verfasser im schönen Süden und beides versuchte er durch seine Reiseplaudereien dem Leser zu vermitteln. Geschickt weiß er dabei seine Kenntnis der Geschichte Siziliens anzuwenden, um manche Stimmung auszulösen, die der Wanderer, der ohne diese Kenntnisse den klassischen Boden durchzieht, nicht finden kann. Die Sprache des angenehm zu lesenden Werkchens ist allenthalben fließend und edel. Mit Ernst schildert er auch das, was dem nordischen Wanderer auf der schönen Insel nicht entgehen sollte, die Zustände in den Schwefelgruben. Glänzend ist die Schilderung von Syrakus, wiederum durchwoben mit zahlreichen geschichtlichen Erinnerungen und stimmungsvollen Rückblicken.

× Meggendorfer-Blätter, München. Farbig illustrierte Zeitschrift für Humor und Kunst. Erscheinen wöchentlich und in vierzehntägigen Heften. Vierteljährlich 13 Nummern nur 3 M. 18. Jahrgang (1906) soeben in elegantem Originaleinband erschienen. Preis 13 M. (München und Eßlingen. Verlag J. F. Schreiber.) Die neue künstlerische Anordnung, welche die „Meggendorfer Blätter, München", ab 1. Januar 1906 erfahren haben, macht sich besonders bei dem soeben in Buchform abgeschlossenen Jahresbande geltend. Die der modernen künstlerischen Geschmacksrichtung vollkommen angepaßte, in die Augen stechende Ausstattung läßt in allen Teilen erkennen, welche Sorgfalt auf die Zeitschrift verwendet wird; sie gereicht sowohl dem gesamten Künstlerstande, wie nicht minder der bekannten leistungsfähigen Kunstanstalt zur ganz besonderen Ehre. Den Meggendorfer-Blättern gebühren in dem Bestande der humoristischen Literatur für die Familie unstreitig der erste Platz. Der in einem prächtig ausgestatteten Groß-Quartbande vorliegende 18. Jahrgang übertrifft seine Vorgänger noch an launiger Frische des Textes und an Qualität der Illustrationen. Die „Meggendorfer-Blätter" versprühen kein bösartiges Gift, sie üben die Rolle des lachenden Philosophen; sie geißeln die Schwächen der Menschheit nicht mit ätzender Satire; sie bemühen sich, sie uns zu enthüllen in dem Hohlspiegel eines ergötzlichen Humors. Sie wollen nicht trösten, nicht das Amt des gestrengen Sittenrichters üben — nein, fröhliche Gesichter wollen sie schaffen durch die heitere Harmlosigkeit ihrer lustigen Darbietungen. Sie wollen und werden dann Zwecke dienen, ein vergnügliches Hausbuch zu sein, in dem man gerne blättert und Erholung findet von den ernsten Ablenkungen des Alltags. Gratisnummern sind sowohl durch den Verlag, München, Theatinerstraße 47, als auch durch jede Buchhandlung erhältlich.

Wie bereitet man einen guten Kaffee?
Welcher Kaffee ist im Gebrauch der billigste?
Mit welcher Kaffeemaschine stellt man das beste Getränk her?
Zu erfahren in den **Kaffee-Geschäften** von **Max Thürmer.**

Achtung!!! Die beste Grossmann Dresden baut

Chemnitzer Strasse 26 Telephon No. 794
Waisenhausstrasse 5 Telephon No. 1937
Reissigerstrasse 41 (Ecke Striesener Strasse)
Nähmaschinenfabrik H. Grossmann
Vertreten in Dresden-Neustadt: Nähmaschinen-Handlung, An der Dreikönigskirche 8. durch Max Baumann
Vertreten in Dresden-Neustadt: Nähmaschinen-Handlung, An der Dreikönigskirche 8. durch Max Baumann


Praktisches Weihnachtsgeschenk!
Nähkasten
vom einfachsten bis hocheleganten Genre, gefüllt ℳ 1.–, 2.–, 3.–, 4.–, 5.– bis 33.–, alle Preislagen in grösster Auswahl.
Näh-Etuis — Nähkörbchen — Nadelbücher — Nadelkissen
Stickkästen für Kinder.
Reizende Festgeschenke:
Marabu-Straussfeder-Stolas von ℳ 7.– bis ℳ 50.–
Seidene Kopf-Shawls
Ball-Echarpes.
Schleifen, Fichus, Schleier
Moderne Damen-Gürtel
Sport-Gürtel
Damen-Kragen
Leder-Täschchen
Rüschen-Kästen
Collarettes • Pompadours
Schürzen
Tändelschürzen, Teeschürzen, Wirtschaftsschürzen, Reformschürzen, Servierschürzen schwarze Schürzen.
Strumpfhalter für Damen.
Grosse Auswahl. Billige Preise. Versand nach auswärts prompt!
W. Eduard Rammer
Scheffelstrasse 6.
Garnituren und Vorhänge für Puppenwagen in allen Farben, komplett ℳ 1.–.

Ideale Büste u. üppigen Busen erzielt jede Dame jeden Alters in 1 Monat sicher und ohne Arznei durch weltberühmte
Dr. Davison's Busen-Crème.
Einziges Mittel für Frauen und junge Mädchen, rasch den Umfang ihrer Brust zu vergrössern und einen runden, festen und wohlentwickelten Busen zu erlangen. Garantiert kosmetische harmlose Kur von überraschend reeller und erstaunlicher Wirkung. Einfache Einreibung genügt. Preis per Dose (mit Gebr.-Anw. 8 M.). Postversandt discret gegen Nachnahme od. briefm. durch Firma
B. M. Ganibal, Chemiker, Leipzig I.
Postlagernde Bestellung nur geg. vorherige Geldsendung.
Erhältlich in Dresden bei Drog. Oscar Baumann, König Johann-Strasse 9.

Schülerpulte
mit neuesten Verbesserungen, für jedes Alter verstellbar, Mk. 16,–, 32,–.
Kinderwagen—Kinderbettstellen
Reparaturen prompt und billig, empfiehlt
Gebr. Eichhorn,
Trompeterstr. 17, nächst Prager Str., neben der Central-Theater-Passage.

Herren-Modewaren
Reise-Artikel Lederwaren
Anzüge, Paletots, Ulsters, Havelocks, Pelerinen
Gummi-Mäntel, Schlafröcke, Hausjoppen, Lodenjoppen, Lederjoppen
Westen, Krawatten, Handschuhe, Cachenez, Kragenschoner
Oberhemden, Kragen, Manschetten, Unterkleider, Nachthemden
Flanellhemden, Taschentücher, Socken, Filzhüte, Lodenhüte
Zylinder, Klapphüte, Mützen, Hausschuhe, Schnürstiefel
Lackstiefel, Gummischuhe, Regenschirme, Spazierstöcke, Reitgerten
Hosenträger, Herrengürtel, Manschettenknöpfe, Krawatten-Nadeln, Uhrketten
Sport-Artikel Lawn-Tennis-Artikel
Altmarkt – Robert Kunze – Rathaus.

Gesundester u. bekömmlichster Liqueur
Grand Marnier
Französischer Original-Liqueur aus dreifach Orange u. feinsten alten Cognacs grande fine Champ. bietet einzig u. allein alle Gewähr für Reinheit u. Feinheit. Käuflich in allen versten Wein- u. Delikatessenhandl. sowie Hotels, Restaurants etc.

Realschule mit vollständigem Realprogymnasium, Großenhain.
Die Anmeldung neuer Schüler wird für die Zeit vom 10. bis 16. Januar erbeten. Die nötigen Zeugnisse sind vorzulegen. Gegenwärtiger Schülerbestand 265. Professor Dr. Schuberth.

Goscinsky, Marschallstr. 17, II., behand. (Jähr. Erf.) Geschwüre, Darmleiden, Schwäche. 9–4 u. 6–8, Sonnt. 9–3.

Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankheiten, 9–5

Briefmarken, sowie Albums hält stets gut assortiertes Lager: Ernst Petritz, Dresden-A., Moszinskystraße 5.

Vergessen Sie nicht, daß Weihnachten bevorsteht und daß als bestes Weihnachtsgeschenk sich eine Caw-Füllfeder erweist, welche von M. 1.50 aufwärts, der Größe der Goldfeder entsprechend, käuflich ist. Es gibt nichts Brauchbareres, weil jedermann täglich sich einer Feder bedienen muß. Es giebt auch nichts Dauerhafteres, weil sie lebenslänglich vorhält. Es gibt überhaupt nichts, dessen sich der Beschenkte angenehmer erinnert, als der Gabe einer Caw's Füllfeder. Nachahmungen sind zahlreich, aber jeder Händler von gutem Rufe wird Ihnen eine Caw verkaufen, wenn Sie Caw verlangen. Man beachte beim kaufen, daß der Halter den Namen Caw trägt. Bezug durch Papiergeschäfte. — Illustr. Katalog gratis. Schwan-Bleistift-Fabrik, Nürnberg.

Held, Spez. Gebeine u. Frauenkrankh., Männerschwäche u. Kosmetik Wettinerstr. 18, II. Ordin. 9–2, 5–8, Sonn- u. Feiert. 10–2.

Ein fleißiges Beschäftigungsspiel, die Jugend jeden Alters aufs unterhaltendste fesselnd, Talent und Schaffensgeist der kleinen Zeichner herausfordernd und anspornend, sind die Bilderschablonen in sortierten Kästen mit Vorlagen und allem Zubehör von Gebr. Protzen, Landhausstraße 11. Man sehe sich diese Geist und Gemüt erfreuenden Sachen näher an.

Tonaths alkoholfreie Natur-Moste, Tonaths alkoholfreier Frucht-Punsch, beste, gesündeste Getränke f. jedermann. Tonaths Obstkelterei, Loschwitzgrund. Tel.: Dresd. 4130 u. Niederfedlitz 969.

Geldverkehr.

8-10600 Mark Hypothek

hinter 20000 Mk. L., gerichtliche Taxe 65000 Mk., sofort od. später gesucht durch **Otto Nitzsche, Gommern,** Königstraße 26.

Ich kaufe streng diskret unter der Hand mit 40000 M. sof. verfügb. Kapital einige gute

Hypotheken

mit Nachlaß. Nur Besitzer von wirklich reellen Hypotheken, auch Provinz, wollen Off. niederlegen unter **U. 617** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Wir verzinsen

Bareinlagen

z. Z. mit 3½—4½ % p. a. **Sächs. Spar- und Credit-Bank zu Dresden,** Wilsdruffer Straße 40, 1. Et.

7000 Mk. II. Hyp.

für gutes Zinshaus innerh. Brdk. v. Selbstdarleih. gesucht. Off. u. **J. E. 317** Exp. d. Bl.

Der Inhaber einer hochachtbaren, seit 1835 bestehenden Firma in Chemnitz, welcher sich vom Geschäft zurückzuziehen beabsichtigt, sucht zur Abstoßung eines Bankkredits

30—40000 Mark

auf sein in bevorzugter Lage, inmitten der Stadt, geleg. Hausgrundstück im Werte von 240000 Mark. Vorher gehen 90000 Mk. Offerten erbeten unt. **Z. 11919** in die Expedition d. Bl.

20000 Mark

1. Hyp., vorzügl. Sicherh., jetzt oder bis 1. April d. Selbstdarl. gesucht. Off. u. **P. P. 901** „Invalidendank" Dresden

Ganz solide Anlage!
5 % Zinsen und 150 Mark freiwillige Vergütung!
4000 Mark Hypothek hinter Kassengelder
auf schön. Landg. Nähe Dresdens gesucht kostenfr. d. **Mauckisch,** Marschallstr. 10.

Hypothekengelder
placiert kostenfr. u. empfiehlt **Mauckisch,** Marschallstr 10. Gegr. 1897, zblr. Dtschr., Rückp. (8 Angestellte, 4 Schreibmasch.)

Welcher gütige u. wohlwollende Herr ist bereit, e. bedrängten, ehrlichen Mann mit Kapital von **25000 Mark** gegen mäßige Zinsen zu unterstützen? Werte Adr. u. **K. D.** postlag. **Radeberg** erbeten.

Reelle Offerte!
Praktischer Arzt
mit großer Praxis sucht
10000 Mk.
als 2. Hypothek hinter 30000 Mark auf sein schönes Gdstück. Vorort Dresd. gelegen. Wert ca. **70000** M. 2 bis 300 M. Extraverg. u. 5% Verzinsl. gewährt. Off. erb. unt. **A. 2761** in das Adreß-Compt.

10000 Mk.
zu 5¾ % gegen Verpfändung einer bezahlten industriellen Anlage im Werte von 40000 Mk. mit einem Damn. v. 1000 Mk. auf 2 J. von Großgrundbesitzer gesucht. Off. u. **E. 3252** an **Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten.

10500 Mark
werden geg. vorzügl. 2. Hypothek bei 5 % Verzinsung auf ein gut gelegenes Restaurant-Grundstück alsbald zu leihen gesucht. Betr. der näheren Grundstücks-Details bitte gefl. Off. unt. **C. A. 175** in die Exp. d. Bl. zu senden.

Zu 6 Prozent
sucht **gut akkreditierter** hiesig. Kaufmann 5-6000 M. **Betriebskapital** auf 2 Jahre fest. Sicherheit 3., mit 7½% ausgehende Stadthypothek. Offerten unter **K. K. 345** Exp. d. Bl.

26000 Mk.
1. Hypothek auf ein schön. Grundstück zu leihen gesucht. Off. unt. **K. 12014** Exp. d. Bl. erb.

Papiere, Effekten.
die Chancen zur **Steigerung** haben, kann ein Fachmann von **Fall zu Fall** empfehlen. Vorsichtige kaufmäßige Gewinnbeteiligung. Offerten unt. **J. W. 4585** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Strebsamer junger Geschäftsmann bittet ehrl. Herrn oder Dame um ein Darlehn von

1600 Mk.

per 1. Januar gegen Verzinsung u. Sicherstellung. Werte Off. u. **L. M. 6** postl. **Freiberg** i. Sa.

Kassen- und Privatgelder
in gr. u. kl. Posten sof. od. spät. als 1. Hyp. **auszuleihen** d. **B. Heutschel,** Spark.-Kontr. a. D., **Pirna,** Kamenzer Str. 6, 1.

Sol. Geschäftsleute,
die vorübergeh. sof. reell
Betriebskapital
benötig., woll. Antr. unter **D. 4** an Reklamebureau Plauen i. V. 19 richten.

Forderungen
kauft, beleiht, zieht ein **Otto Driesen, Zwickau** i. S.

Größere und kleinere Posten

Gelder

a. Hyp. zu 3¾, 4 u. 4½ % besorgt unter prompter Ausführ. **Bruno Löwe, Großröhrsdorf i. S.**

Gelddarlehn ohne Vorschuß, 5 % Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeb. Schillinski, Berlin 130, Apostel-Paulusstr. 21. Rückporto.

Geld- Darlehne, 5 % Zins., Ratenrückzahlung, Selbstgeber Dietzner, Berlin 29, Friedrichst. 242

Geld! an jedermann in jeder Höhe evt. ohne Bürgsch. Ratenw. Rückzahlung, gesetzliche Zinsen, streng reell! Viele Dankschreiben. **Otto Meyer, Dresden-A. 19.** n

Pensionen.

Marthaheim,
Altstadt: **Porticusstr. 7, 2.** (an der Bürgerwiese), Neustadt: **Nieritzstraße 11** (3 Min. vom Neust. Bahnhof). Zimmer für Damen auf kürzere und längere Zeit mit Kost von 2 Mark an. Herberge für Stellensuchende u. Heim für längeren Aufenthalt m. Kost 70 Pf. bis 1.50 M. täglich. Kostenlose Stellenvermittelung.

Diskr. billige Aufnahme bei Hebamme **Förster,** Jakobsgasse 12, 2.

Damen finden diskrete Aufnahme. Hebamme **Berthold,** Dürerstraße 74, 1.

Damen
f. Beist. u. diskr. freundl. Aufn. bei Mdm. **Charl. Schillinger,** Heb., **Prag II.,** Ecke Wyslitz u. schw. Gasse 171. (A. Wunsch reise ausw.).

Miet-Angebote.

Ein groß. gemütl. Balkonzimmer ist sof. oder später zu verm. Holbeinstraße 51, 1.

Kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, **Bautznerstraße 24 zu vermieten.** Näheres das. b. Kadalla.

Maternistr. 7
1 Wohnung dritte Etage bestehend a. Stube, Kammer, Küche, für 300 M., im Hinterhaus eine Wohnung für 200 M. sofort zu **vermieten.** Näh. daselbst.

Sonniges Hochpartterre
mit Administrat., 2 zweif., 2 einf. Zimm., an pünktl. Leute zu verm. Näh. Polierstraße 3, bch. Frau **Döhnert,** od. **Kunath,** Loschwitz, Körnerweg 4.

Bäckerei
per 1. April 1907, ev. früher
zu vermieten.
Reflektanten woll. ihre Adressen u. **E. J. 229** Exp. d. Bl. ndlg.

Wintersport — Lipsdorf.
Villa Daheim empf. gut heizb. einz. Zimmer u. Familienwohn. m. einger. Küchen für läng. Zeit u. auch tagew. Aeuß. mäß. Preise.

Für Uhrmacher.
In groß. Bezirksstadt ist e. schön. **Laden** mit Wohnung sofort abzugeben. Nur Selbstrefl. wollen Off. u. **L. 42037** Exp. d. Bl. niederlegen.

Große Räume mit Einfahrt
für **Stallungen mit Remise** und **Kutscherwohnung,** auch passend für ruhigen **Fabrikbetrieb, Auto-Garage, Speditionsgeschäft** ꝛc. **sofort oder später zu vermieten**
Bautzner Straße 24.
Näheres daselbst beim Hausmann **Kadalla,** Hinterhaus I.

Helle Werkstatt,
70 qm groß, Hof, Einfahrt, für jeden Betrieb geeignet, Meheldeder Straße 6, nahe der Leipziger Str., sof. zu vermieten. Näheres das.

Ludwig Hartmann-Strasse 6
(Blasewitz-Neugruna)
sind sofort
hochherrschaftliche Wohnungen
(Parterre und II. Etage),
umgeben von Gärten und prachtvoller Aussicht, unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Näheres daselbst im Souterrain, beim Hausmann.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Mittlere
Badeanstalt,
der Neuzeit entspr. eingerichtet, in großem Industrieort der Ober-Lausitz bei Umständen halber sof. zu verkaufen. Offert erbeten unt. **C. 11980** Exped. d. Bl.

Fleischerei.
Gutgeh. **Fleisch- u. Wurstgeschäft** in bester Geschäftslage ist sofort oder später günst. weiter zu vermieten. Näh. dch. **Chr. Spohn, Löbau** i. S.

Baukantine
zu verkaufen. Noch mehrere Jahre im Betrieb, für Fleischer passend. 8—10000 Mark erforderlich. Off. erbeten unter **D. A. 7079** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Restaurant
mit Grundstück
in guter Lage ist umständeh. für nur 45000 M. b. 6000 M. Anz. zu verk. Miete ohne Restaur. 1618 M., Bierumsatz 350 hl. Näh. kostenfr. d. **E. Thieme,** Jakobsgasse 4, 1.

Restaurant
in gut. Lage, mit Fabrikkantine, ist Umst. halb. bill. zu verkaufen. Miete 1250 M. Biermsatz ca. 400 Hektltr. Näheres erteilt **E. Thieme,** Jakobsgasse 4, 1.

Nachweislich
5—7000 Mk.
Gewinn
jährlich. **Technisches Bureau ist zu verkaufen.**
Geeignet für Ingenieure, Offiziere a. D., Kaufleute ꝛc. 15000 Mark erforderlich.
Zuschrift beförd. unt. **M. 686 Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Solide Existenz
bietet sich umsichtigem Geschäftsmann durch
Lizenzkauf
eines äußerst lukrativen Artikels. Mäßiges Kapital ca. 2—3000 M. Off. erb. unt **S. M. 5938 Rudolf Mosse Stuttgart.**

Wegen Uebernahme e. anderen Geschäfts verk. sofort zum 1. Jan. spottbillig meine
Fleischerei
für 1000 M. Lage gut. Off. u. **K. Q. 351** Exp. d. Bl.

Erfahrene tücht. Wirtsleute, kautionsfähig, suchen sofort ein mittl. **Restaurant** nachw. gut, zu pachten ev. **Kauf.** Offerten unter **B. 682 Haasenstein & Vogler,** Dresden, erbeten.

Geschäftsverkauf.
Werk. mein in Dresden-A. an schön. Platz u. sehr belebter Str. gel. Kolonialw.-, Delik.-, Landesprod.- u. Südfruchtgeschäft. Erf. ca. 5000 M. Näh. b. **Molsberger,** Bautzschplatz 6, 1.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Bei Kauf
oder
Beteiligung
gilt
Vorsicht!
Wirklich reelle Angebote verkäuflicher hiesiger und auswärtiger Geschäfte, Gewerbe-Betriebe, Zins-, Geschäfts-, Fabrikgrundstücke, Güter, Villen etc. u. Teilhabergesuche jeder Art finden Sie in meinen reichhaltigen Offertenlisten, die jedermann bei näherer Angabe des Wunsches vollkommen kostenlos zusende. Bin kein Agent, nehme von keiner Seite Provision.
E. Kommen nachf. Dresden Schreibergasse 16, II.

Schönes Freigut
mit ca. 380 Morg. Feld, meist schwerer Lehmboden u. drainiert, 25 Mrg. Wiese u. 40 Mrg. Wald, gute Wirtschaftsgebäude u. freistehend. schönem Herrschaftshaus u. komvl. lebend. u. tot Inventar zu verkaufen. Preis 225000 Mk., Anz. 50000 Mk. Selbstkäufer erfahr. Näheres u. **O. S. 20** dch. **Rudolf Mosse, Liegnitz.**

Gutskauf.
Suche sofort oder später ein mittleres Gut zu kaufen. Um die Angabe des Preises, der Ackerzahl u. Grundsteuereinheiten wird gebeten. Agenten zwecklos. Off. erb. unter **B. M. 117** postlag Kötzschenbroda.

Verkaufe sofort mein unweit Meißen geleg., sehr schönes
Restaurations-Grundstück
billigst. Tausche auch auf kleineres Gut oder rentables Zinshaus, wenn etwas bar zugezahlt wird. W. Off. erb. unt. **S. M. 300** an **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Passend für Fleischer!
Verkaufe mein Restaurations-Grundstück, an verkehrsreichem Platze gelegen, gute Zukunftslage (Zentrum Dresden-A.), reelles gutes Geschäft, nur wegen Zurückziehung vom Geschäft preiswert. Tausche auch kleines Land-Objekt. W. Offerten unter **K. D. 339** in die Exp. d. Bl.

Baustelle, Eisenstuckstr., unter Taxpreis **zu verkaufen.** Näh. Marienstr. 38, I.

Land-Fleischerei-Verkauf.
Landfleischerei mit Restaurant und Eiskeller in aufblühendem Fabrikort sofort besonderer Umstände halber an nur reelle, nachweislich tüchtige Fachleute billig bei wenig Anzahlung zu verkaufen event. auch ohne Anzahl. Off. u. **W. 11973** Exp. d. Bl.

Brillantes Delikatessen-Geschäft,
vorzüglich eingerichtet und eingeführt, feinste Kundschaft, an frequenter Lage, sofort verkäuflich. Nähere Auskunft durch vereid. Bücherrevisor **H. F. Hlawatsch, Dresden-A.,** Christianstr. 34.

Patent-Verkauf.
Umstände halber verkaufe ich billig mein D. R.-P. Nr. 160591 mit den zur Fabrikation gehörigen Maschinen, sehr guter Massenartikel, „Auswechselbarer Hosenknopf" ohne anzunähen schnell zu befestigen und zu lösen, auch als Strumpfhalter zu verwerten; die englischen Patentschutzrechte auf denselben Artikel sind auch noch zu verkaufen. Musterknöpfe Interessenten zur Ansicht. Verkauf durch **O. Tacke, Lauban,** Patentinhaber.

Wollen Sie verkaufen?
gleichviel welcher Art, Grundstück, Detail-, Engros-, Fabrikgeschäft od. Gewerbebetrieb, hier od. auswärts?

Suchen Sie Teilhaber?
still oder tätig, mit kleinerem oder größerem Kapital?
Hunderte Anerkennungsschreiben und Referenzen
beweisen, daß Sie **raschest** und **verschwiegen** ihr Ziel erreichen, **ohne Provisionszahlung,** da **keine Agentur,** durch
E. Kommen Nachf., Dresden-A., Schreibergasse 16, 2
Verlangen Sie **kostenfreien Besuch** (auch auswärts) zwecks Besichtigung und Rücksprache. Infolge der auf **meine Kosten nachweisbar** ganzjährig in **1019 Tageszeitungen** erscheinenden **Inserate** stehe ich ständig mit **Tausenden Reflektanten** für Objekte all. Art in Verbindung, **daher meine enormen, konkurrenzlosen Erfolge.**
Altes, **großkapitalistisch fundiertes** Unternehmen mit **eigenen Bureaus** (keine Provisionsvertreter!) in **Dresden, Hannover, Karlsruhe in Baden, Köln a. Rh.** und **Leipzig.**

Haus-Verkauf.
Ein Haus, passend für Klempner, da in großem Orte mit 2000 Einwohnern ein solcher fehlt und viel gebaut wird, zu verkaufen. Preis 8000 Mk., Anz. 2—3000 Mk., Extramiete 250 Mk. Off. u. **Z. 11974** Exp. d. Bl. erbeten.

Grundstücks-Verkauf.
Das in **Flöha** gelegene Hausgrundstück der Schnittwarenhändlerin **Anna Thum** in Flöha, bestehend aus Wohnhaus mit Verkaufsläden, Seitengebäude, Schuppengebäude, Brunnen, Hof, Obstgarten und Feld, ist freihändig zu verkaufen. Brandkasse 32780 Mark, Steuereinheiten 354,81, amtliche Taxe 49000 Mark; gute Vermietungen; **für Kaufleute günstige Geschäftslage.** Als Anzahlung ca. 10000 Mark erforderlich.
Kaufsinteressenten wollen sich **baldigst** wenden an den Konkursverwalter
Rechtsanwalt **König,** Augustusburg (Erzgeb.).

Möbelfabrik und Sägewerk mit Wasserkraft,
1000 □m unter Dach, am Bahnhof kl. Stadt, auch zu a. Betrieb passend, billig zu **verkaufen** oder zu **verpachten.** Näheres b. Besitzer **O. Günther, Dresden-A.,** Frauenstr. 5.

Grundstück in Niederlößnitz,
auf halber Bergeshöhe, 4700 Qu.-Meter, Brandkasse 42000 Mk., vorzüglich geeignet als
Genesungsheim oder Sanatorium,
für 80000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **F. R. 260** Exp. d. Bl.

Ein- bez. Zweifamilien-Villa in Zschachwitz
mit schön Garten f. **31000** Mark z. verk., event. genügt Hypothek als Anzahlung. **Mauckisch,** Marschallstr. 10

Hotel und Restaurant,
20 Fremdenz., 22 Betten, Komf. der Neuz., gut zu verk., da Besitzer außer Stande, zu bewirtsch. Preisw. b. 15—20 Mille Anzahl. Näh. d. **R. Hähnel, Plauen i. V.,** Gellertstraße 16.

Achtung!
Guts-Verkauf.
Will bis 26. Dezember mein Gut verkaufen, **nie wiederkehrende Gelegenheit,** Größe 55 Scheffel, Brandkasse 20070 Mark, Einheiten 393, Orts-Taxe 45000 Mk., mit totem u. lebend. Inventar, für den billigen Preis von nur 31000 Mark. Anzahl. 7000 Mk. in bar. Zur Uebergabe gehören 9 prachtvolle Kühe, zwei 7jähr. Pferde, Maschinen usw. Auszugs- u. herbergsfrei. Eigne Jagd u. Fischerei. 1. Hypothek (Sparkasse) 22500 Mk., 2. Hypoth. (Mündelgelder) 3000 Mk. Näh. kostenlos durch **Bruno Löwe, Großröhrsdorf, Sa.** Akten-Nummer M. L. 420.

Grundst. m. Landwirtsch., Rest.- u. Fleischereibetr.,
in ein. lebh. Orte Nähe Dr., f. **36000 M.** verkäufl. dch. **Dir. Mauckschen,** Marschallstr. 10. T. 6309.

Beste Kapitalanlage.
12000 qm feinstes Bauland in **Weinböhla** (Höhenlage), schuldenfrei, billig zu **verkaufen.** Gute Hypothek in Zahlung genommen. Off. unter **J. Z. 835** in die Exp. d. Bl.

Grundstück mit Blumen-Fabrikationsgesch. m. einget. Kundsch. 25 J. in einer Hand u. mit 30-50 Arbeiterinn. — Gesamtverkaufspr. n. **45000** M. gel. in e. Prov.-St. Sächs. **Ausk. erteilt kostenfrei** Dir. **Mauckisch,** Marschallst. 10

Villa
in der Lößnitz, m. 200 □m wass. Seitengeb., dsgl. hohe Böden, Stallgeb., gr. Hof, Garten, Einf., elektr. Anschl., pass. f. j. Betrieb, wo viel Platz gebr. w. Pr. 28000 Mk. Off. u. **H. T. 308** Exp. d. Bl.

Existenz.
Mit 3—5000 M. Anz. verkaufe ich an ordentlichen pass. Käufer mein Grundstück mit Wehuschank in Dresden. Eink. nachweislich mehr als 2000 M. Besonders günstige Beding. Nur Selbstk. werden um Offerten geb. unter **K. E. 340** Exp. d. Bl.

Fabrikgebäude,
Nebengebäude, Kesselhaus mit Dampfesse, Höfen, Garten, Wohngebäude, an Mitte d. Stadt, zwei Straßen u. fließend. Wasser gef., zu verk., verm. od. zu vert. Näh. unter **M. 50** postlag. **Oschatz.**

Kaufe
größeren Komplex schuldenfreies **Bauland,** wenn Haus dagegen genommen wird. Off. u. **L. P. 227** „Invalidendank" Dresden.

Kirchen-Nachrichten

für Montag den 24. Dezember.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Hof- und Sophienkirche. Nachmitt. 1/2 5 Uhr Christvesper, musikalisch ausgestaltet, in der weihnachtlich geschmückten Kirche: Pastor Rosenkranz.

Kreuzkirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Dr. Heber. („Es ist ein Ros' entsprungen", Satz von Michael Prätorius; „Kommet, ihr Hirten", altböhmisches Weihnachtslied, Satz von C. Riebel; „Stille Nacht, heilige Nacht".)

Frauenkirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Richter.

Dreikönigskirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Unger. (Sopransolo von A. Adam, Vorträge für englisch Horn von A. Hermann, Chöre von Prätorius, Schletterer und Palme.)

Garnisonkirche. Nachm. 4 Uhr Weihnachtsandacht: Militär-Ober- u. Garnisonpfarrer Schulze.

Annenkirche Abends 1/2 7 Uhr Weihnachtsmusik vom Annenkirchturme.

Matthäuskirche. Nachm. 1/2 5 Uhr Christvesper nach besonderer Ordnung: Pastor Hänsel. (Variationen über „Stille Nacht" für Orgel v. Brauchsee.)

Johanneskirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Sandemann.

Martin Luther-Kirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Lic. Dr. Pöhn. (Chorgesänge: „Heilige Nacht, auf Engelsschwingen", von F. Fr. Weber; „Heil'ge Stunde", von Albert Becker und „Jauchzet dem Herrn", von Bernhard Schneider. Sologesang von Humperdinck.)

St. Paulikirche. Abends 6 Uhr Christnacht: Pfarrer Woll. (Weihnachtslieder für Chor von Prätorius und Riebel; Pastorale für Orgel von Henlein.)

St. Petrikirche. Nachm. 1/2 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Lic. theol. Rabe. (Sopransolo: „Sei uns gegrüßt in dunkler Nacht", Komp. von Max Renner.)

St. Jakobikirche. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pastor Zeibig. (Chorgesang: „Es ist ein Ros' entsprungen", von Prätorius, und Sologesang.)

Trinitatiskirche. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Scheffel. (Chöre von Prätorius und H. Zöllner, Terzett mit Violin- und Orgelbegl. von Lassen, Soli von Cornelius und A. Becker.)

Andreaskirche. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Reichel. (Chorgesänge.)

Lukaskirche. Nachm. 1/2 5 Uhr: Christvesper: Pastor Traute. (Chorgesang: „Kommet, ihr Hirten", altböhmisches Weihnachtslied.)

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Voß. Sologesang: „O heilige Nacht", Weihnachtslied für Alt von A. Adam. (Chorgesänge: „Weihnachtsbotschaft heilige Nacht", v. A. Tergert; „Kommet, ihr Hirten", in der Bearbeitung von C. Riebel; „Stille Nacht, heilige Nacht" in der Bearbeitung von H. Schreck.)

Kirche in Vorstadt Gruna. Nachm. 1/2 5 Uhr Christvesper: Pastor Meisner.

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pfarrer Liebe.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Abds. 6 Uhr Christvesper: Pfarrer Walther.

Kapelle Bünaustr. 32, 2. Abds. 6 Uhr Christvesper: Pastor Schulze.

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Nachm. 5 Uhr liturgischer Weihnachtsgottesdienst mit Chor- und Gemeindegesängen und Ansprache: Pastor Fröbel.

Heilige Geist-Kirche in Blasewitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Leonhardt. (Weihnachtslied von A. Becker: „Heil'ge Stunde".)

Himmelfahrtskirche in Leuben. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Wend.

Siechenhaus der Bezirks-Anstalt Leuben. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pastor Reinwarth.

Kapelle der Bezirks-Anstalt Leuben. Nachm. 4 Uhr Christvesper: Pastor Reinwarth.

Betsaal in Heidenau. Nachm. 5 Uhr Christvesper.

Kapelle des Johanniter-Krankenhauses. Nachm. 4 Uhr Christvesper.

Bethaus in Kleinzschachwitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Hilfsgeistl. Dr. Richter.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Nachm. 5 Uhr liturgische Christvesper.

Schule in Kaitz. Nachm. 5 Uhr liturgische Christvesper.

Kirche in Briesnitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Fröhlich. (Motette: „Es ist ein Ros' entsprungen", von Prätorius.)

Kapelle in Cossebaude. Nachm. 5 Uhr Christvesper.

Kapelle in Obergorbitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pastor Drechsler. (Freiwilliger Kirchenchor: „Heilige Nacht".)

Kirche in Kaditz. Nachm. 5 Uhr Christvesper.

Kirche in Klotzsche. Nachm. 4 Uhr Kindergottesdienst mit Christvesper. Ansprache: Pfarrer Köhler.

Kirche in Weißer Hirsch. Nachmitt. 5 Uhr liturgische Christvesper: Pfarrer Ludwig.

Erlöserkirche in Bühlau. Nachm. 1/2 5 Uhr liturgische Christvesper mit Ansprache: Pfarrer Jacob.

Kirche in Schönfeld bei Dresden. Nachm. 5 Uhr Mettengottesdienst: Pfarrer Kretzschmar.

Kirche in Loschwitz. Nachm. 5 Uhr Christvesper: Pfarrer Thomig.

Kirche in Hosterwitz-Pillnitz. Nachm. 1/2 5 Uhr Christvesper in Hosterwitz.

B. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Reformierte Kirche. Nachm. 4 Uhr Christfeier.

Kirchen-Nachrichten

für den 1. Weihnachtsfeiertag, den 25. Dezember 1906.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vorm.: Luk. 2, 1—14. Abends: Luk. 2, 1—14.

Hof- u. Sophienkirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Oberhofprediger D. Ackermann. (Chorgesang: „Meine Seele erhebt den Herrn", von Heinrich v. Herzogenberg.)

Kreuzkirche. Vormitt. 1/2 9 Uhr hält Koll. Dr. Zweynert Beichte, darauf am Altar Kommunion. Vormitt. 1/2 10 Uhr: Sup. D. Dibelius. (Chöre aus dem I. Teile des Weihnachtsoratoriums von Joh. Seb. Bach mit Orchester und Orgel.) Nach dem Gottesdienst hält Sup. D. Dibelius in der Taufkapelle Beichte und Kommunion. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Zweynert.

Frauenkirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Sup. D. Dix. („Freuet euch des Herrn", Chorgesang mit Sopransolo von M. Vogel.) Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Sup. D. Dix. Abends 6 Uhr: Pastor Nebelmann.

Dreikönigskirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Past. Lohermann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Soli und Chöre mit Orchester u. Orgel aus dem Oratorium „Der Messias" von G. F. Händel.) Mittag 1/2 12 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Past. Unger. — Kirchentaufen 26. Dezbr. nachm. 1/2 2 Uhr: Past. Unger.

Garnisonkirche. Vorm. 10 Uhr Militärgottesdienst: Militär-Ober- und Garnisonpfarrer Schulze. Abends 6 Uhr Predigtgottesdienst: Divisionspfarrer Schulze.

Annenkirchen-Gottesdienste während des Umbaues: in dem Pfarrhaussaale Annenstraße 40, vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Schriebel; in der Hof- und Sophienkirche mittags 1/2 12 Uhr: Pfarrer Seile. (Chorgesang: „Brich an, du schönes Morgenlicht", Weihnachtslied von C. F. Richter.) Abends 6 Uhr: Pastor Lic. Dr. Wermuth. (Sologesang: „Freuet euch, ihr Christen alle", Weihnachtslied für Mezzosopran von Peter Cornelius.)

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Hänsel. Vormittags 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen", Motette von C. F. Richter.) Abds. 6 Uhr: Pastor Lic. theol. Neulel. (Sologesang: „Zu Bethlehem geboren", geistliches Lied von A. Becker. Pastorale für die Orgel v. G. Merkel.)

Turnhalle der 8. Bezirksschule, Fröbelstraße 2. Vormittags 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer von Gruhlitz-Gerstenberg. (Chorgesang: Weihnachtsmotette von J. A. Homilius.)

Johanneskirche. Vormittags 1/2 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Sandemann. Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Dr. Kühn. (Musikaufführung mit Orchester: Kantate in drei Sätzen für Chor, Solo und Soloquartett von G. Leonhardt.) Nachm. 2 Uhr Festgottesdienst: Pastor Siegert. Abends 6 Uhr: Pastor Lehigen. (Sologesang: „Heil'ge Stunde, frohe Kunde", Weihnachtslied von Albert Becker.)

Betsaal des Ehrlichschen Stifts, Blochmannstr. 4. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Kraß. (Chorgesang: „Ein Jauchzen geht durch alle Lande", Motette von Oskar Wermann.)

Martin Luther-Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarrer Nahke; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Musikaufführung mit Orchester: „Gloria, Kyrie und Credo" aus der H-moll-Messe v. J. S. Bach.) Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst (Abteilung A): Pastor Lippmann. Abends 6 Uhr: Pastor Fröhlig. (Weihnachtslied von Max Reger.) Nachmitt. 1/2 3 Uhr Kirchentaufen: Pastor Zillinger.

St. Pauli-Kirche. Vormitt. 9 Uhr: Pastor Arnberger. (Mitwirkung eines Bläserquartetts; Weihnachtslied für Tenorsolo und Orgel von P. Baden.) Nachm. 1/2 4 Uhr: Kindergottesdienst, Weihnachtsfeier, Kinderpredigt: Cand. theol. Büttner. Abends 6 Uhr: Pastor Schmidt. (Weihnachtslieder für eine Singstimme und Orgel.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Schmidt.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor Lic. theol. Schneider. (Chorgesang: „Dies ist die Nacht, da mir erschienen", komponiert von Max Bruch.) Vorm. 1/2 11 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Lic. theol. Schneider. Nachm. 1/2 3 Uhr Christfeier des Kindergottesdienstes: Pfarrer Lic. theol. Rabe.

St. Jacobi-Kirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pfarrer Göhler. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: Rezitativ u. Chor [„Ehre sei Gott"] aus dem Messias v. G. F. Händel.) Hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier: Pfarr. Göhler. Nachm. 4 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pfarrer Göhler. Der Abendgottesdienst fällt aus.

Trinitatiskirche. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Diak. Mannheimer. Vorm. 1/2 10 Uhr: Derselbe. („Die Geburt Jesu", eine Weihnachtsmusik für Solostimmen, gemischten Chor, Orchester und Orgel von Felix v. Woyrsch (I. Teil).) Nachm. 1/2 4 Uhr Fest-Kindergottesdienst: Pastor Dr. Lucheit. Abds. 6 Uhr: Pastor Müller. (Sologesang.)

Andreaskirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Klare. (Chorgesang: „Heut' an der Engel Weihnachtslied", geistliches Lied für gemischt. Chor von Rudolf Palme.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Past. Klare. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Past. Klare. Nachm. 1/2 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pfarr. Reichel. Der Abendgottesdienst fällt aus.

Lukaskirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarr. D. Arndt. Nach der Predigt Beichte und Abendmahl: Derselbe. (Chorgesang: „Denn die Ehre des Herrn wird offenbaret", mit Arie: „Alle Tale macht hoch und erhaben", mit Orchester aus dem Messias von G. F. Händel.) Abends 6 Uhr: Pastor Coßmann.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vormitt. 1/2 10 Uhr: Pfarrer Dr. Wetze. Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Ehre sei Gott in der Höhe", von Bortniansky, Motette für gemischten Chor.) Nachm. 4 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Zeisleben. Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Voß. Abends 6 Uhr: Pastor Meisner aus Gruna. Feiertagsdienst für Taufen: Pfarrer Voß; für Kinderbegräbnisse: Past. Zeisleben.

Christuskirche. Vormittags 1/2 10 Uhr: Oberpfarrer emer. Schwinger. (Motette für Knabenchor: „Mache dich auf, werde Licht", von Bortniansky. Nach der Predigt Sologesang: „O du fröhliche, o du selige", von Ebhard.) Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarr. Lic. theol. Richter.

St. Markuskirche (Vorstadt Pieschen). Früh 8 Uhr Christmette: Pastor Naumann. Vormitt. 1/2 9 Uhr Beichte: Pfarrer Magirius. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pastor Schulz. („Hoch tut euch auf", Nr. 31; „Es waren Hirten beisammen", Nr. 14; „Uns ist zum Heil ein Kind geboren", Nr. 12; Rezitativ u. Chöre mit Orgel- u. Orchesterbegleitung aus dem Messias von G. F. Händel.) Nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst: Pfarrer Magirius. Abends 6 Uhr: Pastor Naumann.

Betsaal in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Str. 6). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Naumann. („Zu Bethlehem geboren", „Es ist ein Ros' entsprungen".)

Kirche in Vorstadt Gruna. Vorm. 9 Uhr: Pastor Meisner. („Kindlein euch nicht", Motette von C. A. Kern.)

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Liebe. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Ders. (Motette: „Ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben", von Dr. C. Engel.) Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst: Pastor Sternbach.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Weber. Vormitt. 9 Uhr: Derselbe. (Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe", v. Bortniansky, bearbeitet von Wermann.) Abends 6 Uhr: Pastor Böhmer.

Kapelle Bünau-Straße 32, II. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Böhmer. (Motette: „Machet die Tore weit", von Engel.)

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Schmidt. (Chorgesänge: „Gloria, Gott in der Höh'!" und „Kommet ihr Hirten".) Im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Schmidt. Die Amtshandlungen am Nachmittag vollzieht Pastor Fröbel.

Emmauskirche in Vorstadt Kaditz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahl: Pastor Schreckenbach. Vorm. 9 Uhr: Ders. (Zwei altböhmische Weihnachtslieder von C. Riebel: a) „Die Hirten und die Engel", b) „Freu' dich, Erd' und Sternenzelt".) Nachm. 1/2 2 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schreckenbach.

Betsaal in Vorstadt Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt und danach Beichte und Abendmahl: Pastor Fischer. („Deinem Heiland, deinem Lehrer", gemischter Chor von Winterfeld.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Fischer.

Betsaal in Vorstadt Mickten. Nachm. 4 Uhr Taufen, abends 6 Uhr Predigt: Pastor Schreckenbach.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vormittags 10 Uhr: Pastor Hauer. (Vor der Predigt: „Heil'ge Nacht, ich grüße dich", von Joh. Wolfgang Franck, Sopransolo.)

Betsaal im Luisenhaus, Vorstadt Löbtau, Prinzeß Luisen-Straße 13. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigt: Pastor Vogel.

Betsaal der Städtischen Heil- und Pflegeanstalt. Vorm. 10 Uhr Predigt: Pastor Vogel.

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt. Vormittags 10 Uhr: Pastor Büttner. („Die heilige Nacht", Terzett für drei Frauenstimmen mit Violin- und Orgelbegleitung von E. Lassen.)

Diakonissen-Anstalt. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Dr. Molwitz, Kirchenrat.

Gottesdienste des Stadtvereins für innere Mission. Herbergsaal, Zinzendorfstraße 17. Mitt. 1/2 12 Uhr Kindergottesdienst, Weihnachtsfeier, Kinderpredigt: Pastor Lic. theol. Wuttig. — Kirche St. Pauli, Königsbrücker Platz. Nachm. 1/2 4 Uhr Kindergottesdienst, Weihnachtsfeier, Kinderpredigt: Cand. theol. Büttner.

Heilige Geist-Kirche zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leuchner. (Weihnachtslied von O. Wermann: „Ein Jauchzen geht durch alle Lande".) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Leuchner. Abds. 6 Uhr Oberpfarrer emer. Heiniger. (Pastorale für Orgel von Chr. Fink.)

Himmelfahrtskirche in Leuben. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pastor Wend. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Reinwarth. („Heiligste Nacht", altes Weihnachtslied aus dem Salzburgischen.) Nachm. 1/2 2 Uhr Taufgottesdienst: Pfarrer Winkler.

Betsaal in Heidenau. Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlsfeier. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Krohne. (Gemischter Chor: Weihnachtskantate und Tenorsolo von E. Heinz.)

Kapelle des Johanniter-Krankenhauses. Nachm. 4 Uhr Predigt.

Bethaus Kleinzschachwitz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Glauch. Darauf Beichte und Kommunion: Derselbe. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier für die Kinder: Ders.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Dr. Apfelstedt. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Lamm. (Andante von Goldermann für Cello.)

Schule in Kaitz. Nachm. 1/2 3 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pastor Lamm. Nachm. 3 Uhr Predigtgottesdienst: Derselbe. (Chorgesang: „Der Hirten Wiegenlied", von Nagler.)

Parochie Bannewitz. Betsaal in Bannewitz. Vormitt. 9 Uhr Predigtgottesdienst, danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Kockel.

Kirche in Briesnitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pastor Valdix. Vormitt. 9 Uhr: Pfarrer Fröhlich. (Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe", von Bortniansky.)

Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor Wendler. Danach Beichte und Abendmahl: Derselbe. (Chorgesang: „Weihnacht", von Wagner.)

Kapelle in Obergorbitz. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst, danach Beichte und Abendmahl: Pastor Drechsler. (Freiwilliger Kirchenchor: Weihnachtsmotette von Silcher.)

Kirche in Kaditz. Vormitt. 1/2 9 Uhr allgemeine Beichte. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst, nach demselben Abendmahlsfeier: Hilfsgeistl. Frenstadt. (Motette: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit".)

Kirche in Klotzsche. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pfarrer Köhler. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Kirche in Weißer Hirsch. Vormittags 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. (Vor und nach der Predigt Chorgesang: a) „Ehre sei Gott in der Höhe!" von Fr. Silcher; b) „O Jesulein süß, o Jesulein mild", Weihnachtslied v. Schreiber.) Nachm. 4 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Ludwig.

Erlöserkirche in Bühlau. Vormittags 1/2 9 Uhr Beichte: Pfarrer Jacob. Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Kirche in Schönfeld bei Dresden. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pfarrer Kretzschmar. Vorm. 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistl. Grundmann. Vormitt. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Kretzschmar.

Kirche in Loschwitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pastor Heumann. Vorm. 9 Uhr Predigt und Abendmahlsfeier: Derselbe. („O heilige Nacht", für Solo, 3stimm. Chor und Orgelbegleitung von A. Adam.) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Thomig.

Kirche in Hosterwitz-Pillnitz. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion in Hosterwitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst daselbst. (Chorgesang: „Die heilige Nacht", für Solo, Chor und Orgel, von F. Nagler.)

B. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Reformierte Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Dr. Kanzel.

Deutsch-katholische Gemeinde. In der Aula Petrusstraße 2 vorm. 10 Uhr Erbauungsstunde: Prediger Rieker. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsbescherung im Saale des Odeums, Eckstraße.

Evangelische (Herrnhutische) Brüdergemeine. Nachm. 5 Uhr Predigtgottesdienst in der Reformierten Kirche: Prediger Peter.

Kapelle der sep. evangelisch-luther. St. Trinitatis-Gemeinde, Zaunstraße 41. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion. Vorm. 9 Uhr Predigt: Past. Hanewinckel. Nachm. 4 Uhr liturgischer Kindergottesdienst.

Neuapostolische Gemeinde, Böhmische Straße 37. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst, nachm. 4 Uhr Gemeindedienst.

Methodisten-Gemeinde. Predigtsaal Weißeritzstraße 30, I. Vorm. 1/2 10 Uhr Gottesdienst. Abends 7 Uhr Gottesdienst.

Kirchen-Nachrichten

für den 2. Weihnachtsfeiertag, den 26. Dez.

Texte. Vorm.: Luk. 2, 15—20. Abends: Luk. 2, 15—20.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Hof- und Sophienkirche. Vormittags 1/2 10 Uhr: Hofprediger Dr. Friedrich. (Chorgesang: „Benedictus" von Rud. Tasiel.) Abends 6 Uhr: Pastor Schubert.

Kreuzkirche. Vorm. 1/2 9 Uhr hält Past. Dr. Heber Beichte; darauf am Altar Kommunion. Vormitt. 1/2 10 Uhr: Pastor Dr. Gelbricht. (Chöre aus dem zweiten Teile des Weihnachtsoratoriums von Joh. Seb. Bach mit Orchester und Orgel.) Nach dem Gottesdienst hält Pastor Dr. Gölzlitzig in der Taufkapelle Beichte und Kommunion. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Superintendent D. Dibelius.

Frauenkirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Richter. („Kommet, ihr Hirten", altböhm. Weihnachtslied für Solo und Chor von Riebel.) Nach der Predigt Beichte und Kommunion: Past. Richter. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Nebelmann.

Dreikönigskirche. Vormitt. 1/2 10 Uhr: Pastor Müller. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Vor der Predigt Chorgesang: „Dies ist der Tag, den der Herr gemacht", v. G. Merkel.) Abends 6 Uhr: Pastor Richter. — Kirchentaufen Mittwoch nachm. 1/2 2 Uhr: Pastor Richter.

Garnisonkirche. Vorm. 10 Uhr Militärgottesdienst: Divisionspfarrer Birnbaum.

Annenkirchen-Gottesdienste während des Umbaues: in dem Pfarrhaussaale vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Kommunion: Pfarrer Seile; in der Hof- und Sophienkirche mitt. 1/2 12 Uhr: Past. Roßberg. (Chorgesang: „Zu Bethlehem geboren", von Albert Becker.) Abds. 6 Uhr Hofkirchengottesdienst. — In der Jakobikirche nachm. 4 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Schriebel. (Sologesang: „Es waren Hirten beisammen", Rezitativ aus dem „Messias" von Händel.)

Matthäuskirche. Früh 8 Uhr Beichte u. Abendmahlsfeier: Pfarr. v. Gruhlitz-Gerstenberg. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Brich an, du schönes Morgenlicht", Motette von C. F. Richter.) Abds. 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pfarrer v. Gruhlitz-Gerstenberg. (Sologesang: „Zu Bethlehem geboren", geistl. Lied für Alt von A. Becker.)

Johanneskirche. Vorm. 1/2 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Pastor Siegert. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Mensing. (Chorgesang: „Fürchtet euch nicht", Motette von Ferd. Pfitzner.) Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Vettin. Abends 1/2 6 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Siegert.

Betsaal des Ehrlichschen Stifts, Blochmannstr. 4. Vorm. 1/2 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Schubert. (Chorgesang: „Die Sternlein an dem Himmelszelt", Weihnachtslied von Emil Fiche.)

Martin Luther-Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Zillinger; im Anschluß Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Chorgesang: „Heil'ge Stunde! Frohe Kunde!" v. Albert Becker.) Abends 6 Uhr Weihnachtsfeier im Kindergottesdienst (Abteilung B): Pastor Lippmann. Nachm. 1/2 3 Uhr Kirchentaufen: Pastor Zillinger.

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarr. Woll. (Chorgesänge: „Der heil'ge Christ ist kommen", von M. Blumner; „Die Engel und die Hirten", von Riebel; Pastorale für Orgel von Wermann.) Abds. 6 Uhr: Pastor Schmidt.

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pfarr. Lic. theol. Rabe. (Chorgesang: „Wie soll's ein Wort aus Erden?" komponiert von Adolf Riedel.) Vorm. 1/2 11 Uhr im Anschluß an den Gottesdienst Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. theol. Rabe. Abends 6 Uhr: Pastor Lic. theol. Schneider.

St. Jacobikirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Pölchmann. Vorm. 9 Uhr: Derselbe. (Chorgesang: „Zu Bethlehem geboren", Weihnachtslied von A. Becker.) Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Pölchmann. Abends 6 Uhr: Pastor Zeibig.

Trinitatiskirche. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Dr. Lucheit. Vorm. 1/2 10 Uhr: Derselbe. (Altes Weihnachtslied aus Thüringen für gemischten Chor v. Heinrich Zöllner.) Abends 6 Uhr: Past. Scheffel. (Sologesang: Weihnachtslied von W. Berger.)

Andreaskirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarr. Reichel. (Musikaufführung: „O selige Nacht, in himmlischer Pracht", Weihnachtsgesang für gemischten Chor, Baritonsolo, Instrumental-Begleitung und Orgel von Alban Förster.) Hierauf Beichte u. Abendmahlsfeier: Pfarr. Reichel. Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Klare. Abends 6 Uhr: Past. Pölchmann. (Sologesang: „Hirten wachen im Feld", von Peter Cornelius.)

Lukaskirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Traute. Nach der Predigt Beichte u. Abendmahl: Derselbe. (Chorgesang: „Ich steh' an deiner Krippe hier", von J. S. Bach.) Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Martin.

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarrer Voß. Beichte und Abendmahlsfeier: Ders. (Chorgesang: „Es ist ein Ros' entsprungen", geistl. Lied für fünfstimm. gemischten Chor v. Rathiger.) Nachm. 3 Uhr Taufgottesdienst: Past. Zeisleben. Abends 6 Uhr: Pastor Dr. Martin. — Feiertagsdienst für Taufen u. Trauungen: Pastor Zeisleben; für Kinderbegräbnisse: Pastor Lic. theol. Neubert. — Friedhofskapelle. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Martin.

Christus-Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pfarr. Lic. theol. Richter. (Weihnachtslied für gemischten Chor v. Albert Becker.) Danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Lic. theol. Richter. Nachm. 5 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pfarrer Lic. theol. Richter.

St. Markus-Kirche in Vorstadt Pieschen. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Magirius. („Hoch tut euch auf", Nr. 31; „Es waren Hirten beisammen", Nr. 14; „Uns ist zum Heil ein Kind geboren", Nr. 12, Rezitativ und Chöre mit Orgel- und Orchesterbegleitung aus dem Messias von G. F. Händel.) Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Dr. Jeremias.

Betsaal in Vorstadt Trachenberge (Döbelner Straße 6). Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Jeremias. („Kommt zu dieser Stunde", von Max Reger.)

Kirche in Vorstadt Gruna. Vorm. 1/2 10 Uhr Weihnachtsfeier des Kindergottesdienstes: Pastor Meisner.

Auferstehungskirche in Vorstadt Plauen. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pastor Schmidt. Hierauf Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. (Motette: „Mache dich auf, werde licht, denn dein Licht kommt", für Chor, Solo und Orgelbegleitung von Rich. Bartmuß.)

Schulsaal in Cunnersdorf. Nachm. 2 Uhr Taufen; nachm. 3 Uhr Weihnachtsfeier: Pastor Schmidt.

Friedenskirche in Vorstadt Löbtau. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Weber. Vorm. 9 Uhr Pfarrer Walther. (Motette: „Frohlocket", von Bortniansky.) Abends 6 Uhr Weihnachts-Kindergottesdienst: Pfarrer Walther.

Kapelle Bünaustraße 32, 2. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst: Pastor Kretschmar. (Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe", von Silcher.)

Heilandskirche in Vorstadt Cotta. Vorm. 9 Uhr Pastor Fröbel. (Chorgesang: „Heute ist uns Christus geboren", von Engel.) — Die Amtshandlungen am Nachmittag vollzieht Pf. Schmidt.

Emmauskirche in Vorst. Kaditz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Schreckenbach. („Es ist ein' Ros' entsprungen", fünfstimmiger gemischter Chor von E. Rathiger.)

Betsaal in Vorstadt Trachau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Fischer. („Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen", dreistimmiger Kinderchor von Rudnick.)

Betsaal in Vorstadt Mickten. Nachm. 4 Uhr Taufen.

Kapelle des Stadtkrankenhauses Friedrichstadt. Vorm. 10 Uhr: Pfarr. Nagels. (Vor der Predigt: Wiegenlied der Hirten von Reimann, Altsolo.)

Kirche des Stadtkrankenhauses Johannstadt (Eingang Pfotenhauerstraße 41). Vorm. 10 Uhr: Pastor Müller. (Sopransolo: „Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen", von [illegible].)

Diakonissenanstalt. Vorm. 1/2 10 Uhr: Pastor Lic. theol. Dr. Gehring.

Heilige Geist-Kirche in Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pfarrer Leonhardt. (Weihnachtslied von W. Rudnick: „Sei tausendmal willkommen"; Weihnachtslied von P. Cornelius: „Hirten wachen im Felde".) Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Leuchner.

Himmelfahrts-Kirche in Leuben. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Winkler. („Die ganze Welt ist voll des Herren Macht!" dreistimmiger Kinderchor von B. Klein.) Nachm. 1/2 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Reinwarth.

Schule in Dresden-Seidnitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Wend.

Betsaal in Heidenau. Vorm. 9 Uhr Predigt: Predigtamtskandidat Heeremann. (Vierstimmiger Chor: „Uns kommt ein", von H. Kahde.)

Bethaus Kleinzschachwitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Dr. Richter.

Kirche in Leubnitz-Neuostra. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Dr. Apfelstedt. (Gesang für gemischten Chor von Riebel: „Freu' dich".)

Parochie Bannewitz. Schulsaal in Kleinnaundorf. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst, danach Beichte und Abendmahlsfeier: Pfarrer Kockel.

Kirche in Briesnitz. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Valdix. (Kinderchöre: a. „Kommet, ihr Hirten", altböhmische Volksweise; b. „Ehre sei Gott in der Höhe", von Stein.)

Kapelle in Cossebaude. Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst: Pastor Wendler. (Chorgesang: „Weihnacht", von Wagner.) Nachm. 4 Uhr Weihnachts-Kindergottesdienst: Pastor Wendler.

Kapelle in Obergorbitz. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Drechsler. („Herrlicher Stern", für Sopransolo und Chor von Rudnick.) Vorm. 1/2 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Drechsler.

Kirche in Kaditz. Vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst: Hilfsgeistlicher Frenstadt. (Motette: „Ehre sei Gott in der Höhe", von G. Vierling.)

Kirche in Klotzsche. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Köhler.

Kirche in Weißer Hirsch. Vorm. 1/2 10 Uhr Predigtgottesdienst: Pfarrer Ludwig. (Vor der Predigt Chorgesang: „Heil'ge Nacht, auf Engelsschwingen usw.", von H. Sattler.)

Erlöserkirche in Bühlau. Vormittags 9 Uhr Predigt: Kand. theol. Ast.

Kirche in Schönfeld bei Dresden. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Kretzschmar.

Schule in Graupa. Vormitt. 1/2 10 Uhr Predigt: Hilfsgeistl. Grundmann. Vorm. 11 Uhr Taufen: Derselbe.

Kirche in Loschwitz. Vormitt. 9 Uhr Predigt: Pfarrer Thomig. (Sologesang: „Immanuel", von Reiner.)

Kirche zu Hosterwitz-Pillnitz. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst in Pillnitz. (Chorgesang: „Es ist ein Reis entsprungen", für Kinderchor.)

B. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Reformierte Kirche. Vorm. 1/2 10 Uhr Pfarrer Sommer; Abendmahlsfeier.

Kapelle der separ. evangelisch-luther. St. Trinitatis-Gemeinde, Zaunstr. 41. Vorm. 9 Uhr Predigt: Pastor Hanewinckel.

Neuapostolische Gemeinde, Dresden-A., Böhmische Str. 37. Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindedienst.

Methodistengemeinde. Predigtsaal Weißeritzstraße 30, I. Abends 7 Uhr Gottesdienst.

Schön. Weihnachtsgeschenk
Gr. mod. Garderobeschrank, wie neu, zu verkaufen Dornblüthstraße 20. **Thiel.**

Das schönste Weihnachts-Geschenk ist ein

Wolfframm-Piano

oder

Mignon-Flügel

Grösste Auswahl stilgerechter, hervorrag. tonschön. Instr., auch gesp., von **390 M.** an.

Verkauf direkt aus eigener Fabrik besonders preiswert, auch bei Teilzahlung.

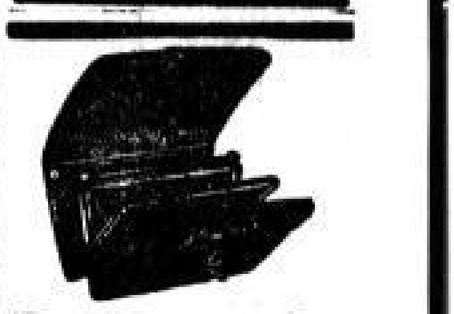
H. Wolfframm,
Viktoriahaus II. Etage, Eingang Ringstr.,
ält. Etabliss. Dresdens, gegründet 1872.
Alleinverkauf des Klavier-Kunstspielapparates „Triumphola".

MODEHAUS
früher: Königsfeld & Gottheiner.
Blusen, Röcke, Kleider, Damenhüte.
Preise bekannt billig.
KÖNIGSFELD
Pragerstr. 15.

Große Auswahl
Weihnachts-Bücher, Jugendschriften,
neu und zurückgesetzt, letztere bedeutend billiger.
Kinderlaube, statt 6 Mk. nur 3 Mk. 50 Pfg.
Geschenkliteratur, Klassiker, Romane u. s. w.
Fr. Katzer,
Buchhandlung, Antiquariat, **Postplatz.**

Eine Anzahl gut erhaltener
Pianinos
mit sehr schönem Ton
für
Mk. 300.—,
" 330.—,
" 360.—,
" 400.—
ganz besonders empfehlenswert bei
August Förster,
Waisenhausstr. 8,
Centraltheater-Passage.

Der
Invalidendank
für Sachsen, Verein zur Hebung der wirtschaftlichen Lage deutscher Invaliden,
Seestrasse 5I
bittet um Unterstützung seiner humanitären Bestrebungen durch Benutzung seiner Geschäftsstellen, deren Ertrag ausschliesslich zum Besten deutscher Militärinvaliden und deren Hinterbliebenen verwandt wird.
Annoncen-Expedition (Offert-Gebühr wird nicht erhoben)
Lotterie-Kollection
Effecten-Kontrolle (Garantie)
Theaterbilletkasse
Häuser-Verwaltung.
Seestrasse 5I

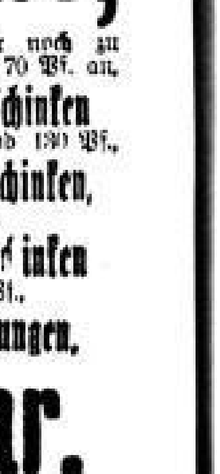


Portemonnaies,
Zigarr.-Etuis, Brieftaschen, Hand-, Markt- und Reise-Tasch., Reise-Necess., Koffer, Rucksäcke, Photographie-Albums usw. solid u. billigst bei
C. Heinze,
nur Breitestraße 21, Eckladen An der Mauer und Breitestraße
Lederwaren-Spezialität.

Sympathie
(Besprechen), altbewährt gegen Rose, Zahn- und Kopfschmerz, Haarausfall, Mundgeruch, Drüsen, Kropf, Husten, Flechten, Wadenkrampf, Wassersucht, Bettnässen, Blutarmut, Rheumatism., Nerv.- u. Frauenkrankheiten rc. rc., übt aus **Uhlmann,** Wettiner Str. 35, 3. Et. Viele Dankschreiben.

Gänse,
feinste weiße Prager noch zu billigen Preisen von 70 Pf. an,
echte Prager Schinken
von **Chmel.** Pfund 130 Pf.,
delikaten Landschinken, herzhaft,
echter Bauernschinken
Pfund 120 Pf.,
frische Pökelzungen,
Kaviar,
echt Astrachaner, grobkörnig, grauperlend, Pfd. 6, 8, 10—18 Mk.
empfiehlt
Russische Handlung
Dresden, Reitbahnstr. 4.

Brotkörbe
Tortenplatten
Biscuitdosen
Butterdosen
Caviardosen
Tabletts
Theegläser
Menagen
Edelzinn und Nickel
F. Bernh. Lange
Amalienstr.



Puppenwagen
bill. zu verk. Albrechtstr. 41, 3. r.

7 Wallstrasse 7
Vogel-Käfige
C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstrasse 7.

Vermischtes.

** **Zum Automobil-Haftpflicht-Gesetzentwurf** hat der Mitteleuropäische Motorwagen-Verein abermals in einer Eingabe an die Reichstagskommission Stellung genommen. Zum Unterschiede von den in letzter Zeit bekannt gewordenen Meinungsäußerungen der automobilistischen Interessenvertretungen nimmt der Mitteleuropäische Motorwagen-Verein nach wie vor eine prinzipiell ablehnende Stellung gegenüber der Gesetzesvorlage ein und unterbreitet der Reichstagskommission die Bitte, die weitere Beratung des Automobil-Haftpflichtgesetzes so lange hinauszuschieben, bis das Ergebnis der von der Reichsregierung veranstalteten Umfrage über den Umfang der Unfälle im Automobilverkehr vorliegt. Es würden sich technische und industrielle Verhältnisse entwickeln, die gegenwärtig ganz unübersehbar seien, die erst den ganzen Wert des Motorfahrwesens für Handel, Verkehr und Industrie erweisen und die durch verfrühte gesetzgeberische Maßnahmen in ihrer gesunden und natürlichen Entwicklung unterbunden werden würden. Dann heißt es weiter: „Unsere Konkurrenzländer sehen mit innerem Wohlbehagen und geschäftlicher Schadenfreude dem Beginnen Deutschlands zu, seine Automobil-Industrie durch gesetzgeberische Maßnahmen in ihrer Lebensfähigkeit zu untergraben; sie dagegen haben diejenigen Gesetzentwürfe, welche sich auf den gleichen Gegenstand bezogen und ihre Entstehung meistens dem mangelnden Verständnis gewisser Volkskreise für das öffentliche Verkehrsleben verdankten, wieder beiseite gelegt. Besonders Frankreichs Automobilindustrie konnte sich bei der dortigen Bewegungsfreiheit so stark entwickeln, daß sie von einer Konkurrenzindustrie wohl kaum wieder eingeholt werden wird. Während nämlich die französische Ausfuhr von Motorfahrzeugen im Laufe dieses Jahres etwa 140 Millionen Francs bei einer geringen Einfuhrmenge betragen dürfte, schließt die deutsche Ein- und Ausfuhr voraussichtlich mit je 20 Mill. Mk. ab. Diese Zahlen geben ein äußerst ungünstiges Bild von der Entwicklung unserer Industrie; seit dem Einbringen des Haftpflichtgesetzentwurfes ist die Ausfuhr im Verhältnis zur Einfuhr immer mehr zurückgegangen und wird am Schlusse des Jahres diese unbedingt übersteigen. Das Bild verschiebt sich noch bedeutend zu unseren Ungunsten, wenn wir nur den Handelsverkehr in Personen-Motorwagen in Betracht ziehen, denn in den ersten zehn Monaten des Jahres 1906 führten wir an solchen 17 069 dz im Werte von 14 864 000 Mark ein, dagegen nur 14 139 dz im Werte von 11 665 000 Mark aus. Diese ungünstige Entwicklung ist nach dem Urteile aller sachverständigen Kreise in erster Linie darauf zurückzuführen, daß seit der Einbringung des Haftpflichtgesetzentwurfes ein schwerer Druck auf unserer Motorwagen-Industrie lastet, der vor der Investierung weiterer Betriebsmittel in Vergrößerungen bestehender oder in Einrichtungen neuer Fabriken zurückschreckt. Unsere Kapitalisten sind anscheinend eher geneigt, sich dem risikolosen Handel mit fremden Fahrzeugen zuzuwenden, als ihr Geld in schwer gefährdete Industrie-Unternehmungen zu stecken. Sollte aber der fragliche Entwurf zum Gesetz werden, dann wird diese Bewegung unzweifelhaft noch verstärkt und dadurch ein Industriezweig vollständig lahmgelegt werden, der vorher zu den schönsten Hoffnungen für unsere Volkswirtschaft berechtigte." Auch die Handelskammer Essen beschäftigte sich mit dem Entwurf. Sie erkannte an, daß die scharfen Bestimmungen desselben geeignet seien, die Automobilfabrikation und die mit ihr zusammenhängenden industriellen Betriebe und ebenso Industrie und Handel, die sich in fortschreitendem Maße des Automobils als Verkehrsmittel bedienen, schwer zu beeinträchtigen. Der mit dem Entwurf verfolgte Zweck sei tatsächlich in vollem Umfange und ohne tiefgreifende Schädigung von Industrie und Verkehr zu erreichen, wenn die von dem Kaiserlichen Automobilklub aufgestellten Grundsätze über die Haftpflicht Berücksichtigung fänden und eine zwangsweise Versicherung gegen die Folgen der Schadenersatzpflicht eingeführt würde.

** **Die Ovambos.** Durch eine Verfügung des Gouverneurs v. Lindequist ist das Betreten des Gebietes der Ovambos im äußersten Norden Deutsch-Südwestafrikas den Händlern usw. verboten worden, um alle eventuellen Reibungsflächen mit den der deutschen Regierungsautorität noch nicht unterworfenen Ovambos zu vermeiden. Hierzu wird geschrieben: In den 22 Jahren, in denen das Gebiet dieses Bantustammes zum deutschen Besitz gehört, haben wir uns möglichst wenig um sie bekümmert, und würde auch in Zukunft nicht unbedingt nötig sein, hierin eine Aenderung eintreten zu lassen, soweit wir es mit dem Nationalgefühl vereinbaren können, ein Gebiet nur auf der Karte, nicht auch in Wirklichkeit zu besitzen. Da das Land der Herero vom Lande der Ovambos durch eine wenig einladende Steppe getrennt ist, so können Berührungspunkte mit den Ovambos unsererseits vermieden werden. Nur insofern müssen wir uns an die Ovambos halten, als sie als die einzige wirklich gut brauchbare Arbeiterbevölkerung Deutsch-Südwestafrikas uns bei der beginnenden Minentätigkeit in Tsumeb, Otavi usw., sowie bei eventuellen Bahnbauten unentbehrlich sind. Ebenso würde vom Ovambolande aus der ganze Norden der Kolonie mit Getreide versorgt werden können, ganz abgesehen von den übrigen Kulturen des Ovambolandes, wie Baumwolle, Tabak, Erdnüsse usw. Nun ist es aber von Kennern der Verhältnisse stets betont worden, daß über kurz oder lang doch einmal die Ovambo-Frage erledigt werden muß, und sicher ist dazu die beste Gelegenheit, solange die Truppen noch in ansehnlicher Stärke im Schutzgebiete anwesend sind. Es ist ein sehr schwacher Trost, wenn der Zentrumsabgeordnete Spahn sagte, der Reichstag würde, falls nach der vom Zentrum verlangten starken Verminderung der Schutztruppen neue Komplikationen eintreten würden, sofort die nötigen Mittel zu einer neuen Expedition bewilligen. Er berücksichtigt nicht, wieviel Weiße bis zum Eintreffen derselben ihr Leben gelassen haben können, wieviel saure Arbeit vernichtet sein kann. Ist nun unbedingt auch bezüglich der Ovambos damit zu rechnen, daß sie sich ruhig verhalten werden, nachdem sich der Ostondonga-Häuptling Nechale stets feindlich gegen die Deutschen wie gegen die finnischen Missionare benommen hat; nachdem er Anfang 1904 nach Aufforderung durch die aufständischen Herero die trennende Steppe überschritten und an der Etoschapfanne mit 900 seiner Leute die nördlichste deutsche Militärstation Namutoni angegriffen hat, wofür er bisher nicht die geringste Strafe erhielt; nachdem der unmittelbar an der deutschen Grenze am Kunene sitzende portugiesische Ovambostamm der Kuamatas im Herbst 1904 einer vordringenden portugiesischen Abteilung eine sehr schwere Niederlage beigebracht hat, die auch noch nicht geahndet werden konnte; nachdem wir auch heute noch nicht wissen, wieviel geflüchtete unruhige Herero-Elemente unter Ausnützung der bei den Ovambos üblichen Gastfreundschaft Aufnahme bei ihnen gefunden haben? Wer möchte hier wohl die Verantwortung übernehmen, sich einem laisser faire, laisser passer hinzugeben! Die Ovambos pflegen durch ihre Kundschafter genau über alles unterrichtet zu sein. Erfahren sie, daß unsere Truppen massenweise aus dem Schutzgebiete zurückgezogen werden, bevor wir auch nur den Versuch gemacht haben, das Gebiet der Ovambos auf friedlichem Wege uns näher zu bringen und den feindlichen Nechale vom Ostondonga-Stamme zur Raison zu bringen, dann müßten die Ovambos übermütig werden und stete Gefahr für die Ruhe in unserem Schutzgebiete bilden. Bekanntlich versuchen jenseits der Grenze jetzt auch die Portugiesen, das portugiesische Ovamboland, das größer als das deutsche ist, auf friedlichem Wege durch allmähliches Vorschieben von Militärstationen (zum größeren Teil mit eingeborenen Truppen) in tatsächlichen Besitz zu nehmen, unter Ausnützung der Uneinigkeit unter den Ovambostämmen. Auch Gouverneur Leutwein war der Ovambo-Frage schon näher getreten durch Ausbildung eingeborener Mannschaften für das Ovamboland. Lassen wir die Gelegenheit, daß wir zurzeit noch genügende Streitkräfte für alle Fälle im Schutzgebiet zur Verfügung haben, nicht vorübergehen, auch im Lande der Ovambos die Verhältnisse zu regeln. Ein Unterlassen könnte später die verhängnisvollsten Folgen haben.

** **Eine merkwürdig verwickelte Ehestandsfrage** wurde in diesen Tagen dem Ehescheidungshofe in London zur Lösung unterbreitet. Vor einigen Jahren kam ein junger Franzose, namens Leon Philip, nach England, um, wie so viele andere junge Leute, dort seine geschäftliche Ausbildung zu vollenden. Er lernte in Lancashire eine junge Engländerin, ein Fräulein Williams, kennen und heiratete sie in der Stille vor dem Standesamte in Presterich. Das Paar hatte den gesetzlichen Anforderungen des englischen Rechtes für eine solche Eheschließung entsprochen. Nur hatte der Bräutigam, der 19 Jahre zählte, sein Alter auf 22 Jahre angegeben, sich also fälschlicherweise mündig erklärt. Die junge Frau wurde als 25 Jahre alt eingetragen. Das Glück des jungen Paares war

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Feinste
Messer und Stahlwaren
sowie
Schlittschuhe
neuester Systeme
empfiehlt für das Weihnachtsfest
Dresden
III. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung 1906
Goldene Medaille.
Fabrik- Marke
eingetragen den 13. Juni 1731.
J. A. Henckels
Stahlwarenfabrik Solingen
Kaiserl. und k. k. Hoflieferant.
Niederlage:
Dresden-A.
Wilsdruffer Strasse Nr. 7.

AUG. HOFMANN
Jnh: E. Mögel
Scheffelstr. 11
Ecke Quergasse Ecke Quergasse
Porzellan - Steingut
Majolika
Glas - Kristall
Nickel - Kupfer
Gebrauchs- u. Luxus-Gegenstände

Kaps-Piano-Magazin
Telephon 4956.
Haus-Orgeln
Harmoniums
erstklassiger Fabriken
in allen Grössen und Preislagen für
Haus — Schule — Kirche.
Allein-Verkauf { Mason & Hamlin, Boston, Hamilton, Chicago, J. T. Müller, Dresden.
Kauf — Tausch — Reparatur — Miete.
Bequeme Zahlungsbedingungen ohne Preisaufschlag.
Dresden, Prager Strasse,
Eingang Waisenhausstr. 14, I. Etage rechts.

nicht von langer Dauer. Vater Philip jenseits des Wassers erhielt Wind von der Tatsache, daß sein hoffnungsvoller Sprößling sich ohne sein Vorwissen in Hymens Bande geschmiedet hatte, und da er derartige Dinge lediglich durch die Brille des französischen Gesetzes und Herkommens ansah, so tauchte er eines schönen Tages in England auf und führte, rauh und kalt wie das Schicksal, seinen Sohn nach Frankreich zurück. Von der jungen Frau wurde keine weitere Notiz genommen, sondern schleunigst von den französischen Gerichten die Nichtigkeitserklärung für die englische Heirat in Frankreich bewirkt und mit der Tatsache begründet, daß der Bräutigam minderjährig sei und die Zustimmung seiner Eltern nicht eingeholt habe. Um auch für die Folge der Möglichkeit von Rückfällen nach der englischen Seite vorzubeugen, wurde der junge Philip sobald als möglich daheim nach französischem Rechte zum zweiten Male mit einer seinen Eltern genehmen jungen Dame vermählt. Mittlerweile war aber seine verlassene englische Frau rechtzeitig von einem Knäblein entbunden worden. Sie führte gegen den Vater einen Prozeß auf Alimentierung und strengte dann auch in London die Klage auf Ehescheidung an, weil der Gatte sie verlassen und sich der Bigamie schuldig gemacht habe. Der Ehescheidungshof, unter dem inzwischen verstorbenen Lord St. Helier, verhandelte die Sache, lehnte aber die Entscheidung ab, weil er keine Jurisdiktion besitze. Die Frau befand sich nun in einer schwierigen Lage. Sie behauptet, ein rechtliches Gutachten eingeholt zu haben, wonach sie, angesichts der Nichtigkeitserklärung ihrer Ehe in Frankreich, wieder heiraten könne. Jedenfalls säumte sie nicht, nach diesem Rate zu verfahren, sondern heiratete vor zwei Jahren in Manchester einen Herrn Ogden, dem sie vor der Ehe den ganzen Sachverhalt mitgeteilt haben will. Im Laufe der Zeit ging auch aus dieser Ehe ein Kind hervor. Es scheint indessen, daß die junge Frau auch den zweiten Gatten zwar anzuziehen, aber nicht zu halten vermochte. Er hat nunmehr auf Ungültigkeitserklärung seiner Ehe angetragen, weil seine Frau sich anfänglich als Witwe ausgegeben und erst später nach der Heirat den Sachverhalt aufgeklärt habe. Der jetzige Richter des Ehescheidungshofes entschied nun, die erste Ehe mit Leon Philip bestehe auch heute noch nach dem englischen Gesetze zu Recht. Unter solchen Umständen sei die Frau nicht in der Lage gewesen, eine Ehe mit Herrn Ogden einzugehen. Letztere Ehe wurde dann, weil der erste Gatte zurzeit noch unter den Lebenden weilte, für null und nichtig erklärt, und die Frau, die zweimal verheiratet war und doch nicht verheiratet und außerdem mit zwei Kindern belastet ist, hat zu allem Unglück auch noch ihre Gerichtskosten zu tragen, weil sie, wie der Richter erklärte, das alles selbst über sich gebracht habe.

** Die „Kriegsteilnehmer" Japans am letzten Kriege berechnet die „Deutsche Japan-Post" auf 170 Generale und Gleichgestellte, 2200 Stabsoffiziere und Gleichgestellte, 21 600 Offiziere anderen Ranges und Gleichgestellte, 6300 Offiziersstellvertreter, 223 000 Unteroffiziere und Gleichgestellte, 867 000 Gemeine und 100 200 Zivilbeamte, zusammen 1 220 470 Köpfe. Leider ist nicht ersichtlich, inwieweit Beamte an den Eisenbahnen, Arbeiter, Lastträger, die ja eine besonders große Zahl ausmachten, und ähnliche dabei mitgerechnet sind, denn am Ende des Krieges war das eigentliche Feldheer sogar schwächer als das russische.

Bücher-Neuheiten.

× „Firnwind". Neue Erzählungen von Ernst Zahn. (Gebunden 4,50 M. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.) Im rüstigem Schaffen mehrt Ernst Zahn, der prächtige Schweizer Dichter, sein Lebenswerk; kaum ein Jahr vergeht, daß nicht ein neuer Band, der seinen Namen trägt, sich den früher erschienenen anreiht. Und die immer wachsende Gemeinde des Dichters darf nach jeder solchen neuen Gabe seiner Muse greifen mit der Gewißheit, neue Erquickung und Erbauung zu finden. Gar mancher Leser wird, wenn er sich am Ende über den Gesamteindruck des neuen Buches Rechenschaft ablegen will, ihn in die Worte aus dem Einleitungsgedichte zusammenfassen: „Daß ich weiß, wenn ich vorübergehe, Wie ein lauter Geist mir nahe war."

× Der Schneider von Ulm. Geschichte eines zweihundert Jahre zu früh Geborenen von Max Eyth. 12 Bände. Gebunden M. 10. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.) Der Dichter-Ingenieur hat mit festem Griff und glücklicher Hand das interessanteste psychologische Problem im Gebiete der Technik erfaßt und gestaltet: das Problem des Erfinders. Es ist bezeichnend für den Ernst und die Tiefe seiner Berufs- und Lebensauffassung, daß ihm dies Problem vor allem als ein tragisches erschien; für den Untertitel des „Schneider von Ulm": „Geschichte eines zweihundert Jahre zu früh Geborenen", könnten wir auch den andern einsetzen: Die Tragödie des Erfinders. Denn der Dichter zeigt uns, wie die starke Begabung für technisches Erfinden zu einer den ganzen Menschen beherrschenden, unwiderstehlichen Macht werden kann, die ihren Träger ins Unglück zieht, wenn seine Ideen dem Verständnis und Unternehmungsgeist, wie dem technischen Können der Mitwelt zu weit voraus sind. Was diesem an Ernstem, ja Erschütterndem so reichem Werk einen besonderen Reiz verleiht, ist der unbefangene, köstliche Humor, der sich hier so wenig wie in den übrigen Büchern Eyths verleugnet.

× Bei der Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart erschienen Martin Luthers Werke, für das deutsche Volk bearbeitet und herausgegeben von Pastor Lic. Dr. Julius Boehmer. (In einem Bande in Leinen gebunden nach einem Entwurf von Josef Sattler, 6 M.) Martin Luther, der als Schöpfer unserer Schriftsprache an der Schwelle der neuhochdeutschen Literatur steht, hat zugleich durch sein Lebenswerk die Fundamente zu unserer heutigen Kultur gelegt. Er ist der erste deutsche Klassiker gewesen. Die Wirkung, die vom Luther, dem Reformator und Schriftsteller, ausgeht, wird dauern und immer neu einsetzen, solange es eine deutsche Sprache und Kultur gibt. Vergleicht man mit dieser umfassenden Bedeutung seiner Wirksamkeit die Verbreitung, die heute die Schriften Luthers haben, so ergibt sich ein Mißverhältnis, das nur dann erklärlich erscheint, wenn man bedenkt, um wieviel Jahrhunderte doch Luthers Prosa hinter uns zurücksteht, wie kräftig und reich sich seitdem die Sprache, der er die Zunge gelöst, weiter entwickelt hat. Sollen darum Luthers Schriften, in denen noch so viel auch jetzt und für alle Zeiten Lebendiges ruht, heute in den weitesten Kreisen die gebührende Verbreitung finden, so muß ihre äußere Form der Schriftsprache unserer Gegenwart angenähert werden. Ferner ist unbedingt notwendig, daß aus der gewaltigen Menge seiner Schriften das ausgewählt werde, worin seine Persönlichkeit am stärksten sich ausspricht und worin sie am unmittelbarsten sich an das religiöse Fühlen und Sehnen unserer Zeit wendet. Das ist in der Ausgabe, die wir nach mehrjährigen Vorarbeiten in einem wenn auch starken, jedoch immer noch handlichen Bande zu außergewöhnlich billigem Preise hier darbieten, zum ersten Male geschehen. Dem Ganzen geht eine Skizze von Luthers Lebensgang voraus, die zugleich eine Einführung in die Werke darstellt. Außerdem ist jeder einzelnen Schrift eine kurze orientierende Einleitung vorangeschickt. So liegt hier recht eigentlich die erste Volksausgabe von Luthers Werken vor, die in dieser Gestalt erst wieder recht lebendig und wahrhaft Gemeingut unseres Volkes werden dürften.

× Die letzten Montforts. Roman von F. von der Goltz. (Geb. M. 3,80, Berlin von C. Ungleich, Leipzig.) Mit besonderem Geschick verbindet die Verfasserin die Geschichte des ruhmreichen Krieges von 1870/71 mit dem Lebensbilde, welches sie dem Leser vor das geistige Auge zaubert. Klar und ernst, aber auch oft mit goldenem Humor gewürzt, zieht die Handlung vorüber, ohne auch nur einen Augenblick zu ermüden.

× Geschmackvoll, in vornehmer Einfachheit, in bester Harmonie zum Inhalt gebracht, erscheinen die von Carl Krabbe Verlag, Erich Haßmann in Stuttgart, verlegten Miniaturausgaben unserer Klassiker. In eleganter Hülle tritt in diesem Unternehmen das Bestreben zu Tage, mit pietätvollem Pietät und literarischer Wertschätzung das gute Alte, neben dem reichlichen, erfreulichen Neuen nicht zu vernachlässigen und durch das taktvolle Gegenüberstellen seinen Vollwert ins rechte Licht zu setzen. Nachdem schon früher in derselben schönen Ausführung Goethes Gedichte, Goethes Faust I. und II. Teil, Schillers Gedichte, Schillers Wallenstein, Uhlands Gedichte usw. herausgegeben worden, gesellen sich jetzt Mörikes Gedichte (Preis 3 M.) würdig zu diesen.

× Unter sengender Sonne, Roman von C. Schroeder. (Verlag von C. Heinrich, Dresden. Preis geb. 5 M.) Die Verfasserin erzählt die Erlebnisse eines reifenden Menschenkindes, der kleinen Kathlin Mac Carthy. Von dem Tage an, wo wir die junge Irländerin in einer hannöverschen Pension kennen lernen und uns ihrer fröhlichen Sicherheit des Auftretens erfreuen, verfolgen wir Kathlins Schicksale mit nie erlahmender Spannung. Der Roman überrascht durch geschickte Verknüpfung der zahlreichen Fäden der Handlung. Catharine Schroeder setzt ein wirkliches Talent im Darstellen einer nicht einfachen psychologischen Entwicklung. Sie weiß außerdem das uns Deutschen und namentlich unserer Jugend innewohnende Gefühl der Freude an fremden Gegenden und fremden Zuständen zu befriedigen. Die Seen von Killarney, die Wunderwelt Indiens, den Zauber des Himalaya, alles verwebt die Verfasserin dem Leser ungemein anschaulich zu machen, ja so lebendig zu schildern, daß man ihr ohne Zögern auf Pfade folgt, die abseits vom Wege der Handlung zu führen scheinen.

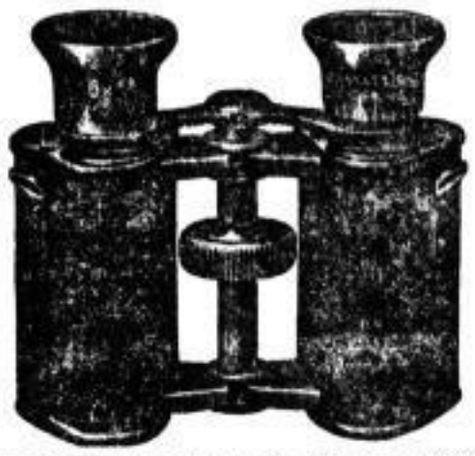
× Im Patria-Verlag (Berlin C. 2) erschienen: „Brennglas", Humor im Berliner Volksleben, mit Zeichnungen von Hofemann in Vierfarbendruck. 3 Bände elegant gebunden, à 2,50 M.) Wer herzhaft lachen will, der kaufe sich das Werk. Der wohlfeile Preis setzt jedermann in stand, sich das Buch anzuschaffen. — Werner Hahn. „Odin und sein Reich". Die Götterwelt der Germanen. (Kolorierte Ausgabe gebunden 4 M., nicht kolorierte 3 M. Es ist ein prachtvolles Ganzes, welches den Leser durch den germanischen Götterhimmel führt. Ein Nachschlageregister bietet weitere Erläuterungen. — „Kraft und Leben dem Vaterlande". Prachtband elegant gebunden mit 215 Illustrationen erster Künstler. Die Geschichte unserer Freiheitskriege der reiferen deutschen Jugend gewidmet vom Archivrat Prof. Dr. J. von Pflugk-Harttung, unter Mitwirkung von Dechend, Major a. D. Auf 250 Seiten wird in packender Weise die Vertreibung des großen Korsen vom deutschen Boden geschildert.

Gebr. Arnhold
Bankhaus
Waisenhausstrasse 20.
Hauptstrasse 38.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.
Annahme von Geldern zur Verzinsung mit 3½ bis 4½ % spesenfrei.
Vermietung von einzelnen unter alleinigem Verschluss der Mieter stehenden Safes in unseren nach den neuesten Erfahrungen im feuer- und diebessicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck etc.

Zu geeigneten Weihnachts-Geschenken empfehle
Prismen-Feldstecher
von **Busch, Goerz, Zeiss** zu Original-Fabrikpreisen,
Kataloge frei. auch **franz.** Fabrikat von **75 Mk.** an. Kataloge frei.

Operngläser,
schwarz . . von 6 M. an
Aluminium . „ 13 „ „
Perlmutter . „ 12 „ „
mit Stiel „ 15 „ „
in bedeutender Auswahl.



Feldstecher
für Reise und Jagd, in Messing und Aluminium bis zu zwölfmaliger Vergrösserung, inkl. Etuis und Riemen von 9 M. an.

Lorgnetten,
einfach bis hochelegant, in Schildp., Silber, Gold usw.

Barometer,
nur **Prima-Werke,** in allen Stilarten von 8 M. an.

Brillen und **Klemmer** in Gold und ff. Gold-Doublé.
Thermometer für Zimmer u. Fenster. **Richtersche Reisszeuge** zu Fabrikpreisen.
Schrittzähler, Kompasse, Höhenmesser, Stereoskope und Bilder in seltener Auswahl.
Elektr. Taschenlampen nur allerbester Qual., **1,50, 2,—, 2,50** bis **5,— Mk.**
F. W. Richters optisches Institut,
Gegr. 1876. (Früher Schössergasse.) **Seestrasse 19.** Fernsprecher 7717.

Telephon 8709.
Umtausch nach dem Feste jederzeit und gern gestattet.
Jedes Stück ist deutlich mit Preisen versehen.

Uhren, Goldwaren.
Lassen Sie sich nicht irre machen durch Ausverkäufe, bei denen angeblich **hoher Rabatt** gewährt wird.
Uhren und Goldwaren sind lediglich Vertrauenssachen.
Ehe Sie daher Ihren **Weihnachts-Bedarf** einkaufen, bitte ich, meine **Schaufenster** und **Laden-Ausstellung** zu besichtigen. Ich halte nur gediegene, garantiefähige Waren auf Lager und empfehle:
Silberne Herren-Uhren . . . von 12 bis 200 ℳ
Goldene Herren-Uhren . . . „ 50 „ 500 „
Silberne Damen-Uhren . . . „ 9 „ 40 „
Goldene Damen-Uhren . . . „ 18 „ 150 „
Herren- und Damen-Ketten in allen Preislagen.
Herren- und Damen-Ringe in echt Gold von 2 ℳ an.
Fritz Moll, Annenstr. 10, dicht am Postplatz.

Kupfer und andere Metalle.
Bowlen, Kannen, Vasen, Töpfe, Kübel, Teekessel, Unterplatten, Gläser-Teller, Flaschen-Teller u. s. w.

Königl. Hoflief.
Carl Anhäuser
König Johannstr.

Nickel-, Zinn- und versilberte Gegenstände
Kaffeegeschirre, Rahmgeschirre, Löffelkörbe, Brotkörbe, Fruchtkörbe u. s. w.

H. Schönrock's Nachfolger,
Weingrosshandlung,
Einzelverkauf u. Weinrestaurant
Dresden-A., Wilsdruffer Strasse 14,
Filiale: Werderstraße 37.
1834 gegründet. Fernsprecher 1552.
Hauptniederlage der Sektkellerei Bussard.

Max Gips Möbel-Fabr.
● Königsbrücker Strasse 56. ●
Sehenswerte Ausstellung
50 kompletter Musterzimmer.
Bezugsquelle für Brautleute und Händler.
Nur erstklassige Arbeit
— bei billigster Preisberechnung. —
Versand nach auswärts franko.

Der Unterricht in der
Schifferschule in Dresden
beginnt Sonnabend den 29. Dezember 1906 vorm. 10 Uhr; er wird Mittwochs und Sonnabends An der Frauenkirche 12, 3. Geschoß rechts, abgehalten.
Ortsvorstand G. Adolph Schulze.

Hotel Métropole, Monte Carlo,
hat die schönste Lage an der Riviera, mit Aussicht auf die städtischen Anlagen und in unmittelbarer Nähe des Kasinos, ist anerkannt das beste Hotel in Monte Carlo.

Die Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet.

Wir empfehlen:

alle Sorten **feinster Trink- und Speise-Chocoladen, Pralinè, Konfitüren, Marzipan, Fondants, Baumkonfekt, Bonbonnièren, Attrappen, Lebkuchen, Tee, Cacao, Biskuits.**

Spezialität:

Künstlerlebkuchen

nach Entwürfen bekannter hiesiger Künstler.

Jordan & Timaeus, Kgl. Hoflief.,

Schloss-Strasse 9 und Kaiser Wilhelm-Platz 6.

AUG. HOFMANN
Inhaber: **E. Mögel**
Scheffelstr. 11.
Ecke Quergasse.

Moderne Hausuhren. Stilgerechte Wand-Uhren.

Damen- und Herren-Uhren,
Bewährtes Glashütter und Genfer Fabrikat.
Ringe.
Fugenlose Trauringe.

Ketten.
Broschen.
Ohrringe.
Armbänder.
Fugenlose Trauringe.

August Reinhardt,

9 Seestrasse 9. Uhrmachermeister. **9 Seestrasse 9.**

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

Zu spät

ist niemals der Gebrauch der echt.
Steckenpferd-Carbol-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Steckenpferd
gegen alle **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge**, wie: **Mitesser, Finnen, Gesichtspickel, Hautröte, Pusteln, Blütchen** etc. à Stück 50 Pf. bei:
Bergmann & Co., Kön. Joh.-St.
Hermann Roch, Altmarkt 5.
Fried. Wollmann, Hauptstr. 22.
Otto Friedrich, Grenadierstr. 2.
A. Poser, Freiberger Platz 10.
Frz. Teichmann, Sirtel. Str. 24.
C. G. Klepperbein, Frauenstr. 9.
Otto Kuhnt, Drog., Hechtstr. 12b
O. Baumann, König Joh.-Str. 19.
Central-Drog., Dürerstr. 94.
Paul Finster, Christianstr. 26.
Striesen: **Max Grünner.**
Pieschen: **Ernst Dreßler.**

---

28 **Erstlings-Wäsche,** sowie alle Stoffe dazu **solid u. billig. Ernst Venus,** Annenstr. 28.

Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten u. Größen,
à 10, 13, 15, 18, 20, 23—300 Mark.

Echt Orientalische Teppiche

in prachtvoller Auswahl.

Portieren von 2—45 M.
Tischdecken von 3½—40 M.
Bettvorlagen von 2½ M. an
Läuferstoffe von 70 Pf. an
Gobelins von 1½—75 M.
Fussiaschen von 4½—18 M.
Divandecken von 12—250 M.
Reisedecken von 8—125 M.
Angorafelle von 6—32 M.
Ziegenfelle von 2¼—35 M.
Fensterdecken von 3½ M. an
Rückenkissen von 1½—18 M.
Wachstuchdecken von 1—8 M.

Linoleum

Stückware von 2½—12 M. p. Mtr.
Teppiche in 6 Größen.
Läufer in 6 Breiten.

C. Anschütz Nachf.,

Altmarkt 15, pt. u. I. Etage.

Klepperbein's
goldblanker Medicinal-
Dorsch-Lebertran
das bewährte Heil- und Kräftigungsmittel, ist jetzt wieder frisch eingetroffen. Die besonders peinlich behandelte Qualität, seit Jahrzehnt. Spezialität d. Firma, wird v. Erwach. u. Kindern
— gern — genommen
Flasche à 45 Pfg., 80 Pfg. M. 1.50, M. 2.75 bei
C. G. Klepperbein
Dresden, Frauenstraße 9.

Seit 56 Jahr. bewährtes Stärkungsmittel für Erwachsenen, Kinder gegen
Nervenschwäche
Körperschwäche ist Dr. Hauenburgs Nervenbalsam (ges. geschützt) als Einreibung. Fl. 50 Pf. und 1 Mk. in den Apotheken. Warnung v. Nachahmung.

Niederl.: Engel-, Hirsch-, Kronen-, Marien-, Mohren-, Schwan- u. Storchapotheke.

Portièrengarnituren
Vitragen-Einrichtungen
Gardinenstangen
Treppenleitern etc.
empfehlen
C. F. A. Richter & Sohn
Wallstrasse 7 a. d. Post.

Nürnberger Spezialität!
Rostbratwürste
versendet per Nachn. von 50 St. an frisch u. auf Rost gebraten à 7 Pf. Geräucherte Bratwürste à 12 Pf. von 25 St. an, hochfein. Bratwurstpressack à Pfd. 1.10 M., sowie versch. fl. Wurstwaren.
Paul Zettel, vorm. J. M. Schuh
Bratwurst-Rößlein
Nürnberg, Tel. 956. Obstgasse 3—7.

Frisier-Salons

für Herren und Damen.
R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur
Altmarkt—Rathaus.
Shampooing m. neuestem elektr. Trockenapparat.
Abonnements f. Rasieren u. Haarschn.

Für Wiederverkäufer.
Weihnachtskarten, Neujahrskarten,
hübsche **Geschenkartikel** des Papier-, Schreib-, Leder-, Galanteriewaren- und Kunsthandels — **auch ein Posten ausrangierte Reisemuster — äußerst billig** und in reichster Auswahl bei
Gebrüder Richter, Marschallstr. 49.

Hexen-

schuß, Rheumatismus, Gliederreißen lindert u. heilt das altbew.
Reiche's Helgoländer Pflaster
Rolle 40 Pfg. Zu haben in allen Apotheken.

Goldene
Damen-Uhren
von 18 bis 600 M.
Goldene
Herren-Uhren
von 30 bis 600 M.
Stahl- und silberne Uhren
von 6 M. an.
Extraflache
Kavalier-Uhren
in Gold, Stahl, Silber.

Goldwaren.
Reizende Neuheiten in:
Modernen Armbändern,
„ Kolliers, Berloques,
„ Broschen, Ohrringen,
„ Manschettenknöpfen,
„ Herren- und Damen-
Uhrketten
in jeder Preislage.
Goldene Ringe
mit Stempel
von 2 Mark an.

Johannes
Treppenhauer
1 Seestrasse 1
Ecke Altmarkt.
Neu eingetroffen:
Moderne Haus-Uhren
von 70 bis 500 M
Moderne Wand-Uhren
von 12 bis 150 M.

1 Seestrasse 1
Ecke Altmarkt.

1 Seestrasse 1
Ecke Altmarkt.

Enorme Auswahl
in
Küchen-
und
Schreibtisch-Uhren
von 3 bis 50 M.

Spezialität:
Massiv goldene
Trauringe,
moderne, schöne Formen mit gesetzl. Stempel,
das Paar zu 10, 12, 15, 20 bis 80 M.

In 5 grossen Parterre-Schaufenstern volle Preisnotiz.

Musikwerke, Grammophone

mit auflegbaren Notenscheiben als:
Symphonions, Polyphons, Kalliope, Mira,
Schatullen u. Automaten mit u. ohne Glockenspiel
in allen Preislagen von 7 M. an,
u. alle anderen Musik-Instrumente, als: Violinen v. 3 M. an, Ziehharmonikas v 1,50 M. an, Trommeln v 1,50 M. an, Bandonions v. 25 M. an, Mandolinen m. Mechan. v. 7 M. an, echt ital. v. 10 M. an, Schlagzithern v. 10 M. an, Gitarren v. 6 50 M. an, Drehinstrumente mit Notenscheiben, als: Tiana, Intona, Ariola, Phönix, Aurion, v. 5,50 M. an, Mundharmonikas, Blasinstrumente, Glockenspiele, Albums, Bierkrüge rc. rc. mit Musik.
Christbaumständer mit Musik, drehbarer Baum, v. 11 M. an, Neu! mit Glockenspiel.
Zithern mit unterlegbaren Notenblättern, sofort zu spielen . . . . von 7 M. an.

u. a. Platten-Sprechapparate von 12 Mark an,
mit Ton- oder Trompetenarm von 20—200 M.
Neu: Blumentrichter in verschiedenen Formen und Farben. Automaten mit selbsttätiger Auslösung von 85 M. an.
Schallplatten,
größte Auswahl, neueste Aufnahmen, 75 Pf., 1, 1,50, 2, 2,50, 3 M.
doppelseitig bespielte Platten, 1, 1,50, 2,50, 3 M.
Tische und Säulen mit Plattenbehälter.
Phonographen von 4 M. an. Hartguß-Walzen.
Edison-Phonographen u. Walzen.

Oscar Victor, Saiten- und Instrumenten-Magazin, Reparatur-Werkstatt, **Dresden-A.,** Wallstrasse 21.

Pelze
Stolas Jacketts, Muffen für Damen, „ Herren usw.
10% billiger wegen Geschäftsverlegung
Paul Köhler,
Innungsmeister,
Landhausstr., Ecke Friesengasse.
Am 1. April 1907 verlege ich mein Geschäft in die bedeutend grösseren modernen Räume
Landhausstrasse 6.

Hasenfelle
kauft zu den höchsten Preisen
A. Hempel, Kürschnermeister,
Schützenstraße 36.

PODSZUS und Frau, Redakteur der Heirats-Zeitung, Berlin, U. d. Linden 14, verm. reiche Heiraten vorschußlos. Etabliert 1883.

Epilepsie!
Man verlange Gratis-Prospekt von d. Kronos-Apotheke, Liegnitz

Heirat
streng reell u. diskr., nur durch Reunion internationale Ernst Gärtner, Dresden. Prosp. gegen 30 ₰ Marken aller Länder.

Frauenleiden,
Störung. rc. beh. Harrich, Cöln-Braunsfeld 149. Frau M. in A. schr.: „Ihre Kur hat geholfen, gem."

Leb. Hasen,
russ., ung., norddeutsche, Mitglied d. A. D. J. B., 5 K. verk. Fasanerie Weißkollm b. Lohsa, Schlesien.

Reeller Ausverkauf

des von mir erworbenen Warenlagers der

Carl Atiogbe'schen Konkursmasse

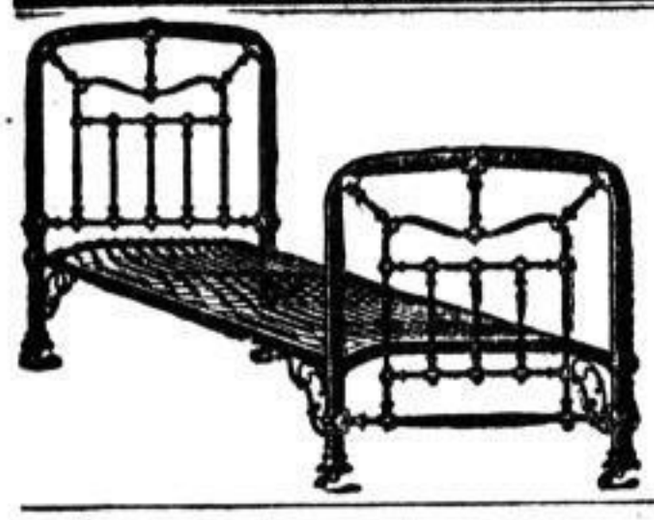
und anderer Waren.

Die schönsten Handarbeiten

Fertige Wäsche	Handschuhe	Tülle, Schleier	Futterstoffe	Kopfschals, Stickereien
Oberhemden	Strümpfe und Socken	Gürtel, Pompadours	Kurzwaren	Lavalliers
Kragen, Manschetten	Sammete u. Seidenstoffe	Schürzen, Stickereien	Baby-Artikel	Korsettschoner
Taschentücher	Seidene Bänder, Spitzen	Kleider-Besätze	Spitzenstoffe, Chiffons	Ballayeusen, Unterröcke etc.

Verkauf zu ausserordentlich billigen Preisen.

M. Atiogbe, 16 Waisenhausstrasse 16.



A. F. Müller

Eisenmöbel-Fabrik

Annenstrasse 23|25

(Annenhof)

direkt an der Annenkirche.

12 prämiert. Gegründet 1873.

Vorteilhafteste Bezugsquelle.

Reform-Bettstellen

Kinderbettstellen
Puppenbettstellen
Schlitten
Blumentische
Schirm- und Garderobenständer
Vogelkäfige.

Alle Arten **Eisenmöbel.**

H. Hensel,

Zinzendorfstrasse 51.

Filzhüte

vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Saison-Ausverkauf zu extra billigen Preisen.

Christ-Stollen

Sultanin- und Mandel-, I. und II. Qualität in jeder Preislage, bei Verwendung nur allerbester Zutaten.

Honigkuchen

nur eigenes Fabrikat in anerkannt vorzüglicher Güte, ferner **Baumkonfekt** sowie **Marzipan** in großer Auswahl.

Café A. Paul Berger Konditorei

Fernspr. 527. Seestrasse 15. Fernspr. 527.

Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.

Tassen, Service
Lackkasten — Teebretter
Seidene Taschentücher
Perlvorhänge
Rohr-Möbel
Syrische Möbel
Teekannen
Cloisonnés
Bronzen.

Tee

Für Bälle, Hochzeiten, Vereins- und Familienfestlichkeiten

empfehlen wir unsere reizenden

Kotillon-Geschenke,

Tafeldekorationen — Attrappen, Erinnerungsfächer

und sonstige passende Geschenke.

Wir bitten, unser reich ausgestattetes Musterzimmer zu besichtigen.

E. Neumann & Co., Dresden-N.,

Fabrik für Kotillon- und Karneval-Artikel, Masken-Kostüme,

Kaiserstrasse 5

(in nächster Nähe des Neustädter Bahnhofes).

Telephon 4729.

Elektrische Bahnlinien Nr. 17, 25, 6, 8 und 26.

Weihnachts-

Aale . . à Stück ℳ	—,80
Aale, extra groß, à Pfd. .	2,00
Räucherlachs à Pfd. ℳ	1,80
Sardinen à Dose 50, 75, 125 ₰	2,25

in anerkannt vorzüglichster Qualität empfiehlt

Fischhaus

im Laden, Gr. Brüdergasse 15, 17.

Homophon

Apparate & Platten

Überall erhältlich.

Homophon Company
Fabrik Berlin C. Klosterstr. 46

Hervorragende Weihnachtsaufnahmen mit Glockengeläute, Orchester, Männer-Quartette und Chöre. Humoristische Sylvester-Aufnahmen.

Die billigen, festen Preise sind an jedem Stück vermerkt.

Grosse Auswahl schöner

Neuheiten.

Wand-Uhren

mit Kirchenglockenton.

Garantie für alle Waren.

Preis-Auszug:

Damen-Ketten	v. M. 3,— bis 150.
Seidenschnüre	„ „ 0.30 bis 2.
Damenuhren	„ „ 10,— bis 150.
Herrenuhren	„ „ 6,— bis 500.
Herrenketten	„ „ 0.40 bis 200.
Gold. Ringe, gestp.	„ „ 3,— bis 100.
„ Trauringe, gest.	„ „ 4,— bis 30.
„ Ohrringe	„ „ 3,— bis 25.
Silb. Armketten	„ „ 4,— bis 15.
Broschen	„ „ 1,— bis 30.
Kraw.-Nadel	„ „ —,75 bis 15.
Gold. Damenuhren	„ „ 18,— bis 150.
Weckeruhren	„ „ 2,— bis 12.

H. Mankisch,
Dresden-N.,
34 Hauptstrasse 34,
Nähe Albertplatz.

Stockgriffe, Feuerzeuge, Zigaretten-Etuis, Serviettenbänder, Colliers, Knöpfe, Anhänger, Armbänder in allen Preislagen.

Sehr willkommene, praktische, aparte, nützliche und **billige Geschenke** bilden folgende gesetzlich geschützte **Neuheiten:**

„Electra"-Blitzlampe

mit perfurirt strumpfartig, unzerbrechlich Metallscheibe gest. „Schuberts Electra" giebt ein grosses, rund., weisses, ruhiges, sonnenhelles Licht, ist von allen bisher gemacht. Verbesserung die hervorragendste verbraucht trotz der außerordentlichen Leuchtkraft nur sehr wenig Petroleum. Die „Electra" ist ganz verschleiß, bucht, explosionssich., unzerbrechl., sie ist eine unfehlbarste, angenehmste Arbeits- u. Tischlampe, kost kompl. nur **Mk. 7.50.** In Majolika mit bemalt. Schirm je nach Ausführung Mk. 10—20.

„Electra"-Blitzbrenner

wie Abbild. aus Messing oder Nickel mit Normalgewinde, welche zu allen Brenner-Gewinden passen u. einfach zur einzuschrauben sind. Preise mit Cyl. u. Docht je nach Größe **Mk. 4.—, 5.—, 6.—** allergrösste. Bei Bestell. bitte angeb., ob f. Tisch- od. Hängel. Hunderte v. Nachbestell. Referenzen gern.

G. Schubert, Dresden-A., Marienstr. 10, 1 Etg. (kein Laden)

Haussehatz.
Unentbehrlich für jeden sparsamen, wohlgeordneten Haushalt.

Hochfein. Geschenk-Karton,

Preis M. 2,—,

enth. folgende 4 patentamtl. geschützte **chemisch-imprägn.** Polier-Tücher, welche (rotes Tuch) allen **Metallen**, (weisses Tuch) **Silbersachen**, (gelbes Tuch) Chevreaux und farbigem **Schuhwerk** (nur nicht Wichsleder), (olivfarb. Tuch) **Möbeln** aller Art

durch einfaches Reiben damit den gewünschten Hochglanz in bequemer, sauberer, zeitsparender u. bill. Weise verleihen.

NB. Jedes Tuch kann monatelang verwendet werden und ist waschbar.

Stopf-Apparat

Mit diesem prämiierten **Stopf-Apparat**, welcher je nach Grösse des schadhaften Gegenstandes **verstellbar** ist, kann **selbst ein Schulkind** Strümpfe, Trikotagen, Leinenetc. Zeuge, sowie alle Arten Gewebe **nicht** nur **schnell**, sondern auch **wunderschön gleichmässig wie neu gewebt** wieder herstellen. Preis mit Probearbeit und illustrierter Anleitung

3 Mk.

Spart Zeit. Spart Geld. Spart Aerger. Schont Augen. Ganz selbständiger Apparat. Kein Nähmaschinenteil.

Erhältlich bei **G. Schubert, Dresden-A.,** Marienstrasse 10, I. Etage, kein Laden, neben Hauptpost.

Rasiermesser, Rasierapparate, kompl. Rasier-Etuis, Streichriemen, Rasierseife, Rasierseifenbecken, Rasierpinsel, Abziehsteine

Richard Münnich
nur **Dresden-N.,**
Hauptstr. 14.

Achtung!
Nur Mk. 4,50 kostet ein sprechender, emaillierter

Phonograph!
Walzen 2,50, 3,00, 3,50 Pf. Versende grats O. Friebel, Dresden, Engelstr. 13/90 Bill. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer.

Metzler's •Spezialität• Kameelhaardecken

sind die Besten!
leicht, warm, luftdurchlässig
Aerztlich bestens empfohlen
ALLE GRÖSSEN VORRÄTIG,
von **9,50** bis **37,00** Mrk
Bitte Preisliste verlangen.

Flanell-Metzler
Altmarkt 9

• Grösste Auswahl in allen Kameelhaar-Artikeln.

„Brindisi",
ein lieblicher, bekömmlicher
it. Rotwein,
noch ohne Preiserh. low Vorr. trotz kolossaler Steigerung! Fl. 70 ₰, ab 10% = netto 63 ₰, überdies 13 Fl. statt 12; aber keinerlei Sondervergütung an irgendwen! **Karl Bahmann,** Wallenbaugstr. 8, neb. Zent. 7

Treppenleitern
Malerleitern
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 11 u. 13

Neu! Neu! Neu!

Patent Sauerbrandofen. **Deutsches Reichs-Patent.**

für **Braun- u. Steinkohlen, Briketts** 2c.
Alleinverkauf:
Franz Rudolph,
Marschallstr. 28. Fernsprech. 1382.

Mein
Peruwasser
„Loa"
ist das **Beste** gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
K. S. Hoflieferant.
Altmarkt,
Ecke Scheffelstraße.

Gebrüder Roettig

Gegr. 1825 Prager Strasse 5 — **Kaiserl. u. Königl. Hof-Optiker** **DRESDEN** (vis-à-vis Central-Theater-Passage) — **Gegr. 1825** Prager Strasse 5

empfehlen zum bevorstehenden

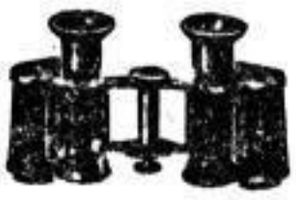
Weihnachts-Feste

Spezialität in Jagd-, Renn- und Marinegläsern.

Ebenso eine seltene und reiche Auswahl von **Operngläsern** in Aluminium, Perlmutter, Elfenbein, Emaille, Leder 2c. mit nur bester Optik

von **Mark 8,—** aufwärts.

Prisma-Binocles



Zeiss, Busch, Goerz (Trieder, Voigtländer etc. etc.
(7mal. Vergrößerung) zu **Originalpreisen** von **M. 75** an
und stehen Preisverzeichnisse gern zur Verfügung.

Brillen u. Pincenez, Lorgnetten von **M. 3** an
in feinster und solidester Ausführung.

Zimmer-, Fenster-, Reise- und Bade-Thermometer, Reise-Barometer, Wetterhäuschen, Roulettes.
Richter-Reisszeuge etc.

Rasiermesser
Rasierseife
Streichriemen
Instrumente zur Nagelpflege und zur Hühneraugenoperation
Chirurgische Instrumente
Eigene Schleiferei

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannstraße, Ecke Pirn. Platz.

Damenstoffe,
Reste, verw. z. eleg. Kleid., Röcken Jackett., bedeutend unter Preis Reste zu Kostümröcken z. halb. Preis
Tuchlager Amalienstr. 17, I.

Zu **Weihnachts-Geschenken** empfiehlt sein reichhaltiges Lager in **Juwelen, Gold-, Silber- u. Alfenide-Waren**
Juwelier
William Hager jr.
Schloßstr. 13a, Ecke Kleine Brüdergasse.
Spezialität: Brillantringe,
Gelegenheitskäufe.

Silberkränze in echt matt und in Alfenide, St M. 1,50, 3,00, 4,00 bis M 10,00 bei

Hesse, Scheffelstr. 12.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit **gern** und **unentgeltlich** mit, was mir von jahrelangen, qualvollen **Magen- u. Verdauungsbeschwerden** geholfen hat. **A. Hoeck,** Lehrerin, **Sachsenhausen** bei Frankfurt a. M.

Rob. Eger & Sohn

nur Frauenstrasse 5.

Warme
Winter-Joppen,
M. 24, 18, 12, 8,50, 6,50.

Knaben-Joppen,
M. 12, 10, 8, 6, 3,50.

Loden-Pelerinen,
M. 30, 24, 17, 11, 7,50.

Die Restbestände des
Weihnachts-Ausverkaufs
bei weiter ermässigten Preisen.

Haupt-Möbel-Magazin
Hauptstr. 8 u. 10

Infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete und eines kolossalen Umsatzes verkaufe zu enorm billigen Preisen:

1 eleg. hochmod. Einrichtung
für nur
858 Mk.

Salon, Jugendstil:
1 hocheleg. Plüschgarnit. 130 M
1 Salonschrank, echt Nußb. geschnitzt, m. Kristallvergl. 98 „
1 Salontisch, mod. Fasson 26 „
1 gr. Trumeau, geschliffen 38 „
4 eleg. Salonstühle 28 „
1 Büstenständer 5 „
Wohnzimmer, Jugendstil:
1 reichgeschnitztes Büfett 100 M
1 gr. Speiseausziehtisch 20 „
1 eleg. Plüschsofa m. Auf. 76 „
4 Rohrlehnstühle 20 „
1 Trumeau 26 „
1 eleg. Servietttisch 9 „
Schlafzimmer, mod. englisch:
2 starke Bettst., hell od. dunk., m. sol. Federmatr. u. K. 74 M
1 engl. Schrank hell od. dkl. 35 „
1 „ Wschst. m. Marmor 28 „
2 „ Nachttische „ 28 „
1 „ Waschtischspiegel 10 „
Küche:
1 Küchenbüfett, Ahorn oder Eiche mit Vergl. 34 M
1 Küchentisch 7 „
2 Küchenstühle 5 „
1 Küchenrahmen 6 „
1 Küchenbank 2 „
1 Küchen-Handtuchhalter 1 „
1 gr. Vorsaalschrank 34 „
1 eleg. Vorsaalgarderobe 18 „
Summa 858 M

Wohnungs-Einrichtung:
286 Mark
1 Schrank, h., echt Nußb. f. 40 M
1 Vertiko, „ „ 40 „
1 3teilig. Säulenplüschsofa 56 „
1 Pfeilerspiegel mit Konsol 14 „
1 vol. Stegtisch 12 „
4 Rohrstühle 12 „
2 f. Bettst. m. g. Matratzen 58 „
1 Waschtisch mit Marmor 16 „
Kompl. Kücheneinrichtung 38 „
Summa 286 M

Richard Jentzsch
Möbelfabrik.
Telephon 4053.
Fabrikgeb. 5945.

Hochelegante **Salons,** echt Mahagoni, mit Sofaumbau, inkl. Polster-Garnitur, mit hochfeinem Seidenbezug, nur 580 Mk.
Plüschgarnit. v. 90 M. an.
Paneelsofas v. 74 M. an.
Verkauf nur gegen bar mit 3% Rabatt.
Herren Beamte u. Militärs erhalten Vorzugsrabatt.
Einrichtungen v. 166, 250, 340, 400, 600, 800 bis 4000 M. stets am Lager.

Besichtig. ohne Kaufzwang.
Versand innerhalb Deutschlands **franko.**

Dresden-Neustadt,
Hauptstr. 8 u. 10, 1. Et.,
früher Alaunstraße.

Täglich grosse Eingänge
Halbfertiger Roben

Gestickte Tüllroben
Phantasie-Tüllroben
Gestickte Japonroben
Phantasie-Japonroben
Gestickte Batistroben
Phantasie-Batistroben
Gestickte Tuchroben
Schwarze Seidentüllroben
Schwarze Taffetroben
Schwarze u. weisse Flitterroben
Chiffonroben.

Halbfertige Blusen
für Frühjahr 1907.

Neu aufgenommen:
Halbfertige Backfischroben.

Grösste Auswahl am Platze.

Wilhelm Thierbach
König Johann-Str. 4. Gr. Kirchgasse 1.

Aktien-Gesellsch. Dresdner Gasmotoren-Fabrik
vorm. **Moritz Hille**
DRESDEN-A. 7, Chemnitzer Straße 22
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen
Sauggas-Anlagen

Motoren, Lokomobilen und Lokomotiven für alle anderen Brennstoffe.

Billigste Betriebskraft der Gegenwart.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten.

Eduard Wetzlich,
Dresden — Grösstes Spezialgeschäft — Nur Am See 21.

Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen,
3teilige Spiegel,
Hand-, Toiletten-, Reisespiegel,
Photogr.-Rahmen,
Vergolderei.
Trumeaux in jeder Ausführung von **42 Mark** an.

Johns
bekanntes
Kognakseidel,
mit und ohne Beschlag, sowie
Standflaschen
mit abnehmb. Schild,
ff. Stammseidel
f. Radf.-, Kegel-, Gesang- ꝛc. Vereine
sind zu haben bei:
Max Friedrich,
Zinngießerei,
Moritz-Strasse 6.

Verbands-Patent-Bureau-Lehnert DRESDEN
Johannes-Str. 20 Pirnaischer Platz

Tisch- und Hänge-Lampen,
neueste Muster,
Petroleum-Glühlichtbrenner **„Fellbaelln".**
Billigste Preise.
Rob. Walther,
Dresden-A.,
Pillnitzer Straße 38.

LOUIS HERRMANN
Kgl. Hofl. DRESDEN-A. 7.
EISENMÖBELFABRIK

Kinderkörbe mit Gest. 6,50 M., bess. 7,50 M. usw.
Blumentische v. 3 bis 10 M.
Ruhestühle, sehr bequem, von 8 M. an,
sowie größte Auswahl in sämtl. **Korbwaren.**
A. Hertzschuch, Korbmacherm.,
42 Am See 42.

Elektromotoren, Dynamos, gebr., **kauft u. verkauft Martin, Berlin, Lindenstr. 3. Gesign. Vertreter ges.**

Willert & Beyer,
Optisches Institut,
Dresden-A., Pillnitzer Str. 20. Ecke Neuegasse,
empfiehlt **Operngläser, Feldstecher, Binocles,** Reißzeuge, Barometer, Thermometer, Taschenlampen ꝛc. zu **bill. Preisen.** Spezialität: Brillen u. Klemmer mit **periscopischen** Gläsern, genau dem Auge angepaßt. **Reparaturen** schnell u. billig.

Böhm. Bettfedern u. Daunen,
Lager und Anfertigung von
Stepp-Daunendecken, Plumeaus
bei reeller Bedienung zu billigsten Preisen.
Osmar Fröhner, vormals **O. Hedusicka,**
Dresden, Scheffelstr. 9, schrägüber d. Rathaus. Gegr. 1824.

Formosa.

Nerz	M. 185.—
Steinmarder	„ 220.—
Skunks	„ 95.—
Zobelopossum	„ 40.—
Schwarz Walaby	„ 28.—
Sealbisam	„ 35.—

Mailand.

Nerz	M. 145.—
Nat. Bisam	„ 36.—
Zobelcolinsky	„ 75.—

Einfache Colliers

v. Kanin	v. Mk. 4.— an
„ Walaby	„ 6.— „
„ Nerzmurmel	„ 7.— „

Nora.

Steinmarder	M. 240.—
Nat. Skunks	„ 160.—

Turin.

Steinmarder	M. 125.—
Nerz	„ 120.—
Echt Skunks, gefärbt	„ 38.—

Weisse Thybet-Colliers
in verschiedenen Größen und Qualitäten
Mk. 7,50, 10.—, 12.— usw.

Hildegard.

Steinmarder	M. 180.—
Skunks nat.	„ 90.—
Zobelopossum	„ 37.—
Nerz	„ 160.—
Sealbisam	„ 33.—

Pelz-Mäntel.

Großartige Auswahl vom billigsten bis zum hochfeinsten Genre. Das Magazin arbeitet größtenteils nach an Ort und Stelle eingekauften **Pariser Modellen.** Das Magazin hat die Schneiderei im Hause, übernimmt für **exakte Ausführung** und **guten Sitz** volle Garantie. Nur gut passende Mäntel werden abgeliefert.

Herren-Pelze.

Solide Ausführung und elegante Schnitte, von 135 M. an. Große Auswahl. Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit.

Müffe:

Natur Skunks	von 28 M. an.
Walaby	„ 8 „ „
Schw. Kanin	„ 3 „ „
Bisam-Seal	„ 12 „ „

Müffe:

Nerz	von 45 M. an.
Natur Bisam	„ 8½ „ „
Nerz-Bisam	„ 12 „ „
Opossum	„ 8½ „ „

Müffe:

Sealskin	von 40 M. an.
Persianer	„ 30 „ „
Nutria	„ 10 „ „
Sealkanin	„ 6 „ „

Pelz-Stolas in großer Auswahl, zu allen Müffen passend, vom Einfachsten bis zum Feinsten.

Pelz-Hüte und **-Barette,** hochmodern, von 6 Mark an. Ich kann bei billigen Preisen gute Barette verkaufen, weil ich dieselben selbst anfertige.

Pelz-Decken, Bär-, Tiger-, Leopard-, Wolf-, Eisbär-, Fuchs-, Reh-Decken. Angora-Decken von 5 M. an. — Wagen- und Schlitten-Decken.

Pelz-Kragen für Kutscher, schwarz Bär usw. In schwarz russischer Ziege von 15 M. an.

In der Kürschnerwerkstatt und den Magazinen der Firma sind über 100 Personen mit der Erzeugung und dem Vertriebe von Pelzwaren beschäftigt; den weitgehendsten Anforderungen kann entsprochen werden.

Illustrierter Katalog franko und gratis.

Lucifer.

Fuchs m. weiß. Spitzen	M. 330.—
Nat. Skunks	„ 145.—
Gefärbt Skunks	„ 55.—
do. do. kleiner	„ 38.—
Fehrücken	„ 75.—

Neapel.

Sealbisam	M. 48.—
Sealkanin Ia	„ 28.—
Persianer	„ 125.—
Nerz	„ 300.—

„Zum Pfau", Robert Gaideczka,

Frauenstrasse 2. **Prager Strasse 46.**

Billige, jedoch **streng feste Preise.**
Es werden **keinerlei Rabatte** an Korporationen etc. gewährt.

Claire.
Französ. Wolle, Fehwammenfutter, Nat. austral. Opossumbesatz M. 200.—.
Einfache Ausführung v. M. 140.— an

Nancy.

Nerz	M. 1500.—
Sealbisam	„ 200.—
Schwarz Fohlen	„ 185.—
Persianer	„ 580.—

Châlons.
Mit Stickerei auf Sammet.

Sealbisam	M. 175.—
Sealkanin	„ 110.—
Schwarz Fohlen	„ 165.—

Lille.
Franz. Wolle, Fehwamme, Persianerbesatz M. 170.—.
Farb. Damentuch, Gef. Souplickfutter, Sealbisambesatz M. 100.—.

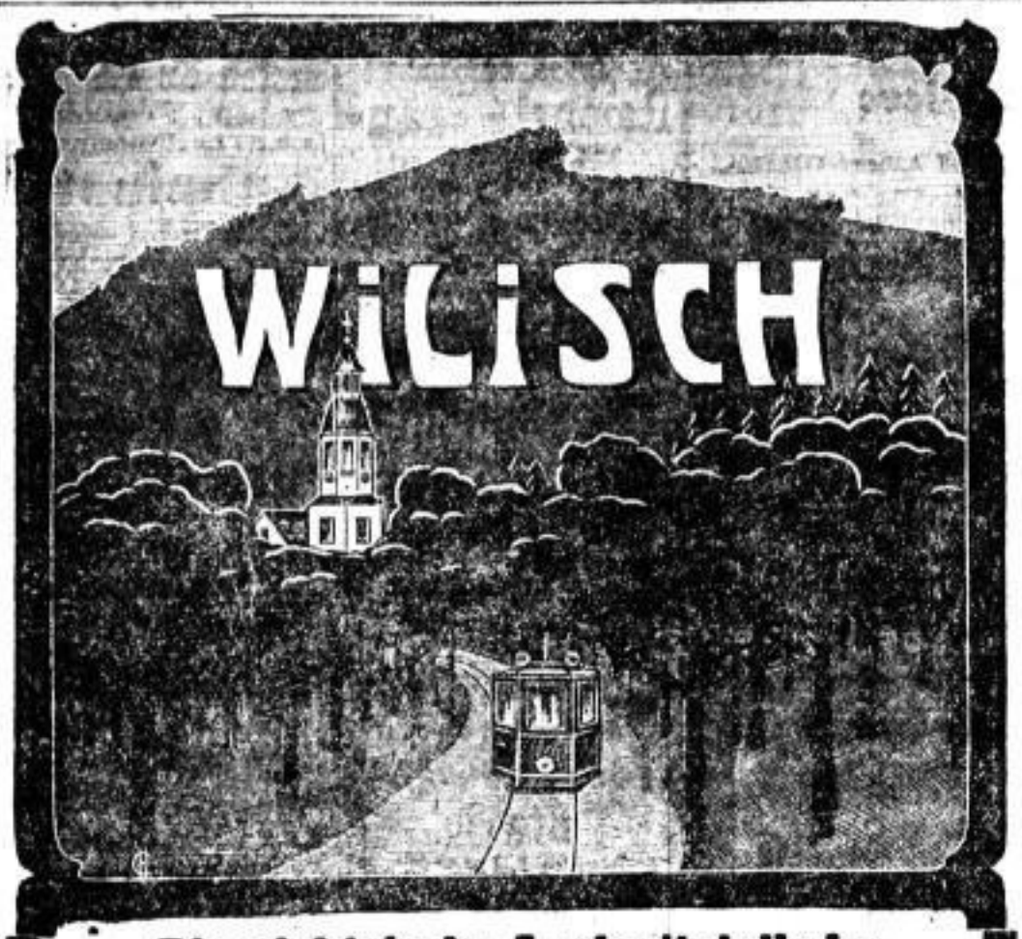
Herrliche Schlittenbahn. Grossartige Winterlandschaft.

Kurhaus Hartha

bei Tharandt.

Telephon Amt Tharandt Nr. 1. Besitzer: **H. Lehmann.**

Reservierte Zimmer (separées). Schlitten auf Wunsch Bahnhof Tharandt.



Die elektrische Lockwitztalbahn Niedersedlitz – Kreischa

hält sich zu **Festtags-Ausflügen** in die im herrlichen **Winterschmuck** prangenden Höhen des Erzgebirges bestens empfohlen.

Empfehlenswerte Lokalitäten:

Donaths Obstweinschänke am Eingang zum Lockwitzgrund; Etablissement **Blasche,** Kreischa; **Parkhotel** F. Schmidt, Kreischa; **Café Lehmann,** Kreischa; **Altdeutsche Weinstube** Ph. Günther, Kreischa; Gasthof **Erbgericht,** Kreischa; Etablissement **Auerswald,** Lungwitz; Gasthaus **Salda** bei Kreischa, Bes. Helwig.

Auf telegraphische oder telephonische Bestellung — Tel. Amt Niedersedlitz Nr. 904 — werden Schlittengeschirre am Endpunkte der Bahn bereit gehalten.

Günstige Gelegenheit für Rodelschlittenfahrten!

Beste echte

Medicinalweine

Malaga.

	à Fl. Mk.
dunkel	1.50
gold	1.50
alter	2.50
lacrimae christi	3.—
sehr alt u. fein	3.50

Echt Turiner

Vermouthweine

à Fl. Mk. 1.50 u. 1.80

Samos Fettausbruch I. Sorte Mk. 1.25

Ruszter Ausbruch I. Sorte Mk. 2.—

C. Spielhagen

Ferdinand-Platz 1

Lieferant an Kranken-Häuser, Offiziers-Kasinos.

Probe-Postpakete von 3 Flaschen.

Sendungen von 20 Mk. franko.

Cognac 1 Kr. à Fl. Mk. 2.50

Restaurant

Albrechtshöhe,

Cossebaude.

Neue Bewirtung! Prachtvolle Winterlandschaft.

Obstwein-Schänke

Flora

Löbnitzgrund.

Ananas - Bowle.

Grösste und schönste Rodelbahn am

Gasthof Bärenfels b. Kipsdorf.

Vorzügliche Verpflegung. **Rodelschlitten** daselbst zu haben. Auf Wunsch **Schlitten am Bahnhof.**

Bes.: **Richard Müller.**

Telephon Amt Schmiedeberg Nr. 17.

Hartmannmühle

bei Geising. Station für **Wintersport**

Beste Verpflegung

Geheizte Fremdenzimmer.

Tel. Lauenstein 35.

Halali Kipsdorf, Halali,

Hotel und Pension.

Wunderbare Winterlandschaft (Faulhofl). **Schlitten-, Ski- u. Rodelbahn.** Angenehmer Aufenthalt, vorzügliche Verpflegung. Telephon Amt Schmiedeberg Nr. 14.

Besitzer **Oswald Wolf.**

Hotel Weisser Adler, Wilsdruff.

Teleph. Nr. 5. Teleph. Nr. 5

Prachtvolle Schlittenbahn.

Gute Bewirtung. — Schöne Gesellschaftsräume.

Für Ausspannung ist gesorgt.

Walther Gietzelt, Traiteur.

Herrliche Schlittenpartien

ab **Jägerhaus,** Station **Naundorf** b. Schmiedeberg, Bez. Dresden,

nach **Kipsdorf, Altenberg, Rehefeld** 2c. Schlitten stehen jederzeit im Hotel „Jägerhaus" zur Verfügung.

Fernsprecher: Amt Schmiedeberg 25. n

Bad Schweizermühle.

Rodelschlitten- u. Schlittenbahn

Prachtvolle naturschöne Winterlandschaft.

Geheizte Räume. — Beste Bedienung. — Bestellungen auf Schlitten nimmt der Unterzeichnete entgegen. — Telephon Rosenthal-Schweizermühle Nr. 1.

Der Besitzer **W. Schröder.**

Die **längste, schönste** und **interessanteste**

Rodelbahn

des **oberen Müglitztales** hat

Geising.

Herrliche Winterlandschaft

und **Schlittenbahn** vom

Gasthof Zollhaus Hermsdorf

nach allen Richtungen. 8 Minuten vom Bahnhof **Hermsdorf-Rehefeld.**

Schlitten bitte vorher zu bestellen.

Hochachtungsvoll **Clemens Geissler.**

Kurhaus Kleinzschachwitz

Prachtvolle Schlittenbahn.

Gut geheizte Zimmer. Stallung für 50 Pferde.

Besitzer **Josef Heinrich.**

Riesen-Kinematographen-Theater

Prager Str. 56, 1. Prager Str. 56, 1.

3—11 Uhr Vorstellung.

Diese Woche: **Aladin und die Wunderlampe, das Zauberschloß** und das **neue Programm.**

Das Theater ist gut geheizt.

„Taberna"

Reinhold Ackermann Nachfolger

Weinhandlung und Weinstuben

Moritzstrasse 5.

Gegründet 1873. Telephon Nr. 3150.

Empfehle als Spezialität:

Tarragona

(vorzügl. Magenweine)

rot, herb, per 1/1 Fl. **ℳ 1.10** | **weiß, herb,** per 1/1 Fl. **ℳ 1.25**
rot, süß, per 1/1 Fl. **ℳ 1.25** | **weiß, mild,** per 1/1 Fl. **ℳ 1.50**

Bei Entnahme von 12 1/1-Flaschen einer Sorte 1/1 Flasche gratis, bei 25 Flaschen tritt eine wesentliche Preisermäßigung ein.

Bestgepflegte Bordeaux-, Rhein- und Moselweine. | **Tiroler u. Ungarweine Portwein, Malaga, Sherry, Madeira.**

Altes Lager in Kognak, Arrak, Rum. Deutsche und französische Schaumweine. Diverse Punsch-Essenzen.

Niederlage und Verkauf zu Original-Preisen bei Herrn **Carl Pietzsch, Dresden-N., König Albert-Straße 21** (neben der Post).

Mosel-Terrasse

Dresden, Pirnaischer Platz. Tel. 854.

Anerkannt beste Küche. — Erstkl. Weine.

Feiner Familien-Verkehr.

Pr. Belag, Kaviar, Austern, Hummern.

Reservierte Zimmer. Elegante Salons.

Kaiser-Palast

II. Etage. **Wein-Restaurant.** II. Etage.

In dem neu hergerichteten vornehmen, **130 Personen fassenden**

Bohème-Saal

werden am **1.** und **2. Weihnachtsfeiertage,** sowie **Sonntag, den 30. a. c.** und **Neujahrstag** in der Zeit von 1/2 1 bis 5 Uhr

Diners zu 2 und 3 Mark

in vorzüglicher Zubereitung serviert. Von 1/2 1 Uhr ab **Diner-Konzert,** ausgeführt vom Stendebach-Orchester. **Otto Scharfe.**

Hallo! Weihnachten!

Paradies

Dresden-Neustadt, Große Meißner Straße 8.

Spezialität:

Hochfeine Kaviarbrötchen . . . . . **25 ₰**
Hochfeine Lachsbrötchen . . . . . **25 ₰**

Erstklassige Weine.

Um gütigen Besuch bittet **Paul Condé.**

Prachtvolle Schlittenbahn

ab Gasthof Weißer Adler – Oberloschwitz

nach sämtlichen Punkten der Sächs. Schweiz und der Dresdner Heide.

Schlitten auf Bestellung am Gasthof.

Telephon Amt Loschwitz Nr. 83.

Rudolf Karl, Fuhrwerksbesitzer.

Gasthaus Buschmühle,

Station der Hainsberg-Kipsdorfer Eisenbahn,

hält sich **auch im Winter bestens empfohlen.**

Herrliche Winterlandschaft, Schlitten- u. Rodelbahn

Moritzburg, „Bellevue".

Empfehle bei jetzigem herrlichen

Schlittenschlage

ff. Speisen und **Getränke.** Gutgeheizte Zimmer. **Größte** Ausspannung. Hochachtungsvoll **Bruno Jacob.**

Alexander Stephan's Elb-Hotel,

Schandau.

Bekannt besteingerichtetes Hotel und Pension. Anerkannt vorzügl. Küche. — Sommer und Winter geöffnet. — Telephon 9. — Schlitten werden jederzeit nach allen Stationen der Sächs. Schweiz besorgt.

Hochachtungsvoll **A. Stephan.**

9 Neumarkt

Anton Müller.

Dieses schöne **Wein-Restaurant** bietet einen hervorragend angenehmen Aufenthalt und wird besonders nach Theaterschluss von distinguierten Fremden bevorzugt.

Diners zu Mk. 1,75, Mk. 2,50, Mk. 3,50.

Zur Dinerzeit auch Pilsner.

Austern,

10 Stück Pa. Holländer Mark 2,—.
10 Stück Pa. Natives Mark 3,30.

Freie Zustellung nach allen Stadtteilen bei Mindestabnahme von **30 Stück.**

Ab 100 Stück 5% Rabatt.

Leihgebühr für Austerngabeln 5 oder 10 ₰

Wiederverkäufern besonderer Tarif.

Quartett-Konzert

bis **12** Uhr nachts.

Heute Diner à Mk. 1,75.
1. Schwarzwurzelsuppe.
2. Tarbutte mit Hummernsauce oder Ir. Rinderzunge mit jungen Gemüsen.
3. ½ Masthuhn mit Kompott.
4. Reis à la Condé.
5. Käseplatte assortiert.

Abends besonders zu empfehlen:
à Mk. 1,25.
½ jg. Huhn en fricassé.
Kl. Beefsteak à l'imperale.
Westf. Schinken mit Stangenspargel.
Artischockenböden mit Rindsmark.
½ Poulet à la Demiloff.
Oxtail-Ragout à la bordelaise.
Kalbsmilch m. gr. Erbsen.
6 geb. Austern, Sauce vin blanc.
Hammelnieren à l'estragon.
4 Lugen-Augen.

Parole **Wintergarten** Parole

(Meinholds Säle, Moritzstraße 10).

Einem hochgeschätzten Publikum von Dresden und Umgebung die ergebenste Mitteilung, daß vom 2. Weihnachtsfeiertag ab die

Ballmusik

von dem berühmten

Kageschen Künstler-Orchester

unter persönlicher Leitung des allseitig hochgeschätzten, beliebten Musikdirektors

Herrn Hermann Kage

ausgeführt wird. Herr **Kage** wird nur die **modernste Musik** spielen.

Indem ich um zahlreichen Besuch bitte, bemerke ich ganz besonders, daß

nur echte Biere

zum Ausschank gelangen.

Hochachtungsvoll **Albert Diecke.**

Wintergarten Meinholds Säle.

Wein-Restaurant „Casino",

Ringstraße 23, Ecke Kreuzstraße.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Diners von 1,50 M. an.

Reichhaltig gewählte Abendkarte.

Täglich vornehmes

Künstler-Konzert.

Neue Bewirtung.

W K

Weinstuben Kaisergarten,

Marienstr. 26. **Telephon 1808.**

Neue Aufmachung. Ohne Kabarett!
Stimmungsvoll! Erstklassige Weine! Beste Küche!
Aufmerksame Bedienung.
Hochachtungsvoll **Otto Limbäcker.**

Wo?

bekommt man zu den Feiertagen ein **gut zubereitetes und reichliches Essen?**

Man siehe **Annonce 1. Feiertag** unter

Kanzleihof.

„Stadt Pilsen",

(historisches Treitschkehaus),

3 Weissegasse 3.

Heute und folgende Tage nach alter Weise

Weihnachts-Bier-Jubel.

Die vornehmen Räume sind festlich geschmückt mit Harzer Edeltannen. Lauschige Musik erfreut des Menschen Herz.

Feuchtfröhliches Willkommen!

Otto Herrlich.

---

1 Minute vom **Brücken-Neubau.**

Kloster- Keller,

Dresden-N. **Am Markt 6.**

Ausschank: Reichelbräu und Thomasbräu.

Stadt Gotha.

Münchner Hofbräu,
Pilsner Urquell.

Versand in Siphons,

5 Liter 3 M. frei Haus.

A. Kögel,

Königl. Hoflieferant.

Man verlange ausdrücklich

„Pilsner Urquell!"

Weinstuben

St. Hubertus,

Kleinzschachwitz,

Friedrich August-Straße 4, Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Treffpunkt sämtlicher Weinkenner.

Schlosskeller,

Part. Schloßstr. 16, 1. Etg.

Heute u. folgende Tage in sämtlichen Räumen des Etablissem.:

Grosses

Kulmbacher Bockbierfest.

Stoff: Das berühmte

Kulmbacher Reichel-Bräu-Bock-Bier,

3/10 **Glas 15 ₰** ½ **Ltr. 20 ₰**

Urständele

Biermusik

Parterre u. 1. Etage.

Anf. nachm. 5 U., Ende nachts 12 U.

Hochachtungsvoll
Heinrich Miertschke,

Gröschel's Weinstuben

Lortzingstraße 8.

Tarragona-Portwein,

Flasche 1 Mk.,
vorzüglicher kräftender Wein für Rekonvaleszenten.

Pa. Tarragona-Portwein,

Flasche 1,30 Mk.,
roter, kräftiger, portweinähnlicher Wein.

Reinheit verbürgt

Versand auch in kleinen Fässchen zu ca. 16 Liter zum billigsten Preise.

Moritz Gabriel,

Dresden, Wettinerstr., Ecke Gr. Zwingerstraße. Fernspr. 1150.

Walthers Restaurant,

52 Marschallstr. 52,
neben dem Amtsgericht.

Ausschank

in ½ Liter-Gläsern für 20 Pfg.

Die wohlbekömmlichen Biere der

Ersten Kulmbacher,

hell und **dunkel,**

sowie des **hoch-hochfeinen**

Kulminator

(in **Salvator-Art** ausgebraut).

Kaiser-Café,

Wiener Platz 1.

Spezialität:

Hühnersuppe

Tag u. Nacht frisch

Rich. Richter.

Achtung!

Hochfeine Rodelbahn

für meine Gäste ohne Vergütung.

Ernst Gerisch.

Gasthof zum Heller,

20 Min. von Straßenbahnstation St. Pauli-Friedhof und **Wilder Mann** entfernt.

Achtung! **Rodelbahn!**

Voigts Wein-Restaurant „zur Traube" Dresden

Centrum? Weißegasse? Wirsch-vis Stadt Pilsen

Mittagstisch

Feinste franz. Küche.
Diners v. M. 1,75 an
Soupers v. M. 2,50 an
Sämtl. Delikatessen der Saison

Sehenswerteste Weinstuben der Residenz.
Fremden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen
English Buffet
Americain Bar
Nachts geöffnet.

Cremitage

Vornehmes Weinrestaurant
modernsten Stils.
Familienverkehr.
Moritzstr. 16, I. Inh.: **F. Hofmann.**
Erstklassige franz., Wiener und russ. Küche.
Frühstückskarte zu kleinen Preisen.
Diners von 2 Mark an,
nur **Saison-Spezialitäten.**
Warme Küche bis 3 Uhr früh.
Weine der Firma J. F. Brems & Co.,
Tel. 4298. Kgl. Hoflief.
Bis auf weiteres täglich
Internationales Künstler-Konzert
bis nachts 12 Uhr

Malepartus

Wein-Restaurant I. Ranges

Johannesstrasse und Moritzstrasse.

Telephon 2021.

Franz. Küche. Sämtliche Delikatessen der Saison.
Diners von 2,00 Mk., Soupers von 2½ Mk. an.

Täglich dezentes Konzert von abends 8 Uhr bis nachts 12 Uhr vom **Malepartus-Künstler-Quartett.**

Sonn- und Festtags von mittags 1—3 Uhr **Matinée.**

Elegantes, gern besuchtes Familienlokal, hochmodern und stilgerecht eingerichtet.

Americain Bar separat. **Americain Bar separat.**

Vorbestellungen auf Logen und Tische werden bereitwilligst unter Fernsprecher 2021 entgegengenommen.

Hochachtungsvoll **Max Gottsmann.**

Weinstuben

zum „Niersteiner Glöckl",

10 Louisenstrasse 10.

Angenehmer Aufenthalt. **Vorzügl. Weine.**

1 Minute von der Straßenbahn (Linie 7).

Vom **Hauptbahnhof Dresden** abgehende

Eisenbahnzüge nach:

(Die Nachtzeit von 6,0 Uhr Abends bis 5,59 Uhr Morgens ist fett gedruckt.)
(Den Schnellzügen ist ein * beigefügt.)

Annaberg: 4,27 6,25 7,20* 9,5 11,5* 12,25 3,0 (4,55 Werktags bis Erdmannsdorf, Sonnabends bis Wolkenstein) 6,0* 8,20.

Arnsdorf: 12,10 5,48 6,3 7,0 8,58 9,39 10,53 12,10 12,22 1,1 1,20 2,5 2,50 3,3 4,4 5,10 5,23 (6,35 ab Dresden N. bis Radeberg) 7,0 (7,43 bis Radeberg) 8,0 9,6 9,36 (10,18 ab Dresden-N. bis Radeberg) 10,50.

Bautzen-Görlitz: (12,10 b. Bautzen) 1,0* 6,3 (7,0 bis Bautzen) 8,45* 8,58 10,19* 12,22 (1,1 bis Bischofswerda) 3,3 5,0* 5,23 8,0 9,36 (10,0* bis Bischofswerda, mit Bert.-Zug weiter).

Bergglasshübel-Gottleuba: 7,0 9,45 12,10 5,0 8,12 (10,50 nur am 10. u. 21. Okt., 4. u. 14. Nov., 12. u. 23. Dez., 6. u. 30. Jan., 20. Febr., 10. März, 1. April.

Berlin (über Röderau): 2,42 7,20* 2,18 4,20* (D-Zug) 7,7* 9,55.

Berlin (über Elsterwerda): 6,23 8,4 10,0* 2,12* 2,54 7,26.

Bodenbach: 12,15 2,30* 6,10 7,0 9,45 11,30* (12,0* erst ab 15. April D-Zug) 12,50 2,17 5,0 (6,30 Sonn- u. Festtags im Okt. u. ab 31. März) 8,12.

Breslau: 1,0* 6,3 8,45* 8,58 10,19* 12,22 3,3 5,0* (6,22 bis Liegnitz) 9,36.

Chemnitz, Glauchau, Zwickau, Reichenbach i. V.: 12,35 4,27 (ab Chemnitz Schnellzug) 6,25 7,20* 9,5 11,5* 12,25 3,0 4,55 6,0* 8,20 11,40* (D-Zug).

Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,0 8,45 (12,50 Sonn- u. Festtags) 1,45 (3,15 nur Werktags) 6,30 (7,45 bis Rabenau) 10,57.

Frauenstein: 6,25 9,5 3,0 8,20.

Freiberg: 12,35 4,27 6,25 7,20* 9,5 11,5* 12,25 3,0 4,55 6,0* 6,20 8,20 10,57 11,40* (D-Zug).

Geising-Altenberg: 8,10 9,20 (12,50 Sonn- u. Festtags im Oktbr.) 1,55 (3,15 bis Glashütte) 7,50 (10,50 nur am 14. Oktbr., 11. Novbr., 23. Dez., 13. Jan., 10. Febr., 10. März u. 1. April).

Grossenhain (über Priestewitz): 12,14 12,12 5,50 8,15 9,23 11,30 2,15 2,25 6,0 7,56 9,55 10,30*.

Grossenhain (ab Röderbahnhof-Meinholds): 6,23 10,0* 2,54 7,26.

Grossenhain (über Coßebaude): 6,0 8,4 2,25 4,56 6,23.

Hainichen (über Freiberg): 4,27 6,25 9,5 12,25 3,0 4,55 6,0* 8,20 (über Meißen): 7,40 12,16 2,17 7,47.

Hof: 12,35 4,27 6,25 7,20* 9,5 11,5* 12,25 (3,0 bis Plauen i. V.) 4,55 6,0* 8,20 11,40* (D-Zug).

Kamenz: 6,3 9,39 12,22 4,4 7,0 8,0 10,30.

Karlsbad (über Aussig-Teplitz): 12,15 2,30* 7,0 11,30* (12,0* ab 15. April D-Zug) 12,50 5,0.

Klotzsche-Langebrück: 12,10 (3,0 ab Dresden-N. bis Klotzsche nur Werktags, jedoch nicht am ersten Werktage jeder Woche bis mit 20. Oktbr., vom 23. Oktbr. ab 3,53) 5,48 7,0 (8,15 ab Dresden-N. bis Klotzsche) 8,58 9,39 10,53 12,10 1,1 1,30 2,5 (2,31 bis Klotzsche) 2,50 4,4 5,10 (5,40 ab Dresden-N. bis Klotzsche) (6,35 ab Dresden-N.) 7,0 (7,10 bis Klotzsche) 7,43 9,6 (10,18 ab Dresden-N.) 10,50 (11,30 ab Dresden-N. bis Klotzsche).

Königsbrück-Schwepnitz: (3,0 ab Dresden-N. bis Marsdorf nur Werktags, jedoch nicht am ersten Werktage jeder Woche bis mit 20. Oktbr., vom 23. Oktbr. ab 3,53) 7,0 (8,15 ab Dresden-N. bis Hermsdorf b. Dr.) 10,53 (2,31 und 5,23 bis Königsbrück) 7,10 (10,50 bis Königsbrück, am 7. u. 21. Oktbr., 4. u. 18. Nov., 9. u. 23. Dez., 13. u. 27. Jan., 10. u. 24. Febr., 10. u. 24. März, 1. u. 28. April bis Schwepnitz).

Königstein: mit Schandau mit Ausnahme 11,30* 12,0* (D-Zug) 10,10*.

Kottbus, Frankfurt a. O.: 2,40 5,50 9,22 2,18 (7,56 bis Kottbus).

Kötzschenbroda: 12,14 2,17 5,23 6,23 6,50 7,24 8,15 9,5 9,23 10,23 11,39 11,49 12,26 1,9 1,53 2,15 2,24 (2,35 bis Radebeul) 2,54 3,41 4,10 4,35 5,36 6,23 6,48 7,26 7,56 8,15 9,0 9,27 10,35 11,48.

Leipzig (über Döbeln): 5,40 7,40 12,18 2,37 5,5 7,47 (9,0 bis Leisnig) (10,36 bis Meißen, Sonn- u. Festt. bis Döbeln).

Leipzig (über Riesa): 12,14 3,50* 5,50 7,15* 8,0* 8,15 (9,23 b. Riesa) 10,34* 11,00 2,25 4,0* 6,0 7,21* 7,56 10,30*.

Lommatzsch (über Riesa): 3,50* 5,50 8,15 11,30 2,35 4,0* 7,56 (über Nossen): 5,40 7,40 12,16 5,5.

Meissen: (5,23 bis Coswig) 5,40 6,30 (7,24 bis Coswig) 7,40 9,5 10,23 11,40 12,16 (12,25 b. Coswig) (1,9 b. Coswig, Sonn- u. Festtags im Oktbr. bis Meißen) 1,58 2,37 3,41 (4,10 bis Coswig) 4,35 5,5 5,36 6,23 (6,48 bis Coswig) 7,47 (8,15 bis Coswig) 9,0 (9,27 b. Coswig, Sonn- und Festtags im Oktbr. und ab 31. März bis Meißen) 10,35 11,48.

Moritzburg-Radeburg: 6,50 (7,24 nur am 2. Oktbr., 12. Decbr. u. b. März) 9,5 11,49 (1,9 Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. ab 31. März) (1,18 bis Moritzburg) 3,41 (4,35 Samstags) (6,23 bis Moritzburg im Oktbr. u. April täglich, sonst Sonn- u. Festt., ferner am 12. Dez.) 7,56 10,35.

München (über Hof): 12,35 4,27 6,25 7,20* 11,5* 12,25 6,0* 8,20 11,40* (D-Zug).

Naundorf-Weinböhla (-Coswig †): (3,58 nur Werkt., im Oktbr. und ab 4. März bis Weinböhla, sonst bis Coswig) 6,0 7,5† 8,4 (9,35 Werktags bis Cossebaude) 9,5 10,10† 11,26 12,15† 1,32† 2,35 (3,0† Sonn- u. Festtags im Oktbr. u. ab 31. März) 3,40† 4,34 6,23 7,20† 8,38 (9,30† Sonn- und Festtags im Oktbr. u. ab 31. März) 10,7 11,40†.

Pirna: 12,15 2,30* 5,8 5,35 6,10 6,40 7,0 8,0 9,20 9,45 10,50 11,30* 12,30 12,50 (1,20 Werktags bis Bärenfels b. Pirna) 1,55 2,17 3,15 (3,40 Werktags bis Bärenfels b. Pirna) 4,30 5,0 (5,15 Werkt. bis Bärenfels b. P., Sonn- u. Fest. bis Pirna) 6,0 6,30 7,5 7,50 8,12 9,0 9,45 10,50.

Pockau-Lengefeld, Marienb.: 4,27 9,5 12,25 3,0 4,55 6,0*.

Potschappel-Tharandt: 12,35 4,27 (5,7 Werkt.) 6,0 7,25 8,45 9,5 9,40 10,35 11,56 12,30 1,45 2,38 3,46 4,30 5,22 (6,20 Werktags) 6,30 7,15 7,45 8,50 10,7 10,57 (11,15 Sonn- u. Festtags).

Schandau: 12,15 2,30* 6,10 6,40 7,0 (8,0 Sonn- u. Festtags) 9,45 10,30 11,30* (12,0* ab 15. April D-Zug) 12,50 2,17 4,30 5,0 6,30 8,12 10,10* 10,50.

Schmiedeberg (über Schandau): 2,30* 7,0 10,50 11,30* 2,17 5,0 6,30 10,10*.

Stolpen, Neustadt (über Krebsch): 5,40 9,39 12,22 (2,5 Werkt.) 5,23 9,36. (über Pirna): (5,8 Werkt.) 7,0 10,50 11,30* 2,17 6,0 (9,45 Werkt.) (10,50 Sonn- u. Festtags).

Teplitz (über Bodenbach-Aussig ab. Dux-Bodenbach): 12,15 2,30* 6,10 7,0 9,45 11,30* (12,0* ab 15. April D-Zug) 12,50 5,0 8,12.

Tetschen: 12,15 2,30* 7,0 9,45 11,30* 2,17 8,12 10,10*.

Nur Tharandt: 6,35 9,5 12,25 3,0 4,55 8,20.

Wien (über Tetschen): 12,15 2,30* (7,0 bis Collm) (9,45 bis Iglau) 11,30* 2,17 10,10*.

Wien (über Bodenbach, Prag u. Brünn): 12,15 2,30* 7,0 11,30* 12,50 5,0.

Wilsdruff: 6,0 10,35 1,45 4,30 7,45 10,57 (11,15 Sonn- und Festtags).

Zittau (über Löbau-Bernstadt): 1,0* 6,3 8,58 10,19* 12,22 3,3 5,0* 8,23.

Zittau (über Bischofswerda): 6,3 8,58 1,3 3,3 8,0 9,36 10,0*.

Wir offerieren

Kulminator

(unter No. 3534 gesetzlich geschützt)

ein Bier genau in der Art des Münchner Salvator.

Erste Kulmbacher Actien-Exportbier-Brauerei

Filiale Dresden: Laurinstrasse 1. Telephon I, 407.

Eger's mollige

Schlafröcke

9^{00} 12^{50} 18^{00} 24^{00} 36^{00}

extrafein bis 100 Mk.

Negligé-Joppen Mk. 12, 18, 22, 30. | Haus-Joppen Mk. 3, 5, 9, 12.

R. Eger & Sohn,

nur Frauenstr. 3 u. 5.

Sehr aparte Neuheiten

für die Saison der

Bälle und Gesellschaften

Eigene Original-Modelle in Stickereien und Agraffen

Nur Pragerstrasse 14

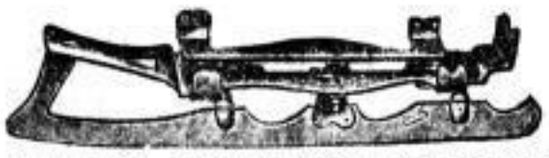
Emil Pitsch

Separates Ballschuhzimmer

Nachdruck verboten!

Böhme & Hennen.
Victoriastr. 9

Schlittschuhe,



„Lux" 1,60, „Merkur" 1,80, vernickelt 3,50, konisch. Lauf 3,50, vern. 5,50, „Columbus" 7,50, „Sportlauf" 8,00, „Condor" 2,25, vernickelt 4,50 und 6,50, „Sportklub" 10,50.

Eiserne Kassetten, Kerbschnitt-Werkzeuge

Laubsägekasten, Werkzeugkasten.

C. H. Morgenstern & Co., Neumarkt 7, a. d. Landhausstr.

Brennspiritus

Preisermässigung:

28 Pfg. (bisher 30 Pf) pro Liter à ca. 87 Vol. %.
29 Pfg. (bisher 31 Pf) pro Liter à ca. 90 Vol. %.
31 Pfg. (bisher 34 Pf) pro Liter à ca. 95 Vol. %.

Ueberall erhältlich.

Centrale für Spiritus-Verwerthung G. m. b. H., Berlin W. 8.

Kassetten

in Stahl u. Blech, Drahtkassetten, Dokumentkasten,

Richter & Sohn, Wallstr. 7.

Rud. Seelig & Co., 25 Prager Strasse 25.

Bequeme Ruhestühle mit modernen Ueberzügen zu 7,50, 8,50, 9,—, 12,— und höher in grosser Auswahl.

Praktisches Weihnachtsgeschenk.

Ofenvorsetzer * *
Ofenschirme * *
Kohlenkasten etc.

Neue Muster!

C. F. A. Richter & Sohn, Dresden, Wallstrasse 7, a. d. Post.

Meissner Tafelservice, nie gebraucht, ist sofort mit Verlust zu verkaufen. Offerten unter H. 11030 Exp. d. Bl.

Kleines **Harmonium** billig zu verkaufen Waisenhausstr. 14, 1. rechts.

Ein ganz vorzügliches **Harmonium** mit Violinfenton sehr billig zu verk. H. Ullrich, Pirnaische Str. 1.

Chocol.-Briketts Selbmann, Grenadierstr.

Konfekt-Trommeln. Selbmann, Grenadierstr.

Glashütter und Genfer Uhren
empfiehlt **August Reinhardt**, Uhrmachermeister, **Nr. 9 Seestrasse Nr. 9.**
Spezialität eigenes Fabrikat.

Höchste Vollendung.
In Lagen und Temperaturen genauestens auf wenige Sekunden regulliert.

Alle Grössen von 5–15 Pfund.

Der einzige, Feinschmecker vollkommen befriedigende Koch- und Backschinken.

Das bequemste Gericht für jede Hausfrau, da dieselben fertig zum Servieren gebacken und warm ins Haus geliefert werden.

Echte Prager Schinken.

Lehmann & Leichsenring, Prager Strasse 15.
Königliche Hoflieferanten.
Wessel & Friedrich, Victoriahaus.

Pelz-Jacketts
Pelz-Boleros
Pelz-Saccos
Pelz-Colliers
Pelz-Muffen
Pelz-Hüte
in großer Auswahl.

RENNER

Altmarkt 12.

Um die Weihnachts- und Silvesteraufträge prompt ausführen zu können, bitte ich meine verehrl. Kundschaft um rechtzeitige Aufgabe derselben.

L. R. A. Wilcke,
Rheingauer Weinhandlung,
Gewandhausstr. 1,
in unmittelbarer Nähe des Rathausneubaues.

Für Industrie und Landwirtschaft

liefert **R. WOLF** MAGDEBURG-BUCKAU

fahrbare u. feststehende Sattdampf- u. Patent-
Heissdampf-
Lokomobilen bis zu 500 Pferdestärken.
Wirtschaftlichste, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen der Neuzeit.
Leichte Wartung.
Verwendung jedes Brennmaterials. Verwertung des Abdampfes. Grosser Kraftüberschuss.
Zweigbureau Leipzig: Lohrstraße Nr. 1.

Schlacken

können abgefahren werden. Für große zweispännige Fuhre werden 75 Pf. vergütet. **Glasfabrik Dresden,** Freiberger Straße 91.

Pianino,
schön, tadellos gehalt., wundervoller Ton, prächt. Instrument
325 Mark
mit Garant. Selt. Gelegenh.!
E. Oppmann, Amalienstr. 15.

Weihnachten.

Täglich andere, überraschendst wirkende **Neuheiten** in
Kronleuchtern, Ampeln, Tischlampen, Figuren
mit Beleuchtung, sehr wohlfeile und auch sehr kostbare, außerdem **Klingeldrücker, Koch-, Heiz-, Wärm-, Plätt-Apparate** für Gas und elektrisch.
Königl. Hoflieferanten **Ebeling & Croener, Dresden, Bankstr. 11.**

Grosser Posten Pelzwaren
vom einfachsten bis zum feinsten Genre werden zu **billigsten Preisen verkauft.**
Moritz-Allee, Bude 31.

Flechten, Hautausschläge, Mitesser, Sommersprossen, gelbe, rote Flecken, das Beste Dr. Kuhn's Glycerin-Schwefelmilch-Seife. Man verlange Dr. Kuhn. Echt nur von Frz. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Salomonis-Apotheke, Neumarkt, H. Roch, Drog., Altm.

Festgeschenke
die Freude machen!

Köstlich und ergiebig!
Riviera-Veilchen (Quintessenz)
In reizenden Flakons und Geschenk-Kartons zu Mk. —,30, —,60, 1,—, 1,50, 1,75, 2,—, 2,50, 3,—, 3,50, 5,—, 6,— und ausgewogen 10,0 — 50 Pf.

Für Naturreinheit wird garantiert!
Diverse Parfüms
Maiglöckchen, Ideal, Trèfle, Orchidée, Opoponax, Teerose etc. in Flaschen von ,60 Pf. bis 3,— Mk., ausgewogen 10,0 — 40 Pf.

Apart und vornehm!
Eau de Cologne.
Gegenüber dem Jüllichplatz Nr. 4711. Eigenes Fabrikat.

In ganz kolossaler Auswahl!
Toiletten-Seifen
Veilchen, Flieder, japanische, Eau de Cologne-Seifen, echt französische und billige für das Dienstpersonal.

In allen Preislagen!
Veilchen-Riechkissen von 20 Pf. an, andere Gerüche von 30 Pf. an.
Veilchen-Mandelkleie mit Borax Schachtel 50 Pf.

C. G. Klepperbein
Frauenstrasse 9. — Gegr. 1707.

Marzipan-Torten Selbmann, Grenadierstr.

Waffelnüsse Selbmann, Grenadierstraße.

Kinder-Schlitten
Schlittschuhe
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Im
Weihnachts-Ausverkauf!

Fertige Bettbezüge	2,10
Fertige Inletts	2,90
Barchent-Bettücher	1,20
Waffel-Bettdecken	2,10
Weiße Dam.-Hemden	1,25
Tischtücher	1,15
Gr. Barchent-Hemden	1,20

Kinderhemden von 50 Pf.
Schürzen ganz billigst.
Eigene Anfertigung.
Friedr. Paul Bernhardt,
Schreibergasse 3.

WaschService
in ca. 100 Sorten in elegantester Ausstattung
sächsische Porzellan- und Steingut-Niederlage
E. Kunkel & Co.,
Webergasse 25.

Selbstspielendes Harmonium,
pass. als Weihnachtsgeschenk, zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, 1. rechts.

Für den

Weihnachtstisch!

Parfüms. | Wachsstock.

Eau de Cologne. | Christbaum-Lichte.

Toilette Seifen. | Luxus-Kerzen.

Grösste Auswahl. | Beste Qualitäten.

T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 18,
Prager Straße 34, Bautzner Straße 31.

Nie wiederkehrende Gelegenheit!
Um mit meinem reichhaltigen **Brillantenlager** in allen Preislagen zu räumen, gewähre auf meine billigen Preise
20 % Rabatt.
Arthur Klemm, Dresden, Schloss-Strasse 12

Steuer-Stollen!
Nach allgemeiner Nachfrage sind dieses Jahr wieder **4000 Stück Steuer-Stollen** von bekannter Güte in Mandel- und Sultania-Rosinen-Stollen abzugeben (Probestückchen). **3 Stück 5 M., 6 Stück 10 M.** unter **Garantie** nur bester reiner Zutaten, sowie **reiner nur ff. Naturbutter,** versendet nach allen Stadtteilen, sowie nach auswärts die **altrenommierte Stollen-Bäckerei** von **Richard Göring, Glacisstraße 18.**

G. Ulbricht, Königl. Sächs. Hofbüchsenmacher,
Dresden-N., Kasernenstraße 23,
gegründet 1872,

erlaubt sich sein großes Lager **selbstgefertigter Jagd-Gewehre** der neuesten Systeme in empfehl. Erinnerung zu bringen. Auch halte Lager in **automatischen Revolverwaffen, Flinten, Büchsen** u. **Pistolen.** Ferner **Teschins, Luftbüchsen, Revolver, Jagdgerätschaften,** darunter als Neuheit Jagdstuhl **„Autofix". Munition. Neubau** nach Angabe u. Reparaturen möglichst schnell und solid.

Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Ausführung von **Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen,**
sowie **Zentral-Heizungen.**
Hermann Liebold
Fabrik: Grosse Kirchgasse 3—5.
Telephon Nr. 3337 und 3377.

Zum Weihnachtsfest.
Empfehle meine
ff. Grog- und Punsch-Essenzen,
Kognak, Arak, Rum,
Feinste Liköre.
Adolph Eckhardt,
Likörfabrik,
Kleine Kirchgasse 5, vis-à-vis Hotel „Stadt Rom".

Grammophone, Phonographen.
Bequeme Zahlungsbedingungen.
Paul G. Wenzel,
Scheffelstraße 22, 1.

Billigster Weihnachts-Verkauf.

Uhren, Goldwaren
H. Thieme,
nahe Seestraße **6 Breitestraße 6** nahe Seestraße
! Unübertroffene Leistungsfähigkeit!

Herren-Uhren:		2	Damen-Uhren:	
in Nickel	v. 4,50 an,	Jahre	in Stahl	v. 8,— an,
in Stahl	v. 6,— an,	Garant.	in Silber	v. 8,— an,
in Silber	v. 8,— an,		in Gold	v. 14,— an,
in Gold	v. 40,— an.		v. z. d. feinst. Auf.-Werken.	

Moderne Zimmer-Uhren mit Schlagw. v. 14.— an (95 cm lang).
Alle erdenklichen Artikel! **Goldwaren.** Riesen-Auswahl!
Sämtliche Preislagen. — Preise unerreicht billig.
Moderner Gold- und Silber-Schmuck!
Ketten v. 30 Pf. bis 150 M., Ringe, echt Gold, v. 1,90 an.

Das erste Dresdner Filzschuh-Haus
von **Oswald Köberling,** Freiberger Straße 13, empfiehlt **gewalkte Filzschuhe, -Stiefel** und **-Pantoffel billigst.**

Universalstühle, mech. Ruhestühle
in Holz- u. Rohrausführ.,
Schlafsessel, Liegesessel etc.
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Verkauf direkt in der Fabrik.
Rich. Maune, Tharandter Str. 29.
Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22. Postpl.-Plauen-Hainsberg. Haltestelle Hohenzollernstraße.

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

Verlosungsliste der Dresdner Nachrichten.

Nr. 25. 1906.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden, Teilschuldverschr. von 1899.
2) Aktien-Gesellschaft für Kartonagen-Industrie in Dresden-Loschwitz, 4% Teilschuldverschr.
3) Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7 Fl.-Lose von 1856
4) Dampfschleppschiffahrts-Ges. vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden, 4% Teilschuldverschreibungen v. 1902
5) Dresdner Bau-Gesellschaft, 4% Schuldverschr. von 1897.
6) Erbländischer ritterschaftlicher Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbriefe.
7) Grundrenten- und Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden, Grundrentenbriefe Reihe I.
8) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbriefe.
9) Münchener 4% Stadt-Obl. v. 1892
10) Norddeutsche Grund-Kredit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie III
11) Portugiesische unifizierte äußere Staatsschuld von 1902.
12) Sächsische Landeskultur-Rentenscheine.
13) Sächsische Staatsschulden-Kassenscheine.
14) Zwickauer Bürgergewerkschaft, Schuldscheine von 1896.

1) Aktien-Bierbrauerei Gambrinus in Dresden, Teilschuldverschr. von 1899.

Verlosung am 11. Dezember 1906. Zahlbar mit 5% Zuschlag am 1. Juli 1907.

52 121 202 228 332 369 464 493 513 578 627 671 704 709 754 821 881 919 948 1045 047 077 131 134 144 208 260 269 476 490 500 502 519 526 598 665 698 715 766 799 à **500 M.**

2) Aktien-Gesellschaft für Kartonagen-Industrie in Dresden-Loschwitz. 4% Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 12. November 1906. Zahlbar mit 105% am 1. Juli 1907.

Lit. A. à **1000 M.** 66 320 388 394 426.

Lit. B. à **500 M.** 512 580 717 738 820 828 888 909 1173 178 382 497 566 590 688 708 772 786 829 867 940 947 1070 1164 1169 1181 1216 1258 1275 1311 1321 1353 1357 1398 1410 1452 1454 1532 1618 1619 1682 1715 1759 1795 1796 1798 1812 1910 1925 1945 1959 1985 1998 2045 2062 2118 2176 2317 2323 2324 2488 2537 2673 2682 2698 2719 2841 2932 2950 2966 2977 2988 3067 3074 3109 3137 3195 3231 3263 3291 3354 3406 3425 3431 3501 3517 3540 3551 3747 3775 3792 3846 3868 3873 3907 3952 3966 4036 4081 4083 4086 4133 4163 4208 4266 4316 4321 4675 4752 4820 4995.

Prämien:

Serie **92** Nr. 28 (100), **245** 41, **313** 29, **387** 45 (45), **464** 23 (100), **475** 8 45 (1000), **503** 1 (45), **547** 24 (45), **566** 46 (100) 48, **590** 16 (100), **708** 34 (45), **772** 29 (45) 30, **786** 5 56 (100), **829** 45, **1070** 2 (45), **1164** 33, **1311** 6 42 (45), **1321** 12 22 46 (45), **1353** 11, **1357** 40 (45), **1398** 3 (200) 32 (45), **1454** 28 (25.000), **1619** 34, **1796** 10 (100) 26 (45), **1798** 2 (200), **1925** 6 (45), **1945** 8, **2045** 37, **2118** 12 (3000) 23 (45), **2317** 11 28, **2488** 15, **2537** 21 (200), **2698** 11 (45), **2841** 28, **2950** 7 (100) 22, **2988** 25 (45), **3074** 14 (45), **3137** 40 (100), **3195** 14 (45), **3263** 16 (45) 48 (200), **3291** 21 (45), **3354** 47 (100), **3406** 13, **3747** 13 (100), **3775** 37, **3868** 6 31, **3873** 29 (45) 32 (200), **3907** 8, **3966** 9, **4036** 34, **4163** 18 45, **4208** 45, **4752** 3.

Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 27 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 14 Fl. gezogen.

4) Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft vereinigter Elbe- und Saale-Schiffer in Dresden, 4% Teilschuldverschr. v. 1902.

Jetzt Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktien-Ges.

Verlosung am 11. Dezember 1906. Zahlbar mit 102% am 1. Juli 1907.

1228 264 268 269 273 277 311 338 353 424 452 472 519 558 661 668 672 694 695 à **1000 M.**

5) Dresdner Bau-Gesellsch., 4% Schuldverschr. von 1897.

9. Verlosung am 10. Dezember 1906. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serie V. Nr. 601—750.

6) Erbländischer ritterschaftl. Kreditverein im Königreich Sachsen, Pfandbr.

58. Verlosung am 4. Dezember 1906. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serie I.

Lit. A. à **50** Taler. 185 208 306 227 228 403 451 454 549 588 603 670 696.

Lit. B. à **100** Taler. 100 113 218 365 427 512 581 622 683 703 719 815 873 903 961 993 1000 025 087 175 258 304 374 472 562 565 590 828 913 987 2039 051 095 095 107 165 171 438 452 561 552 591 627 670 733 740 761 770 793 962 971 984 3088 141 152 254 457 598 609 784 821 860 4048 121 123 178 316.

Lit. C. à **25** Taler. 57 128 137 307 433 439 684 754 975 981 1075 130 227 239 270 514 549 574 595 624 709 2004 099 185 216 235 241 347 438 447 470 482 521 957 3090 098 296 327 331 388 409 412 558 622 720 899 982 4350 398 431 575 687 826 856 961 5058 046 074 107 236 439 671 945 958 6162 299 312 332 506 869 940 7118 824 886 741 751.

Serie II.

Lit. A. à **500** Taler. 64.

Lit. B. à **100** Taler. 32 43 245 266 361 374 449 451 512 585 598 700 709 712 726.

Lit. C. à **25** Taler. 9 41 115 140 160 265 389 548 554 621 641 749 777 786 832 840 862 1054 161 257 276 315 320.

Serie III.

Lit. A. à **500** Taler. 234 359 428 470 526 728 751 808.

Lit. B. à **100** Taler. 178 281 290 293 420 520 783.

Lit. C. à **25** Taler. 59 722 1880 836 967 968.

Serie IV.

Lit. A. à **500** Taler. 10 33 159 167 220 314 416 443.

Lit. B. à **100** Taler. 28 240 250 296 330 465 544 611 740 821 937 988 1007 019 210 350 472.

Lit. C. à **25** Taler. 291 320 604 1001 028 248 255 266 590 659 662 860 2015 310 646 867 3206 586.

Serie V und Vb.

Lit. A. à **500** Taler. 160 186 214 228 420 453 454 525 625 649 681 838 909 913 964 1057 106 261 489 724 2029 096 155.

Lit. B. à **100** Taler. 347 442 474 826 996 1176 524 528 553 559 761 2052 129 381 488 811 941 955 3162 399 430 499 516 798 848 943 4027 133 155 176 204 338 390 420 440 554.

Lit. C. à **25** Taler. 78 231 258 421 472 1856 486 576 2840 4289 822 5406 793 6580 701 894 7441 531.

Serie VI und VIb.

Lit. A. à **500** Taler. 43 71 107 118 669 798 882 883 919 975 1010 113 123 245 359 597 606 800 801 2107.

Lit. B. à **100** Taler. 6 390 459 471 775 926 950 989 1017 039 169 190 484 569 669 679 2016 026 043 203 464 472 632 657 684 787 812 987 3008 020 091 188 235.

Lit. C. à **25** Taler. 537 9.9 953 998 1062 128 260 586 630 2088 415 635 3234 441 758 774 4059 284 298 572.

Serie VII.

Lit. A. à **500** Taler. 13 61 175 205 250 274 345 517 537 572 649 669 738 868 1001 081 106 212 266 308 377 392 2229 235 448 564 862.

Lit. B. à **100** Taler. 77 114 161 237 352 447 500 819 887 888 904 926 950 1020 179 554 557 594 839 955 2012 119 210 436 527 559 670 714 830 946 3046 148 188 313 513 607 661 771 860 4123 163.

Lit. C. à **25** Taler. 33 127 138 428 474 477 584 627 684 834 1101 243 893 2130 150 308 662 3006 4568 5485.

Serie VIII.

Lit. A. à **500** Taler. 60 278 438 460 686 1333 500 714 776 858 879.

Lit. B. à **100** Taler. 168 301 468 952 996 1031 062 445 498 639 789 896 2097 029 288 341 364.

Lit. C. à **25** Taler. 447 1274 556 2224 264 308 712.

Serie IX.

Lit. A. à **500** Taler. 202 234 247 883 401 574 694 854 1232 314 454 641 666 707 769 805 810 817 895 996 2050 196 334 391 400 414 417 443 458 487 497 564 596 603 640.

Lit. B. à **100** Taler. 61 68 77 328 422 488 621 654 665 716 955 1104 216 266 348 401 480 617 907 2037 046 091 098.

Lit. C. à **25** Taler. 24 322 414.

Serie X.

Lit. A. à **2000 M.** 9 118 198 255 418 427 615 714 718 819.

Lit. B. à **1000 M.** 65 108 143 175 205 400 469 642 681 685 781 1167 206 875.

Lit. C. à **500 M.** 127 351 432 436 501 570 574 699 760 826 840 875 1219.

Lit. D. à **100 M.** 92 376 422 797 946 1011 144 479 747.

Serie XI.

Lit. A. à **2000 M.** 289 355 660 671 701 778 821 834 928.

Lit. B. à **1000 M.** 289 337 386 729 869 1228 316 383 402 540 544 746 849.

Lit. C. à **500 M.** 145 175 282 358 534 655 742 784 1244.

Lit. D. à **100 M.** 476 491 790 793 993 1273 748 806 2012 022 122 125 126 171 224.

Serie XII.

Lit. A. à **2000 M.** 37 133 176 217 410 567 672 698 831 889 909 988 1218 301.

Lit. B. à **1000 M.** 58 300 389 451 526 1061 094 215 217 250 568 609 719 831 2265 319 364 489 583 538 541 588 623.

Lit. C. à **500 M.** 105 310 327 351 513 531 853 878 908 1026 037 180 245 249 358 406 594.

Lit. D. à **100 M.** 41 128 150 229 506 611 829 952 1603 832 966 2007 221 903.

Serie XIII.

Lit. A. à **2000 M.** 323 354 504 869 1240 265.

Lit. B. à **1000 M.** 137 485 898 922 1004 020 202 409.

Lit. C. à **500 M.** 77 164 179 182 1148.

Lit. D. à **100 M.** 2 162 1579 982 2191.

Serie XIV.

Lit. A. à **2000 M.** 36 271 385 468 581 709 1032 123 370 567 895 2188 263 433.

Lit. B. à **1000 M.** 537 564 686 759 768 860 1361 707 716 861 972.

Lit. C. à **500 M.** 145 371 628 751 831 935 956 1081 089 328 646.

Lit. D. à **100 M.** 92 629 1436 812 868 898 2090 229 236 404 639.

Serie XV.

Lit. A. à **2000 M.** 85 89 183 255 567 951 1714 791 966 2188.

Lit. B. à **1000 M.** 465 517 735 746 1310 599.

Lit. C. à **500 M.** 74 984 1002 005 307 310 509 550.

Lit. D. à **100 M.** 446 965 1280 425 466 812 2277.

Serie XVI.

Lit. A. à **2000 M.** 225 288 385 798 928 978 1470 760 772 2018 349.

Lit. B. à **1000 M.** 276 479 567 798 1005 352.

Lit. C. à **500 M.** 412 537 928 982 1003 081 466 774.

Lit. D. à **100 M.** 27 860 964 969 1228 320 680.

Serie XVII.

Lit. A. à **2000 M.** 191 528 600 1000.

Lit. B. à **1000 M.** 133 149 396.

Lit. C. à **500 M.** 187 279 650 702.

Lit. D. à **100 M.** 209 650 748 760 794.

Serie XVIIa.

Lit. A. à **2000 M.** 328 414 501.

Lit. B. à **1000 M.** 411 621.

Lit. C. à **500 M.** 29 206 256 615.

Lit. D. à **100 M.** 130 461 478.

Serie XVIII.

Lit. A. à **2000 M.** 377 409 536 649 1358.

Lit. B. à **1000 M.** 22 701 866 942 1275.

Lit. C. à **500 M.** 43 309 478 710 751.

Lit. D. à **100 M.** 58 329 710 1096.

Serie XVIIIa.

Lit. A. à **2000 M.** 218 464.

Lit. B. à **1000 M.** 93 500.

Lit. C. à **500 M.** 194 350 497 550.

Lit. D. à **100 M.** 146 367 488 816.

7) Grundrenten u. Hypotheken-Anstalt der Stadt Dresden, Grundrentenbriefe Reihe I.

Verlosung am 19. November 1906. Zahlbar am 1. Oktober 1907.

Buchst. A. à **3000 M.** 85.

Buchst. B. à **2000 M.** 140 317 323 380.

Buchst. C. à **1000 M.** 555 658 769 885 897 907 1006 106 128 138 260 292 312 324 446 484 707 948 996 2065 171 209 239 326.

Buchst. D. à **500 M.** 2614 681 808 940 3030 061 225 248 313 354 421 476 657 691 786 788 969 998 4110 181 155 306 327 360 396 496 502 880 882.

Buchst. E. à **300 M.** 4901 5100 112 174 225 305 458 638 726 735 814 836 884 6073 097 253 303 390.

Buchst. F. à **200 M.** 6435 449 571 618 692 765 819 7016 151 224 346 349 431 434 437 550 565 716.

Buchst. G. à **100 M.** 7916 8041 257 424 563 615 619 616 647 798.

8) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt, Grundrentenbr.

Verlosung am 11. Dezember 1906.

3% Grundrentenbriefe Reihe I vom 26. November 1896.

Zahlbar am 1. April 1907.

Buchst. A. à **500 M.** 423 576 708 776.

Buchst. B. à **2000 M.** 5 107.

3½% Grundrentenbriefe Reihe II vom 5. April 1898.

Zahlbar am 1. April 1907.

Buchst. A. à **300 M.** 182.

Buchst. B. à **500 M.** 381 535 579 587.

Buchst. C. à **1000 M.** 148 210 222 273 669.

Buchst. D. à **3000 M.** 81 226.

4% Grundrentenbriefe Reihe III vom 29. April 1899.

Zahlbar am 1. Juli 1907.

Buchst. A. à **200 M.** 18 112 255 292 735 799 1033 247 565 719 797 926 2426 430 431 474 567 728 734 3085 236 589 4058 202 268 962 966.

Buchst. B. à **500 M.** 341 465 778 881 1151 220 277 282 385 676 738 778 800 911 2172 195 469 580 611 747 3068 222 243 331 547 605 834 4043 489 614 5089 106 110 350 411 631 739 768.

Buchst. C. à **1000 M.** 46 78 74 172 345 490 550 567 589 711 908 2005 019 135 343 3028 394 517 546 669 742 856 870 881 883 971 4117 484 601 646 659 5131 633 678 708 956 6009 013 111 289 677 684 673 768 949 7069 127 549 777 794 8332 406 416.

Buchst. D. à **3000 M.** 20 416 628 665 612 850 1170 241 259 604 649 728 838 2067 415.

9) Münchener 4% Stadt-Obl. von 1892.

6. Verlosung am 10. Dezember 1906. Zahlbar am 1. April 1907.

Buchst. A. à **5000 M.** 138—142.

Buchst. B. à **2000 M.** 545—585.

Buchst. C. à **1000 M.** 1558—621.

Buchst. D. à **500 M.** 191—221 244—252.

Buchst. E. à **200 M.** 140—148.

10) Norddeutsche Grund-Kredit-Bank, 4% Pfandbriefe Serie III.

Verlosung am 7. Dezember 1906. Zahlbar am 1. Juli 1907.

Lit. A. 13580 587 33068 129 158

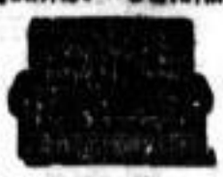
Pelzwaren-Fabrik
Wettiner Strasse 38, I. und II.
Eigene neueste Modelle
in
Colliers, Muffen, Pelzjacken, Herrenkragen und Mützen.
Beste solide Arbeit vom einfachsten bis feinsten Genre.
Teppichfelle und Decken.
Einzel-Verkauf nur von 10–6 Uhr.
Auch Sonntags geöffnet!

Chocol.-Ruprechte
Selbmann, Grenadierstr.

Pianino, Ringb., w. neu, herrl. Ton, spottb. zu verk. Rosenstraße 43, 3., links, **Seidel.**

Lebkuchen
Selbmann, Grenadierstraße.

Mechanische Schlafmöbel,



Bettsofas
in verschiedenen Ausführungen,

neueste Systeme,

Bettsühle, Betttische, Bett-Chaiselongues

auf-legbare **Polst.-Betten**

große Auswahl, billige Preise (Zeichnungen gratis) empfiehlt
Rich. Mauue.
Verkauf direkt in Fabrik:
Dresden-Löbtau,
Tharandter Straße 29. Straßenbahn: Rote Linie Nr. 22. Postplatz Plauen-Deuben. Haltestelle Hohenzollernstraße.

Türk. Kaffeemaschine,
pfeift, wenn der Kaffee fertig ist.
2–12 Tass., 10,00 bis 18,00 M.
Küchenmagazin
Max Neumann,
Strehlener Str. 19. Fernspr. 4346.

Kindern
gebe man morgens nichts anderes als den kräftigen und stets wohlschmeckenden
Bensdorp's reinen holländ. Cacao
Ein vorzügliches erstes Frühstück!

TEE Marke Teeblatt
Rudolph Seelig & Co

Beliebteste Tee-Mischungen:

Marke 0,	Deutsche Mischung, pro ¼ Pfd.	–,90,
Marke 75,	Englische „ „ „	–,80,
Marke 5,	Russische „ „ „	–,75.

Pelzwaren nur eigener Anfertigung zu billigen Preisen.

Neuheiten in Stolas, Muffen usw.
Umarbeitungen.
Anton Hausmann,
Kürschner, **Annenstrasse 18.**

Zum bequemeren Sammeln der Verlosungslisten hier auszuschneiden!

819 522 531 **40006** 098 281 331 436 472 45582 592 748 832 856 **46047** 233 272 273.

Lit. B. **13604** 663 691 721 **23560** 716 **34019** 080 140 203 236 261 **40624** 920 989 **41032** 087 200 **46339** 455 462 549 610 699 881.

Lit. C. **13905** 917 949 964 **14054** 225 259 317 364 445 451 453 557 **34345** 517 580 607 685 723 728 887 900 **35098** 183 197 268 496 **41293** 294 295 413 569 769 990 **42127** 344 408 431 480 564 618 716 778 977 **43014** 036 077 205 297 351 **46904** 910 919 965 966 **47176** 304 314 374 491 507 735 746 780 896.

Lit. D. **14691** 837 868 **15005** 011 225 318 443 484 529 806 935 978 **16091** 137 190 219 297 360 419 612 640 653 685 812 864 994 **35565** 654 668 712 827 905 **36017** 160 355 384 395 499 572 574 762 863 922 956 **37216** 443 **43653** 757 **44040** 104 154 226 322 459 **48227** 286 325 338 387 443 499 525 618 631 843 857 861 913 **49019** 080 096 204 229 286 486 664 728 759.

Lit. E. **17016** 164 594 615 649 **18077** 084 128 197 322 572 584 713 826 **19025** 067 288 353 439 636 **20007** 362 528 658 756 **21173** 210 239 310 354 415 456 468 488 617 725 747 799 945 959 **22181** 201 223 237 833 881 472 553 659 709 825 996 **37555** 741 848 **38007** 119 257 268 338 341 381 414 552 604 638 665 745 975 **44758** 773 798 **49835** 908 928 935 954 956 **50015** 036 042 061 076 080 103 119 165 199 362 365 406 495 509 554 620 629 667 686 731 758.

Lit. F. **23019** 032 055 116 146 187 284 324 423 491 540 688 767 800 863 895 966 **24014** 059 077 807 879 960 **25070** 073 103 304 376 385 386 481 537 627 674 964 **26052** 155 209 247 312 433 580 640 703 705 803 804 893 **27090** 223 235 413 470 **39120** 164 196 289 260 272 291 348 423 424 459 483 **45075** 123 240.

Lit. G. **28092** 196 278 292 334 386 867 888 534 557 668 715 729 898 **29002** 030 057 149 207 215 270 273 289 299 389 406 540 864 893 **30152** 225 248 318 372 379 482 434 510 632 990 **31013** 026 142 477 607 659 781 783 833 862 891 942 **32268** 337 573 686 730 764 900 **39587** 758 827 949 **45829** 400.

11) Portugiesische unifizierte äußere Staatsschuld v. 1902.

Verzinsliche und unverzinsliche Titel der Serie III.

Verlosung am 1. Dezember 1906.
Zahlbar am 1. Januar 1907.

12971—975 **15421**—425 **17391**—395 **28746**—750 **28646**—650 **29826**—830 941—945 971—975 **32191**—195 **33761**—765 786—790 **36016**—020 856—860 **37186**—190 **41216**—220 **48496**—500 **49171**—175 471—475 **52456**—460 **56856**—860 **57771**—775 **58561**—565 **63531**—535 **64351**—355 **69581**—585 **71231**—235 **73581**—585 **80095**—100 **82571**—575 **84766**—770 **89136**—140 **91001**—005 **95636**—640 **101346**—390 **103146**—150 **105626**—630 **106101**—105 **113245**—250 **116567**—569 **130546**—550 **134636**—640 **138961**—985 **141216**—220 **144961**—985 **146756**—760 **161246**—250 **166071**—075 **173266**—270 **178001**—005 466—470 **179141**—145 **181101**—105 **182976**—980 **184816**—820 **185376**—380 576—580 **186746**—750 **187521**—525 **188736**—740 **190256**—290 666—670 **199001**—005 **209516**—520 **209526**—530 **210046**—050 **214466**—480 **230401**—405 **233226**—230 **236576**—580 **237956**—960 **238566**—570 **241986**—990 **245901**—905 **252696**—700 **253811**—815 **256146**—150 **260691**—695 **263581**—585 **265686**—690 **267921**—925 **268126**—130 **272561**—565 **278016**—020 **285446**—450 **289266**—270 **295876**—880 **298916**—920 **299681**—685 **301536**—540 **309556**—560 **314861**—865 **316436**—440 **318376**—380 **320151**—155 **321146**—150 **324701**—705 **327406**—410 **328426**—430 **334736**—740 **337056**—060 296—300 816—820 861—865 **340286**—290 **342496**—500 **357746**—750 **360801**—805 **362106**—110 **372901**—905 **375701**—705 **378256**—260 **386161**—165 **391105**—110 **392751**—755 **400996**—990 **401146**—150 **408751**—755 **409226**—230 **410446**—450 **415156**—160 **419481**—485 **425061**—065 **426591**—595 **427576**—580 **428901**—905 **429166**—170 **437031**—035 **438451**—455 **441181**—185 **442116**—120 **449241**—245 **450436**—440 **453801**—805 **455846**—890 **457971**—975 **462136**—140 **463926**—930 **464731**—735 **466226**—230 **469131**—135 926—930 **471351**—355 **474426**—430.

12) Königl. Sächsische Landeskultur-Rentenscheine.

86. Verlosung am 6. Dezember 1906
Zahlbar am 1. Juli 1907.

4% Landeskultur-Rentensch.

Serie I. à **1500** ℳ 227 291 422 440 637 721 808 898 1039 176 248 272 299 301 307 379 481 483 545 669 674 **2129** 203 277 283 333 557 456 463 501 502 816 817 889 **3329** 426 449 450 500 566 583 636 674 771 851 869 935 **4015** 142 167 213 255 276 315 452 453 455 466 494 544 551 558 665 668 720 726 817 968 986 **5015** 037 040 074 215 279 295 413 571 657 697 722 737 771 801 810 854 **6022** 069 072 103 106 261 463 545 573 635 649 685 712 737 747 754 **3½% Landeskultur-Rentensch.**

Lit. A. à **6000** ℳ 115 302 348 471 836 926 974 **1028** 112 123 600 559 960 968 **2070** 527 528 589.

Lit. B. à **1500** ℳ 87 216 228 426 624 **1039** 379 838 902 913 **2087** 189 248 368 383 384 811 921 **3082** 335 380 557 **4002** 084 368 382 548 701 820 893 947 **5061** 750 **6277** 689 860 **7061** 374 820 786 898 **8187** 475 679 921 **9030** 134 166 506 930 **10318** 463 718 719 736 749 751 754 757 769 765 767 770 784 792 801 810 811 812 817 828 853 862.

Lit. C. à **300** ℳ 157 **1187** 308 708 773 961 **2222** 226 393 **3005** 443 623 890 935 **4397** 590 890 **5380** 691 827 887 **6093** 385 650 658 666 668 670 674 675 685 698 698 704 713 714 718 731 741 770 775 801 802 804 805.

13) Sächsische Staatsschulden-Kassenscheine.

Verlosung am 5. Dezember 1906.
3½% vormals 4% Staatsschulden-Kassenscheine von 1852/55/58 59/62 66/68.
(101. Verlosung.)
Zahlbar am 1. Juli 1907.

Serie I. à **1500** ℳ 126 260 255 383 506 652 671 966 **1350** 583 **2002** 124 258 297 508 513 643 647 814 982 997 **3010** 118 390 528 648 790 804 882 905 **4102** 232 240 300 405 571 576 962 **5522** 947 **6065** 267 332 684 708 730 776 **7300** 413 625 738 771 813 **8145** 228 636 810 **9009** 136 267 266 389 497 532 706 727 959 **10065** 086 433 541 908 678 849 897 989 964 **11049** 177 265 281 320 545 573 699 880 974 998 **12071** 073 291 337 614 661 722 891 936 **13304** 417 446 500 533 633 812 964 **14419** 454 536 999 **15062** 205 207 241 706 729 952 **16454** 493 881 **17049** 230 249 577 643 811 967 **18140** 489 595 581 631 691 934 946 991 **19084** 349 393 461 998 **20301** 393 473 707 496 973 **21145** 169 423 663 674 756 899 **22137** 238 241 356 405 584 724 942 **23020** 188 194 313 413 518 566 981 608 641 673 681 769 961 **24074** 173 467 495 511 590 653 881 **25016** 158 271 392 630 684 701 747 **26065** 237 335 349 441 **27098** 265 266 386 291 538 896 949 955 **28163** 300 329 574 476 561 589 **29397** 729 810 884 902 988 **30267** 867 920 **31025** 225 246 302 827 866 914 **32098** 137 183 386 420 **33291** 295 370 599 876 911 **34004** 182 288 336 725 948 **35184** 343 467 484 607 828 940 **36161** 206 354 434 509 764 861 955 969 977 978 **37019** 164 540 701 **38072** 186 239 296 33[illegible] 842 822 857 892 956 981 **39167** 491 567 612 661 689 700 769 854 874 877 919 **40317** 368 473 721 788 826 **41004** 381 187 504 **42090** 107 158 186 361 514 **43296** 378 401 516 616 709 784 808 870 942 982 **44157** 251 311 340 681 695 734 916 **45056** 143 181 221 423 477 669 941 948 **46121** 466 688 522 904 **47020** 094 110 502 542 574 908 944 **48543** 657 674 819 851 982 **49000** 110 634 643 680 838 926 **50248** 308 767 869 **51224** 319 573 822 826 743 **52003** 113 117 134 186 208 349 407 **53163** 310 372 458 637 792 819 916 **54036** 152 264 404 589 760 805 860 866 879 **55018** 464 533 614 774 852 **56057** 068 231 374 483 588 626 833 635 **57066** 121 687 694 825 **58210** 241 338 380 821 **59268** 394 488 613 778 808 873 976 **60106** 177 222 390 485 688 782 757 **61123** 177 248 281 538 617 **62009** 177 572 577 587 596 617 826 958 **63201** 477 483 609 631 **64030** 069 246 322 433 474 496 804 855 944 **65008** 849 914 **66036** 230 354 405 651 811 854 968 **67232** 241 509 814 762 821 899 **68143** 313 341 383 516 662 569 580 610 965 **69289** 338 434.

Serie II. à **300** ℳ 180 222 254 255 307 397 618 697 852 **1044** 175 381 389 494 656 796 807 919 **2096** 217 410 531 592 631 639 662 718 768 894 980 992 **3150** 199 387 451 643 723 811 887 **4064** 216 269 460 616 651 760 819 998 **5301** 426 455 745 752 **6393** 422 482 828 **7009** 496 696 796 921 **8032** 179 182 199 216 451 462 517 593 676 **9070** 084 130 207 227 310 339 592 447 464 576 810 895 **10008** 139 311 572 789 933 **11177** 563 572 **12235** 272 299 365 456 624 734 752 756 906 **13167** 899 462 649 772 **14135** 138 323 524 784 799 831 876 **15089** 256 412 435 543 748 832 892 904 959 **16151** 356 767 817 829 **17048** 332 538 555 568 723 **18061** 205 223 228 336 481 502 **19174** 317 341 409 590 720 805 881 **20042** 074 193 529 698 780 **21408** 623 829 **22083** 206 364 418 826 828 858 **23543** 438 454 **24011** 108 313 317 382 **25008** 248 302 514 568 707 809 **26056** 206 300 459 747 876 **27128** 461 642 800 806 954 **28111** 126 336 423 543 658 856 879 **29029** 164 219 817 **30096** 167 328 540 **31062** 193 (Duplikat) 464 994 **31062** 193 (Duplikat) 464 920 964 986 **32106** 493 542 814 **33116** 220 282 470 525 **34272** 961 **35010** 052 384 182 511 858 867 999 **36006** 372 509 703 779 877 969 **37061** 127 131 816 845 880 672 770 **38068** 061 10[illegible] 295 552 816 877 **39035** 171 214 23[illegible] 581 594 610 773 866 979 **40013** 02[illegible] 280 311 436 498 570 686 844 911 **41187** 257 274 444 **42026** 274 297 62[illegible] 697 915 982 **43120** 174 241 423 534 593 659 687 740 850 **44062** 092 33[illegible] 650 755 789 838 968 **45050** 795 82[illegible] 158 984 **46503** 760 852 **47156** 248 48[illegible] 555 566 653 704 988 **48047** 135 58[illegible] 685 **49621** 531 668 682 687 832 **50**[illegible] 284 316 563 662 **51253** 531 791 844 928 **52028** 289 606 754 763 999 **53**[illegible] 456 610 635 748 776 786 **54448** 72[illegible] 755 **55044** 402 **56370** 626 646 74[illegible] **57124** 126 154 206 224 649 682 84[illegible] 927 **58522** 690 **59121** 188 247 291 4[illegible] 429 476 666 894 936 **60005** 018 767 978 **61201** 574 715 716 925 970 **62017** 082 103 210 300 526 429 468 656 66[illegible] 861 880 **63018** 592 610 673 714 92[illegible] 988 **64231** 274 300 810 991 **65324** 44[illegible] 455 667 700 844 909 918 993 **66004** 075 282 581 729 756 962 **67206** 85[illegible] 185 559 840 **68126** 160 221 551 584 904 655 696 714 780 928 931 997 **69046** 172 182 198 272 805 843 441 458 476 609 724 846 893 **70048** 109 204 514 548 587 591 845 929 98[illegible] **71031** 048 072 417 422 638 810 982 **72131** 198 782 871 **73011** 208 416 548 665 671 821 928 948 969 **74308** 46[illegible] 679 697 877 906 **75248** 286 634 760 777 955 **76129** 241 339 437 504 521 587 660 955 **77151** 456 464 524 560 821 **78046** 105 151 191 282 294 356 871 432 492 727 809 823 895 **79041** 110 306 345 414 525 548 656 **80216** 297 390 478 611 689 782 808 822 **81249** 311 333 334 349 452 539 756 821 873 947 **82084** 283 451 468 519 614 776 917 **83557** 706 736 **84575** 765 **85125** 144 205 327 444 614 **86335** 389 431 621 **87274** 370 428 558 563 569 708 840 **88090** 096 216 252 299 308 860 757 843 879 **89114** 146 330 521 705 820 **90035** 184 461 494 549 554 781 799 **91061** 081 881 889 892 90[illegible] **92142** 200 259 264 277 562 632 861 890 918 914 **93044** 263 309 437 602 654 842 **94070** 356 568 594 642 764 878 965 964 **95404** 495 501 504 521 988 **96110** 132 266 279 865 902 546 980 **97341** 478 497 583 712 860 **98472** 879 601 604 829 **99173** 367 589 **100068** 209 354 372 375 511 540 886 889 894 989 **101001** 061 109 261 628 665 855 968 **1114** 371 438 822 894 928 984 **2041** 068 166 168 173 349 401 994 **3052** 164 484 526 875 927 958 **4348** 772 787 797 **5021** 043 207 499 665 953 967 **6084** 201 236 245 393 564 699 **7121** 283 422 423 532 608 680 715 720 796 818 **8038** 066 170 174 302 358 872 736 847 **9326** 689 737 **10099** 155 209 233 358 964 976 **11019** 047 294 362 741 874.

Serie II. à **300** ℳ 4 687 670 712 778 885 944 **1144** 218 234 287 391 450 464 474 531 **2021** 091 642 939 **3293** 360 406 418 511 615 866 949 964 **4062** 127 242 251 528 543 581 719 826 921 989 **5041** 210 246 332 444 616 785 776 915 **6023** 177 201 279 285 304 616 **7101** 766 987 **8298** 391 468 751 752 780 **9095** 217 587 600 753 771 826 **10206** 542 600 601 **11032** 077 114 222 239 480 502 610 666 **12053** 302 568 659 964 992 **13132** 430 438 644 787 **14069** 060 561 626 784 **15230** 381 433 774 971 **16069** 266 474 524 642 644 **17056** 089 162 247 284 410 426 **18072** 465 861 871 975 **19008** 104 (Duplikat) 128 305 326 497 586 667 954 **20032** 048 147 193 461 559 **21064** 248 474 803 989 **22388** 526 667 744 **23010** 068 146 278 512 695 950 999 **24122** 250 842 536 688 752 786 **25082** 113 289 38 956 962 **26030** 219 366 455 572 **27074** 153 228 570 600 643 822 963 972 980 **28166** 272 333 377 545 848 **29007** 279 399 596 628 756 **30140** 201 368 433 662 791 888 **31089** 143 272 449 465 604 778 788 808 817 977 **32017** 112 249 414 453 498 658 **33120** 162 196 262 621 733 844 846 861 **34296** 373 381 419 428 501 502 539 622 626 779 **35069** 166 314 790 995 **36150** 238 465 516 522 855 909 983 **37403** 440 461 716 764 **38814** 416 454 500 666 979 **39060** 214 278 287 413 600 633 678 700 708 **40323** 405 627 66 **41161** 421 482 606 645 804 **42260** 301 795 804 965 985 **43092** 267 613 695 748 762 948 **44025** 151 842 649 859 **45127** 242 700 736 764 911 **46028** 160 173 371 389 843 **47005** 141 396 505 578 625 788 881 896 957 **48528** 546 730 **49047** 125 275 **50056** 204 208 569 432 641 753 830 847 995 **51482** 600 707 773 926 **52004** 178 489 515 688 632 775 841 881 961 **53069** 427 617 600 724 **54057** 074 280 588 573 668 943 985 994 **55015** 026 342 384 408 438 595 598 796 987 **56064** 198 439 **57102** 180 300 311 395 445 487 558 573 588 606 694 881 887 914 935 988 **58074** 108 252 448 554 570 904 948 **59018** 298 774 914 950 974.

14) Zwickauer Bürgergewerkschaft, Schuldscheine v. 1896.

Verlosung am 13. Dezember 1906.
Zahlbar am 1. Juli 1907.

Lit. A. à **1000** ℳ 27 42 45 62 68 71.

Lit. B. à **1000** ℳ 1 3 21 116 119 151 196 211 227 253 287 340 359 368 357 390 396 467 524 528 584 586.

Lit. C. à **300** ℳ 13 44 86 169 178 179 227 282 284 304 314 323 329 335 413 446 454 468 477 491 506 629 639 658 669 694 750 761 781 831 838 861 860 895 954 970 1040 043 045 056 062 072 078 132 186 190 219 284 289 316 326 330 364 452 486 438 454 461 464 466 528 534 552 568 575 682 668 677 678 707.

15) Sächsische Staatsschuldenkassenscheine von 1867.

(61. Verlosung.)
Zahlbar am 30. Juni 1907.
Serie L à **1000** ℳ 200 264 408

Unter dem Namen

„Alpenrose"

bieten wir dem geehrten Publikum einen **Alpenkräuter-Likör**, der nach dem Urteile Sachverständiger die wohlbekannten und berühmten Eigenschaften der französischen Kräuter-Liköre **Chartreuse** und **Benedictiner** in sich vereinigt und dabei den Vorzug genießt, wesentlich billiger zu sein, als diese. Die kräftigen und heilsamen Vegetabilien, welche wir zur Destillation dieses ausgezeichneten Likörs verwenden, beziehen wir hauptsächlich aus Gebieten der französischen Alpen, wo sie in ganz besonderer Güte und gehaltreicher, aromatischer Beschaffenheit gedeihen. Wir vermeiden es absichtlich, diesen **Alpenkräuter-Likör** in einer Packung oder mit einer Etikette 2c. in den Handel zu bringen, welche derjenigen der obenerwähnten französischen Fabrikate ähnlich ist. Wir sind vielmehr der Meinung, daß das Publikum bald die Ueberzeugung gewinnen wird, daß es auch einem deutschen Fabrikanten bei Beobachtung größter Sorgfalt und Verwendung nur bester Ingredienzien möglich ist, einen dem Chartreuse und Benedictiner gleichwertigen Kräuterlikör herzustellen. Daher glauben wir auch, nicht nötig zu haben, das Fabrikat mit dem Reklameschild der sogenannten echten französischen Verpackung zu decken.

Etikette und der Name

„Alpenrose"

sind uns reichsgesetzlich geschützt und wird deshalb vor Nachahmungen gewarnt.

Jeder Korb trägt außer unserer eingebrannten Firma den Namen

„Alpenrose".

Ein Versuch wird genügen, um jeden Kenner sowohl von der Vorzüglichkeit unseres Kräuter-Likörs

„Alpenrose"

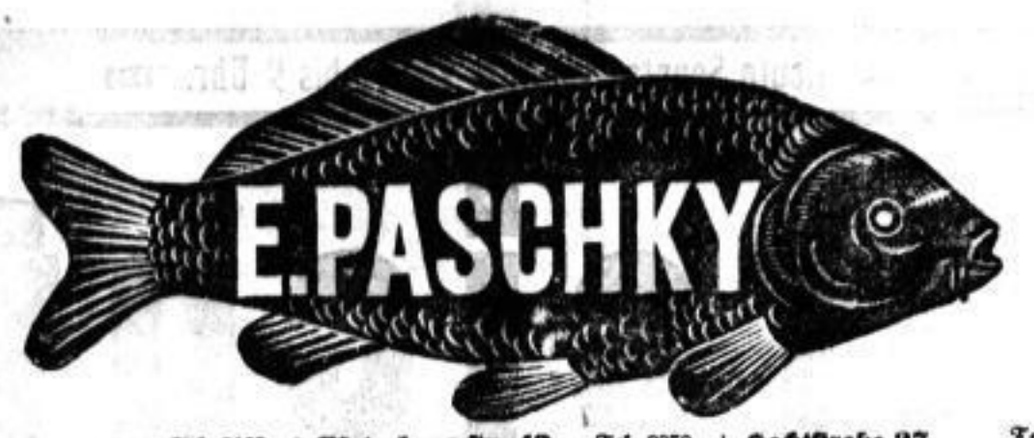
zu überzeugen, als auch davon, daß sich jeder Deutsche den hohen Eingangszoll für gleichartige ausländische Liköre ersparen kann.

Schilling & Körner,
Liköre-Fabrik m. Dampfbetrieb,
Dresden-A.

Grösste Auswahl
in allen Preislagen.
Ill. Preislisten, sowie Unterricht vollständig kostenlos.
Gebr. Apparate spottbillig!
Plaul & Preibisch,
Johannesstr. 12. Tel. 497.

Zum Weihnachts- u. Silvesterabend!

Keine Zeit der Mensch verliere,
Der die Zukunft möcht' ergründen!
Schnell nach Gruner Straße 3,
Dort wird er das Mittel finden.
Nüsse sind's aus **Blei**, gar zierlich,
Die manch' schönen Kern enthalten;
Auch ein Sprüchlein, ganz manierlich,
Kann beim Oeffnen man entfalten.
Schmelzend läßt man sie zergehen,
Um in's Wasser sie zu gießen;
Aus den Formen, die entstehen,
Kann man auf die Zukunft schließen.
Schauerlich zu nächt'ger Stunde
Weh'n um uns der Bleiguß Geister.
Wo kauft man die Nuß? Gebt Kunde! —
Bei Carl Horn, dem Nadlermeister. **X.**



Pillnitzer Str. 14,	Tel. 3102.	**Pfotenhauerstr. 42,**	Tel. 3970.	**Hechtstraße 27,**	Tel. 4506.
Altannstraße 4,	„ 2257.	**Kesselsdorfer Str. 47,**	„ 4114.	**Torgauer Straße 10,**	„ 1530.
Strehlener Str. 20,	„ 4162.	**Wettinerstraße 17,**	„ 1635.	**Trompeterstraße 7,**	„ 2067.
Zollnerstraße 12, Eingang Stübelstr.	Tel. 2896.	**Freiberger Platz 9,**	„ 1735.	**Reisewitzer Str. 14,**	„ 4111.

Kontor und Lager **Wolfnitzstr. 1,** Telephon 1631.

Präsent-Riesen-Fluss-Aale

ff. geräuchert, in Prachtstücken bis zu 2½ Pfund, das Pfund **nur 180 Pfg.**

In äußerst eleganter, ansprechender Verpackung und durchgehends neuer, bester frischer Ware

Spezialitäten:

Ia. Hering in Gelée	1-Pfd.-Dose	35 ₰
Ia. Hering in Gelée	2-Pfd.-Dose	65 ₰
Ia. Hering in Gelée	4-Pfd.-Dose	110 ₰
Ia. Hering in Gelée	8-Pfd.-Dose	200 ₰
Ia. Aal in Gelée, extrastark	1-Pfd.-Dose	100 ₰
Ia. Aal in Gelée, extrastark	2-Pfd.-Dose	190 ₰
Ia. Aal in Gelée, extrastark	4-Pfd.-Dose	350 ₰
Ia. russ. Kronsardinen	1-Pfd.-Dose	40 ₰
Ia. russ. Kronsardinen	2-Pfd.-Dose	70 ₰
Ia. russ. Kronsardinen	8-Pfd.-Dose	175 ₰
Ia. echte Christiania-Anchovis	1-Pfd.-Dose	50 ₰
Ia. echte Christiania-Anchovis	2-Pfd.-Dose	90 ₰
Ia. echte Christiania-Anchovis	8-Pfd.-Dose	300 ₰
Ia. echte Riesen-Bricken, ca. 5 St.,	1-Pfd.-Dose	100 ₰
Ia. echte Riesen-Bricken, ca. 10 St.,	2-Pfd.-Dose	190 ₰
Ia. echte Riesen-Bricken, ca. 20 St.,	4-Pfd.-Dose	350 ₰
Ia. grätenlose Delikatess-Heringe,	4-Pfd.-Dose	125 ₰
Ia. grätenlose Delikatess-Heringe,	8-Pfd.-Dose	200 ₰
Ia. echte Ostsee-Delikatess-Fettheringe ohne Gräten, in div. Saucen,	½ Dose 60 ₰,	¹/₁ Dose 100 ₰
Ia. neue volle Bratheringe	8-Pfd.-Dose	170 ₰
Guter Appetitfild	¹/₁ Dose	65 ₰
Ia. deutsche Anchovis-Paste	Dose	60 ₰
Ia. deutsche Anchovis-Paste, Tuben zu 30 und 50 ₰.		

Prachtvolle lebendfrische Tafel-

Donau-Karpfen,

Pfund 60 ₰, Postkolli 5 ℳ.

Russ. Zander,

Pfund 55 ₰

Hochfeine goldige sog.

Kieler Sprotten,

die ca. 4½ Pfund schweren Kistchen 110 ₰

Ia. russischer Stör-Kaviar,

mild, grobkörnig und durchaus reinschmeckend,
Pfd. 600 ₰, ½ Pfd. 300 ₰, ¼ Pfd. 150 ₰, ⅛ Pfd. 85 ₰

Ia. Astrachaner Perl-Kaviar

Pfd. 750 ₰, ½ Pfd. 385 ₰, ¼ Pfd. 200 ₰, ⅛ Pfd. 110 ₰

Schipp-Malossol,

Prachtware,
Pfd. 12.75 ℳ, ½ Pfd. 6.75 ℳ, ¼ Pfd. 3.50 ℳ, ⅛ Pfd. 1,75 ℳ
Alle Sorten auch in netten Kübelchen oder Dosen.

Präsent-Körbchen

in reizender Ausstattung von **150** Pf. ab werden bis zu jedem Preise mit nur feinsten Delikatessen gefüllt und bei sofortiger Bestellung prompt geliefert.

Oelsardinen

durchgängig beste Qualitäten und außergewöhnlich preiswert. (Die Dosen haben Schlüssel zum bequemen Oeffnen derselben.)

Etienne	ca. 14 Fische	35 ₰
Björnson, ¼ Dose	ca. 20 Fische	45 ₰
Les Sublimes, ¼ Dose	12 Fische	40 ₰
Gaston, ¼ Dose	12 Fische	55 ₰
Gillet Frères, ¼ Dose	ca. 7 Fische	60 ₰
A Le Roux, ¼ Dose	ca. 8 Fische	55 ₰
Arsène Saupiquet, ¼ Dose	ca. 15 Fische	115 ₰
A Le Roux, ½ Dose, hoch,	ca. 22 Fische	105 ₰
Gillet Frères, ½ Dose, hoch	ca. 22 Fische	120 ₰
Pedro, ½ Dose, ff.	ca. 15 Fische	80 ₰
La Couronne, ½ Dose	ca. 20 Fische	110 ₰
Dauphin, ½ Dose	ca. 20 Fische	120 ₰
Les Diplomates, ½ Dose, hoch, extrafein		185 ₰
¹/₁ Dosen, 2 Pfund schwer	ca. 45 Fische	200 ₰

Geräuch. Strom-Lachs,

rotschnittig, fettfließend, mild, Pfd. 135 ₰

Neuer

Braunschweig. Stangenspargel

Pfund-Dose von 70 ₰ an.

Mohn,

blau und weiß, wird in sauberster Weise — sowohl gebrüht, als auch ungebrüht

fein gerieben

bei

Max: Wagner, Wallstrasse 13.

Oswald Nier,
aux Caves de France,
Weingroßhandlung,
empfehlen zu den **Festtagen** ihre
garantiert reinen Weine
in ¹/₁, ½ u. ¼ Original-Literflaschen.
Flaschenverkauf mit Weinstuben
Dresden, Georgplatz 12.
Preiscourant auf Wunsch franko.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Sehr bequem. Ruhest., 9 M., passt als Weihnachtsgeschenk, hochelegant, Chaiselongue, höchst modern, für 22 M. zu verkaufen **Schössergasse 21,** 1. Etage.

Kassenschränke
billig zu verkauf. Wilder Mann-Str. 57, Hth., Endst. W Mann.

Billig zu verkaufen!
Gelegenheit! 6 Prima-Teppiche, 20 Schlaf- u. Tischdecken.
Amalienstraße 17, 1. links.

Pelz-Stolas
n. Muffe, Gelegenh.-stammend bill., Hohestr. 5, II. (Hohebrücke).

Pianos Kaps-Flügel

Kauf,
Tausch,
Bequeme Zahlungsweise
ohne Preisaufschlag.
Miete,
Reparatur
neu.
Annahme
Jahres-Abonnement
auf
Stimmen und Pflege
von
Instrumenten.

Fabrik-Niederlage
und
Harmonium-Magazin
Dresden,
Prager Strasse
Ecke Waisenhausstr.
Nr. 14, I. Etage,
Eingang rechts.
Telephon 4956.

Heute Sonntag geöffnet von 11 bis 9 Uhr.

Vorsicht!

Damit Sie dieses **enorm billige Angebot** nicht übersehen!

Aus einer der bestrenommiertesten Fabriken Deutschlands habe ich den ganzen Lagerbestand nagelneuer, zum Teil erst aus Arbeit gekommener

Herren-Winter-Paletots

unter selten günstigen Bedingungen erstanden.

Um meinen Kunden einen **ganz besonderen, nie wiederkehrenden Vorteil** zu bieten, offeriere diesen Posten **tadellos sitzender und vorzüglich gearbeiteter Paletots**

bis fast zur Hälfte des sonstigen regulären Preises!

Diese Paletots, welche in allen Weiten und Grössen auch für stärkere Figuren vorhanden, habe in vier Serien derartig abgeteilt, dass dieselben von meinem anderen Lager vollständig getrennt sind. — Auf diese Serien kann keinerlei Rabatt oder Nachlass gewährt werden.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
sonstiger Verkaufspreis 18.00–24,00 M.	sonstiger Verkaufspreis 24,00–35,00 M.	sonstiger Verkaufspreis 3 .,00–40,00 M.	sonstiger Verkaufspreis 40,00–50,00 M.
jetzt zum Aussuchen	jetzt zum Aussuchen	jetzt zum Aussuchen	jetzt zum Aussuchen
nur 15,00 Mark	nur 20,00 Mark	nur 25,00 Mark	nur 30,00 Mark

Ausserdem empfehle in solider, guter Ausführung zu sehr billigen Preisen:

Herren-Anzüge	**Herren-Westen**	**Knaben-Paletots**	**Knaben-Anzüge**
Herren-Joppen	**Herren-Hosen**	**Knaben-Pyjaks**	**Knaben-Hosen**
Herren-Saccos	**Schlafröcke**	**Knaben-Joppen**	**Knaben-Blusen**

L. Grossmann,

Wettinerstrasse, Ecke Zwingerstrasse.

Heute Sonntag geöffnet von 11 bis 9 Uhr.

Regenschirme

Gegründet 1874.

empfiehlt in großartiger Auswahl zu bekannt billigen Preisen

C. Richter, Annenstr. 6,

gegenüber der Hauptpost

Reparaturen und Bezüge in einigen Stunden.

Juwelier G. A. Scharffenberg, Seestr. 16

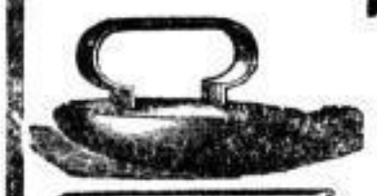
Gegründet 1834.

Goldschmied für die K. S. Ordenskanzlei

Fernsprecher 1085.

Juwelen- und Goldschmuck, Silbergeräte, Bestecke.

Eigene Werkstatt. — Orden, Ordensbänder.



Wringmaschinen

nur Garantieware,

36 cm	39 cm	42 cm
M 13,50	14.—	15.—

Waschmaschinen

reiche Auswahl.

Plattglocken
Fleischhackmaschinen M. 3,50
Reibemaschinen, emaill. M. 2,20
Brothobel
Küchenwagen.

Ab 1. Dezember gewähre ich bei Barkauf auf meine billigen Detailpreise 5 % Rabatt in Marken.

Geldkassetten
Kohlenkästen, engl., M. 2,70
Wäschflaschen
Laubsägekasten
Werkzeugschränke

Schlittschuhe. — Schlitten.

Hecker's Sohn, Dresden-Neust.,

Hauptgeschäft: Körnerstr. 1 u. 3. Zweiggeschäft: Trachau, Leipziger Str. 159.

Rudolph Seelig & Co.

30 Prager Strasse 30.

Grösste Auswahl in geschnitzten und eingelegten

Syrischen Möbeln.

Soeben neue Sendung eingetroffen:

Vasenständer, Tische, Teetische, Beisetztischchen, Hocker, Tischgestelle mit Platten.

Hocker von Mk. 14.— an.

Modernster Zimmerschmuck.

Caviar.

Schipp-Caviar,
trocken, mild, hochfein, nach Qualität
per Pfund ℳ 15,—, 18,—.

Spez.: Sewruga-Caviar
ist im Geschmack so schön, wie der feinste Malosol, nur kleinkörnig,
per Pfund ℳ 14,—.

Beluga-Kaiser-Malosol,
grosskörnig, hellgrau, ungesalzen,
per Pfd. ℳ 20,—, 22.—, 24,—.

Lehmann & Leichsenring Königl. Hoflieferanten **Wessel & Friedrich**

Wärmflaschen
Wärmsteine
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.

ff. Theetische
Kacheltische
Büstenständer
Palmenständer
Wandschränkchen
Wandbretter
Konsole
in Eiche, Nussbaum usw.
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Laterna magica
u. Bilder-Restbestände, Lampenzylinder billig billig zu verkaufen. Familien-Photographien fertigt billig **Renisch**, Marienstr. 1, 2 r.

Günstigste Gelegenheit
für Weihnachten.
Räumungshalber werden einige **Pianos** zu Spottpreisen schon v. M. 90 an abgeg.
Schlossstrasse 20. I.

Weingrosshandlung A. Kögel,

Königl. Hoflieferant,
Dresden — Stadt Gotha.
Telephon 396.

Spezial-Offerte von Moselweinen

des hervorragenden Jahrganges
1904.

Von nachstehenden Gewächsen sind an Ort und Stelle auf Flaschen gezogen und in meinen Kellereien eingelagert:

1904 er Enkircher Gewächs Wagner	ℳ 1,75
1904 er Enkircher Hinterberg, Gewächs Göbel	„ 2,—
1904 er Winninger Hamm, Gewächs E. Kröber	„ 2,—
1904 er Oberemmeler, Gewächs Ph. Adams	„ 2,—
1904 er Enkircher Monteneubel, Gewächs P. Schütz	„ 2,—
1904 er Dhroner, Gewächs W. Hain	„ 2,—
1904 er Trabener Neuberg, Gewächs Iges	„ 2,—
1904 er Zeltinger Pichter, Gewächs P. Decker	„ 2,25
1904 er Hühnerberger, Gewächs Rich. Langguth	„ 2,50
1904 er Steffansberger Auslese, Gewächs Bauer	„ 2,50
1904 er Enkircher Steffensberg, Gewächs Rich. Langguth	„ 3,—
1904 er Pisporter Kirchelgruft, Gewächs Rich. Langguth	„ 3,50

Preise verstehen sich exkl. Glas u. Verpackung. Bei Barzahlung 3 % Skonto.

Weihnachts-Chocol.
Seibmann, Grenadierstr.

Herren-Schreibtisch, g. erhalt., Kommode, Etagere, Kinderiofa u. Tisch billig zu verkaufen **Liliengasse 1, I.**

Klaviervorsetzer,
beste Konstruktion, mit Noten, ganz außerordentlich billig zu verkaufen.
H. Ullrich, Pirnaische Str. 1.

Chocol.-Essenkehrer.
Seibmann, Grenadierstr.

Gänse

ff. Prager Hafermast und ff. (gefrorene) russ. Hafermast in vorzüglichsten Qualitäten empfiehlt an

Händler und Vereine

zu Vorzugspreisen in Original-Packung (Prager in Körben à 10 und 20 Stück, russ. in Kisten à 12 Stück, im Einzelverkauf zu billigsten Tagespreisen

Max Wolf, Dresden-A.,
Am Schießhaus 11. Tel. 1563.

Tafel-Service,
für 24 Pers. pass., echt Meißner Porzellan, Wert 1200 M., für 800 M. zu verk., 1 Hauptgew. d. D. N. B. Zu besichtigen Kgl. Porzellan-Manufaktur Schloßstr. Off. **Leipzig**, Gr. Fleischerg. 13. Wähles Barbiergeschäft.

Kakteen,
größte Auswahl,
Gewächshäuschen
in allen Größen
Schwebs, Wettinerstraße 37.

300 Ztr. bestes
Haferstroh,
gepreßt, mit Bindfaden gebunden,
sind zu verkaufen.
Gefl. Off. u. **B. 11970** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Weihnachtsschau 1906

Die Firma **Moritz Hartung**, Waisenhausstraße 19 und Hauptstraße 36, hat in der ersten Etage ihres Altstädter Geschäftslokales eine reichhaltige Weihnachts-Ausstellung veranstaltet. Man findet da eine große Auswahl praktischer und eleganter Geschenke, die jeder Dame willkommen sein werden, wie z. B. abgepaßte Roben für Ball und Gesellschaft, Theater-Schals, Feder- und Mousseline-Boas, Pompadours, Gürtel, Schleier, Handschuhe ꝛc. ꝛc. Ferner bringt die Firma eine mannigfaltige Auswahl aller Arten Unterröcke eigener, solidester Anfertigung, und endlich sei noch hingewiesen auf eine Spezialität der Firma: eingerichtete Nähkästen mit Füllung bester Qualität, die in jeder Preislage zu haben sind.

Eine große Auswahl wirklich praktischer Weihnachtsgeschenke findet man in der Optischen Anstalt von **Ferd. Tettmann**, König Johann-Straße, Ecke Moritzstraße 11. Opern- und Reisegläser in selten reicher Auswahl nur erstklassiger Fabrikate bieten für jeden Geschmack und jedes Auge etwas passendes; auch hält die Firma die bewährten Prismenfeldstecher der Firma Zeiß, Goerz, Busch, Schütz und Voigtländer stets auf Lager. Die optisch-mechanisch-elektrischen Lehrmittel der Firma, wie: Eisenbahnen mit Uhrwerk, Dampf oder elektrischem Antrieb, Dampfmaschinen, Heißluftmotoren, Laterna magica und Lichtbilderapparate, Kinematographen, Experimentierkästen usw. erfreuen sich seit Jahren steigender Beliebtheit.

Zu den stets willkommenen Weihnachtsgaben für einen Herrn gehört sicherlich ein schöner Hut, der um so willkommener sein dürfte, wenn die Möglichkeit, ihn umzutauschen, gewährleistet ist, wie beim Hofhutmacher **Lehmann**, König Johann-Straße. Zu niedrigen Preisen und in allen Qualitäten hält er eine so reiche Auswahl geschmackvoller Formen auf Lager, so daß jedermann das Gesuchte dort finden wird. Die als grundsolid bekannte Firma führt bestens ausgewählte Marken des In- und Auslandes. Ein in eigner Fabrik hergestellter Zylinderhut oder ein schicker Mechanikerhut sind noch immer gern gekaufte Weihnachtsgeschenke gewesen.

Beliebte Weihnachtsgeschenke sind die Spezial-Artikel der Firma **H. G. Philipp**, Hoflieferant, An der Kreuzkirche 2, Astrachaner Kaviar, Tee, Weine. Es giebt diese in den verschiedensten Preislagen, Kaviar von 8 M. bis 22 M. per ½ Kilo, Tee von 1.70 M. bis zu 18 M. per ¼ Kilo, Weine, naturrein und gutgepflegt, von 0.85 M. bis zu 4 M. per Flasche. Speziell möge auf die berühmten griechischen Edelweine aufmerksam gemacht werden.

Die altbekannte Firma **C. G. Kühnel**, Webergasse, bietet dieses Jahr in ihren vergrößerten Räumen eine reiche Auswahl in Delikatessen für den Weihnachtstisch. Außer in Krabbenhummer, Appetitfisch, Delikatesshfisch, Ostsee-Delikatessheringen ohne Gräten in verschiedenen Saucen, Bismarck-Heringen, Aal und Hering in Gelee, nordischen Gabelbissen sind reiche Vorräte in Delikatessen jeder Art, Eidinger Bricken vorhanden. Ebenso hat sich die Firma in Astrachaner Kaviar in seinen Qualitäten zu mäßigen Preisen vorsorglich gerüstet, ganz besonders auch in dem beliebten rotfleischigen geräucherten Lachs, auch treffen täglich Sendungen der beliebten starken Präsent-Aale ein. Zusammengestellte Präsentkörbchen in jeder Preislage stehen zum Einkauf bereit.

Die teure Gattin zu „behüten" und zu „beschirmen" ist wohl die Pflicht eines jeden Ehemannes. In der Weihnachtszeit kommt aber auch der umgekehrte Fall nicht selten vor, d. h. „des Hauses treue Hüterin" ist bestrebt, ihren Herrn Gemahl nicht nur „überspannt" zu wissen, sondern sucht ihm auch zu einer schneidigen „Behauptung" zu verhelfen, oder — um kürzer und deutlicher zu sein — sie erfreut ihn zum Fest mit den praktischen Gaben eines Schirmes und eines Hutes, welch „nützliche Möbel" sie in dem rühmlichst bekannten Geschäft von **H. Buchholz**, Annenstraße 28 und Wilsdruffer Straße 48, in solidester Qualität und zu zivilen Preisen erwerben kann.

Die allgemein bekannte Ueberproduktion im deutschen Buchhandel bringt es mit sich, daß manches an und für sich gute Buch, das sich durch gediegenen Inhalt auszeichnet, nicht den Absatz und die Verbreitung findet, die es verdient; infolgedessen muß der Preis bedeutend ermäßigt werden, um den Zweck nicht zu verfehlen. An solchen Gelegenheitskäufen, besonders Jugendschriften, Bilderbüchern, Klassikern, Romanen, Prachtwerken hält die Buchhandlung **Beutelspacher & Co.** (Inhaber J. Beck), Dresden-Altstadt, Marienstraße 18, Hotel „Drei Raben", ein reich assortiertes Lager. Ebenso findet man dort eine große Auswahl von Musikalien jeden Genres, klassische und moderne Musik.

Bei **Paschky** kommt man in die Enge, wenn man ohne Führer ist. Es ist also zu empfehlen, sich die heutige Ankündigung der Weihnachtssachen zur Hand zu nehmen. Die Auswahl ist übergroß, aber die Preise sind sehr klein, wie das beim Riesenpräsent-Aal, Donaukarpfen, Hering in Gelee und vielen anderen Sachen zu sehen ist.

In der **Russischen Handlung**, Reitbahnstraße 4, kauft man echten Astrachaner Kaviar, groß und grauköpig, sehr preiswert, das Pfund von 6½ Mk. an, da der Inhaber jedes Jahr zum Einkaufe nach Rußland fährt. Ferner sind die bekannten russischen Fruchtpasten, Karamellen, echte Karawanen-Tees in hübschen Blechdosen mit Moskauer Ansichten, Nürnberger und Thorner Lebkuchen, Aachener Printen, Baseler Leckerli eingetroffen, ebenso dicke Räucheraale, Pommersche Gänsebrüste, Oelsardinen, Aal in Gelee, Hummer, Braunschweiger und Gothaer Cervelatwürste, russische Schnäpse, alle in- und ausländischen Liköre und Punschessenzen, junge Fasanen, Truten, Hasen.

Für die Weihnachtszeit bietet die Firma **C. Spielhagen**, Ferdinandplatz 1, eine glänzende Auswahl vorzüglicher Weine an. Sie bestehen aus den besten Jahrgängen und die Firma versichert angesichts der deutschen Weinernte von 1906, daß sie reichlich genug mit Weinen älterer Jahre versehen ist. Außerdem empfiehlt die Firma ihr großes Lager in Rum, Kognak, Likören, deutschen und französischen Schaumweinen.

Die altrenommierte Weingroßhandlung von **Straul & Co.**, Marschallstraße 2, bietet ihre bekannten, sehr guten Jahrgänge, darunter den vorzüglichen Jahrgang der 1904er Rhein-, Mosel- und Saar-Weine an, sowie in Bordeaux-Weinen die berühmten 1895er und 1900er Jahrgänge in allen Preislagen. Die Weine genießen bei der Firma die gute Pflege und Lagerung, welche zur Entwicklung guter Weine unbedingt nötig ist.

Das bekannte Magazin für Küche und Haus von **Gebr. Kramm**, Bautzner Straße 24, bringt wieder Neuheiten auf den Markt, unter anderen einen Bratröster, auf jeden Küchenherd und Gasherd zu stellen, einen Schneeschläger, der in zwei Minuten Schnee fertig schlägt, ein Patent-Schälmesser, schält spielend leicht, sauber, gleichmäßig alle Früchte, sowie Kartoffeln, Spargel ꝛc., ferner einen Herdputzer.

Ein allgemeiner, beliebter und berechtigter Wunsch nach einer guten Flasche Parfüm ist zur kommenden Weihnachtszeit fast auf jeden Wunschzettel. Die Hofparfümerie **Emil Süß**, Prager Straße 1, hat wie immer eine riesige Auswahl sämtlicher ausländischen Spezialitäten und deutscher Parfümerien wieder auf Lager, so daß der verwöhnteste wie der bescheidenste Anspruch bald befriedigt sein kann.

Wandert man durch die Vorstädte, so sieht man auch hier, daß die Inhaber aller möglicher Geschäfte ebenfalls viel Mühe und Fleiß darauf verwendet haben, um in ihren Schaufenstern und Läden dem kaufenden Publikum alle ihre schönen und soliden Waren vor Augen zu führen. So stellt unter anderem das schon seit über 30 Jahren bestehende Lichte-, Seifen- und Parfümgeschäft von **M. Kaiser**, Dresden-N., Oppellstraße 30, ein feines Lager von Toilette-Seifen und Parfüms in Kartons und lose, sowie Christbaumlichte nur aus den ersten Fabriken in den verschiedensten Größen und Formen.

Eine Fülle der lieblichsten Wohlgerüche bietet die Parfümeriehandlung des Königl. Hoflieferanten **Schwammerkrug**, Am Altmarkt. Deutsche, französische und englische Parfüm-Spezialitäten, besonders Neuheiten von wunderbar natürlichem Geruch, sind in reicher Auswahl am Lager. Weiter sind zu empfehlen: Toiletteseifen bester Qualitäten, Schildkrotnadeln, Kämme, Bürsten und andere Toilettengegenstände.

Es ist Tatsache, daß auf dem Weihnachtstische Lederwaren immer ein gern gesehenes und nützliches Geschenk bilden. Die Firma **Richard Hänel**, Pillnitzer Straße 5, bietet in diesem Artikel mit Rücksicht darauf, daß die Firma nur eigene Erzeugnisse führt, etwas Vorzügliches in Haltbarkeit bei Verwendung von nur bestem Material zu wirklich billigen Preisen, wofür auch das langjährige Bestehen und der große Kundenkreis der Firma garantieren. Die Firma fabriziert auch die sehr beliebten Rohrplatten-Koffer, sowie sämtliche Reisetaschen in allen Preislagen; ferner Schulranzen, Schultaschen und -Mappen, sowie Bücherträger.

Der Verkauf des von mir erworbenen Warenlagers der **Robert Böhmeschen**

Konkursmasse

und anderer Waren findet in den bisherigen Geschäftslokalitäten

Altmarkt, Ecke Schreibergasse,

statt und bietet eine äußerst günstige Gelegenheit für

Weihnachtseinkäufe zu enorm billigen Preisen.

Konfektion.

Blusenhemd, aus karierten Stoffen 1,25
Bluse, elegant, aus kar. Barch.-Flanell 1,70
Elegante wollene Bluse mit seid. Krawatte 3,25
Trauerbluse . . . . . von 2,50 an
Matinee, elegant, mit Schnüren-Verz. . . . . von 2,90 an
Morgenröcke, eleg., m. Schnüren, von 5,90 an
Straßenkleider, garn., aus Wollstoff . . von 7,00 an
Reformkleider a. rotem Tuch, von 5,00 an
Kostümröcke, elegant, schwarz, von 4,00 an
Sportröcke, aus Loden . . von 3,00 an
Hausmädchen-Kleider . von 3,00 an

Seidene Gesellschafts-Blusen in Messaline- u. Louisine-Seide, früher 18–24 Mk., jetzt zum Auskuchen Stück **9,75**

Fertige Wäsche.

Bündchen-Taghemden mit Spitze 1,15
Tag'emden, Achselschluß, mit Spitze 1,16
Eleg. Phantasie-Taghemd. mit Stickerei und Nobl'anin 1,80
Damen-Beinkleider mit Stickerei-Volants . . 1,18
Barchent-Damen-Beinkleid. mit Vol. 1,25
Weiße Barchentröcke für Damen . 1,30
Eleg. Untertailen mit Spitzen u. Stickerei . . . 1,30
Kinder-Achselschlußhemden von 30 ₰ an
Tragekleidchen . . . . von 1,60 an
Eiderdaunen-Stoffe, passend für Matinees, Morgenkleider 2c., wollig warm, **enorm billig.**
Reform-Schürzen für Damen und Kinder.
Servier-Schürzen. Tändel-Schürzen.

Ein Posten eleganter wollener Unterröcke aus gestreift Jupon-Stoff mit breitem Volant . . jetzt Stück **2,95**

Kinderkleider in allen Größen von **2,40** an.

Kleiderstoffe.

Crêpe, elegant, einfarbig, in wundervollen Effekten, doppeltbreit . . . . Meter **83** ₰
Woll. Crêpes, schwarz, doppeltbreit . . . . . Meter **87** ₰
Reinwoll. Cheviot in versch. Farben, doppeltbreit . . . . Meter **1,15**
Reinwollne Satin-Tuche in allen Farben, doppeltbr., Meter **1,35**
Reinwollne Blusenstoffe in wundervoll Karos, Meter **1,20**
Wollne Blusenflanelle, gemeift, engl. Geschmack, doppeltbreit . . . . Meter **1,05**
Kostümstoffe, 130 cm breit, für Herbst und Winter . Meter **1,45**

Reinw. Kleiderflanelle, doppeltbreit 1,35
Woll. Kleiderflanel'e, doppeltbreit 87 ₰
Reinwoll. Moltons für Unterröcke 95 ₰

Abgepasste engl. Tüll-Gardinen, breit u. lang, 3 Teil Band eingef., Fenster **3,65**

Leinen- u. Baumwollwaren

Hemdentuch, gute Ware . . Meter 23 ₰
Haustuch, vorzügl. f. Leibwäsche, Mtr. 31 ₰
Renforcé u. Linon für eleg. Leibwäsche, Meter 43 ₰
Weiße Köperbarchente für Negligézwecke, Mtr 52 ₰
Weiße Piqueebarchente f. Unterröcke, Nachthack. 2c. 52 ₰

Günstige Gelegenheit für **Ausstattungen,** Tischtücher, Handtücher, Wischtüch. Enorm billig.

Lein. Taschentücher, gesäumt, feinfäd. ½ Dutzend **1,45**
9/4 **Bettdamast**, volle Bettbreite, ohne Naht . . . Meter **95** ₰
6/4 **Bettdamast**, Kissenbreite . Meter **65** ₰
9/4 **pr. Stangenleinen**, volle Bettbreite, ohne Naht, Mtr. **87** ₰
6/4 **pr. Stangenleinen**, Kissenbreite, Meter **59** ₰
9/4 **bunte Bettzeuge**, ohne Naht, volle Bettbreite, Mtr. **69** ₰
6/4 **bunte Bettbezüge**, gute Ware, Meter **28** ₰
150 cm br. prima **Bettuch-Damas** ohne Naht Meter **95** ₰
160 cm breite **Bettuch-Leinen** ohne Naht Meter **1,45**

Barchent-Decken, Reise-Decken, Kameelhaar-Decken zu auffallend billigen Preisen.

Zur gef. Beachtung! Die Anfertigung von Spezialitäten der Firma in **Reformkleidern, Kostümen, Matinees, Morgenkleidern, Blusen** usw. erfolgt **unter meiner persönlichen Leitung** unverändert weiter.

Hedwig verehel. **Böhme.**

Kleiner
Kaps-Flügel
wie neu, **billig** zu verkaufen
Waisenhausstr. 14, 1.,
Eingang rechts.

Kontor-Möbel.

Heinr. F. Schulze,
Annenstrasse 8.

Aug. Zeiss & Co.

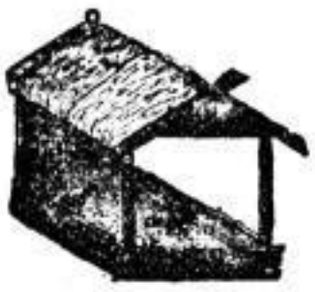
Tischmesser u. Gabeln,
Hornbestecke,
Speise- u. Kaffeelöffel,
Vorlegelöffel,
Geflügelscheren etc.
C. F. A Richter & Sohn,
Wallstrasse 7.

Kanarienvogel
z. Weihnachtsgesch.

Dresdn Hohlroller, Stamm Seifert, zarter und wohlklingender als Harzer, sind zu verkaufen b. **H. Wildenhain,** Töpferstr. 5, 3.

Angetriebene
Pracht-Hyazinthen,
feinste starke Qualität, mit und ohne Glasen.

Angetriebene **Krokus** in langen Glas- und Majolika-Schalen. Reizende Neuheit.
1 Schale komplett 1,20 Mk



Naturfutterhäuser aus Birkenrinde, 1,25, 2 und 3 Mk.
Streubutter f. Freie, 1 Pfd. 30 Pf.
Riesen-Trockenblüher (Sparmatum) 70 Pf.
Wetterhäuser m. Thermometer, 1 Stück 35 Pf. und 1 Mk.
Birkenkasten mit angetriebenen **Maiblumen** od. **Hyazinthen,** a 1,50 und 2 Mk.
Schmidts Gartenhaus-Kalender mit Preisrätsel, 1 Stück 50 Pf.
Cacteenhäuschen mit Cacteen.

MoritzBergmann
Wallstr. 9. Amalienstr. 23.
Ältestes Blumenzwiebel-Spezial-Geschäft in Dresden. Tel. 4148.

Schattenspiel,
Kasten mit Transparent zum Aufstellen und 6 komischen, beweglichen Figuren
Mk. 2,50.
Dieses Spiel vermag eine ganze Familie, jung und alt, in die heiterste Laune zu versetzen.
Vorrätig bei:
Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Dresden-A., Weissegasse 5.

Nähkasten,
konkurrenzlos billige Preise, denkbar grösste Auswahl.

Puppen, Stick- und Häkelkästen,
Moderne Damengürtel (enormes Lager),
Normal-Wäsche, Taschentücher, Korsetts,
Hosenträger, Herrenwäsche u. Cravatten.
Ernst Götting,
Breitestrasse 16.

Kinderstühle
Kindertische
Nachtstühlchen
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 u. 13.

Hochfeines Orchestrion
für ein Drittel d. Kaufwerts verkäuflich Lothringer Schweizerstr. 11

Reparatur aller Systeme **Schreibmaschinen** durch fachkundige Mechaniker
Heinr. F. Schulze, Zwingerstr. 8.

Likör-Konfekt
Seibmann, Grenadierstr.

Weihnachts-Geschenke!
Niemand versäume, vor anderweitigem Kauf Dresdens erste Bezugsquelle für höchst solide tonschöne
Pianinos,
Flügel u. Harmoniums

3 St. besond. günstige 2 Kansorgeln, sehr schön Pianino, 1 prächt. Musik-Pianino, kreuzs. Mk. 180, 250, 300, 350
zu besuchen.
Allein. Vertretung der berühmtesten deutschen Piano- u. Harmoniumfabrik. Kaiserl. u. Königl. Hoflieferanten.
Gewährung der grössten Vortelle!
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13

Bowlen
auch in humoristischer Form in Glas, Kupfer, Steingut etc.
Sächsische Porzellan- und Steingut-Niederlage
E. Kunkel & Co.,
Webergasse 25.

Schwierige
Porträt-Vergröss.
nach jeder Photographie od. Gemälde fertigt bill. u. Garantie an; Restaurieren, ähnlich machen, was verfärbt, Rahmen vergold. 2c.
Reutzsch. Marienstraße 1.

Kaffee-Service
in grösster Auswahl für 6 Personen, m. Dekoration von 2.50 Mk. an.
Sächsische Porzellan- und Steingut-Niederlage
E. Kunkel & Co.,
Webergasse 25.

7 Wallstrasse 7
Plattglocken
C. F. A. Richter & Sohn
7 Wallstrasse 7.

Kochgeschirre
in
Reinnickel, Aluminium, Emaille, Ton.
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 7.

Dauerbrandöfen,

Petroleum-Heizöfen,
garantiert **geruchfrei,** empfiehlt zu **herabgesetzten Preisen**
O. Hübschmann,
Victoriastraße 5.

Gegen
Katarrh
Husten und Heiserkeit
haben sich vorzüglich bewährt die angenehm schmeckenden aromat. **Balsam-Pastillen,** Schachtel 60 Pf. Alleinverkauf und Versand nach auswärts
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Frostmittel
gegen offene und nicht offene Frostschäden, Nöte an Gesicht, Händen und Füßen nach Dr. **Oehme** und Dr. **Hedenus,** unübertroffener schnellster Erfolg. Flasche 50 Pf. Dose 1 M.
Versand nach auswärts.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Rauhe Haut,
spröde, rote, aufgesprungene Stellen an Gesicht und Händen sowie schlechten Teint bekommt und behält jedermann beim Gebrauch von Apotheker Peters' beliebt parfüm. Toilettencreme **Cosmetin.** Auf der Haut unsichtbar, nicht fettend und klebend, unerreicht wirksam und ohne Konkurrenz. Viele Anerkennungsschreiben aus dem In- und Auslande. Tube 1 Mk., ½ Dose 50 Pf. Im Gebrauch sehr sparsam, daher äußerst preiswert. Verf. n. auswärts.
Salomonis-Apotheke
Dresden-A., Neumarkt 8.

Vorzügliche Festgeschenke!

Lederwaren-Spezialität
C. Heinze,
Dresden-A., gegr. 1865,
nur 21 Breitestraße 21,
Eckladen an der Mauer und Breitestraße.
Grösste Auswahl von Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Brieftaschen, Photographie-Albums, Markt-, Reise- u. Damentaschen aller Art, **Rucksäcken, Koffern, Schulranzen, Akten-, Schul- und Schreibmappen** usw. usw. in **all. Preislag.** gut u. billigst.

Schlittschuhe,
nur bewährte Systeme, in großer Auswahl.
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 7.

Kaufläden-Confect.
Selbmann, Grenadierstr.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf vorteilhafter
Weihnachts-Geschenke!
Von heute ab
verkaufen wir unsere noch reich sortierten Läger in
Damen-Winterjacketts
Abendmänteln, Capes, Kostümen, wollenen Blusen etc.
weit unter dem regulären Wert.
Wir bemerken ausdrücklich, dass alle Weiten, auch für starke Damen, vorrätig sind.
Die Sonntage vor Weihnachten von 11 Uhr an geöffnet.
Steigerwald & Kaiser.

Gegründet 1820.

Fernsprecher 4397.

C. Robert Kunde
Königl. Sächs. Hoflieferant
= Messerfabrik =
Spezialgeschäft feiner Stahlwaren
Dresden-A.
Wallstrasse 1, Ecke Wilsdruffer Strasse
empfiehlt unter Garantie:

Taschenmesser	**Dessertmesser und Gabeln**
Gartenwerkzeuge	**Tranchiermesser und Gabeln**
Rasiermesser	**Küchenmesser**
Rasierapparate	**Scheren**
Jagdmesser	**Nagelpflege-Etuis**
Tischmesser und Gabeln	

Berndorfer Alpacca-Silber-Bestecke
von Arthur Krupp mit rund. Schutzmarke
Fischbestecke • Fischgabeln • Obstbestecke Obstmesser.
Schlittschuhe neuester Systeme

Amerik., Engl., Petersb.

Gummi-Puppen, Kämme, Bürsten, Fussbälle, Schwämme, Spielwaren, Hosenträger, Tischdecken, Badewannen, Wärmflaschen, Regen-Mäntel, Turnapparate, Küchen-Schürzen, Reise-Necessaires, Lawn-Tennis-Artikel, Artikel zur Körper- und Schönheitspflege.
Baeumcher & Co.,
G. m. b. H.,
nur Seestrasse 10.

Wundervoll laut u. deutlich spielende **Phonographen** von **4,50 Mk.** an. Beispielte Hartgußwalzen dazu 75 Pf., Gloria- u. Kolumbia-Goldgußwalzen 1 Mk., Edison-Goldgußwalzen 1,50 Mk. Verzeichnisse gratis.

Echte Edison-Phonographen und -Walzen. Platten-Sprechapparate, neueste Modelle, in all. Preislagen. **Schallplatten,** erstkl. Fabrik., v. 75 Pf. an. Echte Herold-Nadeln, 1000 St. 1,50 Mk Prospekt über alle Arten Musikinstrumente grat. Prompter Versand nach außerhalb. **H. Schwenke, Ziegelstr. 53, 1.** (Kein Laden, billige Preise.

I. Dresdner Filzschuhhaus
von **Oswald Köberling, Dresden.**
Freiberger Strasse 13, gegenüber dem Maternl-Hospital, empfiehlt **gewalkte Filzschuhe, Stiefel** und **Pantoffel** zu wirklich **billigen Preisen.** Engros und Detail. **Alte Schuhe** werden wieder **gut besohlt** und **warm gefüttert.**
Filzhüte, Mützen, Schirme und **Schlipse** in großer Auswahl **billigst.** Führe nur **beste Fabrikate.**

Accumulatoren.
Einzelne Zellen, transportable u. stationäre Batterien, Bleiguß, formierte Platten, Doppelrippengläser. Eigene Gieß- und Glasformen. Zünderzellen für Automobile und Fahrräder.
Richard Löhner, Dresden-N., Hauptstr. 32, Eing. Meißnerstr.
Zur Weihnachtszeit geladene Zellen und Batterien vorrätig.

Bad-Nauheimer
Ludwigsbrunnen, berühmtes, ärztlich empfohlenes Tafelwasser für **Herzkranke,**
Löwenquelle, bestes **Tafelwasser,** reich an natürlicher Kohlensäure. — Kur-, Karls-, Schwalheimer und Germaniabrunnen, **Staatsquellen-Versendung.**
Bad-Nauheim u. Berlin, Königin Augusta-Str. 43.

Größte Auswahl einfach. u. hochelegant. Schlitten verkaufen billigst

Meissen. Fernspr. 556. **Meissen.** Fernspr. 556.
Gebr. Zander, Wagenfabrik,

Tafel-Service
in bestem bairischen Porzellan u. ebenso vorzüglichem Steingut von Villeroy & Boch und der Annaburger Steingutfabrik A.-G.
Sächsische Porzellan- und Steingut-Niederlage
E. Kunkel & Co.,
Webergasse 25.

Billige Pianinos,
solid. Bau **Johannesstr. 19, 2.**

Antike Möbel
jeder Art, Zinn, Porzellan, Waffen, Oelgemälde, Bücher, Uhren, Gold- u. Silberwaren zu verkaufen **Friesengasse 5.**

Ausstellungs-Harmonium
mit **prachtvollem** Orgelton von **J. T. Müller, Dresden,** zu verkaufen
Waisenhausstraße 14, 1.
Eingang rechts.

Chocoladen-Tiere
Selbmann, Grenadierstr.

Solid gebaute, tonschöne
Pianinos,
Flügel, Harmoniums, auch gebr. z. Verkauf, Miete, auch Teilzahl. **Schütze, Johannesstr. 19.**

Billige Pianinos
zu **250, 260, 280, 300, 350** M. rc., in tadellos. Stande, zu verk.
F. Gerold, Zahnsg 7, 2.

Wringmaschinen
führen in großer Auswahl
C. F. A. Richter & Sohn,
Wallstraße 7.

!Pianino!
berühmter Fabrik, herrlicher Tonfülle, wie neu erhalten, sof. ganz äußerst billig zu verk. Grunaer Str. 10, I.

Gelegenheitskauf!
Das schönste Weihnachts-Geschenk!
Ein wundervoller **Stutz-Flügel,** Fa. **Schiedmayer,** Kaiserl. Hofpiano-Fabr., **Stuttgart,** nur einige Mal zu Kammermusik benutzt, also noch ganz neu, ist mit einer Ermäßig. von **400 Mk.** per Kasse zu verkaufen
Johann Georgen-Allee 13.

Schattenlose Klavierlampen
und
Flügellampen
in geschmackvollster Ausführung.
Klaviatur wird **tageshell erleuchtet.**
Elektrisch
Petroleum
empfiehlt
Kaps
Piano-Niederlage,
Waisenhausstr. 14, I., Eingang rechts.

Wegen Ladenaufgabe verk.
Geldschränke, Stahl-Panzer,
kleine, mittlere, **auch sehr große bedeut. unt. Preis. H. Arnold, Jahnstr. 5,** am Wettiner Bahnhof, Lieferant für Ministerien u. an. königl. u. städt. Behörden.

Wunder-Bonbonnieren
Selbmann, Grenadierstr.

Förster-Pianos

anerkannt als höchst **preiswerten** Fabrikat **allerersten Ranges.**

August Förster,

Kgl. Hofpianofabrik,

Centraltheater-Passage

Waisenhausstrasse

Marzipan-Figuren

Selbmann, Grenadierstr. 1

Solide

Lederwaren

nur eigener Fabrikation,

als:

Reisetaschen, Schulranzen

in jeder Preislage.

Koffer

in Rohrplatten und Holz,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Solide Ausführung.

Koffer- und Taschen-Fabrik

Richard Hänel,

Pillnitzer Str. 5.

Schirme

werden bei mir in 24 Stunden mit den seit vielen Jahren bewährten Stoffen in Seide, Halbseide, Moiré, Zanella von 3 Mark 50 Pf. an **neu bezogen.**

H. Kumpert,

Waisenhausstraße 15 (Café König).

Weingläser
Likörgläser
Wasserflaschen
Butterdosen
Compotschalen
u. a. m.

F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Neue und gebrauchte

Harmoniums

in allen Preislagen

H. Ullrich, Pirnaische Straße 1 am Pirnaischen Platz.

Liebe Mama.

Willst Du mir eine **wirkliche Weihnachtsfreude bereiten!** So besuche die Ausstellung von

Puppen

mit echtem Haar

von höchster Reinheit. Nur an solchen können Kinder nach Herzenslust frisieren. Du kaufst mir dann sicher eine solche oder lässt meiner Puppe von **dazu gegebenem Haar** eine solche Frisur machen.

Puppen von 30–80 Ztm. 5,50 bis 50 M. gekleidet u. ungekleidet.

Puppenperücken 100fache Auswahl.

Reparatur aller Puppen.

Max Kirchel, Marienstr. 13.

Man achte auf Firma, um Verwechslung zu vermeiden. ! ! ! ! ! !

Eine menschliche Null

ist jeder, der das Opfer von **Erschöpfung, Geschlechtsnerven ruinierender Leiden** sonstiger geheimer Leiden und radikale Heilung lehrt, nach neuen Gesichtspunkten von Spezialarzt Dr. Rumler, oder als ob noch gesund die Leser dieses Buches teilen von gerade **unseren nützlichen Nutzen!** Der Geschlechtskrankheit und Siechtum **Leidende** aber lernt die **Heilung** Für Mark 1.50 in Briefmarken franko zu beziehen von **Dr. Rumler,** Genf 47 (Schweiz).

Gehirn- und Rückenmarksnerven-Zerrüttung, Folgen schaffen und Exzesse und wunde. Deren Verhütung **ein preisgekröntes,** eigenpunkten bearbeitetes Werk **Für jeden Mann,** ob jung oder schon erkrankt, ist nach **fachmännischen** Urschätzbarem **gesundheitsgunde** lernt, sich vor **schützen – der bereits sichersten Wege zu seiner kennen.**

Straussfederboas,
Marabufederboas,

hochaparte, solide Qualitäten in reichhaltigster Auswahl.

Fedor Edelmann,

König Johann-Strasse 2B.

Mk. 7,50

kostet eine Sortimentskiste

Waldesfürst

enthaltend 100 St. 6, 8 u. 10 Pf.-Zigarren.

Das passendste Weihnachtsgeschenk für Herren.

Größte Auswahl nur erstklassiger Fabrikate.

J. M. Schmidt & Co.,

Inh. Ernst Siedel u. Michael Siedel.

Königliche Hoflieferanten,

Neumarkt 12. **Fernspr. 174.**

Kroenert-Stift,

Haushaltungsschule in Deuben (Bez. Dresden).

Gründliche Ausbildung fürs Haus. Der Lehrplan erstreckt sich auf Kochen, Haushaltungskunde, Körperpflege, Behandlung der Wäsche, Plätten, Hausreinigung, Wäschenähen und Ausbessern, Schneidern. Sorgfältige Erziehung und Pflege. Haus in großem Garten, schöne und waldreiche Umgegend. Beginn der Kurse April und Oktober. Prospekte gratis durch

Gemeindevorstand Rudelt

oder die **Stiftslehrerin Frau Wanner, Deuben,** Bez. Dresd.

---

80 Kutschwagen,

neue moderne u. wenig gebrauchte Landauer, Phaetons, Coupés, Stadtwagen, Jagd- u. Personenwagen, Jagdwagen, für Fabrikate und Geschirre. **Berlin,** Luisenstr. 21. **H. Hoffschulte.**

Einen großen Herrenpelz

verkauft billig Johannstraße 3, 2. I.

Hübsch. Herrenwinterüberz., noch neu, kl. Ausbestuhl. bill. z. verk. Tippoldswaldaer Platz 3, 2.

Weihnachts-Ausverkauf!

Durch bedeutend vorteilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, meine sämtlichen Waren zu

unerhört billigen Preisen herabzusetzen,

nur solange der Vorrat reicht.

Portieren und Tischdecken.

1 Posten Tischdecken, reich gestickt, in allen Farben, nur 2.50 M.
1 Posten Tischdecken, reich gestickt, in allen Farben, nur 3.— M.
das ganze Gedeck, 3teilig, reich gestickt, in allen Farben, nur 7.— M.
1 Posten Tischdecken, Plüsch gestickt, 6,50 M.
das ganze Gedeck, 3teilig, 13,50 M.
1 Posten Tischdecken, Mohairplüsch, Ia Qualität, 11.— M.
1 Posten Portieren, die ganze Garnitur 3,50 M.
1 Posten Portieren, reich gestickt, 3teilig, 5,50 M.
1 Posten Portieren, Plüsch, 3teilig, 10.— M.
Wollfries für Fenstermäntel, 140 breit, à m 3.— M.
Portierenstoffe à m von 75 Pf. an.
Portierentuche, 150 breit, in allen Farb. à m 1,75 M.
Leinenplüsch, in allen Farben vorrätig, 130 breit, à m 2,50 M.
Velvetplüsch für Portieren, 130 breit, à m 2,50 M.
1 Posten Diwandecken 6,50 M.
1 Posten Diwandecken, Plüsch, 19.— M.
1 Posten Sofadecken von 1,50 M. an.

Teppiche.

Salon-Teppiche von 65.—, 52.—, 44.—, 38.—, 28.— und 20.— M.
Wohnzimmer-Teppiche von 44.—, 33.—, 26.—, 24.—, 20.— und 18.— M.
Speisezimmer-Teppiche von 42.—, 30.—, 28.—, 20.—, 18.— und 14.— M.
Herrenzimmer-Teppiche von 24.—, 20.—, 18.—, 16.—, 14.— und 8.— M.
Schlager-Teppiche, persisch imit., echt persischer Charakter, in allen Größen und Preislagen, von 5,50, 8,50, 12.— bis 17.— M.
1 Posten Teppiche mit unmerklichen Web- u. Farbenfehlern für die Hälfte des früheren Preises.
Bettvorlagen, enorme Auswahl, zu billigen Preisen.

Besonders günst. Gelegenheit f. Wiederverkäufer

Sofabezüge in **Rips, Damast, Krepp** od. **Phantasie-Stoff.** Der ganze Bezug 6.—, 7.—, 9.—, 11.— bis 14.— M.
Sofabezüge in Plüsch, glatt, gewebt, gepreßt, Moquette, Satteltaschen, der ganze Bezug von 12.—, 14.—, 16.— bis 20.— M.

Große Gelegenheit! Unerhört billig!

Gardinen und Stores.

1 Posten Gardinen von 1–5 Fenstern von 2,50, 3,25, 5.— bis 7.— M.
1 Posten Stores von 1–4 Fenstern von 2,50, 3,75, 4,65, 6.— bis 8.— M.
1 Posten Gardinen nach Meter von 25, 45, 65, 80 Pf. bis 1.— M. per Meter.
1 großer Posten Gardinen, Stores, sowie **Gardinen-Reste** von 1 bis 2 Fenster für die Hälfte des früheren Preises.

Portieren u. Tischdecken

werden nach eigenen oder fremden Entwürfen in künstlerischer Ausführung zu Fabrikpreisen angefertigt.

Starers Möbelstofflager,

Portieren- u. Tischdecken-Fabrik

47, 1. Pillnitzer Str. 47, 1.

Kein Laden.

Haltestelle der gelben und roten Straßenbahn!

Pohle-Dresden.

Gänzlicher

Ausverkauf

zu bedeutend ermäßigten Preisen

meines immer noch großen Lagers

Echter Perser, Orient., indischer etc. Teppiche,

Kelims, Satteltaschen, türk. und ind. Stickereien, Tabourettes, Bronzen, alter Waffen 2c. 2c.

Joh. Georg Pohle,

Dresden-A., Struvestraße 7.

Schirme

werden in einigen Stunden **reparirt und bezogen.**

C. A. Petschke,

Wilsdrufferstraße 17
Pragerstraße 46 und
Amalienstraße 7.

Konfekt-Trompeten

Selbmann, Grenadierstr.

Muster-Ausverkauf

wegen **Aufgabe** der **Filiale.**

30 Dresden-Altst., Am See 30.

Nur bis 24. Dezember.

D.R.P. **Patent-** 100168.

Wäsche-Mangeln.

Wasch- | **Maschinen.**
Wring- | **Maschinen.**

Richard Gröschel.

Fest-

Geschenke.

Spiegel:

Handspiegel in Holzfassung
„ Nickelfassung
zum Stellen u. Hängen v. 0,75 bis 10,00.

Rasierspiegel mit einfachem u. Vergrößerungsglas, mit u. ohne Rasiergarnitur, von 1,75 bis 25,00.

3teil. Spiegel v. 3.00—35,00.

franz. Stellspiegel v. 21,00 bis 115,00.

Spiegeltische.

Rahmen:

Familienrahmen von 2,00 bis 20,00.

Photographierahmen in Holz, Glas, Bronze, Messing 2c., einfach u. elegant, alle Größen vorrätig (Visit. Prinzeß. Griseldis, Cabinet, Promenad, Boudoir 2c.)

alles zu billigsten Preisen im **größten** Spezialgeschäft von

Johannes Wetzlich

Johannesstraße 5
Grunaer Straße 12.

Prächtige Weihnachtsgeschenke!

Meinen verehrlichen hiesigen und auswärtigen Interessenten zur gefl. Kenntnisnahme, dass meine riesigen Lager der

vorzüglichsten

Pianinos,

Harmoniums,

Flügel,

an den Sonntagen vor Weihnachten bis **abends 9 Uhr** geöffnet sind.

Stolzenberg,

Johann Georgen-Allee 13.

Bowlen, Weinkannen, Teerechauds, Kaffeeservice, Tabletts etc.

C. F. A. Richter & Sohn,

Wallstrasse 7.

Marzipan-Schweine

Selbmann, Grenadierstr.

Pianino

als reelle Gelegenheitskäufe f. 280, 320, 350, 390 M. billigst zu verkaufen.

H. Ullrich, Pirnaische Straße 1, am Pirnaischen Platz.

Chocoladen-Fische

Selbmann, Grenadierstr.

Allerlei für die Frauenwelt.

Der Witwe Weihnachtsabend. Von M. Doberenz-Eberlein. (Schluß.) Als wieder ein Weihnachtsfest vorüber war mit Tannenduft und Kerzenschimmer, an dem die beiden Gatten frohen Herzens den Tisch für Arme reich belasten konnten, ohne selbst zu entbehren, als sie meinten, jetzt nehme sie das Glück in beide Arme, da fiel unversehens ein schwarzer Schatten nieder und deckte das sonnige Flügelkind zu. Frau Sorge drängte es fort. Hart, unerbittlich stand sie neben der geängstigten Hanna, die mit zitterndem Herzschlag am Lager des schwer erkrankten Gatten wachte. Wochen vergingen, Monde; verzweifelt rang Hanna mit der Macht des Todes um des Geliebten Leben. Unermüdlich pflegte und wachte sie, ihre Kräfte wuchsen in's Riesenhafte. Als sie zu versagen drohten —, da hatte sie sich den Gatten erkämpft. Alfred genas langsam, ganz langsam und — wurde ein siecher Mann! Tapfere Hanna! Sie brach bei dieser traurigen Erkenntnis nicht haltlos nieder. Sie mühte sich, ihm kein verzagtes Gesicht zu zeigen und erleichterte ihm sein Dasein, so viel sie konnte. Sie wollte ihn ja gerne hegen und pflegen, wenn er ihr nur erhalten blieb! Mit unermüdlicher Geduld umsorgte sie ihn. Sie versagte sich manches, um ihn nicht entbehren zu lassen. Er konnte nicht mehr verdienen und sein Siechtum wurde kostspielig. Er dachte wohl nicht recht darüber nach, fühlte kaum, mit welcher Aufopferung ihn die geliebte Frau pflegte. Mit dem Egoismus des Kranken nahm er alles hin, er ließ Hanna kaum von seiner Seite. Wußte sie ihn allein lassen, um Besorgungen zu machen, so zählte er die Minuten bis zu ihrer Rückkehr. Blieb sie länger, als er gedacht, so wurde er unruhig, hörte er sie kommen, so ging er ihr mühsam bis zur Tür entgegen. Der Blick aufleuchtender Zärtlichkeit, mit dem er die Abgehende grüßte, lohnte sie reich. So ging es jahrelang! Alfred wurde matter, immer matter und als einst die Weihnachtsglocken hehr und freudig das heilige Fest der Liebe einläuteten, da drängte der ernste Todesengel seinen lieblichen Bruder aus Frau Hannas Heim, die die Lichter an dem kleinen Tannenbäumchen neben Alfreds Bett aufkommen ließ. Erschauernd zuckte die Nervöse zusammen, als sie der Gatte mit matter Stimme rief: „Hanna, liebe Hanna!" Sie nahm seine Hände, er versuchte einen leisen Druck, sah zu ihr auf mit einem verklärten Blick dankbarer Liebe, seine Hände wurden kalt, starr, das Auge brach — — —

„Stille Nacht, heilige Nacht,
Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar,
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!" —

sangen unten auf der Straße die Chorknaben mit jungen hellen Stimmen. In wortlosem Schmerze hatte Hanna neben dem Toten gekniet, lange, unendlich lange. Als sie sich aufgerichtet, gleißte ihr der Christlichtschimmer entgegen, mit starren, heißen Augen sah sie hinein. Dann tat sie, wie Alfred an der ersten gemeinsamen Weihnacht getan, sie bog den Baumwipfel nieder und brach das grüne Krönlein. Behutsam legte sie es in die erstarrten Hände des geliebten Schläfers. Die schönsten Zweige brach sie von der Tanne und streute sie über sein Lager. „Schlafe wohl, Du Lieber!" — Und dann war eine Zeit angebrochen, so trostlos und öde, daß Hanna nicht mehr zu leben, nur noch zu vegetieren meinte. Mit ihrem Gatten hatte sie ihren Lebensinhalt verloren. Alles vermißte sie, selbst die Sorge um ihn! In dieser Zeit war eine leise Sehnsucht an ihr Herz gekrochen, die Sehnsucht nach einem sichtbaren Erbteil von ihm, einem Kinde! Wie sie gekommen, so schwand sie wieder und ließ sie in ihrer trostlosen Trauer allein. Da nahte sich ein lichtes Weib, Erinnerung geheißen, der Einsamen und nahm sie an das Herz. Dort ruhte sie aus in stillen Stunden, lebte der glücklichen Vergangenheit und fühlte sich nicht mehr so trostlos verlassen. Frau Erinnerung kam oft und zeigte Hanna nur von Liebe durchsonnte Bilder. So, heute, nachdem Frau Hanna das Grab ihres Alfred mit einem Christbaum geschmückt, hatte sie sich auf die Dämmerstunde im Lehnstuhl in Frau Erinnerungs Gesellschaft gefreut. Und die Freude trog sie nicht. Die erste glückliche Weihnacht ihrer jungen Ehe durchlebte sie im Geiste. „Unser Talisman," murmelte sie selig und umklammerte das dürre Tannenreis zärtlich mit den alten, müden Händen. — — Am Christmorgen lärmten die Glocken lauter denn je vor Frau Hannas Fenster. Die Schneedecke lag noch fausthick da, kein Futterkörnchen war gestreut, so etwas war noch gar nicht dagewesen! Als die Weihnachtssonne, die heute merkwürdig warm schien, die Eisblumen von den Glasscheiben weggetaut, reckte sich der älteste Frechspatz keck in die Höhe und hielt durch's Fenster Umschau nach Frau Hanna. Sie schlief noch! Das war unerhört! Laut lärmend berichtete es der Sippe den Genossen, die neugierig unter lebhaftem Gekrei sich herandrängten, um nach Frau Hanna zu sehen. Sie ruhte mit geschlossenen Augen in ihrem Lehnstuhl, das Haupt war tief zurückgesunken, die goldene Sonne umwob es mit einem Glorienschein. Ein friedliches Lächeln umspielte die blassen Lippen. Die starren Hände hielten noch das trockene Tannenreis umfangen, als wollten sie auch im Tode den Talisman nicht lassen. Die Nadeln hatten sich gelöst, sie rieselten zu ihren Füßen nieder. Schlaf ruhig, Frau Hanna. Dich weckt kein Spatzenlärm wieder auf! Du warst die letzte Weihnacht einsam! Wenn unter Glockengeläute der Christengel wieder zur Erde herniedersteigt, schaust Du, mit Deinem Liebsten vereint, selig verklärt in des Himmelslichtes ewig Gefunkel! —

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 297 Sonntag, den 23. Dezember. **1906**

Unter der Asche.

Novelle von Emma Haushofer-Merk.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Sie hatte unwillkürlich ihre Schritte beschleunigt. Das innere Unbehagen, die Angst vor einer direkten Frage trieb sie hastig vorwärts. Er hatte sichtlich noch keine Ahnung, aus welchem Grund man ihn mit solcher Mißachtung aus dem Wege ging. Aber die Enthüllung konnte ja nicht ausbleiben. Sie fühlte, daß es nur ein feiges Hinauszögern der Katastrophe war, wenn sie sich einer Antwort entzog, aber es fehlte ihr aller Mut, alle Kraft, ihm jetzt Rede zu stehen. Ach, sie wußte ja, warum er diesem Weihnachtsfest mit solcher Sehnsucht entgegensah, warum er unter den peinlichen Umständen in München ausharrte. Er hatte die Probezeit bestanden, die Gerda ihm gestellt. Er war ihr treu geblieben, er hielt an seiner Liebe fest. Ihr lag das Herz krank und wund in der Brust. In die tolle Eifersucht, die sich in ihr aufbäumte, mischte sich der Schreckensgedanke: „Zu Weihnachten fällt die Entscheidung. Zu Weihnachten kommt alles an den Tag!" Sie gab ihm rasch die Hand, als sie nun die Bavariastraße erreicht hatten und sie den Wagen der Elektrischen kommen sah. Ein erstaunter Blick streifte ihr erregtes Gesicht. Vielleicht fiel ihm jetzt erst auf, wie stumm sie geblieben, wie verlegen sie seine Klagen mit angehört hatte. „Ich habe mich sehr gefreut, gnädige Frau! Auf Wiedersehen!" sagte er mit einer höflichen Verbeugung. —

* * *

Es war ihr fast unmöglich, das nötige Interesse für die Festvorbereitungen aufzubringen; sie beneidete die Damen, denen die Einkäufe, die Weihnachtsbäckereien so unendlich wichtig schienen. Nur um der Kinder willen suchte sie sich wenigstens am Weihnachtsabend aus ihrer Verstimmung herauszureißen. Sie war froh, daß ein paar Gäste kamen, daß sie nicht ganz unter sich „die glückliche Familie" spielen mußten, während sie und Arnold nun seit Wochen schon kein Wort mehr miteinander tauschten, das nicht unvermeidlich war. „Meine Frau hat auf alle Geschenke verzichtet," sagte er, um die Leere auf ihrem Tisch zu entschuldigen, mit dem grinsenden Lächeln, das ihm eigen war, bei dem er die Oberlippe stark emporzog und ein paar scharfe Falten sich in seine Wangen gruben, — mit diesem Lächeln, das ihr nun so häßlich, so falsch erschien wie der ganze Mensch. Am ersten Werktage nach Weihnachten, als die Kinder, die noch Ferien hatten, zum Schlittschuhlaufen fortgegangen waren, und Arnold zur großen Erleichterung seiner Frau, der diese Feiertage eine unerträgliche Last gewesen, wieder sein Kontor aufsuchte, brachte das Zimmermädchen eine Karte herein: „Ewald Ganaloff".

„Der Herr läßt die gnädige Frau um eine kurze Unterredung bitten!" Sie deutete nur mit einer Bewegung an, daß er hereingeführt werden sollte. Ihre Hand krampfte sich an die Stuhllehne. Sie mußte um Atem ringen, so klopfte ihr das Herz. Aber bis er draußen den Ueberzieher abgelegt, durch das Vorzimmer gegangen war, hatte sie ihre Ruhe wieder gewonnen und konnte ihn in leidlicher Fassung begrüßen und ihm einen Stuhl anbieten. Er sah auffallend schlecht aus; wie ein Mensch, der lange keinen Schlaf gefunden hat, mit schweren Lidern und tiefen Ringen um die Augen.

„Sie müssen mir verzeihen, gnädige Frau, daß ich in meiner Ratlosigkeit zu Ihnen komme," sagte er, und auch seine Stimme klang nicht so voll und klar wie sonst, als wäre sie von einem ernsten Kummer umschleiert. „Ich habe hier so wenige Freunde, kaum nähere Bekannte. Die jungen Leute, mit denen ich als junger Mensch zusammenkam, sind zum Teil fortgezogen, zum Teil in eine ganz andere Sphäre geraten. Sie aber kannten mich damals, zu der Zeit, da ich die schweren Kämpfe mit meinem Stiefvater durchzumachen hatte. Sie waren hier. Sie lebten in dem Kreise, dem ich angehört habe, und ich darf Sie wohl nach all den Jahren daran erinnern, — Sie waren meine Vertraute gewesen. Sie selbst haben mit begeisterten Worten meiner Freiheitssehnsucht, mein Verlangen nach der Bühne angefeuert. Sie haben sich dann freilich rasch von mir losgesagt. Es war meine erste, bitterste Erfahrung, es war das größte Opfer, das ich der Kunst bringen mußte. Aber nach der ersten, wilden Enttäuschung fand ich für Ihr Verstummen tausend Erklärungen. Sie waren so jung, so abhängig

Womit bereitet man eine
Weihnachts-Freude
und befriedigt gleichzeitig ein praktisches Bedürfnis?
Es wird kaum ein zweckmäßigeres Geschenk geben als
Schuhe und Stiefel.
Ein solch' nützliches Geschenk eignet sich ebenso für den Hausherrn und die Hausfrau, wie für Kinder und das Hauspersonal.
Für den Weihnachtstisch besonders geeignet: Elegante, warm gefütterte Haus- und Reisestiefel.
Ball- und Gesellschafts-Schuhwaren, neue Modelle in reichster Auswahl.
R. Dorndorf's
Schuhwarenhaus
Prager Str. 6, Central-Theater-Passage.

H. E. Philipp
Hoflieferant — Hoflieferant
An der Kreuzkirche 2
empfiehlt zum Weihnachtsfest seine Spezialitäten
Tee
neuester Ernte.
Geschenkpackungen in 1/8, 1/4, 1/2 und 1 Pfund.
Für feinste Qualitäten bürgt mein Renommée als
Älteste Teehandlung.
Astrachan. Caviar
feine und feinste Qualitäten
Preis: ℳ 8 bis 22 per Pfund.
Weine, Liqueure, Punsch-Essenzen
in ausgesucht feinsten Marken zu solidesten Preisen.

Zum Weihnachtsfeste
empfehlen in feinster Qualität und in allen Grössen:
Kieler Spickaal
per Pfund 140—180 Pf.
ff. geräuch. rotfleischig. Flußlachs
in Stücken, Pfund 1.50 Mk.
ff. russ. Kaviar
Pfund 8, 10, 12, 14 und 16 Mk.
sowie sämtliche
ff. Fischkonserven
zu sehr billigen Preisen.
Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft
„Nordsee"
Dresden, Webergasse 30.
Telephon 2471.

Puppenwagen, Sportwagen,
Kinderwagen, Kinderbettstellen, Kinderkörbe, Kinderstühle 2c.
empfiehlt in anerkannt bester Ausführung
Kinderwagen-Fabrik
G. E. Höigen Nachf.,
Zwingerstr. 24 Königsbrückerstr. 64, und in der Fabrik Nicolaistraße 13.
Reparaturen prompt.

Katzenfelle
gegen Gicht u. Rheumatismus, von mir eigens dazu gegerbt und präpariert, empfiehlt v. 1 ℳ an
A. Hempel, Kürschnermstr., Schützenstr. 26 u. d. Wett. Gymn.

Ihr Vater war unerbittlich in seiner Strenge. Man hatte Ihnen einfach verboten, meine Briefe zu lesen, man hatte Sie mit allen Mitteln, die Eltern zu Gebote stehen, zum Verzicht gezwungen. Mein Gott! So viel vernünftiges Einsehen hatte ich ja auch, daß ich, der durchgebrannte, junge Mensch, der angehende Schauspieler, gerade kein wünschenswerter Freier für ein wohlbehütetes, junges Mädchen aus gutem Hause war. Aber nun scheint mir plötzlich ein innerer Zusammenhang zu bestehen zwischen Ihrem raschen Abfall und der beleidigenden Mißachtung, der ich hier begegne. Du lieber Himmel! Nun bin ich doch was geworden! Nun habe ich mich aus eigener Kraft zu einem gewissen Ansehen durchgerungen! Die Zeiten sind doch vorbei, in denen man einen Schauspieler wie einen Seiltänzer oder einen Taschenkünstler aus der Gesellschaft ausschloß. Daß mein Stiefvater mir meine Flucht niemals verziehen hat, — nun ja, das kann ich zur Not begreifen. Er war ein alter Mann, und er hatte nun einmal den verbohrten Haß gegen das Theater. Aber wenn sein Neffe, der um so vieles jüngere Franz Harrach mir auf die Bitte um die Hand seiner Tochter erwidert: Er begreife nicht, wie ich, mit meiner Vergangenheit, es wagen könnte, vor ihn hinzutreten! Wie ich überhaupt den Mut haben könnte, mich in München blicken zu lassen, — dann wäre meines Erachtens ein Auslachen die einzige Antwort, die ich zu geben hätte.

Ich habe nicht gelacht. Ich war zu betäubt, zu empört von diesem Unerwarteten, um nur überhaupt etwas zu erwidern. Erst nach Tagen habe ich wieder nachdenken vermocht. Und heute nacht, da wurde es mir mit einem Male klar: der Mann ist doch kein Narr! Er, der aus meiner Abneigung gegen das Geschäft, durch meine Flucht nur Gewinn zog, — denn dadurch wurde er ja der Nachfolger meines Stiefvaters, — er kann es nicht als eine unverzeihliche Schmach ansehen, daß ich den Beruf ergriff, zu dem ich Talent hatte. Es muß ihm Anderes, Schlimmeres, irgend eine dunkle Verleumdung zu Ohren gekommen sein. Plötzlich schoß es mir wie ein Blitz durch den Kopf: auch Adelgunde hat sich ja damals ohne Lebewohl, ohne ein einziges, letztes, liebes Wort von Dir abgewendet! Und nun erinnerte ich mich auch, wie verlegen Sie wurden, als ich bei unserer letzten Begegnung über das ablehnende Verhalten meiner Verwandten klagte. Seien Sie barmherzig, gnädige Frau! Sagen Sie mir rasch, rückhaltlos: Was soll ich so Entsetzliches getan haben, daß ich mich hier nicht blicken lassen dürfte?"

Er hatte lange genug gesprochen, daß sie ihre Antwort überlegen, sich auf einen Ausweg besinnen konnte. Aber seine Augen hingen mit solcher Spannung an ihren Lippen, seine Stimme hatte eine so zwingende Gewalt über sie, — sie war keiner Lüge fähig, es verlohnte ihr jeder Einfall. Und wenn alles um sie her zusammenbrach, sie mußte die Wahrheit gestehen. „An dem Tage, an dem Sie das Haus Ihres Stiefvaters verließen, fehlten 20 000 Mark in der Kasse des Geschäfts, und man glaubte, — man glaubt ohne weiteres an, —" sagte sie leise stammelnd. Dann verstummte sie vor dem dumpfen, wilden Aufschrei, mit dem er emporsprang, verstummte in Angst und Schrecken vor seinem leidenschaftlichen, empörten Gesicht. „Das! — das hat man von mir gedacht, all die Jahre! Ein Dieb, ein gemeiner Dieb! Und Sie, Sie, die mich geliebt hatten, Sie glaubten es auch, — und darum —" stieß er schwer atmend hervor. Sie nickte todtraurig. „Und jetzt, — heute? Halten Sie jetzt etwa den Diebstahl für verjährt, weil Sie mich überhaupt in Ihrem Zimmer empfangen, — mich nicht von Ihrem Stubenmädchen abweisen ließen, wie man's mit einem Menschen macht, der einmal gestohlen hat. Oder sind Sie nun doch anderer Meinung geworden?"

Eine wilde, zornige Bitterkeit grollte durch seine Stimme, die sie zittern machte, während sein heißbewegtes Gesicht, das im Affekt so jung, so schön erschien, ihr wieder die alte Bewunderung erweckte. „Jetzt glaube ich, daß man Ihnen unrecht tat!" sagte sie leise. „Seit wann, Adelgunde? Warum?" Er hatte ihre Hände gefaßt; seine Augen glühten dicht vor den ihren. In einem dumpfen, wirren Angstgefühl klammerte sie sich an den Gedanken: Du darfst Arnold nicht verraten. Er würde ihn töten! Du kannst den Vater Deiner Kinder nicht ans Messer liefern! „Seit ich Sie wieder gesehen habe," sagte sie, die Blicke senkend, als fürchte sie, daß er ihr die Wahrheit ablesen könnte. „Also nur eine Gefühlssache! Wenn ich fort bin, werden Sie vielleicht wieder schlechter von mir denken! Mein Gott! Mein Gott!" Er griff sich an die Stirne. „Auch Gerda wird diese furchtbare Anschuldigung hören! Ihr Vater hat ihr gewiß schon gesagt, welchem Unwürdigen sie ihr Herz schenkte! Auch sie wird an mir irre werden, wie meine Jugendgeliebte an mir irre geworden! Während ich als armer Teufel in Entbehrungen und Sorgen mich durchquälte, nichts besaß, als den Notpfennig, den die gute Tante Wilhelmine mir mitgegeben hatte, hielt man mich für einen gewissenlosen Schurken, der seinen Stiefvater bestohlen hatte! — Und niemand, niemand fragte mich mit leisem Zweifel: Hast Du es auch wirklich getan? Niemand schrieb mir: Komm', um Dich reinzuwaschen! Damals wäre es mir wohl leichter geworden als heute!"

Er war mit aufgeregten Schritten im Zimmer auf- und abgegangen; dann plötzlich vor Adelgunde stehenbleibend, rief er: „O, nun verstehe ich den rätselhaften Brief, den Tante Wilhelmine mir schrieb, als ich ihr das geliehene Geld mit meinem Danke zurückschickte! O, wenn sie doch klarer, offener gewesen wäre!" Er rang verzweifelt die Hände. Adelgunde aber drückte die Zähne auf die Lippen, sie biß sich die Lippen

wund, um sich mit keinem Worte zu verraten. „Verzeihung, gnädige Frau," sagte er dann, sich mit aller Gewalt zur Ruhe zwingend. „Ich war schon all die Tage in einer recht schlechten Gemütsstimmung. Ich glaube, ich habe seit dem verhängnisvollen Weihnachtsmorgen überhaupt kaum geschlafen. Nun hat mich die Erklärung, die Sie mir gaben, vollständig aus dem Geleise gebracht. Ich danke Ihnen trotz allem viel tausendmal, daß Sie mir die Wahrheit sagten. Es war wie ein Feuerbrand, der vor mir aufflammte; aber besser doch als das Dunkel, in dem ich bisher herumtastete. Nun heißt es eben kämpfen, um die Verleumdung niederzutreten, den Schimpf abzuschütteln. Und wenn auch alles gegen mich verschworen wäre, ich will und werde mich reinwaschen! Es ist ja einfach eine Frage um Tod und Leben für mich! Sie glauben es mir wohl, Adelgunde, daß ich nicht weiter leben möchte als Gebrandmarkter, vor dem das Mädchen, das er liebt, sich verächtlich abwenden müßte. Das wäre auch „über die Kraft!"" Er drückte ihr noch einmal die Hand; sie fühlte, wie alle Pulse an ihm flogen. Dann war sie allein. „Nur jetzt niemand sehen. Nur jetzt mit niemand sprechen müssen!"

Sie riegelte sich in ihr Zimmer ein. Sie ließ durch das Dienstmädchen ihrer Familie sagen, sie habe starken Kopfschmerz, sie könne nichts essen und verlange nur Ruhe. Sie mußte sich erst langsam erholen von der Erschütterung, sich mühevoll durchringen zu klarer Besinnung. Draußen fiel der Schnee in großen Flocken. An das Fenster gelehnt, schaute sie hinaus in das weiße Gewirr und drückte die brennende Stirn an die kalten Scheiben. „Wie er sie liebt! Wie er sie liebt!" murmelte sie mit zuckenden Lippen. Dann blitzten ihre Augen triumphierend auf. „Sie ist für ihn verloren, wenn ich schweige! Niemand wird erraten, wer der Schuldige ist, wenn ich nicht spreche. Wenn er mit tausend Eiden beschwört, daß man ihm unrecht getan, wer glaubt es ihm ohne Beweise? Gerda, ja, sie vielleicht. Ihr Vater niemals! Es spricht zu viel gegen ihn, und der Verdacht hat sich in langen Jahren festgewurzelt, ist unausrottbar eingewachsen. Harrach wird ihn niemals sein Kind zur Frau geben, wenn ich schweige. Und ich werde schweigen!"

Mit starren Augen, die Hände fest ineinander gedrückt, wie sich härtend und stählend zu einem finsteren Entschluß, blickte sie in das Schneetreiben. Eine lange Weile. Und dann mit einem Male erfaßte sie eine tiefe Beschämung. Also nicht aus Schonung für ihren Mann, nicht aus Besorgnis für ihre Kinder wurde sie zur Heuchlerin, zur Mitschuldigen, — nein, aus Eifersucht, aus Neid auf sein Glück, das sie ihm nicht gönnen wollte! Sie hörte wieder seine Stimme, die ihr so mächtig ans Herz griff, sie sah wieder den verzweifelten Ernst auf seinen Zügen: „Es handelt sich um Tod und Leben für mich! Sie glauben doch nicht, daß ich weiter leben könnte." — Und sie, sie sollte ihn in den Tod jagen, sie sollte stumm das Entsetzliche geschehen lassen! Wie eine Gehetzte, hin- und hergerissen von Zweifeln und wirren Gedanken, drückte sie stöhnend die Hände an die heiße Stirn. Wer half ihr aus diesem furchtbaren Zwiespalt? Was mußte sie tun? O, wenn sie sich doch freimachen könnte von all dem Unklaren, Stumpfen, Engen, Kleinen, in das sie sich seit ihrer Ehe eingesponnen hatte, wenn sie nur einmal wieder mit so frischen, reinen, stolzen Augen in die Welt hineinschauen könnte wie in ihrer lichten, hochgestimmten Jugend! Damals war ein großer Zug in ihr gewesen! Etwas Leuchtendes, Kraftvolles, Freies! Ein kühner Trotz, ein wilder Wagemut! Sie sehnte sich namenlos danach, sich wieder emporzuschwingen zu jenem freudigen Selbstbewußtsein, zu dem energischen Wollen ihrer zwanzig Jahre!

Wie aus der Tiefe ihres Wesens, wie aus einem lange nicht mehr belauschten Untergrunde ihres Herzens klang es ihr zu: Als Du jung warst, hättest Du nicht weiterleben können mit einer Lüge in Deiner Nähe! Du warst so stark im Hassen, im Verachten des Unrechts, daß Dir ein Pakt mit der Gemeinheit unmöglich gewesen wäre! Und Du hattest noch eine stolze, große Liebe und hättest Dich selber opfern können für den Geliebten, für sein Glück. Es war nichts Kleines in Dir, keine Falschheit und kein Neid, und dieses armselige, weltkluge Vertuschen, dieses feige Zögern, Du hättest es nicht zu ertragen vermocht! —

Sie richtete sich empor. Ein Aufleuchten ging durch ihre verträumten Züge. Sie sah wieder ein Ziel vor sich; sie sah einen Lichtstrahl in dem traurigen Dunkel: Sich selbst mußte sie retten, ihr besseres Ich wiederfinden! Es blieb still um sie her, wie um eine Kranke, — die Kinder riefen schüchtern: „Adieu, Mama!" zur Tür herein und schlichen mit gedämpften Schritten an ihrer Tür vorüber. Vor dem Fenster fiel der Schnee wie ein dichter Flockenstrom nieder, und dann wurde es plötzlich klar und hell, und die Sterne an dem frühen Abendhimmel glitzerten über einer ernsten, weißen Winterpracht. Stundenlang schaute sie hinaus in die kalte, schöne Landschaft und kämpfte um Entsagung und suchte sich zu härten und zu stählen für den Weg, den sie gehen mußte. Als sie im Zimmer ihres Gatten seine Schritte hörte, trat sie mit ernstem Gesicht bei ihm ein. Er blickte sie erstaunt an.

(Fortsetzung Dienstag.)

Abbruchsgegenstände aller Art.
Türen und Fenster,
50 laufende Meter schön. eisern.
Gartengeländer,
10 Stück Tore u. Pforten,
Dauerbrandöfen,
Spar-Herde, Türschließer, Winterfenster, Schaufenster
u. a. m. sehr am billigsten
Kleine Plauensche Gasse 33
bei **W. Hänel.** Fernspr. 6743.

Praktisches
Weihnachts-Geschenk

Wasch-, Wring-, Mangel-
Maschinen
in größter Auswahl
empfiehlt unter Garantie
Albert Heimstädt Nchf.,
Dresden-A. Tel. 9504.
Am See, Ecke Margarethenstraße.
Ueberbr. d. Annonce 5% Rabatt.

Nur **Georgplatz Nr. 3,** im **Spezial-Schürzenverkauf** sind ca. **6000 Schürzen aller Arten sportbillig** zu verkaufen. **Vereine,** Beamte, zu Bescherungen bei **1 Dtzd.** Abnahme **Extra-Preise.**
Schürzen-Spezial-Verkauf nur **Georgplatz Nr. 3,** gegenüber der Wartehalle.

Altes Gold, Brillanten werd. gekauft zu hoh. Preisen beim Goldschmied **Zahnsgasse 6, 1.** Kein Laden.

Geeignete Festgeschenke für unsere Frauen und Töchter
sind:
M. Doberenz-Eberleins
Romane und Novellen
Verfasserin von „Um des Kindes willen".

Frau Lene Roman, broschiert Mk. 1.75, elegant gebunden Mk. 2.75. Verlag von **F. J. Eberlein, Pirna.**
Die **Dresdner Nachrichten** schreiben:
Es berührt wohltuend, einen Frauenroman vor sich zu haben, der so recht aus der Tiefe des Empfindungslebens geschöpft ist. Frau Lene ist ein Charakter, der sich stark zeigt in der Liebe wie in der Entsagung, und dessen stolzes Selbstbewußtsein nicht erlahmt in dem Ringen und Kämpfen, das dieser Frau auferlegt ist, bis dann nach mancherlei Prüfungen und Wirrnissen wieder das erlebnte stille Glück einzieht.

Goldhaar Roman (soeben erschienen) broschiert Mk. 2.—, elegant gebunden Mk. 3.—. Berlin-Leipzig. Modernes Verlagsbureau **Curt Wigand, Berlin-Wilmersdorf.**
Die **Stettiner Neuesten Nachrichten** schreiben:
Mit steigendem Erfolge und echt künstlerischer Wirkung hat sich die Verfasserin die Sympathien der deutschen Lesewelt errungen. M. Doberenz-Eberlein gehört zu jenen Schriftstellerinnen, die nicht bloß fabulieren, sondern die Feder in das Herzblut tauchen, um die von ihnen gezeichneten Figuren mit der Vollkraft des Empfindens und der ganzen Wesenheit ihrer, dem frisch pulsierenden Leben abgelauschten Eigenart vor uns treten zu lassen. Welch seltsam packender und bunt schillernder Märchenzauber geht von der Titelheldin dieses neuen Romans „Goldhaar" aus, welch rührender Gegensatz zu ihr ist die still liebende und duldende Lisbeth, wie tief ergreift uns Julias wild entfesselte Leidenschaft und wie stramm salutiert dann wieder Carm, das feine Soldatenmädel, dem mitten im Sturm und Drang eines herben Geschicks das beseligende Glück der jungen Liebe erblüht. Grundverschieden all diese Charaktere, gleichartig und gleichgestimmt aber die Meisterschaft ihrer Schöpferin, in ihnen das Geheimnis der Frauenseele zu ergründen und zu erfassen und den Leser mit diesem vielgestaltigen und immer neue Reize eröffnenden Mysterium vertraut zu machen.

Im Bann Novellen, broschirt Mk. 1.50, elegant gebunden Mk. 2.50. Verlag von **F. J. Eberlein, Pirna.**
Die **„Stettiner Neuesten Nachrichten"** schreiben:
Unter dem Titel „Im Bann hat die besonders in litteraturliebenden Frauenkreisen auf das vorteilhafteste bekannte Verfasserin des gemüt- und geistvollen Romans: „Um des Kindes willen" in dem vorliegendem hübsch ausgestatteten Bande eine Anzahl Skizzen und Erzählungen vereinigt, welche neben flotter flüssiger Sprache und psychologisch scharfer Charakterzeichnung eine starke individuelle Eigenart zeigen. Ganz besonders geschickt weiß dieselbe mit den feineren Regungen der weiblichen Psyche umzugehen und ihre Heldinnen mit so glaubhaft liebenswürdigen Zügen auszustatten, daß der Leser sofort interessiert mit Spannung den anmutigen Erzählungen Seite für Seite folgt. Schon die erste Erzählung „Im Bann" weiß durch ihre Eigenart zu fesseln, nicht minder ein kleines Armenhaus-Idyll, in welchem der Weihnachtsabend der kleinen Heldin für Bravheit und kindliche Unschuld liebende Pflegeeltern als verdienten Lohn bescheert. Alles in allem ein herziges Buch, das insbesondere unseren Frauen und heranwachsenden Töchtern aufs wärmste empfohlen werden kann, das aber auch von männlichen Lesern mit Befriedigung gelesen werden wird.

Glühwürmchen Jugendbuch für junge Mädchen von 8–12 Jahren. Mit farbigen Illustrationen, elegant gebunden Mk. 1,25. Verlag von **Carl Schaller, Fürth i. B.**

Sämtliche Bücher sind zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen Einsendung des Betrags und 20 Pfg. für Porto direkt von F. J. Eberlein, Pirna.

Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe!
Wegen Ausmietung
meines Geschäftslokales
stelle ich mein gesamtes Lager
moderner Kleiderstoffe
zum Ausverkauf!
Ca. 25000 Meter
Reste!
von schwarz. u. farb. Kleiderstoffen, Damentuchen, Kostümstoffen, Sammeten und Futterstoffen,
verwendbar für Kleider, Kostüme, Röcke, Blusen u. Kinderkleider zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Für Hauskleider verwendb.
1 Posten Reste spottbillig.
Ca. 600 Stück
Unterröcke!
zur Hälfte des Wertes!
Ferner 1 Posten Schürzen,
best. aus Reform-, Wirtschafts-, Tändel- und **Kinderschürzen** zu enorm billigen Preisen.
Nur solange Vorrat reicht.
Wiederverkäufer gesucht.
Fabrikager Greiz-Geraer Kleiderstoffe
Serrestrasse 12, I

Trinkeier,
per Stück 15 Pfennige franko unter Nachnahme des Betrages, hat stets abzugeben
Frau J. Boettiger,
Gut Lindenhof, Bertheisdorf i. Erzgeb.

Offene Stellen.

Einige Schnittschlosser
und **1 jüngerer Schmied** werden angenommen. **Sächs. Emaillierwerke, Pirna.**

Jüngerer Lagerist,
firm in der Strickgarn-, Strumpfwaren- u. Posamenten-Branche, für 1. Januar **gesucht.** Offert. mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnis-Abschriften u. **U. 22460 Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Kontorist,
junger, zuverlässiger Arbeiter, gesucht. Maschineschreiben, Stenographie erwünscht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **J. S. 330** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Bautechniker
(Architekt), 1. Kraft, flott im Entwurf, mit modernen Formen vertraut, firm in stat. Berechnungen und Veranschlagen, zuverlässig, energisch und umsichtig in Bauleitung, mit allen vorkommenden Bureauarbeiten vertraut, findet in größerer Industriestadt Sachsens **dauernde** Stellung per 1. Januar 1907. Offerten mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen u. Beilegung selbstgefertigter Handskizzen unter **J. 12011** in die Exped. d. Bl.

Welterfahrener Herr findet sofort angenehme
Lebensstellung
bei fest. Gehalt u. Gewinnanteil. Einlage bis 3000 M. Bedingung. Nach einigen Jahren kann das vorzügl. Geschäft übernomm. werden. Offerten u. **A. L. 242** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

In der **Nähe Dresdens** wird ein **herrschaftlicher**
Gärtner,
welcher Erfahrung in Obst- und Gemüsebau u. Blumenzucht hat, sofort od. später gesucht. Zeugnisabschriften mit Angabe der Gehaltsanspr. erb. u. **A. B. 235 „Invalidendank" Dresden.**

Kaufmann,
im Alter von 20 bis 25 Jahren, **mit guten Kenntnissen der englischen und französischen Sprache** wird z. baldig. Antritt **gesucht.** Gefl. Anerbieten mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen werden unter **H. 12006** i. d. Exp. d. Bl. erb.

1 Bureauchef
mit mögl. im Ausland erworb. Sprachkenntnissen (engl. u. franz.), sowie ein selbständiger
Korrespondent
für deutsch, engl. u. franz. von großer Metallwarenfabrik p. bald gesucht. Gefl. Off. m. Zeugnisabschr., Gehaltsanspr. u. Referenz unt. **K. P. 350** Exp. d. Bl.

Lehrer od. Lehrerin
für Zoologie wird von Neujahr an gesucht 2 mal wöchentlich in den Vormittagsstunden mit Führung im zoologischen Kabinett. Sedan-Straße 45, part.

Für Vertrieb
neuer patent. elektrischer Signalapparate rc. werden von großer Berliner Firma branchekundige, einführte und rührige Firmen **gesucht.** Lukratives Probe-Geschäft. Off. m. Referenzen unt. **P. 6034** bef. **Daube & Co., Berlin SW. 19.**

Zum **Verkauf eines Grundstückes** in **Weißig** bei Weißer Hirsch wird ein
Agent
gesucht. Näheres bei **Noack,** Moszinskystraße 18.

Reisender
per sof. od. spät. (1. Jan., 1. Apr.) für Waffelfabrik ges. Herren, welche in Kolonialw.-Detailgesch. gelernt u. ber. gereist haben, erh. den Vorzug. Off. mit genauer Ang. bisher. Tätigkeit, Geb. und sonst. Details erb. u. **D. U. 995** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wir suchen für das Bureau unserer Metallwaren- u. Albumfabrik zu Ostern e. jg. Mann mit guter Schulbild. als **Lehrling. Geissler & Kattwinkel.**

100 Mark
wöchentl. u. mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prosp. gratis **Friedrich Manck,** chemische Fabrik, **Bremen 29.**

Lebensstellung.

Zur Unterstützung ihrer Generalagenten sucht **alte angesehene und eingeführte Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungs-Gesellschaft** für ihre **Generalagenturen** in **Nord- und Mitteldeutschland,** mit Sitz in

Hamburg, Hannover, Magdeburg, Erfurt, Berlin, Leipzig, Breslau, Posen, Königsberg, Danzig

jüngere, in diesen Gebieten bestens eingeführte

Organisationsbeamte

von **bewährter Tüchtigkeit** und nachweisbar **guten Erfolgen in Organisation und Akquisition bei hohem Einkommen.** Es wollen sich nur **seriöse Herren** melden, deren Bestreben dahin geht, sich **dauernde Stellung** zu schaffen. **Ausführliche** Off. u. **F. R. M. 800** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Champagner-Vertreter.

Für erstklassige, in größtem Teile Deutschlands besteingeführte Champagner-Kellerei, welche unter Garantie nur Gewächse der Champagne verarbeitet, gesucht **Platzvertreter** für größere Städte des Königreichs Sachsen unter sehr günstigen Bedingungen; event. an kleineren Plätzen mit Alleinverkauf. Reflektanten mit **1a.** Referenzen belieben sich unter **H. 329 e** an **Haasenstein & Vogler, Köln a. Rh.** zu wenden.

Der Vertrieb einer Erfindung
von anerkannt weitgehendster Bedeutung, teilweise schon von den Behörden zwangsweise eingeführt, soll für das **Königreich Sachsen** unt. noch näher festzustellenden Bedingungen **an eine erstklassig. Firma der technischen Branche vergeben werden.** Dieselbe eignet sich auch für eine Gründung zwecks Eröffnung eines selbständigen Betriebes. Vermittler werden nicht berücksichtigt. Off. u. **J. B. 6287** befördert **Rudolf Mosse,** Berlin SW.

Für eine große renommierte Versicherungs-Aktien-Gesellschaft (Leben, Unfall) wird ein besonders mit der **Unfall- u. Haftpflichtbranche** vertrauter
Reisebeamter,
der speziell im Industriebezirk des Königreichs **Sachsen** bekannt ist, gegen Gehalt, Reisespesen u. Provision **gesucht.** Befähigte, tüchtige Herren, welche auf dauernde Stellung Wert legen, wollen ausführliche Offerten unter **A. A. 162 „Invalidendank" Dresden** einreichen.

Wir suchen per 1. April oder früher einen gewandten jüngeren **Reisenden** für
Lausitz und Niederschlesien,
welcher dort erfolgreich gereist hat und bestens empfohlen ist. Bewerbungen mit näheren Angaben unter Beifügung der Photographie nur schriftlich an
Apel & Brunner, Tabak- und Zigarrenfabrik, **Leipzig.**

Junger Kaufmann,
welcher besonders seine Befähigung zum selbständigen korrespondieren nachweisen kann, zum Antritt per 2. Januar 1907 von hiesigem größeren Kontor gesucht. Bewerber belieben Offerten mit Lebenslauf, Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter **A. P. 247 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Für Ostern
findet unter günstigen Bedingungen ein junger Mann mit höherer Schulbildung als
Lehrling
in meinem Modewarenhause Aufnahme.
Adolph Renner,
Dresden, Altmarkt 12.

Lehrling
kann nächste Ostern noch Aufnahme in meinem technischen Bureau finden. **Sächs. Stahlwindmotorenfabrik, G. R. Herzog, Dresden,** Weißeritz-Mühlgraben 6.

Kaufm. Lehrling
für das Kontor meiner Maschinenfabrik per Ostern 1907 gesucht. Auswärtige bevorzugt. **Sächs. Stahlwindmotorenfabrik, G. R. Herzog, Dresden,** Weißeritz-Mühlgraben 6.

Bildhauer-, Modelleur- u. Stuckateur-(Zwangs-)Innung.
Eltern und Vormünder,
welche gedenken, ihren im Zeichnen begabten Sohn oder Mündel **Holz-, Steinbildhauer, Modelleur** oder **Stuckateur** werden zu lassen, werden ersucht, sich an Herrn Bildhauer und Stuckateur **Schildbach,** i. Fa.: **Hauer,** Seilergasse 14, oder Herrn Holzbildhauer **Arthur Vohlig,** Ammonstraße 38, zu wenden.
Arthur Winkler, 1. Vorsitzender.

Schweizer auf Freistelle, 40 M., sofort gesucht.
Wirtschafterin,
Landwirtstochter, auf Rittergut zum 1. Januar gesucht.
Vogt, Schirrmeister,
Arbeiterfamilie, 40 Knechte, Stallburschen, Pferdezungen erhalten kostenfrei Stellung u. Reise frei. **Flive,** Vermittler, **Dresden,** Rampischestraße 10.

Oberschweizer
Zum 1. Februar 1907 wird ein **verheirateter Oberschweizer** zu ca. 50 St. Milchkühen gesucht. Nur solche mit guten langjährig. Zeugnissen wollen sich melden.
Rittergut Ramsin
bei Sandersdorf, Bezirk Halle.

Oberschweizer-Gesuch.

Verh., tücht., kautionsfähig. Ob.-Schweizer, dessen Frau mit melkt, und dem an dauernder Stellung liegt, mit 2 starken Gehilfen bei sehr gutem Lohn u. Dep. für 90 St. Rindv. per 1/1. 1907 **gesucht.**
Rittergut Kreinitz
bei Strehla a. Elbe.

Verh. Vogt gesucht.
Bauersohn, gewissenhaft, der keine Arbeit scheut, guter Leuteanleiter ist und dessen Frau mit arbeitet, sucht **Rittg. Tittersdorf-Chemnitz.**

Oberschweizer,
verh., 1 mit 3 Gehilfen, sof. bei Altenburg, 4 mit Frau allein, f. 1. Jan. u. Februar, Altenburg und Thüringen, 2 mit Frau für 1. Jan. Bez. Halle gesucht.
Hermann Klessig,
Schweizer-Vermittlung in **Leipzig,** Bayerschestraße 24, 1. Etg. Telephon 9764.

Oberschweizer
per 1. Jan. bei Bautzen gesucht. Tüchtige, gutempfohlene
Unterschweizer
u. **Lehrburschen** empfiehlt stets **Erler,** Stellenvermittler, Dresden, Falkenstraße 6, Laden.

Zwei Oberschweizer
werden sof. **gesucht** zu 50 Kühen u. 1 zu 110 Kühen, beide Abmelkestellen. Näh. **Lindebar,** Oberschweiz. Kollossorut, Brüx, Böhm.

Junger Knabe, welch. Ostern die Schule verl., kann in einem größeren Eisenwarengeschäft
in die Lehre treten.
Schrift. Offert. unt. **L. 21** Ann.-Exped. H. Mückler, Kötzschenbroda.

Ostern oder früher findet in m. Kontor ein
Schreiberlehrling
mit g. Handschr. Stellung. Nur schriftl. Angeb. an **Paul Hauber,** Baumschule, **Tolkewitz.**

Handlungs-Lehrling
gesucht.
Knabe mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, wird für Ostern 1907 als Lehrling für das Kolonial- und Materialwaren-Geschäft von **Carl Schuppe, Großenhain,** gesucht. Unentgeltliche Verpflegung im Hause. Besuch der Handelsschule Bedingung. Selbstverfaßte Meld. bald. an obige Firma zu richten.

1881. 1906.
Verband Deutscher Handlungsgehilfen zu Leipzig.
Stellenvermittlung; kostenlos für Prinzipale und Gehilfen (Verb.-Mitgl.). Wöchentlich 2 Stellenlisten. Geschäftsstelle: **Dresden, Ringstraße 27.**

Hausmädch., Stubenmädch. sucht Stellen-Vermittlerin **Lehmann,** Ammonst. 60, gegr. 1885.

Damen oder Herren,
welche Schreibmaschine und Stenographie, sowie deutsche Rechtschreibung vollkommen und fehlerlos beherrschen, für größeres technisches Bureau baldigst
gesucht.
Off. mit näheren Angaben unter **V. 11972** Exp. d. Bl. erbeten.

Eine größere Maschinenfabrik in einer Vorstadt Dresdens sucht zum sofortigen Antritt eine flotte, gewandte
Maschinenschreiberin.
Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **A. E. 165** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Nach Kairo
anstehl., anständ. **Hausmädchen** in deutsche Arztfam. 1. Jan. 07 bei freier Reise ges. Wachsmuth, Vermittler, Amalienstraße 4.

Für Herrenhutgeschäft i. Dresden **kautionsfähige**
Filialleiterin
sofort gesucht. Offerten unter **G. 12004** in die Exp. d. Bl.

Perfekte erste Buchhalterin
für doppelte Buchführung per 1. Januar 1907 event. etwas später gesucht. Bewerbungen sind mit Angabe der Gehaltsansprüche schriftlich zu richten an
H. L. Richter & Co., Gr. Zwingerstr. 23.

Modes.
Zwei geschickte Zuarbeiterinnen u. 1 Lehrmädchen gesucht. Off. mit genauer Angabe an Frau **Camilla Löhner,** Zschopau.

Ein ordnungsliebendes, fleißiges **Kindermädchen** im Alter von 15 Jahren, wird für 1. od. 15. Jan. 1907 auf ein Landgut b. Lommatzsch gesucht. Off. m. Gehaltsanspruch u. **M. T. 100** postl. **Lommatzsch.**

Stellen-Gesuche.

Köche, Oberk., Kellner, Buffetier, Bierausg., Hausd., Mamselis, Kellnerin empf.
Gastwirtsbureau Dresden,
Rampischestr. 3, Tel. 3307.
Hofmann, St.-Vermittler.

Oekonomieschoolar,
21 Jahre, militärfrei, Absolvent der Landwirtschaftsschule Bautzen, 1½ Jahr praktisch gelernt, **sucht** zum 1. Jan. 1907 oder spät. zur weiteren Ausbildung **Stellung** als **Scholar** auf Rittergut unter Leitung eines erfahr. Landwirts. Familien-Anschluß Bedingung. Adressen unter **P. 32** Postamt **Bautzen** erbeten.

Oberschweizerstelle Gesuch.
Ein durchaus zuverl. erfahrener Oberschweizer sucht dauernde gute Stelle zum 1. Febr. evt. 1. März Langj. gute Zeugn. u. Empf. st. zur Seite. Suchender resp. auf guten Stall u. Wohn. zu 70- bis 100 Kühen. Off. erb. an Oberschweizer Kittlitz b. Löbau.

Reisender
der Blumenbranche sucht per sof. hier oder auswärts Anstellung. Offerten unter **A. D. 236 „Invalidendank" Dresden.**

Ein geb. Oberschweizer,
33 J. alt, stets nüchtern, pünktl. u. zuverlässig, beste Zeugn., sucht bald Stellung. Off. postlag. u. **„Oberschweizer"** Zschopau.

Vogt, led., f. Rittergut, **Schirrmeister,** verh. u. ledig, **Landwirtschafterin, Wirtschaftsmädchen, sow. sämtl. landw. Personal** empfiehlt
E. Punte Nachf.: E. Franke,
Stellen-Vermittlerin,
An der Kreuzkirche 1, 2.
Sonntag 2 Uhr Personal anwes.

Landwirtssohn, 23 J. alt, welch. schon 1 Jahr in Stell., sucht z. 2. Januar od. später Stellung auf mittlerem Rittergut als
Verwalter.
Werte Off. erb. unt. **B. K. 91** postlag. Zschöllau, Bez. Leipzig.

Vertrauensposten
von einem Herrn gesucht, der bisher eigenes Geschäft der Holzbranche besaß. Off. **M. 22515 Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Empfehle Gutsbesitzern
Wirtschafterin,
Bauerstochter, tücht. i. allem, arbeitsf.,
R. Richter, Vermittler,
Scheffelstr. 22, 2.
Sonntag nachm. persönlich da!

Wirtschafterin, in allem firm, **Wirtschaftsmdch.,** 17j., i. a. „ **Arbeiterfam.,** Fr. als Schwm., ält. Kusch. u. Arbeit. als Wächt., **Knecht,** 19j., f. Buch, empfiehlt **Messerschmidt,** Vermittler, **Weberg. 17. Tel. 2570.** Personal Sonntag da.

Zwei Damen,
Mutter und Tochter, wünschen Führung des Haush. bei älterem Herrn zu übernehmen. Off. u. **E. 11990** Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Beamter
Mitte 20, sucht z. Führung sein. Haushaltes i. Dame, ev. jüngere Witwe ohne Anh. Mitbringen v. Möbeln erwünscht. G. Off. u. **F. 12003** Exp. d. Bl.

Gebild. Mädchen,
23 J., einige Kenntnisse i. Haushalt u. bewand. i. Handarbeiten sucht Stellung 1. Januar 1907, am liebsten zu einz. Dame oder ält. Ehepaar. Off. **F. K. 50 Forst i. L.**

Heirat
wünscht gebild. Herr, 35 J., ev., dem Artistenstand angehörend, eleg. angenehm. Aeußere, 172 groß, mit vermögend. sympath. Dame, Witwe nicht ausgeschl. Ernstgem. Off. unt. **K. 6100** Exp. d. Bl.

Heirats-Gesuch.
Geb. Landwirt, M. 30er, welcher das väterl. Gut, was voll u. ganz der Neuzeit entsprech. eingerichtet ist, übernehmen will u. ein sehr schön. Verm. besitzt, sucht bek. spät. Heirat mit jung. geb. Damen, welche Lust u. Liebe zur Oekonomie zeigen u. ein Vermog. von 20—25 000 M. bes., in Briefwechsel zu treten. Ernstgem. Off. mit Bild u. **M. B. 530** postl. **Radeberg** (Sachsen) erbeten.

Reell.
Besitz. e. kl. Gutes, gute Bodenklasse, Mitte 40er, Witwer mit 3 Kind. i. Alt. v. 12—18 J., wunsch auf dies. Wege sich. wirtsch. Mädch. od. Witwe v. gut. Char., am liebsten ohne Kind., mögl. v. Lande, gleich. Alt., welche Liebe zu Kind. hat, mit etw. Verm., bek. Heirat kennen zu lernen. Nur ernstgem. Off. erb. unt. **L. 12312** Exp. d. Bl. Agenten und anonym zwecklos.

Mühlenbesitzer,
Anfangs 30er, angenehmes Aeuß., guter Charakter, sucht mit wirtschaftlichem Mädchen, oder junger Witwe behufs baldiger
Verheiratung
in Verbindung zu treten. Einiges Vermögen erwünscht. Ger. Off. womögl. mit Bild, sow. Angabe der Verhältn. unt. **K. 684** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden, erbeten. Anonym zwecl. Verschwiegenheit zugesichert.

Reelles Heiratsgesuch.
Ein in Mitte 60er Jahre steh. Mann, Witwer ohne Kinder, langj. Besitzer eines altrenomm. Restaurants mit groß. Konzerts., Obst- u. Gemüsegarten, sucht die **Bekanntschaft einer Dame** im Alter v. 40—50 Jahren zwecks **Heirat.** W. Offerten u. Angabe der Verhältnisse unt. **F. 3253 Haasenstein & Vogler, Chemnitz,** erbeten.

Ehrensache.
Witwer, 30 Jahre alt, aus altadliger Familie, **wünscht** sich mit einer **Dame,** am liebsten vom Lande, zu verheiraten. Witwe mit Besitzung wird bevorzugt. Off. mit Bild u. **K. S. U. 1314** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Damen u. Herren,
welche eine **glückliche, standesgemäße Ehe** einzugehen wünsch., belieben sich vertrauensvoll an Frau **A. Giebner,** Arnoldstraße 13, zu wenden.

Junger selbständiger Verlagsbuchhändler in Dresden
mit gesichertem gut. Einkommen, dem es an Damenbekanntschaften fehlt, sucht passende
Lebensgefährtin
mit mindestens 40 000 Mk. Vermögen. Gefl. Zuschriften, möglichst mit Photographie, erbeten unter **„Diskretion"** an die **Annoncen-Exped. Jacques Albachary G. m. b. H., Berlin W. 15.**

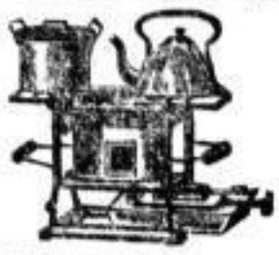
Eheschließung in England
besorgt **W. Tholl, Köln a. Rh.,** Ewaldistraße 28.

Schicke disting. 29j. Dame, gut. Char., wünscht Briefwechsel beh. Heirat m. vornehm. wohlhab. Herrn bis 51 J. Off. **N. 3352** postl. Döbeln i. S. Agt. unbeück.

Heirat wünscht jg. hübsch. Frl. mit 80 000 M. Vermög. u. bitt. Herren, w. a. ohne Vermögen, bei denen für eine rasche Heirat kein Hindernis vorliegt, ihre nichtanonymen Off. u. „Harmonie" Berlin, Postamt Lichtenberger Straße, zu richten.

Weihnachtswunsch! Jg. hübsche Wwe., 60 000 M. Verm., w. Heir. m. liebev. Mann, w. a. ohne V. Nichtan. Off. „Ideal" Berlin 7.

Prachtv., tonschöne, kreuzsaitige
Pianinos,
mod. u. einf., in **Alt-Mahag., ital. Nußbaum, amerikan. Nußbaum, Eiche, neu** und gebr., in großer Auswahl zu billigsten Preisen unter langjähr. Garantie empfiehlt **H. Höhl, Klavierbauer, Marschallstr. 43 I.** Nehme ält. Klaviere in Zahlung.



Petrol.-Gas-Kocher „Champion", Petroleum-Kocher, Spiritus-Kocher, Gas-Kocher, nur bewährte Systeme.

C. F. A. **Richter & Sohn,** Wallstraße 7.

Weihnachts-Räumungs-Verkauf gerahmter **Bilder** nur bessere Reproduktionen, in schwarz u. farbig. Infolge eigener Rahmenfabrikation billigste Preise.

Johannes Wetzlich Johannesstr. 5.

Puppenküchen
Turngeräte
Schreibpulte
Laubsägen.

F. Bernh. Lange *Amalienstr.*

Motorrad, 3 PS., bestes Fabrikat, wie neu, verkauft sehr billig **B. Gruhl,** Neuegasse 14.

Prachtvolles kreuzsaitiges **Sykre-Pianino** für 300 Mk. zu verkaufen 14 Waisenhausstr. 14. 1. Et. Nur Tür links! Nur links!

Sonntag den 23. d. M. von vormitt. 11 Uhr geöffnet.

Folgende Restbestände eines

Möbel-Lagers

gelangen nur noch **Sonntag** und **Montag**

bedeutend unter Preis

durch mich z. freihändigen Verkauf: Herren- und Damen-**Schreibtische, Schreibstühle, Nußb.-Trumeaus,** Pfeiler- und Sofaspiegel, Konsolen, Etageren, Säulen, Kleider- und Handtuchständer, Wandschränke, Paneele Nußbaum- und Eiche-**Büfetts,** Salons-, Prunk- u. Buckelschränke, **2 Nußbaumtisch-Tische** (mit je 4 Auszügen), Ausziehs-, Steg-, Servier-, Bauern- u. Nähtische, Kochleder- und Ledersitzstühle, **12 Polstergarnituren** in Seide u. Plüsch, 30 mod. Sofas u. Chaiselongues.

Außerdem ein Lager **Teppiche,** Länge 2—5 M., Vorlagen, Tisch-, Steppdecken, Diwandecken, Reise- u. Schlafdecken.

Max Jaffé, 34 Marschallstraße 34. Tel. 1225.

Seltene Gelegenheit! Prachtv. Salon-**Pianino,** 325 Mark hocheleg. Nußb.-Geh., wunderbare Fülle, für nur zu verk. **Marschallstr. 16, 2.**

Ein Triumph unserer Deutschen Kolonien!

Deutsch-Usambara-

Kaffee-Mischung,

nur aus Deutsch-Usambara-Gewächsen zusammengestellt, geröstet, außerordentlich aromatisch und ergiebig.

190 Pfennig das Pfund.

Auch alle anderen Mischungen à 100—240 Pfg. unübertroffen.

Sämtlicher Kaffee wird vor dem Rösten gründlich gewaschen.

Alfred Klemm, Inh. **Julius Thum,**

Prager Strasse 23, Ecke Struvestr. Webergasse 39, Ecke Wallstr. Fernsprecher 2029.

Mühlberg

Erstes Spezialgeschäft für

Strümpfe Wollwaren Handschuhe Trikotagen

Selten grosse Auswahl nur erprobter Qualitäten und bester Verarbeitung.

Herm. Mühlberg, Hoflieferant, Wallstrasse.

Mühlberg

Pianino, Ebenholz, gut erhalten, gr. Tonfülle, billig zu verkaufen **Hohestrasse 18, 1.**

Wurstgestelle, Eisschrank, Lockentafel m. Marmorplatte, Schaufenster-Einrichtung, transportabler Herd gesucht. W. Off. u. **K. O. 349** Exp. d. Bl.

Blüthner-Pianino, gebr., 400 M., Wieck-P. 325, neues Nußb. 540 M. zu verk. **Lüttichaustr. 20, p.**

Herrschaftl. Schlitten in großer Auswahl preiswert zu verkaufen. **R. Schäfer,** Moritzburger Straße 11.

Landaulett auf **Gummi,** hocheleg. u. leicht. **Jagdwagen,** sitzig, in Nußb., **Landauer, Halbchaisen** und **offene Wagen.**

Ein fast neuer Schlitten ist zu verkaufen **Dresden, Warthaer Str. 12.**

Nordsee.

Zum Weihnachtsfeste

in feinster lebendfrischer Ware eintreffend:

ff. Steinbutt, gross u. mittel, p. Pfund 140—160 Pfg.

ff. Königsberger Zander, p. Pfund 80 u. 90 Pfg.

ff. Rotzungen, gross, p. Pfund 70 Pfg.

ff. rotfleisch. Fluss-Lachs, im Anschnitt p. Pfund 150 Pfg., in Fischen von 6—20 Pfund p. Pfund 120 Pfg.

ff. See-Aal ohne Kopf, im Anschnitt p. Pfund 60 Pfg.

ff. Helgoländer Schellfisch, p. Pfund 20, 30, 40 u. 45 Pfg.

ff. Seelachs o. Kopf, ff. Schellfisch o. K. ff. Schlole, ff. Knurrhahn.

Deutsche Dampffischerei-Gesellschaft

„Nordsee"

Webergasse 30. Telephon 2471.

---

2 zweisitzige Rennschlitten sind zu verkaufen oder tageweise zu verleihen **Bergkeller, Dresden.**

Einen Schlitten, zweisitzig, modern, ohne Bock, wenig gefahren, hat billigst abzugeben **Wagenbau-Anstalt Rothnaußlitz** bei Demitz. **Robert Bär.**

---

3 Schlitten, schöner 4sitzig., mit Bock 250 M., 2 kleine 4sitzige ohne Bock 85 u. 100 M., Schlittengeläute und **Kutschgeschirre** sollen bill. verkauft werden bei **E. Ulbricht, Rosenstraße 55.**

Schlitten, 2- und 4sitzig, gut erhalten, soll billig verkauft werden **Fischhofplatz 5.**

Große Auswahl herrschaftlicher **Schlitten** empfiehlt billigst **R. Säurich, Nickern** bei Lockwitz.

Schlitten. 2 elegante Schlitten, ein- und zweisitzig, billig. **Gustav Gäbler, Rudolfstr. 9.** Tel. 4420.

---

3 Landauer, 3 Halbchaisen, mehrere **Jagdwagen,** einfache u. herrsch. **Schlitten,** 2- u. 4sitzig, stehen billig zum Verkauf bei **Richard Bender,** Weißhuse. Fernspr. Amt Dresden 1880.

Leichter, guterhaltener zweisitz. **Schlitten,** zum Selbstkutschieren geeignet, billig zu verk. Pirnaische Str. 55, Seitengebäude. **Israel.**

Schlitten, 14 Stück, 2- und 4sitzig. **Wagen,** 25 Stück jeder Art, neu u. gebr., empf. zu bill. Preisen W. Müssert, Wagenbauer, **Pirna.**

Ein **Schlitten,** sehr gut gehalten, ist sehr preiswert zu verkaufen Materniistr. 7. Holzhandlung Robert Bellmann.

Schlitten. Ein schöner Tafelschlitten, sowie ganz neues **Sattelzeug,** 2 Halbchaisen, 2 offene Kutschierwagen u. Kabriolettgeschirre bill. zu verkaufen Augsburger Str. 34.

Pferde. 2 starke Arbeitspferde, 1 Tagameteipferd billig zu verkaufen Dresden, Lößnitzstraße 8.

---

1 kl. **Berberhengst** m. Fasanschweif, sehr auffallendes Tier m. kleinem Pariser Dogcart u. Geschirr, auch einzeln; ein schöner kindesfrommer Pony mit elegant. Parkwagen sehr preisw. zu verk. **Gustav Gäbler, Rudolfstr. 9. Tel. 4420.**

---

1 Paar Apfelschimmel, Wallache, 154 u. 158 hoch, 4 u. 5 J. alt, stadtsicher, sind bill. zu verk. Emil Schuster, Elbberg 10.

Wer lahme Pferde hat, selbst bisher erfolglos kurierte, wende sich sofort an **Gustav Winkler, Kötzschenbroda,** in der Kaiserbrauerei. Praxis für lahme Pferde u. Spezial. für Franzes Kräuter-Salmiak-Kuren. Sichere Auffindung der Lähme in ½ Stunde. Dankschreiben aus allen Kreisen.

Franzes Kräuter-Salmiak ist das bewährteste Mittel für alle Pferdelähmen ꝛc. Haupt-Depot: **Salomonis-Apotheke,** Dresden, Neumarkt 8.

Analyse: Spez. Gewicht 0,93231, Alkohol 20,38, Ammoniak-Salmiak 10,03, ätzgl. Kaliar 0,0580, Bestandteilen und Nichtbestandteilen-Rückst. 0,0450.

Pony, selten schön, kinderhomm., sicher gefahren und geritten, preiswert zu verk. **Fichtenstr. 6, I.**

Doppel-Pony, Rappstute, 155 gr., 6jähr., ganz fromm und sicher gef., mit dazu pass. kl. Geschäfts- und Kutschwagen, sowie Geschirren im ganz., auch einzeln zu verkaufen. **O. Schlimpert,** Augsburger Straße. Tel. 7905.

Feine niedliche Rattler von 5 Mon. bis 1 Jahr, Foxterr., Pinsch., St. 15 M., schw. schöner sehr wachs. Spitz bill. **Kramer,** Stärkengasse 31, Hg. v.

Schott. Schäferhund, 1 J. alt, in gute Hände billig zu verk. Großenhainer Str. 39, 1.

Weißer Königs-Pudel (Hund), ¼ Jahr alt, zu verkaufen Wiesenthorstraße 5, 1. Jks.

Junge Boxer, ff. Stammbaum, bill. abzugeben **G. Förster, Leipziger Str. 160.**